

MASTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Masterarbeit / Title of the Master's Thesis

„Punkt, Punkt, Komma, Strich: Fertig ist das? Die
Interpunktion, im Besonderen die Kommasetzung, als
Fehlerquelle bei der schriftlichen Reifeprüfung im
Unterrichtsfach Deutsch.“

verfasst von / submitted by

Mag. Iris Fenkart-Kaspar, BEd

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of
Master of Education (MEd)

Wien, 2023 / Vienna, 2023

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

UA 19950652502

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Masterstudium Lehramt Sek (AB) Lehrverbund
Unterrichtsfach Deutsch Lehrverbund
Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie Lehrverbund

Betreut von / Supervisor:

Ass. Prof. Mag. Dr. Jutta Ransmayr

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG.....	4
1. RECHTSCHREIBUNG IM SCHULISCHEN KONTEXT.....	6
1.1 RECHTSCHREIBUNG: KOMPETENZEN ANHAND DER BILDUNGSSTANDARDS	6
1.2 KOMPETENZEN: DER STELLENWERT VON GRAMMATIK UND ORTHOGRAPHIE IN CURRICULAREN VORGABEN (LEHRPLAN)	9
1.3 KONZEPTION EINES RECHTSCHREIBUNTERRICHTS	10
2. DIE INTERPUNKTION DES DEUTSCHEN	16
2.1 HISTORISCHE ENTWICKLUNG	16
2.2 NORMVORGABEN DER KOMMASETZUNG.....	20
2.2.1 Grundregelung der Kommasetzung.....	21
2.2.2 Änderungen der Zeichensetzung durch Rechtschreibreformen	22
2.3 FUNKTION DER KOMMASETZUNG: DAS KOMMA, EIN SYNTAKTISCHES ZEICHEN	23
3. DIDAKTIK DES KOMMAS	26
3.1 DIE ENTFALTUNG DER KOMMASETZUNGSFÄHIGKEITEN	26
3.2 EINFLUSSFAKTOREN AUF DIE KOMMASETZUNG BZW. KOMMAKOMPETENZ.....	27
3.3 LERNPSYCHOLOGISCHE GRUNDLAGEN UND IHRE AUSWIRKUNGEN IM RECHTSCHREIBUNTERRICHT	29
3.3.1 Ranschburgsche Hemmung.....	29
3.4 VERFAHREN UND PRINZIPIEN DER KOMMASETZUNG.....	30
3.4.1 Intonatorischer/prosodischer Ansatz: Sprechpausen als Kommaauslöser.....	35
3.4.2 Semantischer Ansatz: Sinnabschnitte als Kommaauslöser.....	37
3.4.3 Lexikalischer Ansatz: Signalwörter (weil, als, dass, ob) als Kommaauslöser	38
3.4.4 Syntaktischer Ansatz (ohne Valenzbezug): Haupt- und Nebensatzgrenze als Kommaauslöser	39
3.4.5 Valenzrahmen und Satzgrenzen als Kommaauslöser („Königreichmodell“ nach Lindauer/Sutter)	40
3.4.6 Sprachreflexive, muster- und lesebasierte Kommadidaktik nach Esslinger/Noack (2020).....	41
3.4.7 Progressionsmodell nach Kirchoff/Primus (2016)	42
3.5 SCHULISCHE INTERPUNKTIONSDIDAKTIK	44
3.6 ALTERNATIVEN ZUR HERKÖMMLICHEN SCHULISCHEN KOMMADIDAKTIK	44
3.6.1 Interpunktionsgespräche.....	44
3.6.2 Korrekturstrategie mittels Korrekturfächer.....	45
3.6.3 Überarbeitungsstrategien für die Kommasetzung nach Ossner (2010)	48
3.7 DAS KOMMA ALS FEHLERQUELLE	49
3.7.1 Interpunktions-theoretischer Hintergrund: Fehlerquellen bei der Kommatierung.....	53
3.7.2 Problematik Vorfeldkomma	55
3.7.3 Didaktische Überlegungen zum Vorfeldkomma als Fehlerquelle	56
4. FORSCHUNGSDESIGN	58
4.1 FORSCHUNGSFRAGEN, ANNAHMEN UND ZIELE	58
4.2 METHODE	58
4.2.1. Korpusanalyse.....	58

4.2.2 Lehrwerksanalyse	62
5. ERGEBNISDARSTELLUNG	64
5.1 ANALYSE MATURAKORPUS	64
5.1.1 Bildung von Fehlerkategorien	65
5.2 ERGEBNISDARSTELLUNG DEUTSCHMATURATEXTKORPUS	66
5.3 LEHRWERKSANALYSE.....	128
5.3.2 Beschreibung Kommasetzung im Schulbuch – Sekundarstufe II	131
6. FAZIT	137
BIBLIOGRAFIE	143
ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	152
ANHANG	154
DOKUMENTATION FEHLERAUSWERTUNG AUS DEM MATURAKORPUS (SUBKORPUS).....	154
ABSTRACT	186
CURRICULUM VITAE	187

Einleitung

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Rechtschreibleistung, im Konkreten mit der Kommasetzung. Hierzu werden Schülerperformanzen von Maturant_innen, welche im Zuge der standardisierten Reifeprüfung im Unterrichtsfach Deutsch verfasst wurden, evaluiert.

Diese Arbeit widmet sich der Beantwortung folgender Forschungsfragen:

Wie können Kommafehler aus österreichischen Maturaarbeiten systematisiert werden und welche Rückschlüsse lassen sich daraus auf die Didaktik des Kommas ziehen? In diesem Zusammenhang soll untersucht werden, ob eine oder mehrere Fehlerkategorien als besonders nennenswert auftreten. Erkenntnisse der Fehlerfrequenz und Fehlerart sollen Rückschlüsse auf die Kommadidaktik im Deutschen ermöglichen. Zusätzlich soll beleuchtet werden, ob didaktische Überlegungen (gedacht sei beispielsweise an Prinzipien und Verfahren der Kommasetzung) mit etwaigen Fehlerarten korrelieren.

Methodisch fußt die Arbeit auf der Analyse des L1-Deutschmaturatext-Korpus von Jutta Ransmayr (2016). Dieses Lernerkorpus setzt sich aus korrigierten, benoteten, digitalisierten, mit Metadaten aufbereiteten und nach Fehlerklassen annotierten Deutsch-Maturaarbeiten zusammen. Im Rahmen einer Korpusanalyse wird authentisches Datenmaterial (Texte), im Fall dieser Arbeit Maturatexte, hinsichtlich Sprachphänomen, hier im Konkreten der Kommasetzung, untersucht. Für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Korpora werden Kategorien zur Systematisierung herangezogen, im vorliegenden Fall wurden Kategorien entsprechend der normativen Vorgabe seitens des Amtlichen Regelwerks des Rats für deutsche Rechtschreibung gebildet. Insgesamt wurde ein für diese Arbeit erstelltes Subkorpus, bestehend aus 1000 Beistrichfehlern, untersucht, normativen Fehlerkategorien zugeordnet und entsprechend des Amtlichen Regelwerks des Rats für deutsche Rechtschreibung analysiert. Mittels Korpusanalyse werden die Fehler entsprechend der gültigen Norm kategorisiert und deskriptiv dargestellt. Eine Lehrwerksanalyse von Schulbüchern, approbiert für die Sekundarstufe II, hat das Ziel, die didaktische Darstellung im Hinblick auf die Kommaregeln des Rats für deutsche Rechtschreibung zu untersuchen.

Im ersten Schritt wird die Rechtschreibung im Allgemeinen und die Kommasetzung im Besonderen in den schulischen Kontext eingebettet, um diese vor dem Hintergrund des aktuellen Lehrplans für die allgemeinbildenden höheren Schulen (AHS) für die Sekundarstufe I und II zu

betrachten. Anschließend wird die Interpunktion des Deutschen, genauer, ihre historische Entwicklung und die Normvorgaben der Kommasetzung, beleuchtet, um einen theoretischen Rahmen zu bilden. Daraufhin folgt eine Auseinandersetzung mit der Didaktik des Kommas, der Entfaltung der Kommatierungskompetenz, Einflussfaktoren auf die Kommasetzung und der lernpsychologischen Grundlagen und deren Auswirkungen auf den Rechtschreibunterricht. In der Folge werden Verfahren und Prinzipien der Kommasetzung erläutert, wie zum Beispiel der intonatorische bzw. prosodische, der semantische, der lexikalische und der syntaktische Ansatz sowie Valenzrahmen und Satzgrenzen als Kommaauslöser, die sprachreflexive, muster- und lesebasierte Kommadidaktik nach Esslinger/Noack (2020) und das Progressionsmodell nach Kirchoff/Primus (2016). In einem nächsten Schritt folgt die Betrachtung der schulischen Interpunktionsdidaktik, aber auch Alternativen zur herkömmlichen schulischen Kommadidaktik, wie Interpunktionsgespräche und die Korrekturstrategie mittels Korrekturfächer, werden dargestellt. Das Komma als Fehlerquelle im Fokus dieser Arbeit stehend, wird genauer beleuchtet und vor seinen interpunktionstheoretischen Hintergrund gestellt. Daraus resultierend, bilden die Fehlerquellen bei der Kommatierung, im Zusammenhang mit der Problematik des Vorfeldkommas, und den darauf basierenden didaktischen Überlegungen, den Fokus dieser Arbeit.

Zudem wird die Methode der Korpusanalyse genauer erklärt, da die für diese Arbeit basisbildende Ergebnisdarstellung der Fehlerquellen nach normativen Kategorien auf dieser fußt. Im Zentrum steht die Analyse des L1-Deutschmaturatext-Korpus von Jutta Ransmayr (2016) und die Darstellung der Ergebnisse dieser Untersuchung nach Fehlerkategorien. Zudem wird bei der Analyse des dafür erstellten Subkorpus nach drei Fehlerarten („von Lernenden“, Überkorrektur und Falschkorrektur) differenziert.

Die Untersuchung von approbierten Schulbüchern in Bezug auf die Kommasetzung versucht eine Einordnung in die theoretischen und didaktischen Überlegungen zur aktuellen Forschung hinsichtlich der Kommatierungskompetenz von Lernenden. Vor dem Hintergrund des Spiralcurriculums soll zudem kritisch betrachtet werden, inwiefern die Kommatierungskompetenz bei den Lernenden durch die in Lehrwerken der Sekundarstufe II dargestellten didaktischen Materialien auf- und ausgebaut werden kann.

1. Rechtschreibung im schulischen Kontext

1.1 Rechtschreibung: Kompetenzen anhand der Bildungsstandards

Im Lehrplan wird Rechtschreibung im Bereich der didaktischen Grundsätze in „Schriftliche Kompetenz“ eingebettet. Das Ziel ist, dass „[d]ie Lehrerinnen und Lehrer [...] die Schreibprozesse der Studierenden [...] begleiten. Schreibmotivation und Freude am Schreiben sind zu fördern. Studierende sollen lernen, Verantwortung für ihren eigenen Schreibprozess in allen seinen Phasen zu übernehmen – vom Schreibvorhaben bis zum endredigierten Text.“¹ Rechtschreibung wird ausdrücklich erwähnt: „Rechtschreibe-sicherheit ist anzustreben.“² Rechtschreibe-sicherheit soll durch individuelle Förderung gewährleistet werden: „Individuelle Rechtschreibe-schwächen sind durch regelmäßige Übungen abzubauen. Einblicke in den Wandel der Schreibnormen sind zu geben. Wörterbücher und andere Hilfsmittel – auch in elektronischer Form – sind in allen Schreibsituationen zu verwenden, auch bei Schularbeiten und anderen Formen der schriftlichen Leistungsfeststellung. Ihr Einsatz bei Diktaten ist nach Maßgabe der Aufgabenstellung abzuwägen.“³ In den einzelnen Kompetenzmodulen der Bildungs- und Lehraufgaben (Lehrstoff) findet sich Rechtschreibung ebenfalls im Aspekt der schriftlichen Kompetenz, neben Schreibhaltungen und Textsorten, Schreiben für sich und andere, Schreibprozess (hier soll Sprach- und Schreibrichtigkeit berücksichtigt werden) und Grammatik, wieder.⁴

Die Kompetenzbereiche vom IQS – Institut für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen – beziehen sich auf den Lehrplan, ihnen liegt jeweils ein abgeleitetes, fachspezifisches Kompetenzmodell zugrunde.⁵ Das sogenannte D8-Modell fußt auf vier Kompetenzbereichen: Schreiben, Lesen, Zuhören und Sprechen sowie Sprachbewusstsein. Sprachbewusstsein (Strukturen, Wortschatz, Regeln, Wirkung, Ausdrucksmittel) ist zentral verortet und verbindet Schreiben (planen, verfassen, überarbeiten), Zuhören/Sprechen (verstehen, kommunizieren, präsentieren) und Lesen (erschließen, nutzen, reflektieren), wobei es sich bei

¹ Lehrplan Österreich für die allgemein bildende höhere Schule. 4. Teil: Unterpunkt didaktische Grundsätze. (abgerufen am 20.01.2023).

² ebd.

³ ebd.

⁴ ebd.

⁵ IQS – Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen: D8 Modell. <https://www.iqs.gv.at/themen/nationale-kompetenzerhebung/grundlagen-der-nationalen-kompetenzerhebung/grundlagen-der-bildungsstandards> (abgerufen am 21.01.2022).

diesen Verbindungen um dynamische Fähigkeiten, eingebettet in Medien, Kontexte und Texte, handelt.⁶

Das Modell für die 8. Schulstufe entwickelt sich innerhalb von vier Jahren weiter, wie das erste Kompetenzmodell für die vierte Schulstufe zeigt; das D4-Kompetenzmodell unterteilt die Kompetenzbereiche Deutsch/Lesen/Schreiben in fünf Bereiche: Verfassen von Texten (Textproduktion, prozessorientierte Teilkompetenzen), Einsicht in Sprache durch Sprachbetrachtung, Lesen-Umgang mit Texten und Medien, Rechtschreiben, Hören, Sprechen und Miteinander-Reden (Hören, Sprechen).⁷

Das D8-Modell ist dynamischer in seiner Funktion, und Kompetenzen, wie beispielsweise Rechtschreibkompetenz, werden nicht, wie im D4-Modell, isoliert betrachtet.

Die Bildungsstandards im Unterrichtsfach Deutsch für die 8. Schulstufe gliedern sich grundsätzlich in vier Kompetenzbereiche: Zuhören und Sprechen, Lesen, Schreiben und Sprachbewusstsein.⁸

Rechtschreibung findet sich einerseits im Kompetenzbereich „Schreiben“ – Unterpunkt Texte überarbeiten – und andererseits im Kompetenzbereich „Sprachbewusstsein“ wieder. Der Kompetenzbereich Schreiben soll Lernende dazu befähigen „[u]nterschiedliche Texte formal und inhaltlich richtig [zu] verfassen; Gehörtes, Gelesenes, Erfahrenes schriftlich umzusetzen; elektronische Textmedien [zu] nutzen“.⁹

Der Kompetenzbereich Sprachbewusstsein wird folgendermaßen dargestellt: „Einsicht gewinnen in Struktur, Normen und Funktionen der Sprache als Voraussetzung für Textverstehen, wirkungsvollen Sprachgebrauch und gelungene mündliche und schriftliche Kommunikation unter Berücksichtigung des Sprachstandes von Schülern mit anderer Muttersprache als Deutsch.“¹⁰

⁶ IQS – Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen: D8 Modell. <https://www.iqs.gv.at/themen/nationale-kompetenzerhebung/grundlagen-der-nationalen-kompetenzerhebung/grundlagen-der-bildungsstandards> (abgerufen am 21.01.2022).

⁷ IQS – Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen: Kompetenzmodell für Deutsch 4. Schulstufe, Zugriff: <https://www.iqs.gv.at/themen/nationale-kompetenzerhebung/grundlagen-der-nationalen-kompetenzerhebung/grundlagen-der-bildungsstandards>, Zugriff am 21.01.2023

⁸ IQS – Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen: D8 Modell. <https://www.iqs.gv.at/themen/nationale-kompetenzerhebung/grundlagen-der-nationalen-kompetenzerhebung/grundlagen-der-bildungsstandards> (abgerufen am 21.01.2022). Suche: Kompetenzbereiche Deutsch

⁹ BIST – Bildungsstandards für Deutsch – Kompetenzbereich Schreiben, <https://www.iqs.gv.at/themen/nationale-kompetenzerhebung/grundlagen-der-nationalen-kompetenzerhebung/grundlagen-der-bildungsstandards>, Zugriff am 21.01.2023

¹⁰ Bildungsstandards für Deutsch – Kompetenzbereich Sprachbewusstsein, <https://www.iqs.gv.at/themen/nationale-kompetenzerhebung/grundlagen-der-nationalen-kompetenzerhebung/grundlagen-der-bildungsstandards>, Zugriff am 21.01.2023

Ein Aspekt sticht bei obiger Ausführung hinsichtlich Sprachbewusstsein und Rechtschreibung im Besonderen hervor: die Ausbildung von Rechtschreibkompetenz. Es lässt sich an dieser Stelle festhalten, dass Rechtschreibung im gängigen Lehrplan bzw. als Standard im österreichischen Bildungswesen einen hohen Stellenwert besitzt und dass Rechtschreibung eng mit dem Sprachbewusstsein einer Person verwoben ist.

Die Frage, wie sich nun Rechtschreibkompetenz ausbildet, soll als nächstes erörtert werden. Um Rechtschreibkompetenz aufbauen zu können, muss der Lernende die Prinzipien der Rechtschreibung¹¹ verinnerlicht haben. Augst/Dehn halten hierzu folgende Trias fest: Eigenregeln, Fremddregeln und Amtliche Normierung. Wenn jemand Deutsch schreiben möchte, so muss er nach Augst/Dehn: „einerseits produktiv Lautschemata in Schreibschemata verwandel[n], indem er deren Lautfolge rechtschreiblich interpretiert und Schreibregeln anwendet, andererseits hat er aber auch schon fertige Schreibschemata gespeichert.“¹² Genau hier setzen Augst/Dehn an, denn die_der Schreibende verfügt über eigene Konzepte und Eigenregeln, die sich nicht mit sprachwissenschaftlichen Theorien decken müssen (im Normalfall führen die Eigenregeln der Lernenden und die Fremddregeln (der Linguisten) zu den gleichen Schreibresultaten).¹³ Das Ziel der Rechtschreibkompetenz muss es sein, der richtigen, amtlichen, normgerechten Schreibung (durch Regeln und Wörterverzeichnis) zu entsprechen, vor dem Hintergrund, der Stärkung der individuellen Schreibung, basierend auf individuellem Rechtschreibkönnen- und Wissen.¹⁴ Die individuelle Rechtschreibkompetenz kann als Prozess zweier aufeinander aufbauender Stufen, dem unbewussten, impliziten Können und dem bewussten, expliziten Wissen, verstanden werden. Beim spontanen Schreiben sind Eigenregeln, Schreibschemata und Schreibmuster sowie Schreibstrategien im Einsatz, die auf das prozedurale Wissen zurückgreifen. Die wichtigsten Rechtschreibregeln, Merkwörter und Verse, Grundwortschatz sowie Prüfstrategien werden beim Überarbeiten von Texten angewandt und wurzeln im expliziten Wissen (deklaratives Wissen).¹⁵

Wie sieht ein gelungener Rechtschreibunterricht aus? Augst/Dehn sprechen sich gegen das explizite Lehren von Regeln und Strukturen oder das sture Üben (Automatismus) aus; sie empfehlen einen wertschätzenden Umgang mit Schüler_innentexten (genügend Zeit einplanen),

¹¹ Anm. IFK: Eine Übersicht über die Prinzipien der Rechtschreibung findet sich in Augst/Dehn, die auf der Unterscheidung von Aufgabe der Schrift (Aufzeichnungsfunktion, Erfassungsfunktion), Funktion des Zeichens (grob: Unterscheidungszeichen, Gegenstandszeichen und Feldzeichen), Prinzip (Lautprinzip, Stammprinzip und grammatisches Prinzip) basiert. (vgl. Augst/Dehn 2013: S. 41)

¹² Augst, Gerhard/Dehn, Mechthild: Rechtschreibung und Rechtschreibunterricht. Eine Einführung für Studierende und Lehrende. Seelze 2013: Kallmeyer Klett Verlag (=5. aktualisierte Auflage), S. 41

¹³ vgl. ebd., S. 42

¹⁴ vgl. ebd., S. 43

¹⁵ vgl. ebd. S. 44

im Besonderen soll die Bildung von Eigenregeln forciert werden.¹⁶ Dies gelingt durch eine ganzheitliche Sprachbetrachtung: „Indem geschriebene Wörter betrachtet, verglichen, geschrieben werden, indem man dazu spricht, bilden sich Wörter zu Strukturen.“¹⁷ Die Frage, wie die Bildung von Eigenregeln gefördert werden kann, wird untenstehend erläutert.

1.2 Kompetenzen: Der Stellenwert von Grammatik und Orthographie in curricularen Vorgaben (Lehrplan)

Ausgangssituation: Der aktuelle Lehrplan für die allgemeinbildenden höheren Schulen (AHS) sieht in der Unterstufe (Sekundarstufe I) derzeit keine Semestrierung nach Kompetenzmodulen vor. Im Lehrplan für die Sekundarstufe I ist die „Sprachbetrachtung und Rechtschreibung“ im Kernbereich des Lehrstoffes verankert. Sprachliche Erscheinungsformen sowie die Regelhaftigkeit von Sprachformen und Schreibung sollen untersucht und angewandt werden, wobei auf individuelle Rechtschreibschwächen eingegangen werden soll.¹⁸

In der Sekundarstufe II bildet die „Sprachreflexion“ einen Baustein der didaktischen Grundsätze des Lehrplans für das Unterrichtsfach Deutsch und wird folgendermaßen beschrieben:

Sprachreflexion ist das Nachdenken über den Bau, die Funktionsweise und die Verwendungsbedingungen von Sprache in synchroner und diachroner Hinsicht. Sie ist einerseits als ein integrales Prinzip aller Bereiche des Deutschunterrichts zu behandeln, andererseits als ein eigenes Arbeitsfeld. Grammatikwissen (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Textgrammatik, Pragmatik usw.) ist ein eigenes Bildungsziel, soll den schriftlichen und mündlichen Texterstellungsprozess und die Textkompetenz sowie die Orientierung in den Systemen anderer Sprachen fördern und zur kritischen Analyse von sprachlichen Erscheinungen befähigen.¹⁹

Der Lehrstoff wird im Unterschied zur Sekundarstufe I nicht in Form eines Kernstoffes im Lehrplan ausgewiesen, sondern als modularer Lernstoff, der sich in allen vier Schuljahren der allgemeinbildenden höheren Schule im Bereich der Schriftlichkeit aus folgenden Schwerpunkten zusammensetzt: Schreibhaltung und Textsorte (Schreiben für sich, Schreiben für andere) und Schreibprozess (Planen, Formulieren, Überarbeiten, Rechtschreiben).²⁰ Rechtschreiben wird als „eigene Rechtschreibschwächen erkennen und abbauen“²¹ definiert. Lediglich in der siebten

¹⁶ vgl. ebd., S. 73

¹⁷ ebd., S. 72

¹⁸ vgl. RIS – Rechtsinformationssystem des Bundes Lehrplan für die AHS: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>, Zugriff am 04.10.2022.

¹⁹ ebd.

²⁰ ebd.

²¹ ebd.

Klasse (Kompetenzmodul 5) wird das Bildungs- und Lehrziel Rechtschreiben konkretisiert: „bei orthografischen Problemen zielführende Lösungen finden; Einblicke in den Wandel der Schreibnormen gewinnen“.²²

1.3 Konzeption eines Rechtschreibunterrichts

Nachfolgend wird das Grundgerüst der deutschen Orthographie, ihre Prinzipien, sowie der damit verbundene Erwerb von Rechtschreibkompetenz überblicksmäßig erläutert.

Die Prinzipien der deutschen Rechtschreibung werden von Abraham et al. (2012) wie folgt dargestellt:

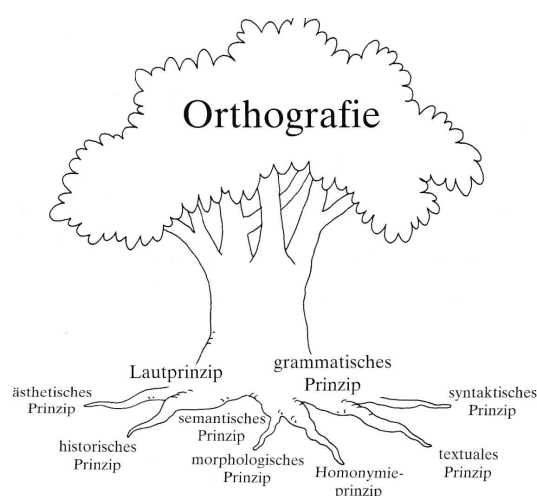


Abbildung 1: Prinzipien der Orthographie nach Abraham et al. (2012)

Im Hinblick auf die vorliegende Arbeit steht v.a. das grammatische Prinzip, welches alle durch die Grammatik bedingten Schreibungen (wie Groß- oder Kleinschreibung, Getrennt- oder Zusammenschreibung, Silbentrennung) regelt und als Oberbegriff für semantisches und syntaktisches Prinzip verstanden werden kann, im Fokus. Die Abbildung verdeutlicht anschaulich, dass zum Rechtschreiben auf Grammatikkenntnisse zurückgegriffen werden muss. Das syntaktische Prinzip ist einerseits für die Zeichensetzung und andererseits für die Großschreibung am Satzanfang verantwortlich. Das textuale oder pragmatische Prinzip wiederum ist als Teil des syntaktischen Prinzips zu verstehen und regelt die Markierung wichtiger Textstellen, beispielsweise Zitate oder Anreden. Das semantische Prinzip regelt die Wort-Bedeutungs-Korrespondenz als auch die Gleichschreibung der Morpheme.²³

²² ebd.

²³ Abraham, Ulf/ Beisbart, Ortwin/ Koß, Gerhard und Marenbach, Dieter (2012): Praxis des Deutschunterrichts¹². Donauwörth 2012: Auer Verlag., S. 62

Ossner (2010) stellt den Aufbau der deutschen Orthographie folgendermaßen dar:

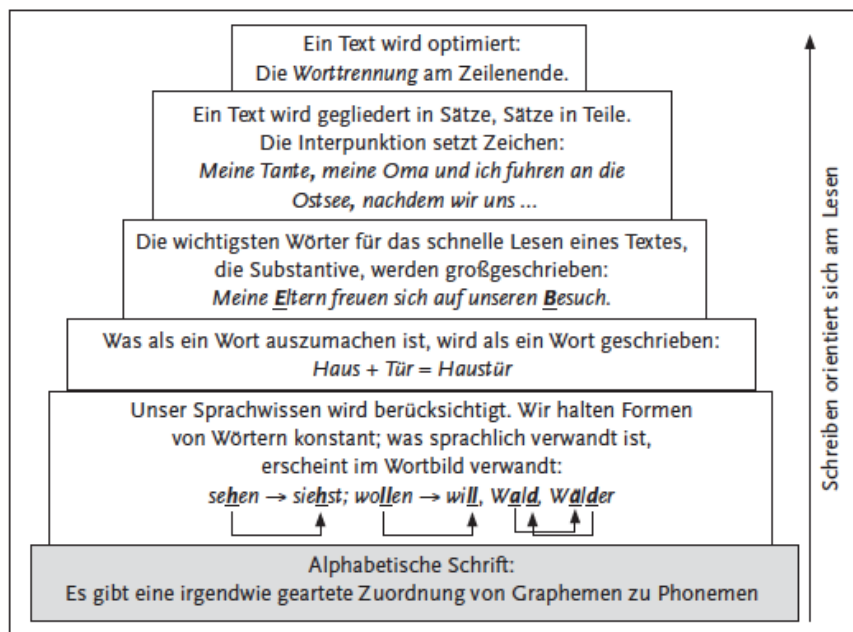


Abbildung 2: Aufbau der deutschen Orthographie nach Ossner (2010)

Unsere Schreibweise fußt auf der Zuordnung von Buchstaben zu Lauten (= von Graphemen zu Phonemen); dies bildet gleichzeitig die Basis des Modells für den Aufbau der deutschen Orthographie nach Ossner (2010). Allerdings wird deutlich, dass eine rein phonographische Schreibweise nicht immer gültig ist, da die Morphologie sie überformt. Die erste Stufe beruht auf der Tatsache, dass Morpheme gleich geschrieben werden, unabhängig von Lautänderungen; dadurch wird das schnelle Lesen erleichtert. Dass Sätze und Texte aus einzelnen, zusammengeschriebenen Wörtern bestehen, die durch Leerräume als zusammengehörige Einheiten erkennbar werden und als solche verstanden werden können, bildet die nächste Stufe von Ossners Modell. Die Großschreibung und Interpunktion unterstützen das schnelle Erfassen von komplexen sprachlichen Einheiten und kennzeichnen die dritte und vierte Stufe des Modells. Dass Substantive großgeschrieben werden, dient der visuellen Orientierung, während die Interpunktion die Einheiten der Aussage gliedert. Intonationszeichen wie Frage- und Ausrufezeichen geben Hinweise zur Interpretation der Aussage. Die Spitze des Modells stellt die Worttrennung am Zeilenende dar und dient ästhetischen Zwecken; Blocksätze und Seitenränder ermöglichen einen gleichmäßigen Textfluss.²⁴

²⁴ Goer, Charis/ Köller, Katharina (Hrsg.) (2023): Fachdidaktik Deutsch. Grundzüge der Sprach- und Literaturdidaktik⁴. Paderborn 2023: Brill/Fink (=UTB Band Nr. 4171), S. 170

Für den Erwerb von Rechtschreibkompetenz gibt es verschiedene theoretische Modelle, deren hierarchische Struktur der Entwicklung allen gemein ist.²⁵ Jaeuthe, Lambrecht, Bosse et al. (2020) stellen in diesem Zusammenhang fest, dass bis dato keine direkte Überprüfung der hierarchischen Struktur der Entwicklung stattgefunden hat; sehr wohl existieren Studien zur Entwicklung von Rechtschreibkompetenz. Die folgende Grafik stellt die aktuellen theoretischen Modelle hinsichtlich der Progression von Rechtschreibfähigkeiten gegenüber²⁶:

Modell	Eichler (1976)	Günther (1986)	Spitta (1988)	Valtin (1988)	Scheerer-Neumann (1989)	May (1990)	Brügelmann und Brinkmann (1994)	Thomé (2003)
Entwicklungsschritte	1) Wenige ausgezeichnete Elemente 2) Alle deutlich hörbaren Laute 3) Außerordentlich lautgetreue Schreibungen 4) Anpassung an ideal-lautliche Schreibungen 5) Entwicklung einer Schriftlautung	1) Präliteral-symbolisch 2) Logographisch 3) Alphabetisch 4) Orthographisch 5) Integrativ-Automatisiert	1) Vorkommunikative Aktivitäten 2) Vorphonetisches Stadium 3) Halbphonetisches Stadium 4) Phonetisches Stadium 5) Phonetische Umschrift unter zunehmender Berücksichtigung typischer Rechtschreibmuster 6) Übergang zur entwickelten Rechtschreibfähigkeit	0) Kritzelstufe 1) Phase des Mals willkürlicher Buchstabenfolgen 2) Vorphonetisches Niveau 3) Halbphonetisches Niveau 4) Phonetische bzw. alphabetische Strategie 5) Phonetische Umschrift und erste Verwendung orthographischer Muster 6) Orthographische Verschriftungen	1) Logographisch 2) Alphabetisch 2a) Beginnend alphabetisch 2b) Entfaltet alphabetisch 2c) Alphabetisch vollständig 3) Orthographisch 3a) Beginnende Einsicht 3b) Zunehmend weitere Einsichten	1) Logographemische Strategie 2) Alphabetische Strategie 3) Orthographische Strategie 4) Morphematische Strategie 5) Wortübergreifende Strategie	1) Bedeutungshaltigkeit der Schrift 2) Buchstabenbindung der Schrift 3) Lautbezug der Schrift 4) Orthographische Eigenständigkeit der Schrift 5) Lexikalische Ordnung der Schrift (Stammprinzip)	1) Protoalphabetisch-phonetische Phase 1.1) Stufe der rudimentären Verschriftungen 1.2) Stufe der beginnenden lautorientierten Schreibungen 1.3) Stufe der phonetisch orientierten Schreibungen 2) Alphabetische Phase 2.1) Stufe der phonetisch-phonologischen Schreibungen 2.2) Stufe der phonologisch orientierten Schreibungen 3) Orthographische Phase 3.1) Stufe der semi-arbiträren Übergeneralisierung 3.2) Stufe der silbisch oder morphologisch orientierten Übergeneralisierung 3.3) Stufe der korrekten Schreibungen mit wenigen Übergeneralisierungen
Begriffe	– Phasen – Stufen – Vier übergeordnete Strategien – Regel	– Strategie – Level (analog Frith 1985) – Phase (analog Frith 1985)	– Etappen – Schreibstrategien – Stadien – Phase	– Strategie – Etappen – Stufe – Phase – Niveau	– Strategie – Stufe	– Strategie – Entwicklungsstadien der alphabetischen Strategie – Phasen	– Einsichten (1–4) – Schreibstrategien – Taktiken innerhalb einer Strategie (dies ergibt das Profil der Strategie)	– Phase als Überbegriff für Stufen – Stufen – Strategie
Zuordnung zu einem Entwicklungsschritt	Es werden Wörter nach Fehlern kategorisiert, jedoch erfolgt keine Zuordnung der Kinder zu einer Stufe	Dominanz einer Strategie	Keine Angaben	Keine Angabe	Stufen beziehen sich auf die Mehrheit der Schreibungen eines Kindes	Strategien dominieren in bestimmten Phasen, Zuordnung Lupenstellen, Strategieprofil anhand Differenz der Strategien (10-T-Wert Punkte)	Dies zeigt sich in der Abfolge dominanter (aber nicht ausschließlicher!) Schreibstrategien	Dominanz einer Phase

Abbildung 3: Modelle der Rechtschreibkompetenz nach Jaeuthe/Bosse et al. (2020)

Bredel und Günther (2006) orten in der normativen Regelung der Orthographie im Hinblick auf die Rechtschreibdidaktik das Dilemma, dass „[d]ie Rechtschreibung [...] zunehmend nicht mehr als zum Schriftsystem gehörend erkannt, sondern als gesetzte Norm betrachtet“²⁷ wird. Demzufolge steht im Rechtschreiberwerb das Erlernen von Mustern entsprechend der Norm und ihrer Anwendung im Vordergrund – losgelöst von der Relation geeigneter Sinnesmodalitäten; dieser Ansatz lässt sich v.a. in Schulbüchern anhand von Merksätzen aufzeigen: „Diese Merksätze waren und sind in der Regel Miniaturen der Dudenregeln, die ohne eine angemessene Prüfung

²⁵ Jaeuthe, Jessica/ Lambrecht, Jennifer/, Bosse, Stefanie et al. (2020): Entwicklung der Rechtschreibkompetenz im zweiten und dritten Schuljahr: Eine latente Transitionsanalyse zur Überprüfung theoretischer Annahmen. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaften 23 (2020), S. 824

²⁶ ebd.

²⁷ Bredel, Ursula/ GÜNTHER, Hartmut (2006): Orthographietheorie und Rechtschreibunterricht. In: Bredel, Ursula/ Günther, Hartmut (Hrsg.) (2006): Orthographietheorie und Rechtschreibunterricht. Berlin, Boston 2006: Max Niemeyer Verlag., S. 207

und ohne didaktische Aufbereitung in den Rechtschreibunterricht implementiert wurden und werden.“²⁸

Im Hinblick auf die Verknüpfung des deklarativen Wissens (Kennen und Nennen von Regeln (Merksätze – von Bredel und Günther (2006) auch didaktische Ableger genannt)²⁹ mit prozeduralem Wissen (Handlungskompetenz) – also „Regelwissen zu aktivieren, um Regelkönnen zu provozieren“³⁰ – halten Bredel und Günther (2006) fest, dass dieser Ansatz sowohl für Lehrer_innen als auch Schüler_innen gleichermaßen unbefriedigend ist, und durch falsche Methoden zu Ermüdungserscheinungen führt.³¹

Bredel und Günther (2006) propagieren folgende zwei Wege für die Planung und Durchführung des Rechtschreibunterrichts, unter der Annahme, dass „der Erwerb der Rechtschreibung ein eigentätiger Entdeckungsprozess ist“³², der Parallelen zu Augst/Dehn ausweist:

Zum einen könnten die Lernenden gewissermaßen unkontrolliert mit schriftsprachlichem Material konfrontiert werden. Kinder, die mit dem Programm „Lesen durch Schreiben“ (s.o.) in die Schrift eingeführt werden, stehen vor dieser Situation. Manche von ihnen kommen genau deshalb zu zunächst nicht erwartbaren Erfolgen in der Rechtschreibung, weil sie diesen Entdeckungsprozess - eben wegen der Systemhaftigkeit der Orthographie - auch ohne die Unterstützung von Lehrinstruktionen meistern. Viele aber schaffen das nicht.³³ Der zweite Weg ist die Konfrontation mit prototypischem orthographischem Material, an dem das System sichtbar wird, und die Bereitstellung von operativen Verfahren an sprachlichen Einheiten, die es erlauben, systemrelevante Entdeckungen zu machen. Eben diesen Weg beschreitet die moderne Orthographiedidaktik.³⁴

Augst/Dehn berücksichtigen die Progression der Rechtschreibkompetenz, wie sie sowohl Ossners Stufenmodell (2010) als auch die von Bredel und Günther (2006) vorgestellten Modelle aufzeigen und empfehlen den Unterricht so zu gestalten, dass der implizite Lernprozess im Fokus der Lehre steht. Augst/Dehn empfehlen daher, folgende Aspekte zu berücksichtigen: Anforderungen, Lernangebote und Aufgabenstellungen sollen so formuliert sein, dass sie die Bildung von Eigenregeln fördern.³⁵ Die frühe Ausbildung von Schreibschemata ist förderlich für die Rechtschreibleistung (im Stadium der Automatisierung gelten Schreibschemata als gespeichert, die nicht nur auf reiner Nachahmung beruhen, sondern produktive Merkmale der Verarbeitung enthalten).³⁶ So können bereits Lernende der Primarstufe „Wörter befragen“ oder „Wörter verändern“: Augst/Dehn empfehlen dies beispielsweise im Umgang mit Suffixen. Hier soll das

²⁸ ebd.

²⁹ ebd.

³⁰ ebd.

³¹ ebd.

³² ebd.

³³ Bredel, Ursula/ GÜNTHER, Hartmut (2006): Orthographietheorie und Rechtschreibunterricht., a.a.O., S. 208

³⁴ vgl. ebd., S. 209

³⁵ vgl. Augst, Gerhard/Dehn, Mechthild: Rechtschreibung und Rechtschreibunterricht. Eine Einführung für Studierende und Lehrende., a.a.O., S. 186

³⁶ vgl. ebd., S. 193

Nachdenken über die Funktion des Wortes den Grundstein für eine später folgende Rechtschreibregel legen. Der erste Schritt für einen gelungenen Rechtschreibunterricht ist folglich, dass die Lehrperson auf das Vorwissen der Lernenden zurückgreift, „um die Differenzierung der kognitiven Schemata durch strukturierte Vorgaben und Verfahren anzustoßen, das Erkundungsverhalten [...] zu verändern.“³⁷ Ein weiterer Schritt, implizites Lernen zu fördern, liegt in der Gestaltung der Lernumgebung: ausreichend Zeit sowie die Bestimmung geeigneter Zeitpunkte, die Auswahl von Modellwörtern als auch Formen der Kontrolle und Selbstkontrolle zählen hierzu.³⁸ Wie kann die Lehrperson überprüfen, ob nun Differenzierung notwendig ist oder eine Regel eingeführt werden kann? Die Erkundung kann durch die Lehrperson direkt an orthographisch korrekten Schreibungen herausgefordert werden: „Was fällt dir an der Schreibung des Wortes/Textes auf?“ Der daraus resultierende Dialog kann ein Anstoß für einen einzelnen Schüler_in zur weiteren Erkundung sein. Die Lehrperson wiederum kann Rückschlüsse darauf ziehen, welche Fremdregeln bzw. welche Verfahren zu vermitteln sinnvoll erscheint und welche Formen der Differenzierung nötig sind.³⁹ Der Prozess der Differenzierung schlägt sich vor allem im tatsächlichen Tun nieder: im Vollzug des Schreibens und im reflektierenden Sprechen. Die Fremdregeln (Regeln der amtlichen Normierung) sollten erst an die Schüler_innen weitergegeben werden, wenn Eigenregeln gebildet wurden: Unterricht soll nicht die Antwort auf Fragen sein, die sich Kinder noch nicht gestellt haben. Hierbei ist es wichtig, dass die Erprobung, mit dem Ziel des Richtigschreibens, im Vordergrund steht. Diese Erprobung wird sich vor allem in Fehlern zeigen, die jedoch nicht sanktioniert werden sollten.⁴⁰

Im Sinne der Professionalisierung von Deutschlehrkräften empfiehlt es sich für die Konzeption des Unterrichts, konkret des Rechtschreibunterrichts, die Planungsschritte von Tilman von Brand (2018) für die Umsetzung des Unterrichts zu berücksichtigen. Der Vorteil der Unterrichtsplanung nach Brand liegt ganz klar in der didaktischen Auseinandersetzung mit dem tatsächlichen Unterrichtsgegenstand, beispielsweise der Kommasetzung. Brand kann als Schnittstelle zwischen den Forderungen von Bredel und Günther (2006) und dem Erwerb von Rechtschreibkompetenzen seitens der Lernenden interpretiert werden: „didaktische Ableger“ – Merksätze nach Bredel und Günther (2006) – werden sinnvoll mit den geeigneten Methoden (didaktische Analyse nach Brand) mit Handlungskompetenz vereint.

³⁷ vgl. ebd., S. 195

³⁸ vgl. ebd.

³⁹ vgl. ebd.

⁴⁰ vgl. ebd., S. 196

Brand (2018) stellt ein Modell für die Unterrichtsplanung im Fach Deutsch vor, indem „Gegenstand, Inhalt und Thema“ (lang-, mittel- und kurzfristige Unterrichtsplanung) zentral mit „Lernzielen, Kompetenzen“ (= Stundenlernziel leitet sich aus didaktischer Analyse ab, und unterteilt sich in Teillernziele) und „didaktische Analyse“ (= didaktische Analyse als Herzstück): Legitimation (Warum? – Unterrichtsvorhaben) auf mehreren Ebenen: curricular, allgemein didaktisch, fachdidaktisch und auf Schüler_innen bezogen) interagieren. Dabei wirken „Bedingungsanalyse“ (= langfristige Unterrichtsplanung, Jahresplanung: Welche curricularen Vorgaben (allgemein und schulintern) sind zu berücksichtigen?, Welche Voraussetzungen bringen die Schüler_innen mit (über welche methodische Fähigkeiten, kommunikative Fähigkeiten, welches Fachwissen verfügen sie?), Wie ist das Schuljahr aufgebaut (wann sind Ferien/Feiertage/Klassenfahrten)?, Welche Vorgaben gibt es bezüglich der LBVO?), Methodische Analyse (= Methodische Überlegungen: Sozialformen, Gesprächsformen, Material- und Medieneinsatz müssen Phasen zugeteilt werden), „Materialien“ und „Sachanalyse“. Letztere soll nach Brand (2018) eine Untersuchung des reinen Gegenstands sein und möglichst fachwissenschaftlich gestützt sein; dabei stützt bzw. gliedert sie sich auf bzw. in 10 Planungsschritte⁴¹:

1. Planungsschritt: Bestimmung der Lernvoraussetzungen
2. Planungsschritt: Sachanalyse (Unterrichtsgegenstand (z.B. Kommasetzung) wird fachwissenschaftlich recherchiert
3. Planungsschritt: didaktische Analyse (Ergebnisse aus Schritt 2 werden auf ihre didaktische Verwertung untersucht): Legitimation (curriculare Vorgaben – Lehrplan, Bildungsstandards –) und Analyse (Lebenswelt der Lernenden, Welche Aspekte sollen beleuchtet werden? (= Beispiele für Regelmäßigkeit etc.) gedacht sein hier auch an die Dimensionen der didaktischen Analyse nach Klafki (1993): exemplarische Bedeutung, Gegenwartsbedeutung, Zukunftsdeutung, Struktur des Inhalts und unterrichtliche Zugänglichkeit
4. Planungsschritt: didaktische Reduktion (quantitative (bestimmte Aspekte werden hinsichtlich der zu erreichenden Lernziele ausgewählt) und qualitative (methodisches Instrument: Grafiken, inhaltliche Verkürzung) Reduktion; Prinzipien der didaktischen Reduktion: Angemessenheit, fachliche Richtigkeit, fachliche Ausbaufähigkeit
5. Planungsschritt: Didaktischer Lösungsweg (funktionale Abfolge aufgrund didaktischer Analyse und Reduktion)

⁴¹ von Brand, Tilman: Stundenplanung Deutsch. Leitfaden für Praktikum, Referendariat und Lehrprobe.³ Hannover (2021): Klett/Kallmeyer, S.25

6. Planungsschritt: methodische Umsetzung (Wie lassen sich die gewünschten Ziele (Erlernen der Regel x, Erkennen des Umstandes y etc.) am einfachsten, am schnellsten, am besten oder am nachhaltigsten (für möglichst alle Schüler_innen) erreichen? – Methode ist Ziel (Gegenstand didaktischer Entscheidung) und unterliegt verschiedenen Zielperspektiven
7. Planungsschritt: Festlegung des Unterrichtsganges: Phasierung, Schrittlung (Verlaufsplan: Phasen und Schritte werden in ihrer Funktion benannt, Handlungsvorgabe und Zielvorgabe als Operationalisierung; zudem pro Phase Spalte mit Arbeits- und Sozialform, Lernziel und Medien; je offener der Unterricht, umso schwieriger die Phasierung (klar formulierte Kompetenzen))
8. Planungsschritt: Differenzierung der Lernziele (Stundenlernziel lässt sich in Teillernziele unterteilen (überprüfen, ob die Teillernziele tatsächlich das Stundenziel ergeben)
9. Planungsschritt: Alternativplanung (3 Szenarien: Schüler_innen sind bei Aufgabenstellung langsamer, Lernende sind schneller als angenommen, Stunde entwickelt sich in andere Richtung)
10. Planungsschritt: Überprüfung Unterrichtsverlauf (Stringenz: Bauen die Phasen aufeinander auf? Sind sie alle auf das Stundenlernziel ausgerichtet?⁴²

2. Die Interpunktion des Deutschen

2.1 Historische Entwicklung

Die deutsche Rechtschreibung hat sich im Laufe des 19. Jahrhunderts etabliert. Die sprachgeschichtliche Entwicklung des Deutschen zielte zu diesem Zeitpunkt vor allem auf die Etablierung einer einheitlichen Norm, sowohl in der Schrift als auch in der Aussprache, ab. Begünstigt wurde das Bestreben durch historische Entwicklungen, etwa der deutschen Reichsgründung 1871: offizielle Vereinigungsbestrebungen hatten mehr Aussicht auf Erfolg. Konrad Duden, Schuldirektor eines Gymnasiums in Schleiz, verfasste beispielsweise eine Broschüre mit Rechtschreibregeln für seine Schüler_innen. Die fehlende Autorität im Sinne eines universellen Standards kritisiert Duden, wenn er sich wie folgt äußert: „Nicht zwei Lehrer derselben Schule und nicht zwei Korrektoren derselben Offizin waren in allen Stücken über die

⁴² von Brand, Tilman: Stundenplanung Deutsch. Leitfaden für Praktikum, Referendariat und Lehrprobe.³ Hannover (2021): Klett/Kallmeyer, S. 27-64

Rechtschreibung einig, und eine Autorität, die man hätte anrufen können, gab es nicht.“⁴³ 1876 fand die erste große Rechtschreibkonferenz in Berlin statt, an der auch Konrad Duden teilnahm. Drei Positionen, die schulgrammatische Tradition, die sich für praktikable Bestimmungen einsetzte, sowie die sprachwissenschaftliche Richtung, der die genaue etymologische Schreibung das Hauptanliegen war und als Drittes die Behörden, die reale Macht für Änderungen besaßen, galt es zu einen. Die erste Orthographische Konferenz verabschiedete einen Entwurf, der in der Öffentlichkeit aufgrund zahlreicher logischer Fehler⁴⁴ auf Ablehnung stieß. 1880 verfasste Konrad Duden das „Vollständiges Orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache“, basierend auf der Grundlage des preußischen Regelbuchs unter Zuhilfenahme der bayrischen Richtlinien.⁴⁵ Dudens Wörterbuch diente als Orientierungshilfe für Ämter, Verlage und Druckereien. Eine einheitliche Norm wurde erst 1901 auf der zweiten Orthographischen Konferenz beschlossen. An dieser Konferenz nahmen alle deutschen Bundesstaaten, Österreich, die Schweiz und Vertreter des Druckgewerbes sowie des Buchhandels teil. Seit 1902 gibt es eine amtlich verbindliche Rechtschreibnorm im Deutschen, die ihren Niederschlag im „Orthographischen Wörterbuch“ von Duden hat. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges verschärfte sich die Situation, da Deutsch die einzige europäische Sprache und weltweit die einzige Buchstabenschrift mit Großschreibung aller Substantive wurde, nachdem Dänemark 1949 die gemäßigte Kleinschreibung einführte. 1986 fanden die „1. Wiener Gespräche zu Fragen der Rechtschreibform“ statt, die im November 1994 ihren Abschluss in den „3. Wiener Gesprächen“ fand: alle strittigen Fragen wurden einvernehmlich zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz geklärt. Bis 2005 wurde eine Übergangsfrist gewährt, in der die alte und die neue Rechtschreibung gleichberechtigt nebeneinander standen; der Grundstein für die Änderungen wurde u. a. schon 1978 im „Wiener Regelwerk für die gemäßigte Kleinschreibung“ sowie von der Akademie der Wissenschaften der DDR (Arbeitsgruppe Orthographie) 1975 als auch 1976 von der westdeutschen Kultusministerkonferenz gelegt.⁴⁶ Ein Blick in das „Deutsche Wörterbuch“ von Jacob Grimm⁴⁷ und Wilhelm Grimm bildet die Ursprünge der deutschen Rechtschreibung ab. Bemerkenswert ist, dass sich sowohl das Stichwort Rechtschreibung als auch Orthographie darin wiederfinden. Rechtschreibung wird wie folgt definiert:

RECHTSCHREIBUNG, *f. kunstaussdruck für griech.-latein. orthographia, im 16. jahrh. wenn nicht schon gebildet, doch vorbereitet* (welchs sonst die Latiner und Krichen, orthographiam, wir aber, recht buchstäbig deutsch schreiben, nennen wollen. Joh. Frangk *orthographia* 1531 75^b), im 17. jh. durch Schottel verbreitet: die wortforschung nun

⁴³ ERNST, Peter: Deutsche Sprachgeschichte. Wien 2006: Facultas Verlag., S. 223

⁴⁴ vgl. ebd., S. 225: so wurden wider und wieder in der Schreibung wider vereinigt, Lied und (Augen)Lid aber getrennt

⁴⁵ vgl. ebd.

⁴⁶ vgl. ebd., S. 223-226

⁴⁷ Anm. IFK: nachdem der verstorbene Jacob Grimm der prominenteste Vertreter der „sprachwissenschaftlichen Richtung“ (hier konkret als Vertreter der historischen Position) bei der ersten Rechtschreibkonferenz in Berlin im Jahr 1876 galt, scheint ein Blick in das Grimm'sche Wörterbuch unabdingbar.

erfordert erstlich ... eine erforschung der letteren oder buchstaben, wie nemlich dieselbige, so wol einzel, als in wörtern, zusammengesetzt, recht nach gründlicher eigenschaft der teutschen sprache zu schreiben: und solches anfangsstück der wortforschung wird genennet die rechtschreibung (orthographia). 181; *seither geblieben*: es gibt eine wahre und eine förmliche orthographie. der eine hat eine falsche rechtschreibung und der andere eine rechte falschschreibung. Lichtenberg 1, 327.⁴⁸

Rechtschreibung wird als Erforschung der einzelnen Buchstaben ebenso in Verbindung mit Wörtern skizziert: eine Wortforschung. Amüsant mutet das vermeintliche Dilemma an, mit dem Lehrer_innen tagtäglich konfrontiert sind: falsche Rechtschreibung oder rechte Falschschreibung? Orthographie wird im Grimm'sche Wörterbuch als Synonym für Rechtschreibung und als Lehre darüber verwendet, wie folgender Eintrag belegt:

orthographie, *f. aus griech. ὀρθογραφία, die rechtschreibung und die lehre darüber*: niemans nimpt mer war der orthography in der grammatik. Keisersberg *narrensch.* 22b; meines teutschen halben hab ich mich weder groszer subtiligkeit noch besonderer regulierten orthographi beflissen, den trucker solchs lassen verwalten. Hedio *Josephus* (1531) *vorr. vb*; ortographia deutsch, lernt recht buchstäbig schreiben. durch M. Fabian Frangken (1531); orthographe, rechtschreibung, also das ein jedes wort mit seinen zugehörigen buchstaben geschriben werde, keiner zu vil oder zu wenig, das auch keiner für den andern gesetzt werde. Roth *dict.* (1571) L 7a; *jetzt auch verallgemeinert die schreibung, die weise wie man wörter schreibt*: er hat seine eigene, eine schlechte orthographie u. s. w.⁴⁹

Folgender Aspekt drängt sich bei näherer Betrachtung auf: Was nun ist das Gebiet beziehungsweise sind die Bereiche der Rechtschreibung heutzutage? Der Rat für deutsche Rechtschreibung listet in seiner „Amtlichen Regelung“ folgende sechs Teilbereiche auf: Laut-Buchstaben-Zuordnung, Getrennt- und Zusammenschreibung, Schreibung mit Bindestrich, Groß- und Kleinschreibung, Zeichensetzung und Worttrennung am Zeilenende.⁵⁰

Eine kurze historische Bestimmung der Interpunktion des Deutschen soll den Stellenwert dieser in der Orthographie und Grammatik betonen; so lässt sich nach Höchli (1981) u. a. an der Interpunktion auch der Normierungsprozess der deutschen Sprache vom 15. bis zum 18. Jahrhundert nachzeichnen.⁵¹ Bredel (2015) untersucht die innere Systematik der Zeichensetzung und unterscheidet hierfür nach Form und Funktion.⁵² Sie konstatiert, dass die ersten

⁴⁸ Grimm Jacob/Grimm Wilhelm: Deutsches Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm. 16 Bde. in 32 Teilbänden. Leipzig 1854-1961. Quellenverzeichnis Leipzig 1971. Stichwort Rechtschreibung Bd. 14, Spalte 429-430. Abgerufen: <https://woerterbuchnetz.de/?sigle=DWB#1>, Zugriff am 23.01.2023.

⁴⁹ ebd. Stichwort Orthographie. Bd. 13, Spalte 1364-1365.

⁵⁰ vgl. [Hrsg.] Rat für deutsche Rechtschreibung: Deutsche Rechtschreibung. Regeln und Wörterverzeichnis. Amtliche Regelung. Tübingen 2005: Narr. (=Inhaltsverzeichnis)

⁵¹ Höchli, Stefan (1981): Zur Geschichte der Interpunktion im Deutschen: eine kritische Darstellung der Lehrschriften von der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Berlin: Walter de Gruyter. (= Studia linguistica Germanica 17). Vorwort

⁵² Bredel, Ursula (2015): Die Interpunktion des Deutschen. In: Bredel, Ursula/Reißig, Tilo (Hg.) (2015): Weiterführender Orthographieerwerb.² Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren. S. 129.

Interpunktionszeichen im sechsten Jahrhundert n. Chr. auftreten; davor herrschte die sogenannte „scriptio continua“, eine Schreibweise ohne Wortzwischenraum, vor.⁵³ Die ersten Interpunktionszeichen unterstützen den Phrasenbau für den Leser⁵⁴ und treten systematisch in Texten der „scriptio discontinua“, Texten mit Wortzwischenraum, auf. Durch die neue Systematik, größere Struktureinheiten in Form von Sätzen und Teilsätzen darzustellen, müssen die Wortgrenzen vom Leser_in nicht mehr ermittelt werden:

Das Auge liest die Buchstaben auf, die Stimme fügt die korrespondierenden Laute zu Silben, Morphemen und Wörtern zusammen. Auge und Stimme sind somit beide in die Worterkennung eingespannt. Der Leseprozess zerfällt in zwei Teilakte, die „lectio“ (das okulomotorisch gesteuerte Auflesen von Buchstaben und ihre vokalisatorisch begleitete Gruppierung zu Wörtern) und die „narratio“ (die Rekonstruktion des Textes) (vgl. Saenger 1997).⁵⁵

Höchli (1981) stellt fest, dass, trotz grammatikalischer Erklärungen und der Stellung innerhalb der Syntax, die Interpunktion im 17. (vorwiegend semantische Begründung) und 18. Jahrhundert (vorwiegend grammatisch ausgerichtete Erklärungen) in der Orthographie verwurzelt ist.⁵⁶ So lassen sich nach Höchli (1981) zwei Entwicklungslinien erkennen:

Erstens: hat die Interpunktion im Verlauf von diesen gut dreihundert Jahren ihre Stellung in der Orthographie gefunden und gefestigt, und 2. ist eine deutliche Tendenz in die Richtung einer ausschliesslich grammatischen Begründung⁵⁷ der Satzzeichen sichtbar, die ihren Abschluss erst in der heutigen Interpunktions-theorie gefunden hat.⁵⁸

Das Komma zwischen Sätzen korrespondiert stark mit der lateinischen Periode und dem damit verbundenen Satzbau: Erst im 18. Jahrhundert wurden die Begriffe Haupt- und Nebensatz geprägt; heute wird das Komma auch zwischen Gliedsätzen verschiedenen Grades gesetzt. Das Komma vor ‚und‘ oder ‚oder‘ wurde zu Beginn des 18. Jahrhunderts, v. a. durch Heynatz, thematisiert, wobei die Diskussionsfrage implizierte, ob auch die anderen drei Hauptzeichen zu verwenden seien. Das Komma beim Zusammentreffen einer Konjunktion mit einem Adverb, Partizip etc. fand in den Interpunktionslehren keinen nennenswerten Stellenwert; im praktischen Gebrauch wurde ein Satzzeichen gesetzt.⁵⁹

Bredel (2015) konkretisiert die wichtigsten Vertreter des 20. Jahrhunderts auf folgende vier Personen: Baudusch (1981: Beschreibung status quo), Mentrup (1983: Neunormierung der Interpunktion), Gallmann (1985: Neunormierung der Interpunktion) und Behrens (1989). Bredel

⁵³ vgl. ebd.

⁵⁴ vgl. ebd., S. 130

⁵⁵ ebd. S. 129-130

⁵⁶ Höchli, Stefan (1981): Zur Geschichte der Interpunktion im Deutschen: eine kritische Darstellung der Lehrschriften von der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts bis zum Ende des 18. Jahrhunderts., a.a.O., S. 253

⁵⁷ ebd.

⁵⁸ ebd., S. 254

⁵⁹ vgl. ebd., S. 283

(2008) unterstützt durch ihre struktur-funktionale Analyse (durch den Verzicht der normativen Perspektive) Behrens und Baudusch; es geht um die Beschreibung des Interpunktionssystems und das Anknüpfen an die Tradition des 19. Jahrhunderts. Bredel (2008) prononciert die funktionale Bestimmung der Interpunktionszeichen als Leseinstruktionszeichen.⁶⁰

Das kontemporäre Interpunktionssystem des Deutschen besteht nach Bredel (2015) aus zwölf Zeichen: Punkt, Komma, Semikolon, Doppelpunkt, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Klammer, Anführungszeichen, Gedankenstrich, Auslassungspunkte, Apostroph und der Divis; gemein ist allen Interpunktionszeichen, dass sie nicht verbalisierbar sind (im Unterschied zu Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen).⁶¹

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der Gebrauch des Kommas Ende des 18. Jahrhunderts weitreichend der heutigen Regelung entspricht; in der praktischen Anwendung lassen sich diese Ähnlichkeiten sogar schon zwei Jahrhunderte davor registrieren. Heynatz und Adelung sind als theoretische Vertreter im Hinblick auf die Interpunktionslehre zu nennen.⁶²

Bredel (2008) ordnet das Komma, den Doppelpunkt und das Semikolon formal der Gruppe der syntaktischen Zeichen zu. Diese verweisen die _den Leser_in auf besondere Anforderungen bei der Verkettung von Wörtern zu Phrasen und Sätzen. Das Pendant zu den syntaktischen Zeichen wären die kommunikativen Zeichen (Ausrufezeichen, Fragezeichen, Klammer und Anführungszeichen); diese appellieren an die _den Leser_in und zeigen das Vorliegen besonderer Kommunikationsverhältnisse auf.⁶³

2.2 Normvorgaben der Kommasetzung

Die Amtliche Regelung der deutschen Rechtschreibung bezieht sich aktuell auf die Empfehlung des Rats für deutsche Rechtschreibung (2016) und lässt sich online in folgende Bereiche einteilen: Vorbemerkung, Vorwort, Wörterverzeichnis und Regelteil, der wiederum in sechs Bereiche (Laut-Buchstaben-Zuordnungen (A), Getrennt- und Zusammenschreibung (B), Schreibung mit Bindestrich (C), Groß- und Kleinschreibung (D), Zeichensetzung (E) und Worttrennung am Zeilenende (F) unterteilt ist⁶⁴. Der Regelteil Zeichensetzung (E) besteht aus einer Vorbemerkung und fünf allgemeinen Erläuterungen zur Zeichensetzung inklusive Auflistung entsprechender

⁶⁰ Bredel, Ursula (2015): Die Interpunktion des Deutschen., a.a.O., S. 131

⁶¹ vgl. ebd.

⁶² vgl. ebd., S. 284

⁶³ Bredel, Ursula (2015): Die Interpunktion des Deutschen., a.a.O., S. 133

⁶⁴ Institut für deutsche Sprache: Grammatisches Informationssystem „grammis“. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache. <http://grammis.ids-mannheim.de>. doi: 10.14618/grammis, Zugriff am 06.01.2023.

Paragrafen.⁶⁵ Die fünf Erläuterungen lauten im Detail: Kennzeichnung des Schlusses von Ganzsätzen, Gliederung innerhalb von Ganzsätzen, Anführung von Äußerungen oder Textstellen bzw. Hervorhebung von Wörtern oder Textstellen: Anführungszeichen, Markierung von Auslassungen und Kennzeichnung der Wörter bestimmter Gruppen.⁶⁶

Den Ausführungen der Amtlichen Regelung entsprechend sind Satzzeichen Grenz- und Gliederungszeichen, die geschriebene Texte übersichtlich gestalten und mit denen Aussageabsichten/Einstellungen und/oder stilistische Wirkungen zum Ausdruck gebracht werden können.⁶⁷ Zu unterscheiden sind Satzzeichen in folgender Funktion: „zur Kennzeichnung des Schlusses von Ganzsätzen: Punkt, Ausrufezeichen, Fragezeichen; zur Gliederung innerhalb von Ganzsätzen: Komma, Semikolon, Doppelpunkt, Gedankenstrich, Klammern; zur Anführung von Äußerungen oder Textstellen bzw. zur Hervorhebung von Wörtern oder Textteilen: Anführungszeichen.“⁶⁸

2.2.1 Grundregelung der Kommasetzung

Das Komma wird als eigener Punkt, beginnend bei par. 71 und endend bei par. 79, in der Funktion „Gliederung innerhalb von Ganzsätzen“, beschrieben.⁶⁹

Im Folgenden sollen die Hauptregeln (par. 71 bis par. 79) der Amtlichen Regelung überblicksmäßig dargestellt werden:

§ 71 Gleichrangige (nebengeordnete) Teilsätze, Wortgruppen oder Wörter grenzt man mit Komma voneinander ab.

§ 72 Sind die gleichrangigen Teilsätze, Wortgruppen oder Wörter durch und, oder, beziehungsweise/bzw., sowie (= und), wie (= und), entweder ... oder, nicht ... noch, sowohl ... als (auch), sowohl ... wie (auch) oder durch weder ... noch verbunden, so setzt man kein Komma.

§ 73 Bei der Reihung von selbständigen Sätzen, die durch und, oder, beziehungsweise/bzw., entweder – oder, nicht – noch oder durch weder – noch verbunden sind, kann man ein Komma setzen, um die Gliederung des Ganzsatzes deutlich zu machen.

§ 74 Nebensätze grenzt man mit Komma ab; sind sie eingeschoben, so schließt man sie mit paarigem Komma ein.

§ 75 Infinitivgruppen grenzt man mit Komma ab, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist.

§ 76 Bei formelhaften Nebensätzen kann man das Komma weglassen.

§ 77 Zusätze oder Nachträge grenzt man mit Komma ab; sind sie eingeschoben, so schließt man sie mit paarigem Komma ein.

§ 78 Oft liegt es im Ermessen des Schreibenden, ob er etwas mit Komma als Zusatz oder Nachtrag kennzeichnen will oder nicht.

⁶⁵ vgl. ebd.

⁶⁶ vgl. ebd.

⁶⁷ Institut für Deutsche Sprache: Grammatisches Informationssystem „grammis“. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache. <http://grammis.ids-mannheim.de>. doi: 10.14618/grammis, Zugriff am 06.01.2023 (rechtschreibung/6198 – Vorbemerkung Teil 1), Zugriff am 06.01.2023.

⁶⁸ ebd.

⁶⁹ Institut für Deutsche Sprache: Grammatisches Informationssystem „grammis“. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache. <http://grammis.ids-mannheim.de>. doi: 10.14618/grammis, Zugriff am 06.01.2023 (rechtschreibung/6201 – Das Komma), Zugriff am 06.01.2023.

§ 79 Anreden, Ausrufe oder Ausdrücke einer Stellungnahme, die besonders hervorgehoben werden sollen, grenzt man mit Komma ab; sind sie eingeschoben, so schließt man sie mit paarigem Komma ein.⁷⁰

Einzelne Paragraphen sind durch zusätzliche Erläuterungen (im Originaltext mit E gekennzeichnet) spezifiziert; dazu zählen par. 71, par. 72, par. 74, par. 75 und par. 77.⁷¹

Die Grundregeln der deutschen Kommasetzung lassen sich primär in drei Hauptbedeutungen subsumieren: Komma bei Aufzählung, Komma bei Herausstellungen und Komma zwischen Sätzen.

2.2.2 Änderungen der Zeichensetzung durch Rechtschreibreformen

Das Kapitel zur Zeichensetzung ist nach Dürscheid (2016) das umfangreichste der Amtlichen Regelung. 1902 wurde die Zeichensetzung gar nicht berücksichtigt; sondern erst durch das Duden-Wörterbuch zur orthographischen Norm. 1996 liegt mit der Neuregelung erstmals eine Kodifizierung der Zeichensetzung vor. Die Reform (2016) attestiert der_dem Schreiber_in in bestimmten Fällen mehr Freiheit, da Kommata (fakultatives Komma betrifft zwei Konstruktionstypen: Hauptsatz in Verbindung mit Konjunktionen bzw. bei Infinitiv-, Partizip oder Adjektivgruppen) weggelassen werden können. Dadurch kann es zu Veränderungen im Schriftbild kommen.⁷² Zu beachten gilt in diesem Zusammenhang, dass par. 75 explizit Ausnahmen bei Infinitivgruppen nennt, bei denen ein Komma verpflichtend zu setzen ist.

Dürscheid (2016) reüssiert die wissenschaftliche Diskussion um die damalige Neuregelung (Reform 2016) folgendermaßen: So sei die Neuregelung der Kommasetzung aus Schreiberperspektive begründbar, sollte jedoch „aus der Leser-, nicht aus der Schreiberperspektive gesehen werden (vgl. dazu ausführlich Bredel 2008 und 2011)“⁷³. Ebenso seien „[s]prachliche Regeln, die im Zentrum des Sprachsystems stehen, [...] so Primus (1997) in ihrer Kritik an der Neuregelung, deterministisch, sie entscheiden über jeden Einzelfall.“⁷⁴

Augst/Dehn (2007) nutzen für die Funktionsweise der deutschen Rechtschreibung und damit verbunden für die Beherrschung der Rechtschreibung eine Unterscheidung zwischen Rechtschreibkönnen durch Eigenregeln und bewusstem Rechtschreibwissen (Lernende können

⁷⁰ ebd.

⁷¹ ebd.

⁷² Dürscheid, Christa (2016): Einführung in die Schriftlinguistik.⁵ Stuttgart Göttingen: UTB/Vandenhoeck & Ruprecht., S. 195

⁷³ ebd., S. 204

⁷⁴ ebd.

zwischen linguistischen, didaktischen, psychologischen und amtlichen Regeln unterscheiden). Letzteres ist nach Augst/Dehn essenziell bei der Korrektur, da Lernende nicht inneren Eigenregeln oder ihrem Sprachgefühl folgen können. Wesentliche Faktoren für eine individuelle Rechtschreibkompetenz sind demnach: implizites Können (hierzu zählen Eigenregeln, Schreibmuster und -strategien) und explizites Wissen zur Überarbeitung (dafür stehen Rechtschreibregeln, Merkwörter und -verse, Grundwortschatz, Prüfstrategien).⁷⁵

Die Formen des Rechtschreiblernens bestehen nach Augst/Dehn (2007) in der Zusammenführung von Sachstruktur und Lernprozess und lassen sich in drei Bestandteile gliedern: Textproduktion („Rechtschreiben ist ein Teil des Schreibens und Überarbeitens“⁷⁶), Einsicht in Wort- und Satzbau („Rechtschreiben ist ein Teil des Grammatikunterrichts“⁷⁷), behutsamer Rechtschreibunterricht (Ausbildung und Speicherung von Schreibschemata zwecks Musterbildung, Grundregeln und Merkverse, Wort- und Satzaufbau sollen transparent sein)⁷⁸.

2.3 Funktion der Kommasetzung: Das Komma, ein syntaktisches Zeichen

Trotz klarer Definition der Kommaregeln in den amtlichen Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung⁷⁹ wird die Kommasetzung nach Metz (2016) oft nur insuffizient erworben. Metz (2016) konstatiert, dass sich die 34 Regeln zu vier Grundregeln, basierend auf syntaktischen Kriterien, bündeln lassen: Komma bei Aufzählung, Komma bei Appositionen oder Nachträgen, Komma zwischen (Teil-)Sätzen und Komma bei Partizip- und Infinitivgruppen.⁸⁰ Metz macht den unzureichenden Erwerb der Kommasetzung an der relativ späten systematischen Erarbeitung der Kommaregeln fest. Demnach sei grammatikalisches Wissen, welches in den ersten Schuljahren erst erworben wird, notwendig, um den Zusammenhang zwischen Grammatik und Kommasetzung beginnend ab der Sekundarstufe I zu thematisieren. Kritisch wird daher die Vermittlung in der Primarstufe angesehen, da diese vorwiegend auf Intonation basiert.⁸¹

⁷⁵ Augst, Gerhard/Dehn, Mechthild (2007): Rechtschreibung und Rechtschreibunterricht: Können - Lehren - Lernen; eine Einführung für Studierende und Lehrende aller Schulformen.³ Stuttgart [u. a.]: Klett., S. 44

⁷⁶ ebd., S. 77

⁷⁷ ebd. S. 78

⁷⁸ vgl. ebd.

⁷⁹ Anm. IFK: Das gültige Regelwerk der Kommasetzung ist vom Rat der deutschen Rechtschreibung (Stand 2016 redigiert 2018) unter folgendem Link abrufbar: https://www.rechtschreibrat.com/DOX/rfdr_Regeln_2016_redigiert_2018.pdf; die par. §71 bis einschließlich par. §79 regeln die Kommasetzung. (Link abgerufen am 23.11.2022).

⁸⁰ Metz, Kerstin: Die Kommasetzung und ihre Vermittlung in aktuellen Schulbüchern. In: Olsen, Ralph/Hochstadt, Christiane et al. (2016): Ohne Punkt und Komma ... : Beiträge zu Theorie, Empirie und Didaktik der Interpunktion. Berlin: RabenStück Verlag. S. 263

⁸¹ vgl. ebd.

Brand (2021) differenziert drei Bereiche der Kommasetzung: Komma bei Aufzählungen, Komma bei Herausstellungen und Komma bei Sätzen, wobei Letzteres in vier Teilbereiche gruppiert wird (Komma zwischen echten Sätzen, Komma bei satzwertigen Elementen, Komma bei Einleitung und Partizipien und Komma bei Infinitivgruppen).⁸²

Müller (2016) fasst die Kommasetzung ebenfalls als syntaktisch motiviert auf, deren Hauptfunktion einerseits in der Begrenzung satzwertiger Konstruktionen und andererseits in der Koordination mehrfach besetzter syntaktischer Positionen liegt. Außer Frage stand nach Müller (2016) während der Rechtschreibreform der 1990er Jahre, ob die Kommasetzung syntaktisch motiviert sei. Strittig in der Normdiskussion war vielmehr, welcher Satzbegriff als Grundlage bzw. Voraussetzung dient⁸³:

Als unstrittig satzwertig galten bereits vor der Rechtschreibreform finite Prädikationen; theoretisch umstritten war hingegen der Umgang mit Infinitiv- und Partizipialsatzkonstruktionen sowie mit phrasalen Strukturen, für die aus semantisch-funktionalen Gründen Satzwertigkeit postuliert werden kann, wie beispielsweise elliptische Konstruktionen, Ausrufe⁸⁴ und Anreden und so weiter.⁸⁵

Nach Müller (2016) bettet sich die Kommasetzung nach der Reform in stark syntaktisch motivierte Regelungen anderer Teile der Rechtschreibung ein (Groß- und Klein- sowie Getrennt- und Zusammenschreibung). Denkbar wäre nach Müller (2016) aber auch eine andere Normierung der Kommasetzung: Konstitutiv wurde die Bottom-up-Perspektive festgelegt. Eine Besonderheit im Deutschen ist die Rekursionsfähigkeit, „(n)ahezu alle Bestandteile eines Satzes können ihrerseits durch syntaktisch vollständige Sätze realisiert werden.“⁸⁶ Denkbar wäre nach Müller (2016) deshalb ebenfalls eine Top-down-Perspektive (wie sie im Englischen vorherrscht):

Betrachtet man das Komma als Grenzsinal zwischen syntaktisch vollständigen Konstruktionen, so verlangt die Bottom-up-Perspektive in einem Satzgefüge ein Komma, um den Nebensatz als syntaktisch vollständige Einheit zu kennzeichnen. Die Top-down-Perspektive hingegen verbietet Kommasetzung geradezu, da mit dem Nebensatz ein Satzglied und damit ein integraler Bestandteil des Matrixsatzes abgetrennt wird, ohne den dieser syntaktisch beziehungsweise informationsstrukturell nicht mehr vollständig ist.⁸⁷

Folgende Problematiken zeichnet Müller (2016) für das Bottom-down-Modell verantwortlich: vergessene Kommata seien darauf zurückzuführen, dass Nebensätze in der Regel die Funktion

⁸² Brand, Tilman von/Brandl, Florian et al. (2021): Komma, ey!: ein Comic, der Zeichen setzt. Hannover: Klett Kallmeyer. S. 3

⁸³ Müller, Hans-Georg (2016): Zur Divergenz von orthografischen Regeln und praktischer Kommasetzung von Lernenden. In: Olsen, Ralph/Hochstadt, Christiane et al. (2016): Ohne Punkt und Komma ... : Beiträge zu Theorie, Empirie und Didaktik der Interpunktion. Berlin: RabenStück Verlag. S. 238

⁸⁴ ebd.

⁸⁵ ebd., S. 239

⁸⁶ ebd.

⁸⁷ ebd.

eines Satzgliedes im Hauptsatz übernehmen, und ebenso werde der übergeordnete Satz, wenn an einem syntaktischen Knoten angebunden, in seiner syntaktischen Struktur unterbrochen.⁸⁸

Die Grundprobleme der deutschen Kommasetzung fasst Müller (2016) folgendermaßen zusammen:

- a) Die Funktionsbestimmung der deutschen Zeichensetzung als syntaktisch motiviertes Grenzsinal erzwingt keine bestimmte Art der Kodifizierung, sondern eröffnet für Satzgefüge ein eigentümliches Spannungsfeld einander widersprechender syntaktischer Perspektiven, die einerseits für, andererseits gegen Kommasetzung sprechen.
- b) Begreift man den durch Satzschlusszeichen abgeschlossenen (Ganz-)Satz als in sich geschlossene informationsstrukturelle Einheit (Zifonun et al. 1997, S. 91 f.), so betont die Top-down-Perspektive den semantischen Zusammenhang dieser Struktur, die Bottom-up-Perspektive unterbricht ihn.
- c) Die Entscheidung für die Bottom-up-Perspektive innerhalb der deutschen orthografischen Norm war, wie vergleichbare orthografische Systeme zeigen, nicht alternativlos. Sie betont die syntaktische Eigenständigkeit satzwertiger Glieder und kann damit in Widerspruch zu satz- und textsemantischen Motivationen treten. Dieser Umstand muss als orthografiethoretische Hypothek auf die Erwerbbarkeit des Systems gewertet werden.⁸⁹

Lotze et al. (2016) betonen ebenfalls, dass die Kommaregeln syntaktisch fundiert sind; Semantik und Syntax sind aneinander gekoppelt:

Der Gesamtsinn eines Satzes resultiert vor allem aus den syntaktischen Beziehungen seiner Bausteine. Dazu gehört nicht nur sein propositionaler Gehalt. Auch bestimmte Aspekte der Sprechereinstellung und die Informationsstruktur werden mit Mitteln der Syntax kodiert. Ob der Informationsgehalt einer Wortgruppe als bekannt oder als neu anzusehen ist, bestimmt zwar der Kommunikationskontext. Aber die Syntax legt fest, wie die Wortgruppen mit dem jeweiligen Informationswert im konkreten Satz angeordnet werden.⁹⁰

Lotze et al. (2016) verweisen darauf, dass aufgrund der rein syntaktischen Basis keine Relation zwischen Kommasetzung und intonatorischer Gliederung des Satzes besteht, obgleich Satzstruktur, Zeichensetzung und Intonation durch die Syntax in der grafischen Gestalt geprägt sind und korrespondieren: „Vielmehr prägt die Syntax beides: die grafische Gestalt in der geschriebenen Sprache, wo Satzzeichen die innere Gliederung anzeigen können, sowie die phonologische Form in der gesprochenen Sprache, wo die Intonation die Gliederung verdeutlichen kann.“⁹¹

Problematisch erweist sich nach Lotze et al. (2016) die Dekodierung der schriftlichen Präsentation; die akustische Rezeption greift auf zahlreiche intonatorische Mittel (Sprechpausen, Sprechgeschwindigkeit) zurück, während geschriebene Sprache (Informationen zur

⁸⁸ vgl. ebd., S. 240

⁸⁹ ebd., S. 242

⁹⁰ Lotze, Stefan/Geipel, Maria/Gallmann, Peter (2016): Das Komma: Gewichtete syntaktische Regeln. In: Olsen, Ralph/Hochstadt, Christiane et al. (2016): Ohne Punkt und Komma ... : Beiträge zu Theorie, Empirie und Didaktik der Interpunktion. Berlin: RabenStück Verlag. S. 54

⁹¹ ebd., S. 55

Akzentuierung, Gliederung und Strukturierung) Information auf nur einem (grafischen) Kanal transportiert. Dieses Dekodieren geschieht im Schriftlichen unter anderem mittels der Zeichensetzung: „Dass sich die Kommaeregeln für das Deutsche an syntaktischen Kriterien orientieren, ist wohl vor allem dieser Ein-Kanal-Problematik geschuldet. Da die Syntax wesentliche Aspekte der Satzsemantik steuert, ist das Verständnis geschriebener Sprache ganz erheblich von der intendierten Erfassung der Syntax abhängig. Diese – oder wenigstens eine erleichterte – Erfassung kann die Zeichensetzung gewährleisten.“⁹²

Nach Bredel (2016) ist das Komma das schwächste der vier syntaktischen Interpunktionszeichen. Demnach „zeigt das Komma eine temporäre und damit reversible Stornierung der subordinierenden Sprachverarbeitung an: Es interveniert, wenn unmittelbar aufeinanderfolgende Wörter/Wortfolgen nicht subordinativ verrechnet werden können; der übergeordnete Subordinationsmechanismus selbst bleibt aber (bis zum Eintreffen des Punktes) aktiv.“⁹³

3. Didaktik des Kommas

3.1 Die Entfaltung der Kommasetzungsfähigkeiten

Hinsichtlich der Kommatierungskompetenz finden sich hauptsächlich Interventionsstudien (Afflerbach 1997, Melenk 1998, Melenk/Grundeis 2001, Metz 2005, Müller 2007 und Sappok 2011), die sich auf verschiedene Teilkompetenzen des Kommatierens beziehen. Eine Ausnahme bildet hier Afflerbach (1997) mit dem Versuch, die Ontogenese der Kommasetzung (7. bis 17. Lebensjahr) zu manifestieren.⁹⁴

Afflerbach (1997) dokumentiert beispielsweise, dass 90,9 % der Schüler_innen in der vierten Schulstufe Kommata in Eigentexten setzen, während es in der dritten Schulstufe lediglich 55,6 %

⁹² ebd.

⁹³ Bredel, Ursula (2016): Interpunktion. System und Erwerb. In: Olsen, Ralph/Hochstadt, Christiane et al. (2016): Ohne Punkt und Komma ... : Beiträge zu Theorie, Empirie und Didaktik der Interpunktion. Berlin: RabenStück Verlag. S. S. 27-28.

⁹⁴ Hochstadt, Christiane/Olsen, Ralph (2016): Zur Kommatierungskompetenz von Lehramtsstudierenden am Beispiel überflüssiger ‚Vorfeldkommata‘. In: Olsen, Ralph/Hochstadt, Christiane et al. (2016): Ohne Punkt und Komma ... : Beiträge zu Theorie, Empirie und Didaktik der Interpunktion. Berlin: RabenStück Verlag. S. 162

sind.⁹⁵ Afflerbach konstatiert, dass das Setzen von Kommata für Schüler_innen eng mit dem Text verwoben ist.⁹⁶

Afflerbach lokalisiert folgendes Phänomen mittels der durchgeführten Studie (drei verschiedene Testinstrumente: nicht suggerierte Kommasetzung (freie Textproduktion), implizit suggerierte Kommasetzung (Korrektur eigener Texte bzw. Diktat) und explizit suggerierte Kommasetzung (Kommatisierung von Einzelsätzen auf Arbeitsblatt): Die Kommabegründungsfähigkeit nimmt ab der neunten Schulstufe trotz steigender Kommatisierungskompetenz ab.⁹⁷ Ursprünglich verfügen Schüler_innen nach Afflerbach (1997) über eigene Hypothesen (Inhalt, Pause, Intonation, Gefühl), die in der Sekundarstufe I überformt würden. Afflerbach (1997) bestimmt die überflüssigen Vorfeldkommata als „Kommata bei Vorderglieder[n]“⁹⁸ und behandelt diese zusammen mit überflüssigen Kommata an Satzenden (Satzendkommata).⁹⁹

Afflerbach konstatiert, dass Vorfeld- und Satzendkommata in den Erstfassungen der Schüler_innentexte kaum vertreten sind, diese jedoch bei der Überarbeitung nachgetragen werden und stützt damit ihre Hypothese, dass das überflüssige Setzen von Vorfeldkommata stärker an den Prozess der Überarbeitung gebunden sei „und ferner möglicherweise damit zusammenhänge[n], da sich SchülerInnen von ihrem Text distanzieren, die Haltung eines Fremdelesers/einer Fremdeleserin einnehmen und die besagten Kommata quasi als Hilfestellung nachtragen oder möglicherweise, um ihrem Kommadichtegefühl zu entsprechen“¹⁰⁰.

3.2 Einflussfaktoren auf die Kommasetzung bzw. Kommakompetenz

Müller (2016) bekräftigt, dass Kommakompetenz nicht mit der Anwendung orthographischer Regeln äquivalent ist; vielmehr stellt er ein alternatives Modell vor, „das die Unabhängigkeit von Kommasetzung und Regelwissen sowie die Schwierigkeitsverteilung kommarelevanter Satzstrukturen“ erklärt.¹⁰¹

Die Divergenz zwischen orthographischen Regeln und dem Kommasetzungsverhalten wird empirisch mittels Diktatstudie (Müller, 2007) untersucht, wobei folgende vier Merkmale zur

⁹⁵ Afflerbach, Sabine (1997): Zur Ontogenese der Kommasetzung vom 7. bis zum 17. Lebensjahr. New York/Wien et al.: Peter Lang, S. 67

⁹⁶ Afflerbach, Sabine (2013): Grammatikalisierungsprozesse bei der Entwicklung der Kommasetzungsfähigkeiten. In: H. Feilke, K. Kappert & C. Knobloch (Hg.) Grammatikalisierung, Spracherwerb und Schriftlichkeit. Berlin, Boston: Max Niemeyer Verlag. S. 156.

⁹⁷ Hochstadt, Christiane/Olsen, Ralph (2016): Zur Kommatisierungskompetenz von Lehramtsstudierenden am Beispiel überflüssiger ‚Vorfeldkommata‘, a.a.O., S. 162

⁹⁸ Afflerbach, Sabine (1997): Zur Ontogenese der Kommasetzung vom 7. bis zum 17. Lebensjahr., a.a.O., S. 193

⁹⁹ Hochstadt, Christiane/Olsen, Ralph (2016): Zur Kommatisierungskompetenz von Lehramtsstudierenden am Beispiel überflüssiger ‚Vorfeldkommata‘, a.a.O., S. 162

¹⁰⁰ Afflerbach, Sabine (1997): Zur Ontogenese der Kommasetzung vom 7. bis zum 17. Lebensjahr., a.a.O., S. 193

¹⁰¹ Müller, Hans-Georg (2016): Zur Divergenz von orthographischen Regeln und praktischer Kommasetzung von Lernenden., a.a.O., S. 248

Evaluation der KommaKompetenz herangezogen werden: a) Sprechpausen, b) kommarelevante Signalwörtern sowie c) syntaktische und d) semantische Einflussfaktoren.¹⁰² Müller zeigt auf, dass letztendlich „nicht ein Faktor für die Kommasetzung der Population verantwortlich gemacht werden kann, sondern dass nur durch die gemeinsame Berücksichtigung aller Faktoren eine adäquate Modellierung des Kommasetzungsverhaltens gewährleistet wird.“¹⁰³ Müller (2016) erfasst die Einflussfaktoren auf die Kommasetzung statistisch (mittels Regressionskoeffizienten β) und zeichnet so auf, „dass die syntaktischen Eigenschaften der kommarelevanten Textstellen mit $\beta_{\text{syn}} = -.213$ den betragsmäßig geringsten Einfluss auf die Kommaschwierigkeit hatten. Dagegen zeigten die semantischen Eigenschaften mit $\beta_{\text{sem}} = -.380$ eine annähernd doppelt so große Auswirkung. Zwischen diesen beiden Extremen lag der Einfluss von Sprechpausen ($\beta_{\text{pros}} = -.293$) und¹⁰⁴ Signalwörtern ($\beta_{\text{lex}} = -.215$).“¹⁰⁵ Die Syntax (normgerichtet) verfügt somit über den geringsten Einflussfaktor.¹⁰⁶

Müllers Modell (2007) fasst die Kompetenzentwicklung des Kommas als „Emanzipationsprozess von sprachsystematischen Hilfsstrategien“¹⁰⁷ auf. Stufe 1 verzeichnet viele kommarelevante Strukturen (Aufzählungen, Satzgefüge, Satzkoordinationen und Appositionen). Für eine normgerechte Kommatierung müssen die entsprechenden Strukturen¹⁰⁸ prosodisch und semantisch (Signalwort) ausgezeichnet bzw. markiert sein.¹⁰⁹ Möglichst viele grammatische Merkmale sollen auf der niedrigsten Stufe zusammentreffen, damit die Struktur der KommaRelevanz erkannt wird; auf dieser Ebene müssen alle vier (prosodische, lexikalische, syntaktische und semantische) Faktoren zusammenspielen.¹¹⁰ Der erste Emanzipationsprozess findet bereits bei dem Wechsel zur nächsten Stufe statt: Hier werden statt drei nur mehr zwei sprachliche Hinweisreize (beliebige Kombination aus Sprechpause, Signalwort und/oder relativer semantischer Unabhängigkeit) benötigt, um eine normkonforme Kommasetzung sicherzustellen. Stufe 3 erfordert lediglich einen Hinweisreiz und Stufe 4 benötigt keinen Signalreiz mehr.¹¹¹ Das Emanzipationsstufenmodell nach Müller (2016) zeigt, „dass sich die Zielkompetenz einer in allen Bereichen hinreichend sicheren normgerechten Kommasetzung durchaus syntaktisch modellieren lässt, dass auf dem Weg zu dieser Kompetenz hingegen systematisch nicht-syntaktische sprachliche Wissensbestände genutzt werden.“¹¹²

¹⁰² vgl. ebd., S. 249

¹⁰³ ebd., S. 249

¹⁰⁴ ebd.

¹⁰⁵ ebd., S. 250

¹⁰⁶ ebd.

¹⁰⁷ ebd.

¹⁰⁸ vgl. ebd., S. 250

¹⁰⁹ vgl. ebd., S. 251

¹¹⁰ vgl. ebd.

¹¹¹ vgl. ebd.

¹¹² ebd.

3.3 Lernpsychologische Grundlagen und ihre Auswirkungen im Rechtschreibunterricht

Unter Rücksichtnahme auf die Vergessenskurve nach Ebbinghaus empfiehlt es sich, das Gelernte rasch zu wiederholen (die Vergessenskurve fällt in den ersten Tagen rasch ab). Hierbei sollte das Wort in unterschiedlichen Kontexten richtig geschrieben werden. Die Zahl der Übungen wird dann reduziert; die Übungsbereitschaft steigt oder bleibt erhalten.

Das explizite Wissen hilft Lernenden Prinzipien oder Kategorien bilden zu können: hier steht der selbständige beziehungsweise systematische Erwerb im Vordergrund. Zum Lernen gehören ebenfalls Lernplateaus: Phasen, in denen nichts Neues aufgenommen wird. Ein entscheidendes Kriterium ist, die Selbstzweifel der Lernenden zu erkennen und zu minimieren sowie den Selbstwert zu steigern: „Du schaffst die Aufgabe!“ Stress sollte vermieden werden, da sich unter Zeitdruck die Leistungen verschlechtern und generell die Leistungsfähigkeit reduziert wird. Leistungsvergleiche sind vor allem für leistungsschwache Schüler_innen hinsichtlich dem Selbstwert nicht förderlich. Ein Detail scheint besonders interessant im Hinblick auf Methodik und Didaktik: Häufung (von Schwierigkeiten) erzeugt ebenfalls Stress.¹¹³ „Wenn sich diese Häufungen auf ähnliche Phänomene bezieht (Groß- und Kleinschreibung, Schreibung des langen Vokals, dass – das), kommt als Hürde zusätzlich noch die Ranschburgsche Hemmung hinzu.“¹¹⁴ Das Phänomen der Ranschburgschen Hemmung im Hinblick auf den Rechtschreibunterricht soll im Folgenden skizziert werden.

3.3.1 Ranschburgsche Hemmung

Die Ranschburgsche Hemmung fasste Paul Ranschburg 1902, also vor der ersten Orthographie-Reform, wie folgt zusammen:

Bei gleicher Intensität und gleichem Gefühlwerth (sic!) werden aus einer oder gleichzeitig (oder nahezu gleichzeitig) einwirkenden Menge von Reizen die einander unähnlichen bevorzugt, während die einander ähnlichen, (sic!) beziehungsweise identischen aufeinander hemmend einwirken.¹¹⁵

Ähnliche Inhalte stören einander und eine Gegenüberstellung mithilfe von Merkmalen, welche die Unterschiede zwischen dem Ähnlichen herausstellen, ist erst sinnvoll, wenn die jeweiligen Komplexe sicher beherrscht werden. Ein Blick in die Schulbücher jedoch zeigt, dass es unzählige Aufgabenstellungen gibt, die diesen Vergleich vor dem oben genannten Prozess

¹¹³ Augst, Gerhard/Dehn, Mechthild: Rechtschreibung und Rechtschreibunterricht. Eine Einführung für Studierende und Lehrende. Seelze 2013, a.a.O., S. 199

¹¹⁴ ebd., S. 199

¹¹⁵ ebd., S. 196

hervorheben wollen. Augst/Dehn nennen hier folgende Beispiele: „dass-das-Schreibung, im Bereich der Laut-Buchstaben-Zuordnung für die Bezeichnung der Vokalquantität, im Bereich der Einführung der Buchstaben für die Gegenüberstellung optisch (b-d, f-t, a-o) oder akustisch (/d/-/t/, /g/-/k/, /i/-/e/) ähnlicher Zeichen und vieles mehr.“¹¹⁶ Scheinbar soll die analytische Fähigkeit der Lernenden geschult werden; ohne Rücksicht auf den jeweiligen Entwicklungsstand sowie der Möglichkeit von Musterbildungen können jedoch keine Eigen- und Fremregeln aufgebaut und verinnerlicht werden. Augst/Dehn empfehlen daher „das Einzelne in immer größeren Einheiten oder vielfältigeren Kombinationen zu kennen und zu gebrauchen.“¹¹⁷ So bietet es sich an, „er sagt, dass“, „ich weiß, dass“, „unter der Voraussetzung, dass“ in großem zeitlichen Abstand mit Gebrauch von Relativpronomina zu festigen „der Mann, der...“, „das Haus, das...“, „den Rock, der...“. Ein „paar“ sollte in Verbindung mit viele, wenige, einige und ohne Bezug auf die Schreibung Liebes- Ehepaar oder ein Paar Schuhe behandelt werden, da „Paar“ wiederum einen Zusammenhang für sich darstellt.¹¹⁸

Ein verwandtes Phänomen der Ranschburgschen Hemmung betrifft die Ähnlichkeit von Lerninhalten in zeitlicher Abfolge: proaktive beziehungsweise retroaktive Hemmung, je nachdem, von welchem zeitlichen Standpunkt aus man die Schwierigkeit betrachtet. Des Weiteren lässt sich die Gesetzmäßigkeit nach Ranschburg auch im Vorwirkungs- bzw. Nachwirkungsfehler festmachen. Fehler stellen eine lernspezifische Notwendigkeit dar und sollten möglichst rasch korrigiert werden, um Hemmungen zwischen dem Richtigen und dem Falschen zu vermeiden.¹¹⁹

3.4 Verfahren und Prinzipien der Kommasetzung

Boettcher (2016) interpretiert Interpunktionsfähigkeit primär unter dem Aspekt des Schreibens und der Sprachreflexion, demnach es das Ziel jener sei, dass Schreibende angemessene Hypothesen an das Leserverhalten sowie an die Schreibintention bilden können.¹²⁰ Letzterer Punkt veranlasst Boettcher (2016), auch die Forderung von Bredel (2011) und Esslinger (2014) nach einer Interpunktion primär aus rezeptiver Sicht kritisch zu hinterfragen und für eine Integration beider Perspektiven einzutreten: „Man lernt Interpunktion in wechselseitiger

¹¹⁶ ebd., S. 197

¹¹⁷ ebd.

¹¹⁸ ebd.

¹¹⁹ vgl. ebd., S. 197

¹²⁰ Boettcher, Wolfgang: Interpunktionslernen im Kompetenzbereich ‚Schreiben und Sprachreflexion‘. In: Olsen, Ralph/Hochstadt, Christiane et al. (2016): Ohne Punkt und Komma ... : Beiträge zu Theorie, Empirie und Didaktik der Interpunktion. Berlin: RabenStück Verlag. S. 327

Verstärkung als lesender wie auch als schreibender Mensch, und in jeder der beiden Perspektiven ist die jeweils andere präsent: Als Leser muss ich Hypothesen entwickeln, ob der Schreiber seine (zum Beispiel normabweichende) Interpunktion tatsächlich ‚ernst meinte‘, und als Schreiber muss ich mir Gedanken machen, ob meine interpunktorische Absicht nachvollziehbar ist.“¹²¹

Sappok et al. (2016) erwähnen, dass das Komma (neben dem Punkt) im Gebrauch das häufigste Satzzeichen ist; die häufigste Kommaposition bezieht sich auf par. 74 (Nebensätze grenzt man mit Komma ab) im Amtlichen Regelwerk und markiert gleichzeitig den häufigsten Rechtschreibfehler: „Der Verstoß gegen par. 74 durch fehlende Kommas ist der häufigste Rechtschreibfehler überhaupt; [...] (siehe beispielsweise Pießnack, Schübel 2005).“¹²²

Nach Sappok et al. (2016) lassen sich im Kommadiskurs zwei Strömungen identifizieren:

Die ältere, wir nennen sie die ‚reformistische‘, hinterfragt die gültigen Regeln kritisch und beruft sich besonders auf die Lernprobleme (sehr pointiert Mentrup 1983), und die neuere, sie nennt sich ‚graphematisch‘, versucht vor allem die richtigen Regeln – syntaktisch – zu formulieren, wobei die Frage nach der Lernbarkeit zurücksteht (siehe oben). Beide gründen ihre Argumentation letztlich in der leserleichternden Funktion des Kommas (ähnlich den anderen, hier ausgeklammerten Satzzeichen).¹²³

Sappok et al. (2016) verorten den Grund für eine politisch-historische Didaktik des Deutschunterrichts im 19. Jahrhundert (sowohl politisch als auch durch Leistungsorientierung geprägt). Demnach lassen sich Grammatikwissen und Rechtschreibkönnen am klarsten mit Ziffern benoten¹²⁴:

Eine strenger normierte Rechtschreibung versprach gerechtere Noten, und das für eine wichtige Aufgabe eines wichtigen Faches. [...] Mit dem Aufkommen der Leistungsschule wirkt im 19. Jahrhundert die systematischer werdende Syntaxlehre zusammen: Festere Grundlagen werden gebraucht und entwickelt. Im gleichen Trend liegt die Kodifikation der Rechtschreibung.¹²⁵

Sappok et al. (2016) rekurren bei der Unterstützung des Leseflusses durch Kommat auf die Grundaufgabe der Interpunktion: Segmentieren und Klassifizieren.¹²⁶

Wir interpretieren die Entwicklung der Satzinnengrenzmarken als einen historischen Prozess, bei dem das Ziel, den kognitiven Lesefluss zu unterstützen, mit verschiedenen Mitteln erreicht wird. Für einen laut- und vorlesenden Textgebrauch liegt eine zweckmäßige Verwirklichung im Setzen von intonatorischen Grenzsignalen, die nicht vollständig, aber stark vom Satzbau gesteuert sind. Beim stummen Lesen ist die Grenzmarkierung von den Pausen unabhängiger, jedoch nicht vollständig. Das zeigt sich

¹²¹ ebd., S. 328

¹²² Sappok, Christopher/Naumann, Carl Ludwig (2016): Die ‚Kommabrille‘ – historische, psychologistische und didaktische Perspektiven. In: Olsen, Ralph/Hochstadt, Christiane et al. (2016): Ohne Punkt und Komma ... : Beiträge zu Theorie, Empirie und Didaktik der Interpunktion. Berlin: RabenStück Verlag. S. 99

¹²³ ebd., S. 106

¹²⁴ vgl. ebd., S. 108

¹²⁵ ebd., S. 109

¹²⁶ vgl. ebd.

an den oben erwähnten derzeit gültigen Regeln, soweit sie die Segmentierungsgröße mit berücksichtigen beziehungsweise zu berücksichtigen erlauben (§§73; 74 E 1; 75, E 1 und 2; 76; 78). In die Nähe dieses historischen Prozesses stellen wir die Schwankungen in der Regelung der Infinitivgruppen. Bestimmte Fehler lassen sich ebenfalls als der Segmentierung dienlich, wenn auch anti- beziehungsweise unsyntaktisch deuten, oder eben als ‚vorsyntaktisch‘: so die überflüssigen Vorfeldkommata und die überflüssige Kommatierung von Vergleichen jeder Art.¹²⁷

Sappok et al. (2016) nähern sich der Kommatdidaktik mittels psycholinguistischen Zugangs an und stellen u. a. die Spracherarbeitung in den Mittelpunkt, die in der Kommatdidaktik bisher vernachlässigt wurde. Sappok et al. (2016) verweisen auf die Relevanz von „chunks“, u. a. auf die Fähigkeit mit gleich großen Sequenzen zu operieren¹²⁸: „Ein chunk erstreckt sich über circa drei Sekunden und ist entsprechend circa 12-15 Silben beziehungsweise circa sieben phonetische Füße lang, wobei sich die konkrete aktuelle Ausdehnung an der konkreten aktuellen Ausdehnung der vorangegangenen chunks orientiert: Ein chunk ist tendenziell so groß wie der chunk davor.“¹²⁹

Sappok et al. (2016) deuten im Hinblick auf die Interpunktion „die Segmente des syntagmatischen Segmentierens als spontane Hypothesen über die letztliche Segmentierung“¹³⁰, wodurch sich vor allem Komma und Punkt exemplifizieren lassen. Interpunktionskompetenz repräsentiert demnach „die Fähigkeit oder Fertigkeit, diese spontanen Hypothesen fortwährend auf den syntaktischen Prüfstein zu stellen, um sie zu verifizieren oder gegebenenfalls zu revidieren. Und Automatisierung besteht dabei hauptsächlich darin, [...] dass die spontanen Hypothesen von vornherein möglichst weitgehend der Komma- und Punkt-, ‚Realität‘ im Sinne der Norm entsprechen.“¹³¹

Sappok et al. (2016) propagieren für die Evaluierung der Kommatierungskompetenz ein fünfschrittiges Modell, bei dem vor allem die syntaktische Ebene als Teilkompetenz in Form von paradigmatischem und syntagmatischem Segmentieren definiert wird¹³²:

- a) Syntagmatisches Segmentieren (Empfang von tendenziell gleich großen Segmenten/chunks aus dem Kurzzeitgedächtnis, Größenordnung: um drei Sekunden)
- b) Paradigmatisches Segmentieren (Einnahme einer rein syntaktischen Perspektive auf diesen ‚Input‘)
- c) Syntaktisches Segmentieren (auf Grundlage einer Gewichtung der syntaktischen Anbindungsverhältnisse)
- d) Regelbefragung (bewusste Analyse unter Zuhilfenahme von Regelwissen)
- e) Setzung oder Nicht-Setzung eines Kommas an aktueller Position.¹³³

¹²⁷ ebd., S. 110

¹²⁸ vgl. ebd., S. 113

¹²⁹ ebd.

¹³⁰ ebd., S. 114

¹³¹ ebd., S. 114

¹³² vgl. ebd., S. 115-116

¹³³ ebd., S. 116

Mittels des psycholinguistischen Modells soll eine Modellierung an Schwierigkeitsgraden (entsprechend Gliederungsmotiven: prosodisch, syntaktisch, semantisch etc.) für Aufgabenstellungen sowie unterschiedlichen Zielgruppen ermöglicht werden.¹³⁴

Den Begriff der Kommatierungskompetenz würden Sappok et al. (2016) nicht mit der Beherrschung von Kommaregeln gleichsetzen, sondern eher als Aspekt einer allgemeinen Gliederungskompetenz (Naumann 1997, S. 99)¹³⁵ und postulieren daher für die Kommadidaktik folgende Schlussfolgerungen:

- a) Ein Komma ist tendenziell in dem Maße lesenützlich, in dem es eine Gliederung indiziert, die vom unmarkierten Fall beziehungsweise den entsprechenden Erwartungen des Lesers abweicht.
- b) Weil diese Erwartung auch für den Schreibenden gilt, ist ein Komma auch tendenziell in dem Maße schwierig zu setzen, in dem es eine Gliederung indiziert, die vom unmarkierten Fall abweicht.
- c) Ein Komma ist tendenziell in dem Maße leicht zu setzen, in dem es eine Gliederung indiziert, die dem unmarkierten Fall entspricht. (Der Umkehrschluss, ein solches Komma sei entsprechend wenig lesenützlich, gilt deshalb nicht unbedingt, weil das Fehlen eines Kommas in einer derartigen Position besonders auffällig und damit irritierend ist.¹³⁶

Esslinger/Noack (2020) weisen auf kognitionspsychologische Fakten (impliziter Erwerb sprachlicher Muster) hin, die bei der traditionellen Kommadidaktik unberücksichtigt bleiben¹³⁷: „Wer über dieses Musterwissen in Form kognitiver Repräsentationen [...] verfügt und es beim Lesen und Schreiben als „syntaktisches Wissen in Funktion“ (Funke 2005) aktivieren kann [...], ist offenbar in der Lage, Kommas automatisiert, also ohne bewussten Regelabruf, zu setzen.“¹³⁸ Der herkömmliche Kommaunterricht trägt nicht zum syntaktischen Musterwerb bei; „[d]enn die Voraussetzung für einen erfolgreichen, implizit (unbewusst) ablaufenden Mustererwerbsprozess ist gemäß der ‚usage-based theory‘ eine ausreichend häufige Rezeption von entsprechenden Mustern (vgl. Pracht 2010: 34 ff.), die der traditionelle Interpunktionsunterricht nicht bietet.“¹³⁹ Personen, die das Komma nach Gefühl korrekt setzen, tun dies im Sinne der „usage-based theory“ aufgrund ihrer Leseerfahrung.¹⁴⁰ Wie relevant das Komma für den Leseprozess ist, insbesondere die sogenannte rezeptive Interpunktionskompetenz, die wiederum ein Bestandteil allgemeiner Textkompetenz ist, verdeutlichen Esslinger/Noack (2020): „Nur wer über die Fähigkeit verfügt, Kommas beim Lesen grammatisch zu verarbeiten kann die Bedeutungsunterschiede in den

¹³⁴ vgl. ebd.

¹³⁵ vgl. ebd., S. 119

¹³⁶ ebd.

¹³⁷ Esslinger, Gesine/Noack, Christina (2020): Das Komma und seine Didaktik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 3

¹³⁸ ebd.

¹³⁹ ebd.

¹⁴⁰ vgl. ebd.

gegebenen Satzpaaren konstruieren – und die durch die Kommasetzung verursachte Komik in den Beispielen erfassen.“¹⁴¹

Scheinbar gibt es syntaktische Bereiche, die eine kognitive Steuerung (setzt erworbenes Wissen voraus) erfordern, die während des Schreibprozesses metakognitiv abgerufen werden können. Aufgrund dieses Kerngedankens setzten sich u. a. Esslinger/Noack (2020) für eine sprachreflexive, also eine vom Lesen zum Schreiben führende, Kommadidaktik ein;¹⁴² wobei Esslinger und Noack (2020) lediglich auf drei Strukturmuster (basierend auf Primus 1993: Komma bei Aufzählungen, bei Herausstellungen und bei Satzgrenzen) rekurren.¹⁴³

Esslinger/Noack (2020) formulieren den didaktischen Ansatz einer lesebasierten und sprachreflexiven Kommadidaktik folgendermaßen:

In dieser können Lernende – nach Möglichkeit spielerisch und experimentell – beim (Komma-) Lesen über die Reflexion des eigenen Leseprozesses Einsichten in syntaktische Muster und die lesersteuernde Funktion des Kommas gewinnen und – durch eine solchermaßen entwickelte und kognitiv gestützte, sprachensible Haltung – zum korrekten (Komma-)Schreiben gelangen.¹⁴⁴

Entsprechend Augst (2001) kommen drei Verfahren der Kommasetzung zum Einsatz, die sich an die einzelne Funktion anbinden lassen: erstens, das rhythmisch-intonatorische, rhetorische oder prosodische Prinzip: Kommas werden bei Sprechpausen bzw. dort, wo eine mögliche Sprechpause erwartet wird, gesetzt. Methodisch soll es neben der kommunikativen Form auch die Gliederungs- und Grenzfunktion des Kommas verdeutlichen (Menzel, Sitta 1982; Müller 2007). Zweitens, Kommas werden entsprechend identifizierter ‚Kommawörter‘ (= abgespeicherte Signalwörter wie beispielsweise weil, sondern, während, dass, ...), bei Schemata oder semantischen Blöcken gesetzt. Nach Augst (2001) lassen sich eben genannte Verfahren nicht eindeutig einem Prinzip der Kommasetzung zuordnen: Neben syntaktischen und semantischen Analysen handelt es sich primär um eine Merkleistung von Signalwörtern oder Schemata. Neben der Gliederungs- und Grenzfunktion hat das Komma hier eine Ausgrenzungs- und Klammerfunktion. Drittens, das grammatische Prinzip (syntaktisches oder semantisch-syntaktisches Prinzip): Komma werden unter Anwendung der Kommaeregeln (entsprechend der Amtlichen Regelung zur deutschen Rechtschreibung) gesetzt.¹⁴⁵

¹⁴¹ ebd., S. 4

¹⁴² vgl. ebd.

¹⁴³ vgl. ebd., S. 5

¹⁴⁴ ebd., S. 6

¹⁴⁵ Metz, Kerstin: Die Kommasetzung und ihre Vermittlung in aktuellen Schulbüchern., a.a.O., S. 264

In weiterer Folge sollen die einzelnen Verfahren und ihre Methodik beziehungsweise Didaktik beleuchtet werden.

3.4.1 Intonatorischer/prosodischer Ansatz: Sprechpausen als Kommaauslöser

Beim prosodischen Ansatz werden Merkmale der gesprochenen Sprache in der geschriebenen Sprache abgebildet, u. a. werden so Ableitungen für das Komma getroffen.¹⁴⁶

Studien hinsichtlich des Bereichs Intonation und Syntax finden sich im Zeitraum von den 1960er bis zu den 1980er Jahren. Metz' (2016) Analyse der Studien zeigt, dass Sprechpausen bei der Kommasetzung in Satzgefügen nur bedingt zum Erfolg führen. Als Stolperfalle erweisen sich Relativsätze, da zwischen dem substantivischen Kern und der Erweiterung eine Pause stehen kann, oder nicht.¹⁴⁷ Resümierend lässt sich festhalten, „dass bei einfachen Satzgefügen die Stellen, an denen Sprechpausen gemacht werden oder möglich sind, mit Kommastellen übereinstimmen, dass aber eben nicht an allen kommarelevanten Stellen auch tatsächlich Sprechpausen gemacht werden.“¹⁴⁸ Sprechpausen werden vor allem auch bei komplexen Satzgefügen (Sätze mit mehreren adverbialen Bestimmungen oder bei zweideutigen Sätzen) gemacht, die nicht mit einer Kommastelle übereinstimmen.¹⁴⁹

Der Gliederungsansatz von Sappok/Naumann (2016) fußt auf dem prosodisch-phonetischen Verfahren: „Gliedern beim Lesen“ scheint nach Sappok/Naumann (2016) Quelle für einen adäquaten Kommaunterricht, der bereits in der Primarstufe bei der Gliederungskompetenz ansetzt. Der Fokus des Ansatzes „Kommagedichte“ liegt auf der Gliederungsarbeit über das Lesen und basiert auf ausreichender Leseflüssigkeit. Als sinnvolle Übung zum syntagmatischen Segmentieren rekommandieren Sappok/Naumann (2016) kurze „Ein-Satz-Gedichte“, die in ihre Verse gegliedert werden sollen; hierfür werden im Vorhinein alle expliziten Gliederungsmerkmale entfernt/neutralisiert (Zeichensetzung, Groß- und Kleinschreibung, gegebenenfalls versgemäße Zeilenumbrüche). Implizite Gliederungsmerkmale (beispielsweise, Reim, Metrum, aber auch grammatische Strukturen) wiederum sind zum Einstieg alle auf dieselbe Gliederung ausgerichtet und werden schrittweise von Aufgabe zu Aufgabe abgebaut.¹⁵⁰ Die „Gedichte“ können als überlanger Papierstreifen angeboten werden und nach Sappok/Naumann

¹⁴⁶ Esslinger, Gesine/Noack, Christina (2020): Das Komma und seine Didaktik., a.a.O., S. 26

¹⁴⁷ Metz, Kerstin: Die Kommasetzung und ihre Vermittlung in aktuellen Schulbüchern., a.a.O., S. 265

¹⁴⁸ ebd., S. 266

¹⁴⁹ vgl. ebd.

¹⁵⁰ Sappok, Christopher/Naumann, Carl Ludwig (2016): Die ‚Kommabrille‘ – historische, psychologistische und didaktische Perspektiven., a.a.O., S. 120

(2016) folgender Aufgabenstellung folgen: „Zerschneide den Satz, so wie es am besten passt/sich am besten anhört, und klebe die Teile in dein Heft. Überlege, was die ‚Schneidestellen‘ gemeinsam haben.“¹⁵¹ In weiterer Folge wird die Arbeit mit Sprichwörtern, Prosatexten und entsprechenden Pausenzeichen (Viertel- oder Ganzpause – zu Beginn der Einführung als Protosatzzeichen in Verwendung) vertieft.¹⁵²

Es stellt sich die Frage, inwieweit das genannte Gliederungsverfahren nun mit dem intonatorischen Ansatz korrespondiert. Sappok/Naumann (2016) reüssieren diesbezüglich wie folgt:

Syntagmatisches Segmentieren wird als eigener und dabei in der Regel von Anfang an problemlos und interindividuell eindeutig beherrschter Prozess bewusst gemacht, durch Schneiden und Kleben ‚zelebriert‘ und das Ergebnis als lesenützlich erlebt. Die Übereinstimmung von prosodisch-phonetisch motivierter und syntaktisch-semantisch motivierter Gliederung stellt die Weichen für die bewusste Wahrnehmung von syntaktischer Segmentierung nach dem bootstrapping-Prinzip, das heißt, es besteht vorerst ein prosodisches Hilfsgerüst, das schrittweise abgebaut werden kann. Um bereits hier das syntagmatische Segmentieren auf kommarelevantes syntaktisches Segmentieren auszurichten, sollten die Versgrenzen stets mit Kommapositionen übereinstimmen.¹⁵³

Esslinger/Noack (2020) bestätigen, dass Schüler_innen eigene Strategien zur Kommasetzung generieren und dass die Intonation im Rahmen von Leseübungen mit der Kommasetzung in Zusammenhang gebracht wird (oft wird aufgrund fehlender Intonation (Punkt: Stimme senken oder kurze Pause machen) auf mangelnde Lesekompetenz geschlossen).¹⁵⁴ Esslinger/Noack (2020) begründen das Dilemma zwischen Kommasetzung und intonatorischer Gliederung folgendermaßen:

Das Komma (wie auch der Punkt) ist kein genuin intonatorisches Zeichen, sondern ein grammatisches. Die unterschiedlichen intonatorischen Satzverläufe (Pausen, Tonhöhenverläufe, Akzente, Geschwindigkeit) sind artikulatorische Effekte zugrundeliegender grammatischer Sprachverarbeitungsprozesse [...] - und können je individuell und kontextabhängig gestaltet werden. Deshalb wirkt das Lesen bei einer strikten Befolgung der Regel „beim Komma mit der Stimme nach oben gehen und eine Pause machen“ [...] alles andere als „flüssig“ und beim Schreiben führt die Pausen-Strategie nicht selten zu Widersprüchen und mithin nur zufällig zu richtigen Ergebnissen. Eine Einsicht, warum wir wann Kommas zu setzen haben, können Lernende auf diese Weise nicht gewinnen. Die Aufgabe folgt also einem Zirkelschluss, indem das Ergebnis eines Lernprozesses (Wissen darüber, wann Satzzeichen/Kommas gesetzt werden müssen bzw. wo sie fehlen) gleichzeitig seinen Ausgangspunkt darstellt (Klopfen, wo Satzzeichen fehlen). Diejenigen, die noch nicht wissen, wo Satzzeichen zu setzen sind, bekommen auf diese Weise keine Kriterien an die Hand, wie sie das herausfinden könnten.¹⁵⁵

¹⁵¹ vgl. ebd.

¹⁵² vgl. ebd., S. 121-122

¹⁵³ ebd., S. 121

¹⁵⁴ Esslinger, Gesine/Noack, Christina (2020): Das Komma und seine Didaktik., a.a.O., S. 25

¹⁵⁵ ebd., S. 26

Die Nachteile des intonatorischen/prosodischen Ansatzes lassen sich folgendermaßen subsumieren: Dieser Ansatz bietet ein geringes Problemlösungspotential, führt zu Widersprüchen und ebenso fehlt die Einsichtnahme in sprachstrukturelle Zusammenhänge. Er ist weder beim Schreiben noch beim Lesen folgenreich und generiert überflüssige Kommata (im Besonderen bei langen Vor- und Mittelfeldern).¹⁵⁶

3.4.2 Semantischer Ansatz: Sinnabschnitte als Kommaauslöser

Der semantische (bedeutungsbezogene) Ansatz ist in den Schulbüchern oftmals an den intonatorischen bzw. prosodischen Ansatz gekoppelt. Demnach sollen Sinneinheiten mit Sprechpausen einhergehen, die durch Kommata zu markieren sind.¹⁵⁷

Esslinger/Noack (2020) konstatieren, dass eher zufällig als bestimmend ein Zusammenhang zwischen Kommasetzung und Sinnabschnitten/Bedeutungseinheiten (Semantik) besteht. Es stellt sich aus wissenschaftlicher Sicht die Frage, weshalb in Lehrwerken nach wie vor Sinnabschnitte und Komma als bedingende Faktoren gelehrt werden, gleichwohl das Komma bei Aufzählungen bzw. bei nachgestellten Ergänzungen zu Sinnveränderung eines Satzes (beispielsweise Bekräftigung einer Äußerung) führen kann.¹⁵⁸ Dass der semantische Ansatz nicht anwendungsbezogen ist, verdeutlicht folgender Zirkelschluss:

Man kann zwar die Kommasetzung (Syntax) dazu nutzen, um inhaltliche Verhältnisse (Semantik) anzuzeigen – die leserseitige Bedeutungskonstruktion ist aber eine Folge der zugrundeliegenden syntaktischen Verarbeitungsprozesse. Denn die Satzsemantik ist an die Syntax gekoppelt. Der Gesamtsinn eines Satzes resultiert vor allem aus den syntaktischen Beziehungen seiner Bausteine (Lotze et al. 2016: 54). Aber die Kommasetzung kann nicht generell aus der Semantik bzw. aus wie auch immer gearteten Sinneinheiten abgeleitet werden.¹⁵⁹

Obwohl sich das grammatische/syntaktische Prinzip gegenüber dem semantischen und intonatorischen Prinzip durchgesetzt hat, verorten Esslinger/Noack (2020) eine Wiederbelebung des semantischen Prinzips und führen dieses auf die Rechtschreibreform (1996) zurück: Aus einigen obligatorischen Muss-Regeln folgen fakultative (z.B. bei Infinitiv- und Partizipgruppen und bei Adjektivgruppen). Scheinbar setzt sich die Haltung „Komma dienen zur Verdeutlichung von Inhalten (Markierung syntaktischer Grenzen)“ durch und dies äußert sich wiederum als Fehlerquelle in Form von überflüssig gesetzten Vorfeldkommata.¹⁶⁰

¹⁵⁶ vgl. ebd., S. 29

¹⁵⁷ vgl. ebd., S. 30

¹⁵⁸ vgl. ebd., S. 34

¹⁵⁹ ebd.

¹⁶⁰ vgl. ebd., S. 8

Positiv lässt sich bezüglich des semantischen Ansatzes (Sinnabschnitt-Strategie) vermerken, dass er die Reflexion über die Satzgrammatik fördert, dies jedoch einerseits zu Widersprüchen und andererseits zu Übergeneralisierungen führt. Sprachstrukturelle Zusammenhänge und Problemlösungspotential werden teils beim Lesen angesprochen, jedoch nicht beim Schreiben.¹⁶¹

3.4.3 Lexikalischer Ansatz: Signalwörter (weil, als, dass, ob) als Kommaauslöser

Die Basis für syntaktisch orientierte Regeln sind „Signalwörter“, u. a. Konjunktionen (z.B: weil, wenn, aber), die sukzessiv erweitert werden (entsprechend der Gleichung Signalwort erkannt, folglich Komma):¹⁶²

- starke Signalwörter: aber, weil, denn, wenn, nachdem, obwohl, ob, ...
- schwache Signalwörter (die ‚falschen Hasen‘): als, bis, wie, während, ...
- Relativ- und Fragepronomen,
- die beiden Spezialfälle: und, dass/das.¹⁶³

Die „Signalwörter“ (beziehen sich nicht auf die lexikalische Einheit, sondern die syntaktische Funktion)¹⁶⁴ und nutzen die syntaktische Funktion bestimmter Wörter (v. a. Subjunktionen: v. a. Nebensatzeinleitende Pronomen und Relativpronomen) und zeigen der_dem Schreiber_in die Kommastelle an.¹⁶⁵ Müller (2007) sowie Metz (2004) beurteilen die Signalwortmethode als zuverlässiger als beispielsweise die Pausenhypothese.¹⁶⁶ Nach Müller (2007) soll die „Signalwortmethode nicht zu behavioristisch gedacht werden“¹⁶⁷; ein unreflektiertes Setzen von Kommata soll nicht die Grundintention sein. „Vielmehr handle es sich um ein Verfahren, das den Schreibenden Hinweise liefere, die „[w]eitere Verarbeitungsmechanismen“ auslösen“¹⁶⁸, so Müller (2007).

Esslinger/Noack (2020) verweisen darauf, dass satzinterne Satzgrenzen nicht die einzige Komma-domäne darstellen und dass nicht alle satztrennenden Kommas erfasst werden, da Nebensätze auch uneingeleitet sein können. Zudem kann der Nebensatz dem Hauptsatz vorangehen, wodurch das Komma vor dem uneingeleiteten Teilsatz und nicht vor dem Signalwort steht.¹⁶⁹ Die Signalwortmethode ist ein Anwendungsverfahren ohne Einsicht in strukturelle, im Besonderen syntaktische, Fundierung. Eine Einsichtnahme in (sprach)strukturelle (hier:

¹⁶¹ vgl. ebd., S. 37

¹⁶² Sappok, Christopher/Naumann, Carl Ludwig (2016): Die ‚Kommabrille‘ – historische, psychologische und didaktische Perspektiven., a.a.O., S. 127

¹⁶³ ebd., S. 128

¹⁶⁴ Esslinger, Gesine/Noack, Christina (2020): Das Komma und seine Didaktik., a.a.O., S. 37

¹⁶⁵ vgl. ebd.

¹⁶⁶ vgl. ebd., S. 38

¹⁶⁷ ebd., S. 42

¹⁶⁸ ebd.

¹⁶⁹ vgl. ebd., S. 41

syntaktische) Zusammenhänge wird beim lexikalischen Ansatz nicht evoziert (begrenzte Satzbaumuster: z.B.: HS-NS-Subj.).¹⁷⁰ Der Ansatz mit Signalwörtern kann für Lernende kognitiv entlastend sein und als Hinweisgeber auf syntaktische Strukturen fungieren, die ein Komma erfordern (generell: Aktivierung syntaktischer Analysetätigkeit).¹⁷¹

3.4.4 Syntaktischer Ansatz (ohne Valenzbezug): Haupt- und Nebensatzgrenze als Kommaauslöser

Im Unterschied zur Signalwortmethode („Hinweisgeber“) steht bei der Nebensatzklassifikationsstrategie die syntaktische Analyse per se im Mittelpunkt: Fünf der amtlichen Kommaregeln beziehen sich im Wortlaut auf das Komma zwischen Sätzen, wobei par. 74 das Komma zwischen Haupt- und Nebensätzen thematisiert.¹⁷² Um Komma richtig setzen zu können, müssen Schreibende daher Nebensätze als solche erkennen können. Entsprechend der Stellung des finiten Verbs lassen sich im Deutschen folgende Arten von Nebensätzen klassifizieren¹⁷³: Verberststellung, Verbzweitstellung und Verbletzstellung (mit und ohne Subjunktion).¹⁷⁴

Durch die geringe Gefahr der Übergeneralisierung und die Einsichtnahme in sprachstrukturelle Zusammenhänge bietet der syntaktische Ansatz ohne Valenzbezug auch Vorteile. Als nachteilig kann das geringe Problemlösungspotential angesehen werden sowie der Sachverhalt, dass nicht sämtliche Fälle von Nebensätzen abgebildet werden.¹⁷⁵

Die bisher genannten kommadidaktischen Ansätze lassen sich verallgemeinernd als isolierte, regel- und merksatzlastige Verfahren beschreiben, die kaum Möglichkeiten zu sprachlicher Reflexion bieten. Das nachfolgende Modell von Lindauer/Sutter (2005) propagiert im Vergleich dazu ein strategiegeleitetes Schema.¹⁷⁶

¹⁷⁰ vgl. ebd.

¹⁷¹ vgl. ebd., S. 43

¹⁷² vgl. ebd.

¹⁷³ vgl. ebd., S. 44

¹⁷⁴ vgl. ebd.

¹⁷⁵ vgl. ebd., S. 47

¹⁷⁶ vgl. ebd., S. 73

3.4.5 Valenzrahmen und Satzgrenzen als Kommaauslöser („Königreichmodell“ nach Lindauer/Sutter)

Das Modell von Lindauer/Sutter (2005) ist für die Primarstufe ausgelegt und arbeitet von der Satzgrenze ausgehend mit der Verbvalenz. Die Idee des „Königreichmodells“ liegt vor allem im „Erarbeiten von Proben und von Kategorien, die bei der Reflexion über Kommafehler genutzt werden können.“¹⁷⁷. Dabei werden Sätze als Königreiche (König und Königspaar: Verb bzw. mehrteiliges Prädikat und Untertanen: Ergänzungen) dargestellt; „Nachbarreiche“ (Grenzmarkierungen) werden mittels Kommas voneinander getrennt. Satztypen (Relativ- und Objektnebensatz etc.) sowie generell Haupt- und Nebensätze werden nicht differenziert¹⁷⁸: „Kommaauslösend ist nach diesem valenzorientierten Ansatz also einzig das Vorhandensein eines Vollverbs. Aus linguistischer Sicht ist das Modell auch deshalb beschreibungsadäquat, weil es satzwertige Einheiten einschließt.“¹⁷⁹ Lindauer/Sutter (2005) unterscheiden nicht zwischen finiter/infiniter Verbform; die Einleitung der Sätze ist beim „Königreichmodell“ nebensächlich, dennoch schlagen Lindauer/Sutter (2005) vor, Signalwörter bei der Umsetzung als Hilfestellung für Schüler_innen miteinzubeziehen:¹⁸⁰

Im Königreich-Modell wird die Eigenschaft deutscher Sätze ausgenutzt, vom finiten Verb ausgehend einen Valenzrahmen aufzuspannen, was bedeutet' dass das Verb mit seinen obligatorischen und fakultativen Ergänzungen als Einheit betrachtet wird. Dieser theoretische Unterbau macht seine aus sprachwissenschaftlicher und sprachdidaktischer Sicht hohe Adäquatheit aus.¹⁸¹

Mittels des Modells nach Lindauer/Sutter lassen sich auch schwierigere Kommasituationen, satzwertige Infinitivgruppen (eigener Valenzrahmen) und nonkonforme Kommata bei Vorfeldern („kein Verb – kein Komma“)¹⁸², lösen, dennoch erfasst es analog der Nebensatzklassifikationsstrategie und Signalwortstrategie nur das Satzgrenzenkomma.¹⁸³ Das „Königreichmodell“ lässt sich demnach (auch) für schwierige Bereiche (satzwertige Einheiten) anwenden und fördert im Allgemeinen die Einsichtnahme in sprachstrukturelle Zusammenhänge (die beim Lesen genutzt werden können) und bietet ein hohes Problemlösungspotential, wofür allerdings grammatisches Wissen bzw. sprachliche Reflexionskompetenz erforderlich ist.¹⁸⁴

¹⁷⁷ ebd., S. 50

¹⁷⁸ vgl. ebd., S. 4

¹⁷⁹ ebd., S. 4

¹⁸⁰ vgl. ebd., S. 47

¹⁸¹ ebd., S. 51

¹⁸² ebd., S. 50

¹⁸³ vgl. ebd.

¹⁸⁴ vgl. ebd., S. 51

3.4.6 Sprachreflexive, muster- und lesebasierte Kommadidaktik nach Esslinger/Noack (2020)

Esslinger/Noack (2020) propagieren eine sprachreflexiv-lesebasierte Kommadidaktik, welche auf folgenden sechs Punkten (lese- und musterorientiert, kontrastiv, sprachreflexiv, prozess- und systemorientiert) wurzelt:

- lesebasiert: Sie führt vom Komma-Lesen zum Komma-Schreiben.
- musterorientiert: Lernende werden gezielt mit kommatierten Satzstrukturen konfrontiert, die sie erkunden sollen. Auf diese Weise werden Analogiebildungsprozesse (also das Wahrnehmen struktureller Ähnlichkeiten, s. Kap. 1) und mithin der Erwerb kognitiver Muster unterstützt, so dass die Lernenden integriertes und autonomes Prozesswissen aufbauen können.¹⁸⁵
- kontrastiv und kontextualisiert: Anstatt Kommaregeln und Merksätze (auswendig) zu lernen und in isolierten Übungssätzen anzuwenden, können Lernende die lesersteuernde Funktion des Kommas systematisch in unterschiedlichen (evtl. verfremdeten) Kontexten sowie im Kontrast zu anderen Interpunktionszeichen erfahren.
- sprachreflexiv und diskursiv: In aufgabenbasierten Interpunktionsgesprächen können Lernende über ihre eigenen, kommainduzierten Lese- und Schreiberfahrungen sprechen - dieser Austausch regt ebenfalls Analogiebildungsprozesse an und fördert darüber hinaus integriertes Analysewissen.
- prozessorientiert und experimentell/spielerisch: Durch experimentelles und spielerisches Umgehen mit kommatierten, ggf. verfremdeten Strukturen kann das Prozesswissen (sprachpraktisches Können) ebenso gefördert werden wie die Einsicht in syntaktische Strukturen (integriertes Analysewissen).
- systemorientiert und anschlussfähig: Lernende entdecken und erkunden die lesersteuernde Funktion des Kommas nicht isoliert, sondern im Kontrast zu uninterpungierten Sätzen und zu anderen syntaktischen Interpunktionszeichen [...].¹⁸⁶

Esslinger/Noack (2020) greifen auf Bredel (2013) zurück, denn die Kommasetzungskompetenz fußt beim sprachreflexiven Modell einerseits auf integriertem Prozesswissen, wenn Lernende „während des Lese- oder Schreibprozesses mithilfe des Kommas Bedeutungen erfassen oder Selbst- bzw. Fremdkorrekturen vornehmen. Auch die intuitive Kommatierung aufgrund innerer Regelbildung gehört in diese Kategorie.“¹⁸⁷ Andererseits wird auch auf autonomes Prozesswissen (konkreter Schreib- Leseanlass: Übungen zur Kommasetzungen bearbeiten) zurückgegriffen.¹⁸⁸ Esslinger/Noack (2020) sprechen sich für eine systematische Förderung des Prozesswissens aus, da u. a. die Fähigkeit zur Musters Selektion Bestandteil eines ausgebauten Prozesswissens (Komma-Lesen und -Schreiben-Können) und gleichsam Voraussetzung für integriertes und autonomes Analysewissen ist.¹⁸⁹

Kompetente Leser_innen und Schreiber_innen aktivieren mehrere Muster gleichzeitig: sowohl auf sprachstruktureller (silbisch, morphologisch und syntaktisch, textuell) als auch auf kognitiver

¹⁸⁵ vgl. ebd., S. 79

¹⁸⁶ ebd., S. 80

¹⁸⁷ ebd., S. 77

¹⁸⁸ vgl. ebd.

¹⁸⁹ vgl. ebd., S. 78

Ebene.¹⁹⁰ Die Fähigkeit, Kommas beim Lesen auszuwerten, zählt zu einer Teilkompetenz der Lesefähigkeit, die an den Erwerb kognitiver syntaktischer Muster gekoppelt ist¹⁹¹: „Darunter versteht man dynamische gedankliche Repräsentationen syntaktischer Strukturen, die einerseits das Ergebnis erfahrungsbasierter (also durch Lesen angestoßener) Analogie- und Hypothesenbildungsprozesse sind und andererseits beim Lesen wie von selbst aktiv werden.“¹⁹² Kommakompetente Leser_innen registrieren also bereits beim Lesen strukturelle Information und verarbeiten diese funktional.¹⁹³

3.4.7 Progressionsmodell nach Kirchoff/Primus (2016)

Kirchoff/Primus (2016) stellen ein didaktisches Modell zur Verfügung, das die sechs Progressionsstufen („Progressionsmodell“) des Kommaunterrichts abbildet: „Im Progressionsmodell [...] wird im Komplexitätsgrad ansteigend (von Stufe I bis Stufe VI) erfragt, ob eine konjunktionslose nicht-satzwertige Nebenordnung, eine nicht-satzwertige Herausstellung, eine interne Satzgrenze, eine konjunktionslose satzwertige Nebenordnung, eine satzwertige Herausstellung oder eine satzwertige Infinitivkonstruktion vorliegt.“¹⁹⁴ Die genannten Komplexitätsgrade des Modells rekurrieren auf vier Kriterien: „Heterogenität der Konstruktion beziehungsweise der Signale, Zuverlässigkeit der Signale, syntaktische Komplexität (nicht-satzwertig, satzwertig) und typologische Variation.“¹⁹⁵

Konjunktionslose nicht-satzwertige Nebenordnungen werden nach Kirchoff/Primus (2016) als einfache Struktur eingestuft.¹⁹⁶ Nicht-satzwertige Herausstellungen (Stufe II) erscheinen komplexer, da die unterschiedlichen Formen und Signale teilweise sehr heterogen sind (syntaktische Doppelgänger (Korrelate) wie Links- und Rechtsversetzungen). Die Stufen III bis V beleuchten satzwertige Ausdrücke mit einem weiteren finiten Verb (eindeutiges Signal): „Diese satzinternen Sätze können untergeordnet beziehungsweise subordiniert (zum Beispiel Subjekt-, Objekt- und restriktive Relativsätze) (Stufe III), koordiniert (Stufe IV) oder herausgestellt (Stufe V) auftreten.“¹⁹⁷ Kirchoff/Primus (2016) merken an, dass die Stufen III bis V jene sind, die am

¹⁹⁰ vgl. ebd., S. 101

¹⁹¹ vgl. ebd., S. 100

¹⁹² ebd.

¹⁹³ vgl. ebd.

¹⁹⁴ Kirchoff, Frank/Primus, Beatrice (2016): Das Komma im mehrsprachigen Kontext. In: Olsen, Ralph/Hochstadt, Christiane et al. (2016): Ohne Punkt und Komma ... : Beiträge zu Theorie, Empirie und Didaktik der Interpunktion. Berlin: RabenStück Verlag. S. 90

¹⁹⁵ ebd., S. 91

¹⁹⁶ vgl. ebd.

¹⁹⁷ ebd., S. 92

fehleranfälligsten sind.¹⁹⁸ Die komplexeste Stufe (Stufe VI) bilden satzwertige Infinitivkonstruktionen.¹⁹⁹

Kirchoff/Primus (2016) sehen den Vorteil des Progressionsmodells in der Anwendbarkeit für andere Sprachen, denn „[k]onjunktionslose Nebenordnungen und Herausstellungen werden dagegen sprachübergreifend konsistent kommatiert.“²⁰⁰ Kirchoff/Primus (2016) rekommandieren, diese sprachübergreifende Systematik für den mehrsprachigen Unterricht zu nutzen (Hypothesenbildung kann gefördert werden und Reflexion über kerngrammatische Strukturen wird ermöglicht).²⁰¹

Das Progressionsmodell lässt sich schematisch folgendermaßen darstellen:

Stufe I	Stufe II	Stufe III	Stufe IV	Stufe V	Stufe VI
Liegt eine nicht-satzwertige konjunktionslose Nebenordnung vor?	Liegt eine nicht-satzwertige Herausstellung vor?	Liegt eine interne Satzgrenze vor?	Liegt eine satzwertige konjunktionslose Nebenordnung vor?	Liegt eine satzwertige Herausstellung vor?	Liegt eine satzwertige Infinitivkonstruktion vor?
Signal: Kopie von Satzelementen	Signal: Doppelgänger	Signal: zweites finites Verb	Signal: zweites finites Verb + Kopie desselben Satztyps	Signal: zweites finites Verb + Doppelgänger	Signal: zweites infinites Verb + um/ohne oder Doppelgänger
wenn ja, dann Komma im ...					
Dt.	+	+	+	+	+
Engl.	+	+	–	+	–
Rus.	+	+	+	+	+
Span.	+	+	–	+	–

Abbildung 4: Didaktisches Progressionsmodell für das Komma nach Kirchoff/Primus (S. 91)

¹⁹⁸ vgl. ebd.

¹⁹⁹ vgl. ebd., S. 93

²⁰⁰ ebd., S. 94

²⁰¹ vgl. ebd.

3.5 Schulische Interpunktionsdidaktik

Bredel (2016) bemängelt bei der schulischen Interpunktionsdidaktik, im Besonderen bei jener der Sekundarstufe I, das Fehlen einer Systematik: der Doppelpunkt wird vornehmlich in seiner Funktion als Ankündigung einer wörtlichen Rede betrachtet, das Semikolon gänzlich ausgespart, der Punkt in Verbindung mit Frage- und Ausrufezeichen als Satzschlusszeichen behandelt und das Komma durch diverse fragmentierte Einzelregeln beleuchtet.²⁰²

Demnach steht das Satzgrenzenkomma (Teilsätze werden mit einem Komma separiert) im Blickpunkt der schulischen Kommadidaktik, wird jedoch nicht als solches etabliert. In den Lehrwerken, moniert Bredel (2016), werden dagegen getrennte Kommaregeln für Relativsätze, Inhaltssätze, indirekte Fragesätze sowie Konjunktionalsätze abgebildet, die durch Konjunktionen zusätzlich semantisch diversifiziert werden, wodurch neue Unterregeln entspringen. Bredel (2016) regt zu einem systematischen Lernprozess an, bei dem die Untersuchung der Regelhaftigkeit der Satzgrenze im Zentrum steht:²⁰³

Eine Interpunktionsdidaktik, die nicht nur diejenigen, die einen intuitiven Zugriff auf die Schrift haben, sondern möglichst alle Schüler/innen erreicht, müsste praktisch in jeder Hinsicht neue Wege gehen. Besonders attraktiv für den Aufbau von Interpunktions-sensibilität in Bezug auf die syntaktischen Interpunktionszeichen sind Strukturen, bei denen verschiedene Interpunktierungen unterschiedliche Interpretationen erzeugen.²⁰⁴

3.6 Alternativen zur herkömmlichen schulischen Kommadidaktik

3.6.1 Interpunktionsgespräche

Bredel (2016) rekommandiert für Schüler_innen Interpunktionsgespräche, in denen die Effekte unterschiedlicher Interpunktionsverwendungen beleuchtet werden. Ziel der Interpunktionsgespräche nach Bredel ist es, die Funktion von Interpunktionszeichen für die Wort-Satz-Textverständlichkeit zu untersuchen. Schüler_innen setzen sich mit unterschiedlichen Lesarten auseinander und stellen fest, „dass und wie die Interpunktion zu diesen Lesartenverschiedenheiten beiträgt. Gegenstand von Interpunktionsgesprächen können jedoch alle Interpunktionsverwendungen sein, bis hin zu normabweichendem Interpunktionsgebrauch in literarischen Texten.“²⁰⁵

²⁰² Bredel, Ursula (2016): Interpunktion. System und Erwerb. In: Olsen, Ralph/Hochstadt, Christiane et al. (2016): Ohne Punkt und Komma ... : Beiträge zu Theorie, Empirie und Didaktik der Interpunktion. Berlin: RabenStück Verlag. S. 29

²⁰³ vgl. ebd.

²⁰⁴ ebd., S. 30

²⁰⁵ ebd., S. 31

Esslinger (2014) propagiert ähnlich wie Bredel (2016) Interpretationsalternativen: Schüler_innen arbeiten mit Textanfängen, die durch Fortführung ergänzt werden. Die Wahlmöglichkeiten unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Interpunktion; lediglich eine Option ist korrekt. Zudem plädiert Esslinger (2014) für eine kontrastive Herangehensweise: Untersuchungsgegenstand sollen beispielsweise Interpunktionszeichen sein, bei denen ihre An- und Abwesenheit einen Unterschied macht.²⁰⁶

Hochstadt et al. (2016) plädieren für interpunktionsdidaktische Ansätze, die eine Alternative zur traditionellen, wortartbezogenen, regel- und merksatzfixierten schulischen Vermittlungspraxis darstellen.²⁰⁷ Zukünftige Forschungsschwerpunkte hinsichtlich der Kommatierung artikulieren Hochstadt et al. (2016) in derzeit noch folgenden offenen Fragen: „[W]ie syntaktisches Wissen mit dem Kommatierungsverhalten zusammenhängt, inwiefern verschiedene Kommasetzungssituationen entscheidend für überflüssige Kommas sind oder inwieweit die Korrekturaufgabe das Setzen überflüssiger Kommas provoziert.“²⁰⁸

3.6.2 Korrekturstrategie mittels Korrekturfächer

Die Juli-Ausgabe des Jahres 2021 der Zeitschrift „Praxis Deutsch“²⁰⁹ widmet sich dem Thema „Rechtschreiben üben“²¹⁰ und gliedert sich in den gleichnamigen Basisartikel der Herausgeberin Astrid Müller, sowie Beiträge der Rubrik „Unterrichtspraxis“ und dem „Magazin“.

Die Rubrik „Unterrichtspraxis“ rekurriert auf den Basisartikel und stellt das Üben in den Vordergrund: ausgewählte Phänomene der Rechtschreibung (Dehnungs-h, Zusammenschreibung, Großschreibung und s-Schreibung) werden von der vierten bis zur elften Schulstufe präsentiert (ein Korrekturfächer, der ab der 11. Schulstufe vorgeschlagen wird).

Der Basisartikel setzt sich zum Ziel, das Üben von Orthographie und Interpunktion kognitiv anregend und mit sichtbarem Erfolg aufgrund von lernwirksamen Bedingungen zu illustrieren.

Astrid Müller verweist dazu auf das Modell „Merkmale lernwirksamer Übungen“ (nach Lotz 2015; Hess/Lipowsky 2020), welches auf folgenden sechs Bestandteilen fußt: Verstehensorientierung (kognitive Aktivierung, einsichtsvolles und elaboriertes Üben),

²⁰⁶ Esslinger, Gesine (2014): Rezeptive Interpunktionskompetenz. Eine empirische Untersuchung zur Verarbeitung syntaktischer Interpunktionszeichen beim Lesen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 156

²⁰⁷ Hochstadt, Christiane/Olsen, Ralph (2016): Zur Kommatierungskompetenz von Lehramtsstudierenden am Beispiel überflüssiger ‚Vorfeldkommas‘, a.a.O., S. 173

²⁰⁸ ebd., S. 174

²⁰⁹ Müller, Astrid (2021): „Rechtschreiben üben.“ In: Praxis Deutsch, 288, 07/2021, (= Zeitschrift für den Deutschunterricht, 48. Jahrgang). S. 4-13

²¹⁰ vgl. ebd.

Erfolgs­er­leb­nisse wahr­neh­men (Lernen aus Fehlern, Feedback), be­wusster Stra­te­gie­ein­satz, an­ge­mes­se­ne Hil­fe­stel­lung (ver­tei­ltes Üben), an­ge­mes­se­ne Auf­ga­ben­ge­schwin­dig­keit (Dif­fe­ren­zie­rung) und Ra­hen­be­dingung (Klas­sen­füh­rung, Mo­ti­va­tion, At­mo­s­phä­re, Aus­nut­zung der Lern­zeit). Müller ver­sucht, fol­gen­de zwei Leit­fra­gen zu erör­tern: er­stens, „Was ist Üben im Rechtschreib­un­ter­richt – und wo­zu braucht man es?“ und zwei­ten­, „Wie kann im Rechtschreib­un­ter­richt ziel­ge­rich­tet und er­fol­greich geübt wer­den?“ Die the­o­re­ti­sche Ausein­an­der­set­zung hier­für lässt sich im Ba­sis­ar­ti­kel auf fünf der ge­nan­nten sechs Be­stand­tei­le lern­wirksamer Üben ge­re­du­zieren: Ver­stehen­ori­en­tie­rung (ein­sichtsvolles (wird im Text am aus­führ­lich­sten er­klärt) und elabo­riertes Üben), an­ge­mes­se­ne Dif­fe­ren­zie­rung (Dif­fe­ren­zie­ren) und be­wusster Stra­te­gie­ein­satz (wird im Text zu­sam­men­ge­fasst: Stra­te­gien üben), an­ge­mes­se­ne Hil­fe­stel­lungen und Er­folgs­er­leb­nisse wahr­neh­men (Lernen aus Fehlern und Feedback).

Müller ver­weist im Ar­ti­kel auf ver­schie­dene Mo­del­le (Au­to­ren, die na­men­tlich ge­nannt wer­den), die sich lei­der nicht im Li­te­ra­tur­ver­zeich­nis fin­den las­sen (bei­spiels­wei­se Iris Rau­ten­berg (S. 6), Björn La­ser/Susan­ne Rie­gler (S. 6), Klara Win­ter (S. 5), Tho­rsten Strü­be (S. 10)).

Die ein­zel­nen Mer­k­ma­le des Übens wer­den nicht nur the­o­re­ti­scher­ge­klärt, son­dern auch mit­te­ls Bei­spi­elen un­ter­mauert (be­son­ders die Stra­te­gien sind aus­führ­lich er­klärt (S. 8) und wer­den an­schlie­ßend an einem Bei­spiel für die Ar­beit mit einem Kor­rek­tu­r­blatt wie­der auf­ge­grif­fen (S. 10)).

Der Ba­sis­ar­ti­kel lie­fert eine gute Ü­ber­sicht über die Not­wen­di­gkeit des Übens (Grad der Be­wusst­heit bzw. Au­to­ma­ti­sie­rung) und fasst ein­zel­ne Stra­te­gien (Adap­tion der Fresch-Me­thode (S. 9), Sil­ben­probe, Schlüs­sel­wort bil­den, Ab­lei­ten, Wort­bausteine zer­le­gen, Er­wei­tern und Mer­ken) zu­sam­men.

Als ortho­gra­phische Lern­be­rei­che de­fi­niert Müller (2021) fol­gen­de drei: Wortschrei­bung, satz­in­ter­ne Groß­schrei­bung und In­ter­punk­tion – Satz­gren­zen­komma.²¹¹

Müller (2021) hält fest, dass das Satz­gren­zen­komma „das fehler­an­fäl­lig­ste In­ter­punk­ti­ons­zei­chen ist, ob­wohl es im Kern­be­reich klar ge­re­gelt ist“²¹²:

Ein Satz­gren­zen­komma trennt ver­ba­le Szenarien vo­nein­an­der ab (vgl. Bre­del/Hlebec 2015; Bre­del/Müller 2015; Lin­dau­er/Sutter 2005). Es wird also dann ge­setzt, wenn in einer syntak­ti­schen Kon­struk­tion mehr als ein fi­ni­tes Verb (oder ein In­fi­ni­ti­v mit zu) mit Er­gän­zun­gen vor­han­den ist und diese nicht durch und, oder, so­wie ver­bun­den ist.²¹³

²¹¹ vgl. ebd., S. 10-11

²¹² ebd., S. 11

²¹³ ebd., S. 11

Die Interpunktion als Fehlerquelle nimmt mit mehr als 47 Prozent, im Besonderen das nicht gesetzte Komma (vgl. Pießnack/Schübel 2005), den größten Teil in Texten von Maturant_innen ein.²¹⁴ Winter (2021) propagiert für Schüler_innen ab der 11. Schulstufe einen Korrekturfächer, der Lernende in der Bildung eigener Korrekturstrategien festigen soll. Der Fokus liegt dabei auf der Korrektur eigener Texte: Lernende üben, Texte orthographisch zu verfassen und zu überarbeiten und ihre korrigierte Schreibung zu begründen.²¹⁵

Der Korrekturfächer nach Winter (2021) deckt folgende vier Bereiche bzw. Fehlerschwerpunkte ab: Satzgrenzenkomma, Groß- und Kleinschreibung, Dass-Schreibung und Getrennt- und Zusammenschreibung. Der Korrekturfächer des Satzgrenzenkommas verfügt über folgende Hilfestellung für Lernende²¹⁶:

Ein Satz ist ein finites Verb bzw. eine Verbgruppe mit finitem Verb mit Ergänzungen. Gibt es mehr als ein finites Verb, muss ein Komma gesetzt werden. Ist der Teilsatz eingeschoben, gibt es auch ein schließendes Komma.

Achtung:²¹⁷ Infinitive mit *zu*²¹⁸ werden durch Komma vom Hauptsatz getrennt, wenn sie durch ein oder mehrere Wörter erweitert sind.²¹⁹

Der Korrekturfächer erlaubt Lernenden individuelle Anmerkungen zu notieren:

Korrekturfächer

SATZGRENZENKOMMA

Ein Satz ist ein finites Verb bzw. eine Verbgruppe mit finitem Verb mit Ergänzungen. Gibt es mehr als ein finites Verb, muss ein Komma gesetzt werden. Ist der Teilsatz eingeschoben, gibt es auch ein schließendes Komma.

Achtung: Infinitive mit *zu* werden durch Komma vom Hauptsatz getrennt, wenn sie durch ein oder mehrere Wörter erweitert sind.

Beispiele: _____

SATZGRENZENKOMMA

Abbildung 5: Korrekturfächer nach Winter (2021) für das Satzgrenzenkomma

²¹⁴ Winter, Klara (2021): „Korrekturstrategien“. In: Praxis Deutsch, 288, 07/2021, (= Zeitschrift für den Deutschunterricht, 48. Jahrgang). S. 56

²¹⁵ ebd.

²¹⁶ vgl. ebd., S. 59-60

²¹⁷ Anmerkung IFK: Hervorhebung im Original

²¹⁸ Anmerkung IFK: Hervorhebung im Original

²¹⁹ Winter, Klara (2021): „Korrekturstrategien“, a.a.O., S. 59

3.6.3 Überarbeitungsstrategien für die Kommasetzung nach Ossner (2010)

Die Didaktik der Interpunktion nach Ossner (2010) liefert einen schematischen Überblick, genauer gesagt Überarbeitungsstrategien der Kommasetzung für Schüler_innen, wie folgende Darstellung zeigt:

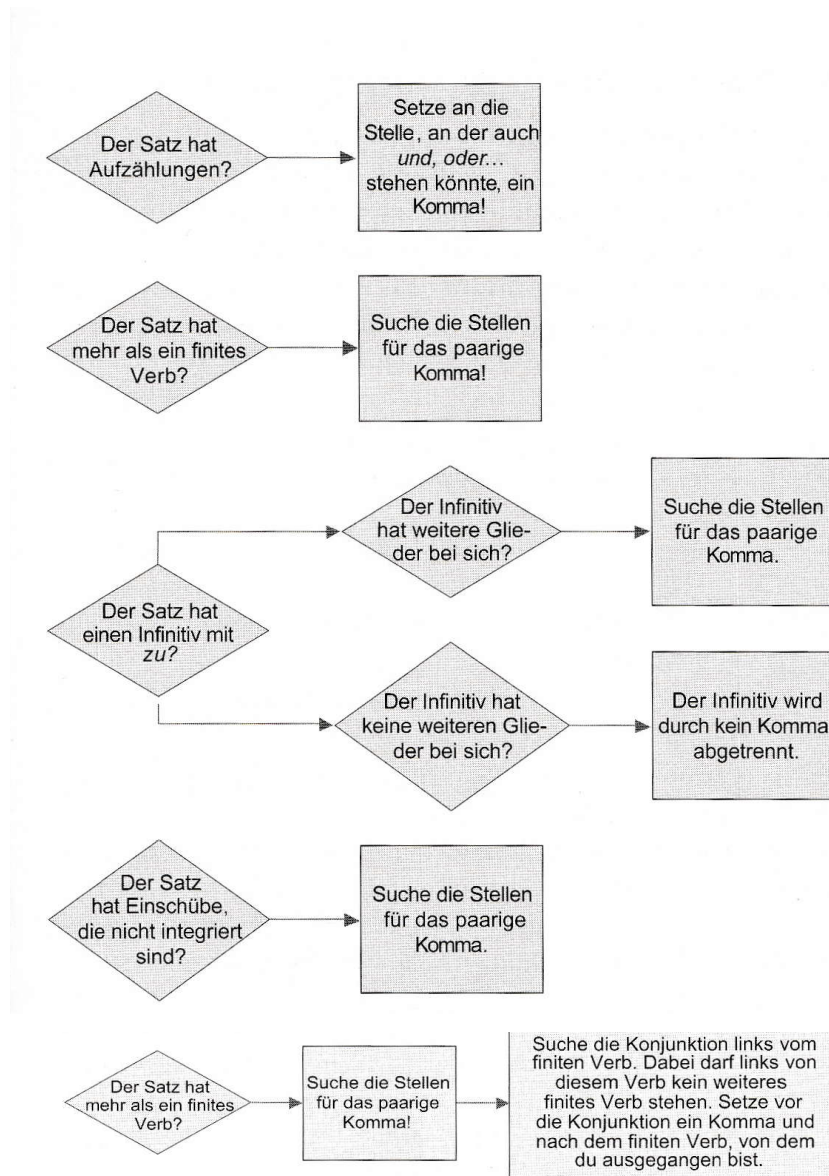


Abbildung 6: Leitfragen zur Kommasetzung nach Ossner (2010)

Die Didaktik Ossners (2010) basiert auf einzelnen Leitfragen (= normative Kommaregelung entsprechend des Rats für deutsche Rechtschreibung, ohne explizit ausgewiesen zu sein), die Lernende an den Satz stellen, um die Kommasetzung überprüfen zu können. Die Fragen stellen ein Gerüst dar und laden zu Sprachreflexion ein: Metasprachliches Wissen wird aktiviert und Kommatierungskompetenz kann auf- und ausgebaut werden. Ossner (2010) formuliert die Richtschnur für seine Didaktik folgendermaßen:

1. Die Fragen sind bewusst auf die Grundsätze reduziert.
2. An den Stellen, an denen "Suche die Stellen für das paarige Komma!" steht, muss der Unterricht diese Stellen behandeln. Für die Überarbeitungsstrategie reicht der Hinweis. Sollte ein Schüler hier nicht weiterwissen, muss er nachfragen oder nachschlagen
3. Es wird bewusst nicht auf das fakultative Komma abgestellt; das kann Gegenstand des Unterrichts sein, wenn von Schülerseite die Rede darauf kommt (s.o.)
4. Mit diesen Hilfsfragen kann man ab der 5. Klasse arbeiten, auch wenn noch nicht jedes Komma vertieft behandelt worden ist.²²⁰
5. Der Vorteil dieses Verfahrens besteht darin, dass Schüler_innen eine Grundvorstellung von der Kommasetzung bekommen, für die entsprechenden Stellen die nötige Sensibilität ausbilden und der Unterricht ihren Fragen folgen kann. Dabei wird das Grundmuster entfaltet werden (...):
Bedingung hierfür ist, dass im Unterricht eine entsprechende Behandlung stattgefunden hat. Bis dahin ist die Lehrkraft die Expertin, danach sind auch die Schüler_innen die Expertinnen für dieses Komma.²²¹

3.7 Das Komma als Fehlerquelle

Krafft (2016) konstatiert, dass Studien zur Interpunktionskompetenz von Schüler_innen und Erwachsenen (vgl. Müller 2007, S. 29 ff.) kein einheitliches Bild diesbezüglich ergeben: Zu divergent sind die untersuchten Gruppen und Verfahren als auch die Ergebnisse. Nach Krafft (2016) lässt sich objektivieren, dass Kommafehler maßgeblich darin bestehen, dass obligatorische Kommata nicht gesetzt werden. Invertiert liegt in fälschlicher Abtrennung von Vorfeldern (Hochstadt und Olsen, 2016) der häufigste Fall der überflüssigen Kommasetzung (Ursachen sind prosodische Faktoren bzw. der große Umfang der markierten Konstituenten).²²²

Das Aufzählungskomma (das Komma als Strukturaufbaublockade), so Krafft (2016), bereitet den Proband_innen bei unterschiedlicher Textproduktion (freier Texte (Afflerbach 1997, S. 119) bzw. in verschiedenen Testformaten (Müller 2007, S. 43) kaum Schwierigkeiten.²²³

Das Komma bei Herausstellungen und Parenthesen (das Komma als Strukturabgleichblockade), lässt keine eindeutigen Rückschlüsse zu: Die Ergebnisse sind nicht generalisierbar und scheinen eine sehr individuelle Fehlerquelle zu sein (vgl. Müller 2007, S. 43).²²⁴

Das Komma als satzinterne Satzgrenze (globale Subordinationsblockade) erweist sich, je nach syntaktischem Kontext, als unterschiedlich anspruchsvoll: In Parataxen werden die trennenden Kommas meist sehr konsequent gesetzt, während bei Hypotaxen (Untersuchung von Hauptsatz-Nebensatz-Strukturen) nach Krafft (2016) in mehreren Studien auffällt, „dass Gliedsätze, die die

²²⁰ Ossner, Jakob (2010): Orthografie. System und Didaktik. Paderborn 2010: Verlag Ferdinand Schöningh., S. 251

²²¹ ebd., S. 252

²²² Krafft, Andreas: „Einfach nach Gefühl ...“. Zur Interpunktionskompetenz von Lehramtsstudierenden am Beispiel des Kommas. In: Olsen, Ralph/Hochstadt, Christiane et al. (2016): Ohne Punkt und Komma ... : Beiträge zu Theorie, Empirie und Didaktik der Interpunktion. Berlin: RabenStück Verlag. S. 141

²²³ vgl. ebd.

²²⁴ vgl. ebd.

Rolle von Ergänzungen einnehmen, seltener korrekt kommatiert werden als Adverbialsätze (Afflerbach 1997, S. 129; Melenk et al. 2001, S. 179 ff.).²²⁵

Über Attributsätze sowie beim Komma als Strukturabgleichblockade kann keine objektivierbare Aussage getroffen werden; so hängt die Schwierigkeit ihrer Kommatierung scheinbar von weiteren Variablen ab (Müller 2007, S. 43 ff.; Colombo-Scheffold, 2016). Unabhängig von der Funktion der Gliedsätze scheint vor allem das schließende Komma bei vorangestellten oder eingebetteten Verbgruppen eine Schwierigkeit darzustellen (Bredel 2011, S. 69).²²⁶

Müller (2007, S. 67 ff.) stellt einen Vergleich unterschiedlicher Faktoren an, um letztendlich Interpunktionskompetenz zu definieren:

Seinen Ergebnissen zufolge wirken sich unter anderem prosodische Aspekte dergestalt aus, dass die Kommasetzung durch bewusst gesetzte Sprechpausen an den zu kommatierenden Stellen unterstützt wird. Ebenfalls belegen lässt sich die Signalworthypothese, nach der die Kommasetzung wahrscheinlicher wird, wenn der kommarelevanten Stelle ein dem Schreibenden bekanntes lexikalisches Element (zum Beispiel aber, weil, ob) folgt. Syntaktische Strukturen wirkten sich weniger stark aus, während die semantisch-funktionale Autonomie der durch Kommas abzutrennenden Einheiten bei Müller den höchsten Stellenwert einnimmt.²²⁷

Nach Müller (2007) ist Interpunktionskompetenz ein sehr komplexes Phänomen, zu dem ganz unterschiedliche Ebenen beitragen (als ungeeignet zur Übung und zum Test von Kommakompetenz erwies sich die Begründungsaufgabe)²²⁸: „Begründungswissen ist damit ein schlechter Indikator für erwartbare Leistungen bei der Kommasetzung (Müller 2007, S. 264).“²²⁹

Sappok et al. (2016) vermerken v. a. für die vierte Klasse der Sekundarstufe I das Fehlen von Kommata: Bei den Kommafehlern spielen überflüssige Beistriche kaum eine Rolle mehr; bis zu 50 % der obligatorischen Kommata fehlen. Sappok et al. (2016) fassen die Ergebnisse der gängigsten Studien pauschal, wie folgt, zusammen: Bei Hauptschüler_innen fehlt am Ende der Schulzeit etwa die Hälfte der obligatorischen Kommata, bei Realschüler_innen etwa ein Drittel und bei Gymnasiast_innen etwa ein Viertel.²³⁰

Ransymayr (2021) kann in einer korpusbasierten Studie (Texte im Zuge der standardisierten Reifeprüfung) nachweisen, dass Kommafehler (etwa zwei Drittel) im Vergleich zur Summe aller

²²⁵ ebd., S. 142

²²⁶ vgl. ebd.

²²⁷ ebd.

²²⁸ vgl. ebd.

²²⁹ ebd., S. 143

²³⁰ Sappok, Christopher/Naumann, Carl Ludwig (2016): Die ‚Kommabrille‘ – historische, psychologistische und didaktische Perspektiven., a.a.O., S. 118

Rechtschreibfehler (etwa ein Drittel) die größte Fehlerquelle darstellen. Die Verteilung der Kommafehler lässt sich grob in zwei Hauptkategorien einteilen: vorrangig fehlende bzw. falsch gesetzte Beistriche in Nebensätzen (ca. 40 %) und Fehler in Verbindung mit Infinitivgruppen (ca. 25 %). Überkorrekturen seitens Lehrpersonen bilden einen verhältnismäßig kleinen Anteil mit ca. 10 Prozent. Überkorrekturen wurden bei fakultativer Kommasetzung (par. 75: Infinitivgruppen, par. 76: formelhafte Nebensätze und par. 78: Nachträge) dokumentiert.²³¹

Afflerbach (2013) moniert hinsichtlich des Zeichensetzungsverhaltens von Schüler_innen, dass bestimmte Beistriche gesetzt werden (aus dem Rechtschreibunterricht bekannte: Aufzählungen oder das Komma vor und bei Hauptsatzreihen) und einige ausgelassen werden (Relativsätze).²³² Afflerbach (2013) stellt fest, dass die Kommasetzung individuell großer Schwankungsbreiten (kein vorherrschender Fehlertyp) ausgesetzt ist und Lernende beispielsweise Kommata bei Relativsätzen setzen und dann wieder auslassen.²³³ Generell verortet Afflerbach (2013) eine Abnahme überflüssiger Kommata.²³⁴ Für die Sekundarstufe I erzielt Afflerbach (2013) folgende Erkenntnisse:

Während in Klasse 5 einfache, parataktische Kommas eine wichtige Rolle spielen (Satzreihen belegen 23 % der korrekt gesetzten Kommas, Aufzählungen 15 %), gewinnen die paarigen, hypotaktischen Kommas mit zunehmendem Alter der Schreiberinnen und Schreiber an Bedeutung. Dies wird insbesondere im 7. Schuljahr deutlich, wo 68 % der korrekt platzierten Kommas bei Satzgefügen und 14 % bei erweiterten Infinitiven, dagegen nur noch 8 % bei Satzreihen und 2 % bei Aufzählungen stehen.²³⁵

Augst/Dehn (2007) stellen ebenfalls heraus, dass die Interpunktion das größte Schreibproblem bei Lernenden darstellt: Je komplexere Satzgefüge Schüler_innen verwenden, desto größer sind die Interpunktionsprobleme (ca. 40 % der Beistriche werden nicht gesetzt).²³⁶

Boettcher (2013) räumt als Fehlerquellen in der Beistrichsetzung u. a. folgende drei Varianten ein: erstens, Komma nach einem gewichtigen Adverbial, seltener auch einer Ergänzung im Vorfeld, zweitens, fehlendes eröffnendes Komma in restriktiven Relativnebensätzen und fehlendes Komma vor „und“, „oder“ usw., die eine ranghöhere Konstruktion fortsetzen.²³⁷

²³¹ Ransymayr, Jutta (2021): „Wo der Rotstift Pause hätte: Zur Überkorrektur in orthographischen Spielräumen.“ In: Mitteilungen des Deutschen Germanistenverbandes Band 68/Ausgabe 1, S. 104

²³² Afflerbach, Sabine (2013): Grammatikalisierungsprozesse bei der Entwicklung der Kommasetzungsfähigkeiten. In: H. Feilke, K. Kappest & C. Knobloch (Hg.) Grammatikalisierung, Spracherwerb und Schriftlichkeit. Berlin, Boston: Max Niemeyer Verlag, S. 158

²³³ vgl. ebd.

²³⁴ vgl. ebd.

²³⁵ vgl. ebd., S. 159

²³⁶ Augst, Gerhard/Dehn, Mechthild (2007): Rechtschreibung und Rechtschreibunterricht: Können - Lehren - Lernen; eine Einführung für Studierende und Lehrende aller Schulformen.³ Stuttgart [u. a.]: Klett., S. 235

²³⁷ Boettcher, Wolfgang (2013): Kooperative Kommasetzung aus Schreiber- und Leserperspektive, In: Schulgrammatik und Sprachunterricht im Wandel. Berlin, Boston: De Gruyter., S. 240

Krafft (2016) belegt, dass erforderliche Kommas nicht gesetzt werden, und entkräftet die (gängige) Annahme, dass v. a. überflüssige Beistriche als Fehler gewertet werden. Fehler lassen sich nach Krafft (2016) in folgende Varianten klassifizieren: falsch gesetzt Beistriche treten selten in Parataxen auf und in einigen syndetischen Koordinationen, ebenso lassen sich einige Fehler nicht kategorisieren (falsche Kommata möglicherweise durch Signalwort ausgelöst bzw. nicht erklärbar).²³⁸ Krafft (2016) hält fest, dass die Fehlerfrequenz bei fehlenden Kommata der satzinternen Satzgrenze in absoluten Zahlen am höchsten ist, gefolgt von der Fehlerzahl beim Herausstellungskomma, während das Aufzählungskomma für die Proband_innen kaum ein Problem darstellt. Bei nichtmarkierten satzinternen Satzgrenzen wird das Komma als globale Subordinationsblockade (häufigster Fehler: Subordinationsblockade zwischen zwei finiten Verben; Infinitivgruppen fallen selten und Partizipialgruppen kaum ins Gewicht) häufiger weggelassen, als es bei der Strukturaufbau- bzw. Strukturabgleichblockade der Fall ist.²³⁹ Krafft (2016) hebt bezüglich der Abtrennung von Infinitivgruppen hervor, dass, im Verhältnis zur Zahl an kommarelevanten Positionen, die Abtrennung von Infinitivgruppen (im Besonderen von eingebetteten Infinitivgruppen²⁴⁰) fehlerträchtiger als der Unterschied zum Komma zwischen zwei finiten Verben ist.²⁴¹

Schwierig erwiesen sich nach Krafft (2016) auch Hypotaxen (Satzgefüge) mit je mindestens einem Haupt- und Nebensatz.²⁴² Dass das schließende Komma problematisch ist, zeigt Krafft (2016) in absoluten Zahlen: „Dass die vorangestellten Nebensätze (40 Fehler bei 110 kommarelevanten Positionen) signifikant häufiger als die nachgestellten Nebensätze (96 Fehler bei 520 kommarelevanten Positionen) nicht markiert werden (korrekte Kommatierung: $c.=13,967$; $df=1$; $p=.000$).“²⁴³

Colombo-Scheffold (2016) fasst die Ergebnisse von Melenk (2001) hinsichtlich der Kommatierungskompetenz von Lernenden (Sekundarstufe I - 8. Schuljahr) bezüglich Relativ-, Inhalts- und Adverbialsätzen folgendermaßen zusammen: Inhaltssätze weisen die höchste Fehlerquote auf (59 % der kommarelevanten Stellen bleiben unkommatiert), im Besonderen

²³⁸ Krafft, Andreas: „Einfach nach Gefühl ...“. Zur Interpunktionskompetenz von Lehramtsstudierenden am Beispiel des Kommas., a.a.O., S. 147

²³⁹ vgl. ebd., S. 148

²⁴⁰ vgl. ebd.

²⁴¹ vgl. ebd.

²⁴² vgl. ebd., S. 150

²⁴³ vgl. ebd., S. 148

fehlen Beistriche bei uneingeleiteten Inhaltssätzen. Subjekt- und Objektsätze lassen sich mit ca. 55 % verzeichnen, während Relativ- und Verhältnissätze bei je ca. 35 % liegen.²⁴⁴

Piessnack/Schübel (2005) analysieren Texte von Maturant_innen (Sekundarstufe II), um Schwerpunkte bei Orthographiefehlern herauszufinden und bestätigen ebenfalls, dass die Zeichensetzung (mit v. a. 46,84 %) jene Kategorie ist, die Lernende vor große Herausforderungen stellt.²⁴⁵ In der Fehlerkategorie Interpunktion dominiert das fehlende Komma in Satzgefügen mit ca. 58,21 % (mehr als jeder zweite Interpunktionsfehler ist demnach ein Kommafehler in einer Hypotaxe), gefolgt von fehlenden Beistrichen bei eingeleiteten Attributsätzen mittels der/die/das. Objektsätze weisen einen Fehlerquotienten von ca. 22,44 % auf und Adverbialsätze (mit ca. 15,99 %) stellen den kleinsten Stolperstein dar.²⁴⁶

3.7.1 Interpunktionstheoretischer Hintergrund: Fehlerquellen bei der Kommatierung

Nach Bredel (2011, S. 66 ff.) zählt das Komma zu den syntaktischen Zeichen und bildet eine Prozesshilfe, die Leser_innen beim Parsing (Zusammenfügen einzelner Elemente zu größeren Einheiten) unterstützt: „Das Komma zeichnet sich dadurch aus, dass es Subordinationsblockaden unterschiedlicher Art errichtet, die dafür sorgen, dass benachbarte Elemente einander nicht einfach untergeordnet werden.“²⁴⁷ Bredel (2016) unterscheidet drei Formen der Blockade: Erstens, das Komma als globale Subordinationsblockade (betrifft Strukturaufbau und Strukturabgleich): Das Komma weist hier auf eine satzinterne Satzgrenze hin und sorgt für eine temporäre und reversible Blockade (im Unterschied zum Punkt).²⁴⁸ Zweitens, das Komma als partielle Subordinationsblockade (Strukturaufbaublockade):

Die Strukturaufbaublockade bewirkt, dass die Ausdrücke links und rechts des Kommas einander neben- und nicht untergeordnet werden – somit kommt es zur Koordination. Dabei ist zu unterscheiden zwischen der asyndetischen Koordination, die ohne Konjunktion auskommt und bei der das Komma gesetzt werden muss, um eine Subordination zu vermeiden (...), und der syndetischen Koordination, bei der das Komma nur vor nicht echt koordinierenden Konjunktionen obligatorisch ist (...).²⁴⁹

²⁴⁴ Colombo-Scheffold, Simona (2016): Kommatierungsverhalten von Deutschstudierenden bei Relativ-, Inhalt- und Adverbialsätzen. In: Olsen, Ralph/Hochstadt, Christiane et al. (2016): Ohne Punkt und Komma ...: Beiträge zu Theorie, Empirie und Didaktik der Interpunktion. Berlin: RabenStück Verlag., S. 186

²⁴⁵ vgl. ebd., S. 187

²⁴⁶ vgl. ebd., S. 188

²⁴⁷ Krafft, Andreas: „Einfach nach Gefühl ...“. Zur Interpunktionskompetenz von Lehramtsstudierenden am Beispiel des Kommas., a.a.O., S. 139

²⁴⁸ vgl. ebd.

²⁴⁹ ebd., S. 140

Drittens, das Komma als partielle Subordinationsblockade (Strukturabgleichblockade): „Durch die Strukturabgleichblockade wird eine herausgestellte Einheit markiert, die nicht der Kernkonstruktion des Satzes angehört.“²⁵⁰

Krafft (2016) kommt in seiner Studie zur Interpunktionskompetenz von Lehramtsstudierenden zur folgenden Schlussfolgerung hinsichtlich Fehlerquellen bei der Kommatierung: erstens, erforderliche Kommas werden nicht gesetzt; fälschlicherweise gesetzte Kommas treten in Parataxen selten auf, wobei auch einige syndetische Koordinationen mit einem überflüssigen Komma versehen werden. In immerhin 23 von 49 Fällen wurde ein nicht verbhaltiges Vorfeld abgetrennt.²⁵¹ Zweitens, das Komma als globale Subordinationsblockade wird häufiger weggelassen, als es bei der Strukturaufbau- beziehungsweise der Strukturabgleichblockade der Fall ist: Der Großteil der fehlenden Kommas betrifft die satzinterne Satzgrenze, die Fehlerzahl beim Herausstellungskomma ist deutlich niedriger und das Aufzählungskomma weist die niedrigste Fehleranzahl auf. Die Fehlerquelle „satzinternen Satzgrenze“ lässt sich der Häufigkeit nach in drei Gruppen einteilen: Die Subordinationsblockade zwischen zwei finiten Verben stellt den häufigsten Fall dar, gefolgt von Infinitivgruppen und abschließend in geringer Anzahl, Partizipialgruppen.²⁵²

Im Unterschied zu Müller (2007, S. 259), der den Erwerb grammatikalischer Regeln als Basis für eine sichere Kommasetzung in Frage stellt, zieht Krafft (2016) die Schlussfolgerung, dass ein grammatisch akzentuierter Interpunktionsunterricht zielführend sein kann. Krafft (2016) führt aus, dass die Proband_innen nicht nach der Algorithmus-Hypothese vorgehen und sich an syntaxbasierten Regeln orientieren. Die Studierenden setzen vermutlich phonologische und/oder semantische Aspekte ein und orientieren sich an gespeicherten Signalwörtern.²⁵³

Krafft (2016) exemplifiziert, „[d]ass eine syntaxbasierte Herangehensweise bisher auch nicht zu wesentlich besseren Ergebnissen führte, kann auf die Schwächen der traditionellen Interpunktionsdidaktik und nicht²⁵⁴ auf die mangelnde Eignung der grammatischen Perspektive an sich zurückgeführt werden (Esslinger 2014, S. 5).“²⁵⁵

Krafft (2016) appelliert für Studierende an eine altersgemäße Adaption der „Königreichsdidaktik“ nach Lindauer und Sutter (2005; siehe auch Lindauer 2011):²⁵⁶

²⁵⁰ vgl. ebd.

²⁵¹ vgl. ebd., S. 141

²⁵¹ vgl. ebd., S. 147

²⁵² vgl. ebd., S. 148

²⁵³ vgl. ebd., S. 154

²⁵⁴ vgl. ebd., S. 154

²⁵⁵ ebd., S. 155

²⁵⁶ vgl. ebd., S. 155

Hier wird das Auftreten des Kommas als satzinterne Satzgrenze an das Vorhandensein eines finiten Verbs gekoppelt. Dieses wird als ‚König‘ bezeichnet, der gemeinsam mit seinen ‚Untertanen‘ (Satzgliedern) ein ‚Königreich‘ bildet. Wenn in einem Satz zwei finite Verben und somit zwei ‚Königreiche‘ auftreten, müssen diese durch eine ‚Grenze‘ (ein Komma) getrennt werden. Die leicht nachvollziehbare, bildhafte Darstellung macht es überflüssig, zum Zwecke der Kommasetzung die markierten syntaktischen Konstruktionen oder die Relation zwischen ihnen metasprachlich zu bestimmen – die metaphorische Bezeichnung als ‚Königreich‘ ist zunächst ausreichend.²⁵⁷

Mit einer entsprechenden Anpassung hätten nach Krafft (2016) bei seiner Studie, durch eine konsequente Abtrennung von Einheiten, die ein finites Verb enthalten, wie es bei Lindauer und Sutter eingeübt wird, 214 Fehler und damit 69,7 % der fehlenden Kommas insgesamt vermieden werden können.²⁵⁸

3.7.2 Problematik Vorfeldkomma

In der Forschung werden vornehmlich zwei Gründe für die Problematik Vorfeldkomma genannt: einerseits wird die Prosodie als mögliche Ursache für das fälschliche Vorfeldkomma erwähnt (vgl. Masalon, 2015; Primus, 1993) und andererseits werden neben prosodischen, semantischen Einflüssen eine entsprechende Rolle zugeschrieben (vgl. Bredel, 2015; Augst, 2001). Nach Bredel (2015) ist der Kommaimpuls ausgeprägter, je stärker die im Vorfeld stehende Konstruktion einer Sachverhaltskonstruktion gleicht. Metz (2016) ortet in der Kommatierung nach semantischen Blöcken eine Fehlerquelle für zu viel gesetzte Kommas. Boettcher (2016) vertritt einen gänzlich anderen Standpunkt und nennt fremdsprachliche Einflüsse als Grund für falsche Kommatierung.²⁵⁹

Eine weitere mögliche Ursache für das falsche Vorfeldkomma verorten Hochstadt et al. (2016) in einer sogenannten Subordinationsblockade (vgl. Bredel 2011, S. 68) als Folge von Verarbeitungsproblemen in Bezug auf komplexe Vorfelder. Dieses Phänomen lässt sich etwa bei wissenschaftlichen Texten beobachten: Spezifische schriftsprachliche Strukturen bei Studierenden führen zu Schwierigkeiten in Sprachverarbeitungsprozessen. Hochstadt et al. (2016) reüssieren betreffend der Hochschuldidaktik, dass der Kommaontogeneseprozess im Erwachsenenalter nicht abgeschlossen ist und dieser didaktisch weitergeführt werden muss.²⁶⁰

²⁵⁷ ebd.

²⁵⁸ vgl. ebd.

²⁵⁹ Hochstadt, Christiane/Olsen, Ralph (2016): Zur Kommatierungskompetenz von Lehramtsstudierenden am Beispiel überflüssiger ‚Vorfeldkommas‘, a.a.O., S. 171

²⁶⁰ vgl. ebd., S. 173

3.7.3 Didaktische Überlegungen zum Vorfeldkomma als Fehlerquelle

Hochstadt et al. (2016) führen den Ansatz von Bredel (2015) weiter aus und stellen folgende Hypothese auf: „Je komplexer das Vorfeld ist, desto stärker könnte die Aktivierung eines Kommatierungsmusters provoziert werden. Dies würde auf eine positionsbedingte Kommasensitivität beim Schreibenden beziehungsweise Rezipienten hindeuten.“²⁶¹ Diese Annahme könnte nach Hochstadt et al. (2016) didaktisch genutzt werden, wenn die nachteilig auswirkende Kommasensitivität (Problematik Vorfeldkomma) zur Stabilisierung von Kommatierungsmustern genutzt werden würde.²⁶² Die Struktur des Vorfelds könnte als Ankerpunkt für die geforderte Syntaktisierung der schulischen Interpunktionsdidaktik genutzt werden, zudem könnte die Rolle des Verbs (Regent: kommatierende Einheit) betont werden (vgl. Lindauer, Sutter, 2005; Lindauer, Schönenberg 2012; explizit zum Vorfeldkomma Granzow-Emden, 2015)²⁶³. Zusätzlich können Komma-Nichtsetzungshinweise (vgl. Baudusch 2007; Dürscheid 2012) beleuchtet werden und inwieweit diese Lernprozesse begünstigen. In der Deutschdidaktik ist nach Hochstadt et al. (2016) bisher nicht geklärt, in welchem Verhältnis automatisierte Kommatierungsmuster mit explizitem Grammatik- und Regelwissen stehen.²⁶⁴ Die Musterverfügbarkeit wird unter anderem auch in der rezeptionsorientierten Interpunktionsdidaktik (vgl. Esslinger, 2014) angestrebt: implizite und prozessorientierte Zugänge, die auf (korrekte) Kommatierung abzielen.²⁶⁵

Ossner (2010) bezieht sich in seiner „Orthographie: System und Didaktik“ betreffend der Fehlerhäufigkeiten von Schüler_innen im Alter von 15 Jahren auf die Auflistung von Thomé (2007), demnach sich 79 Prozent wie folgt einteilen lassen: Groß- und Kleinschreibung (32 %), Zusammen- und Getrennschreibung (14 %), Fremdwortschreibung (9 %), Konsonantenverdopplung (7 %), das – dass (früher das – daß) (6 %), Dehnungs-h (4 %), s – ss – ß (4 %), Umlaute und Auslautverhärtung (3 %)²⁶⁶. Alle übrigen Rechtschreibbereiche treten mit ca. zwei Prozent in Erscheinung²⁶⁷.

Hinsichtlich der Kommatierungskompetenz bei Schüler_innen liegen einige Interventionsstudien vor, die sich auf verschiedene Teilkompetenzen beziehen (Afflerbach 1997 für die Klassen 2-10; Melenk 1998, Melenk, Grunzei 2001 und Metz 2005 für die achte Jahrgangsstufe; Müller 2007

²⁶¹ vgl. ebd., S. 172

²⁶² vgl. ebd.

²⁶³ vgl. ebd.

²⁶⁴ vgl. ebd.

²⁶⁵ vgl. ebd., S. 173

²⁶⁶ Ossner, Jakob (2010): Orthographie: System und Didaktik. Paderborn: Schöningh. S. 38-39

²⁶⁷ vgl. ebd.

für die achte, zehnte und zwölfte Klasse und Sappok 2011 für die vierte Klassenstufe zitiert nach: Hochstadt, Christiane/Olsen, Ralph (2016)²⁶⁸. Afflerbach (1997) versucht Aufschluss über die Ontogenese der Kommaentwicklung bei Schüler_innen zu geben.²⁶⁹ Für die Studie unterscheidet Afflerbach drei Testmodi: eine freie Textproduktion, die Korrektur eines eigenen Textes bzw. Diktates sowie die explizite Kommatierung von Einzelsätzen (Arbeitsblatt). Erstaunlicherweise kommt sie zu dem Schluss, dass es im Gymnasium zu einer Überformung der Kommakompetenz von Schüler_innen kommt: Die Kommabegründungsfähigkeit nimmt trotz steigender Kommatierungskompetenz ab.²⁷⁰ Afflerbach konstatiert, dass Vorfeld- und Satzendekommas in den Erstfassungen der Proband_innen eher selten vertreten seien und diese bei der Überarbeitung nachgetragen werden.²⁷¹ Entsprechend dieser Feststellung stellt sich die Frage: Lassen sich in den österreichischen Maturaarbeiten Vorfeld- und Satzendekommas, also überflüssige Kommatierungen, als Fehlerquelle festmachen?

Ossner (2010) bezieht sich auf Ramers (2005), wenn er moniert, dass seit der letzten Rechtschreibreform (2006: Unterscheidung fakultativer und obligatorischer Kommata) die größte Fehlerquelle (ca. 20 % der Jugendlichen) das Komma nach Verweiswörtern und Korrelaten darstellt.²⁷² Tritt dieses Fehlerart bei der schriftlichen Matura in Österreich ebenfalls so häufig auf?

Es stellt sich die Frage, wie die Kommafehler der österreichischen Maturaarbeiten systematisiert werden können und welche Rückschlüsse sich daraus auf die Didaktik des Kommas ziehen lassen. Korrelieren didaktische Überlegungen (gedacht sei beispielsweise an Prinzipien und Verfahren der Kommasetzung) mit etwaigen Fehlerarten?

Mittels Korpusanalyse soll die Rechtschreibleistung, im Konkreten die Kommasetzung, der standardisierten Reifeprüfung evaluiert werden. Erkenntnisse der Fehlerfrequenz und Fehlerart sollen Rückschlüsse auf didaktische Überlegungen hinsichtlich der Kommatierung im Deutschen ermöglichen.

²⁶⁸ Hochstadt, Christiane/Olsen, Ralph (2016): Zur Kommatierungskompetenz von Lehramtsstudierenden am Beispiel überflüssiger ‚Vorfeldkommas‘, a.a.O., S. 162

²⁶⁹ Afflerbach, Sabine (1997): Zur Ontogenese der Kommasetzung vom 7. bis zum 17. Lebensjahr., a.a.O.

²⁷⁰ vgl. ebd., S. 193

²⁷¹ vgl. ebd.

²⁷² Ossner, Jakob (2010): Orthographie: System und Didaktik., a.a.O., S. 242

4. Forschungsdesign

4.1 Forschungsfragen, Annahmen und Ziele

Im Rahmen dieser Masterarbeit sollen folgende Forschungsfragen erörtert werden:

Wie können Kommafehler aus österreichischen Maturaarbeiten systematisiert werden und welche Rückschlüsse lassen sich daraus auf die Didaktik des Kommas ziehen?

Inwiefern lässt sich die Fehlerkategorie „Überkorrektur“ hinsichtlich ihrer Überschreitung der Kommaeregeln des Amtlichen Regelwerks für deutsche Rechtschreibung kategorisieren und analysieren?

Inwiefern korrelieren didaktische Überlegungen mit etwaigen Fehlerarten?

Es wird angenommen, dass eine oder mehrere Fehlerkategorien als besonders nennenswert auftreten und Erkenntnisse der Fehlerfrequenz und Fehlerart Rückschlüsse auf die Kommadidaktik im Deutschen ermöglichen. Zudem wird erwartet, dass bestimmte kommadidaktische Ausführungen, wie etwa Prinzipien und Verfahren der Kommasetzung, mit gewissen Fehlerarten in Verbindung zu setzen sind.

4.2 Methode

4.2.1. Korpusanalyse

Eine (digitale) Sammlung gesprochener und schriftlicher Äußerungen wird als Korpus bezeichnet, wobei „[d]ie Bestandteile des Korpus [...] aus den Daten selber sowie möglicherweise aus Metadaten [bestehen], die diese Daten beschreiben, und aus linguistischen Annotationen, die diesen Daten zugeordnet sind.“²⁷³ Der Begriff Korpus wird nach Glück und Rödel (2016) im Metzler Lexikon „Sprache“ wie folgt präzisiert: Ein Korpus ist demnach eine Sammlung von sprachlichen Daten, die für die linguistische Analyse verwendet wird. Ein Korpus besteht aus einer begrenzten Anzahl von zusammenhängenden sprachlichen Äußerungen aus natürlichen Kommunikationssituationen. Korpora sind wichtig für die Lexikographie, maschinelle und maschinengestützte Übersetzung, Syntaxanalyse und Erstellung von Sprachlehrmaterialien (Lernerkorpora). Es gibt korpusbasierte und korpusgetriebene Ansätze zur Korpusanalyse. Ein

²⁷³ Lemitzer, Lothar/Zinsmeister, Heike (2015): Korpuslinguistik³. Eine Einführung. Tübingen 2015: Narr. S. 13

repräsentatives Korpus erfasst alle wesentlichen Aspekte der Sprachverwendung und ermöglicht die Generalisierung von Ergebnissen.²⁷⁴

Lernerkorpora haben ihren Ursprung grundsätzlich in der Fremd- bzw. Zweitsprachenforschung und werden nach Granger et al. (2002) folgendermaßen definiert: “Computer learner corpora are electronic collections of spoken or written texts produced by foreign or second learners in a variety of language settings.”²⁷⁵ Mittlerweile werden auch Datensammlungen (schriftliche und mündliche Transkripte) von L1-Sprecher_innen, häufig zur Untersuchung von Varietäten bzw. Registern vor allem im Bildungskontext, als Lernerkorpora bezeichnet.²⁷⁶

Computersysteme werden zur Speicherung sowie zur Systematisierung nach den jeweiligen Kriterien der Forschung und in weiterer Folge zum Durchsuchen sowie zur Verarbeitung des authentischen Sprachmaterials der Lernenden verwendet und unter anderem für die Entwicklung von bzw. für Lehrmaterialien genutzt.²⁷⁷

Korpuslinguistik setzt sich folglich mit dem Aufbau von Sprechdaten (gesprochen oder geschrieben) auseinander, also einem Korpus, das gesammelt, zusammengestellt, aufbereitet und annotiert wird.²⁷⁸ Wenn Primärtexte um interpretative Analysen auf differenten Ebenen (Phonetik, Syntax, Semantik, Pragmatik, Diskurs, Stil, Lexik) ergänzt werden, bezeichnet dies eine Annotation: „Besondere A[nnotationen] sind Fehlerannotationen in Lernerkorpora sowie die Transkription gesprochener Sprache in Sprachkorpora. Für die Korpusrecherche (Korpus, Korpuslinguistik) werden i. d. R. »explizite« A. vorausgesetzt, bei denen Ambiguitäten soweit möglich anhand des Kontextes aufgelöst sind.“²⁷⁹

Korpuslinguistik basiert demnach auf Äußerungen natürlicher Sprache (authentische Texte), die in Korpora konzentriert sind und nach wissenschaftlichen Kriterien operationalisiert werden.²⁸⁰

Zudem werden diese Sprachäußerungen (auf Basis von Korpora) wissenschaftlich mit folgenden Zielen ausgewertet²⁸¹: „(a) einer adäquaten deskriptiven Beschreibung sprachl. Phänomene und (b) einer fundierten ling. Theoriebildung.“²⁸² Korpusbasierte Sprachbeschreibung dient

²⁷⁴ Glück; Helmut/Rödel, Michael (Hrsg.) (2016): Metzler Lexikon Sprache⁵. Stuttgart 2016: Metzler. S. 375

²⁷⁵ Granger, Sylviane (2002): *A Bird's-eye View of Computer Learner Corpus Research*. In: Granger, Sylviane/ Hung, Joseph/ Petch-Tyson, Stephanie (2002): *Computer learner corpora, Language acquisition and foreign language teaching*. Amsterdam/Philadelphia 2002: John Benjamins., Vorwort

²⁷⁶ Wisniewski, Katrin (2022): ‘Gesprochene Lernerkorpora des Deutschen: Eine Bestandsaufnahme’. In: *Zeitschrift für germanistische Linguistik*, 50(1), pp. 1–35. doi:10.1515/zgl-2022-2047., S. 2

²⁷⁷ Granger, Sylviane (2002): *A Bird's-eye View of Computer Learner Corpus Research*. In: Granger, Sylviane/ Hung, Joseph/ Petch-Tyson, Stephanie (2002): *Computer learner corpora, Language acquisition and foreign language teaching*. Amsterdam/Philadelphia 2002: John Benjamins., S. 7

²⁷⁸ ebd.

²⁷⁹ ebd., S. 43

²⁸⁰ Andresen, Melanie/Zinsmeister, Heike (2019): *Korpuslinguistik*. Tübingen 2019: Narr. S. 17

²⁸¹ Glück; Helmut/Rödel, Michael (Hrsg.) (2016): Metzler Lexikon Sprache⁵, a.a.O., S. 375

²⁸² ebd., S. 375

verschiedenen Zwecken, beispielsweise dem Fremdsprachenunterricht, der Sprachdokumentation, der Lexikographie oder der maschinellen Sprachverarbeitung bzw. Computerlinguistik.²⁸³

Korpuslinguistik untersucht also Sprache im Gebrauch bzw. den Sprachgebrauch und damit die verschiedenen sprachlichen Funktionen: Sprache in ihrer eigentlichen, kommunikativen Funktion bzw. als Handlungsanleitung, um ein Ziel zu erreichen.²⁸⁴

Ursprünglich lässt sich die Korpusanalyse (Sprachanalyse und Sprachbeschreibung) auf den amerikanischen Strukturalismus zurückführen. Ob der verschiedenen wissenschaftlichen Ausprägungen und Ansätze (Positivismus, Behaviorismus u.a.) ist die Korpusanalyse als Methode der empirischen Sprachwissenschaft zuzuordnen (Forschung soll nachvollziehbar und überprüfbar sein).²⁸⁵ Korpusanalytische Arbeiten beziehen sich bei der Analyse (bspw. des allgemeinen Sprachgebrauchs oder bestimmter Sprachdomäne) auf Stichproben (Teilmenge des jeweiligen Sprachgebrauchs) der Grundgesamtheit²⁸⁶:

Das Anliegen korpuslinguistischer Analysen besteht darin, Beobachtungen auf Stichproben-Ebene zu Aussagen über den jeweiligen Sprachgebrauch zu verallgemeinern. Dies setzt eine hinreichende Repräsentativität der Stichprobe voraus, und die Schwierigkeit dieses Verfahrens liegt in eben dem Verhältnis von Stichprobe (= Korpus) und Sprachgebrauch, der repräsentiert werden soll (= Grundgesamtheit; [...])²⁸⁷.

Methodisch lässt sich die Korpusanalyse als strukturentdeckendes Verfahren charakterisieren: die Entwicklung und Anwendung auf authentische Äußerungen (reale sprachliche Phänomene sollen analysiert werden).²⁸⁸ „Und dabei sollte das Bestreben, sich ohne Vorannahmen nur am puren Sprachgebrauch zu orientieren und davon »viele auf einmal betrachten zu wollen«, erkennbar sein, ansonsten kann man [...] nicht von einem korpuslinguistischen Vorgehen in diesem eigentlichen Sinne sprechen.“²⁸⁹

Betreffend der Repräsentativität eines Korpus wird zwischen einer Zufallsstichprobe (jedes Element der Grundgesamtheit kann mit der gleichen Wahrscheinlichkeit Teil der Stichprobe werden²⁹⁰) und einer geschichteten Stichprobe (die Grundgesamtheit ist nach bestimmten

²⁸³ Lemitzer, Lothar/Zinsmeister, Heike (2015): Korpuslinguistik³, a.a.O., S. 14 ff.

²⁸⁴ Perkuhn, Rainer/Keibel, Holger/Kupietz, Marc (2012): Korpuslinguistik. Paderborn 2012: Fink. S. 14

²⁸⁵ Glück; Helmut/Rödel, Michael (Hrsg.) (2016): Metzler Lexikon Sprache⁵, a.a.O., S. 375

²⁸⁶ Brommer, Sarah (2018): Sprachliche Muster. Eine induktive korpusanalytische Analyse wissenschaftlicher Texte. Berlin/Boston 2018: de Gruyter. S. 115

²⁸⁷ ebd.

²⁸⁸ Perkuhn, Rainer/Keibel, Holger/Kupietz, Marc (2012): Korpuslinguistik., a.a.O., S. 21

²⁸⁹ ebd.

²⁹⁰ Brommer, Sarah (2018): Sprachliche Muster. Eine induktive korpusanalytische Analyse wissenschaftlicher Texte., a.a.O., S. 115

Kriterien aufgeteilt²⁹¹) differenziert.²⁹² Die Kriterien können textintern (Textsorte, Thema, Zeit) bzw. textextern (Produktion oder Rezeption) sein und daraus lassen sich geschichtete Stichproben ziehen.²⁹³

Eine Kookkurrenzanalyse beantwortet meist lexikologische bzw. -grafische Fragen und untersucht den Gebrauch eines Wortes, u.a. semantische Eigenschaften eines Wortes, bzw. dessen Besonderheiten hinsichtlich lexikografischer Relevanz.²⁹⁴ Eine Kookkurrenzanalyse fragt:

Ist die Anzahl beobachteter Wörter in der Gesamtheit der definierten um ein vorgegebenes Wort herum in der Größenordnung dessen, was aufgrund ihrer Häufigkeiten in der Gesamtmenge, dem Gesamtkorpus, zu erwarten wäre? Wenn ein Wort häufiger als erwartet erscheint, dann haben wir einen Hinweis darauf, dass das Wort nicht zufällig in der Umgebung gelandet ist, sondern dass vermutlich irgendetwas dahintersteckt. Das irgendetwas kann eine sprachliche Affinität zum vorgegebenen Wort sein. Wir können aber nicht ausschließen, dass es Interferenzen mit anderen Phänomenen (wie etwa des Weltgeschehens) gibt.²⁹⁵

Ergebnisse von Suchanfragen werden variiert dargestellt; allgemein wird bei der Korpusanalyse eine Konkordanz- oder KWIC-Ansicht präferiert. Das Suchwort wird hierbei hervorgehoben und in der Mitte angezeigt, rechts und links davon ist der unmittelbare Kontext des Wortes ersichtlich.²⁹⁶ Verwendungskontexte, insbesondere Wörter, die links und rechts vom Suchwort angezeigt und sortiert werden, lassen hochfrequente Kontexte schnell erkennen.²⁹⁷

Neben der Frage nach den Verwendungsweisen eines Wortes beschäftigen sich korpuslinguistische Fragestellungen oft mit dem²⁹⁸ Vergleich von Frequenzen (Häufigkeiten).²⁹⁹ Die relative Frequenz berechnet sich folgendermaßen: Die Anzahl der Treffer wird durch die Anzahl der insgesamt durchsuchten Wortformen (Korpusgröße) geteilt. Es kann zusätzlich mit einem Vielfachen von 10 multipliziert werden, um schwer lesbare Zahlen (viele Nullen nach dem Komma) zu vermeiden. Dieser Faktor muss angeführt werden und für alle geprüften Zahlen der gleiche sein.³⁰⁰

²⁹¹ ebd.

²⁹² ebd.

²⁹³ ebd.

²⁹⁴ Perkuhn, Rainer/Keibel, Holger/Kupietz, Marc (2012): Korpuslinguistik., a.a.O., S., S. 16

²⁹⁵ ebd., S. 123

²⁹⁶ Andresen, Melanie/ Zinsmeister, Heike (2019): Korpuslinguistik., a.a.O., S. 25

²⁹⁷ ebd., S. 26

²⁹⁸ ebd.

²⁹⁹ ebd., S. 27

³⁰⁰ ebd., S. 28

Im Folgenden sollen wortbezogene Annotationen näher beleuchtet werden, die sich in Lemmata und Wortarten gliedern. Das Lemma (Basisform der Wortform) beschreibt die Erwartung einer entsprechenden Suche an einen Wörterbucheintrag: Im Deutschen wird die Nominativ-Singularform für Substantive, die unflektierte Form für Adjektive und die Infinitivform für Verben angegeben. In Korpora findet man manchmal die genusneutrale Kurzform und bei großen Korpora (keine manuelle Korrektur) auch das Lemma unknown (der automatische Lemmatisierer hat das Lemma der Wortform nicht erkannt). Einige Lemmatisierer geben anstelle von unknown die Wortform selbst als Lemma aus.³⁰¹ Bei der Annotation nach Wortart (engl. ‚Part of Speech‘, POS), der Wortartenannotation, „wird jedem Token eine Wortart zugeordnet, die zusätzlich zum Lemma eine syntaktische, morphologische und/oder semantische Generalisierung darstellt.“³⁰²

4.2.2 Lehrwerksanalyse

Der Begriff „Lehrwerk“ lässt sich nach Christine Ott (2015)³⁰³ beschreiben, die hierfür die Bezeichnung „Bildungsmedium“ verwendet. Unter Bildungsmedium sind demnach Träger von Informationen, konzipiert für Lehrpersonen mit dem Zweck der Wissensaneignung, -vermittlung und -festigung, subsumiert. Ein Merkmal von Lehrwerken ist die didaktische Aufbereitung lehr- und lernrelevanter Bildungsinhalte. Als Prototyp des Bildungsmediums sieht Ott das Schulbuch, worin sich nach Ott bestärkt, weshalb Lehrwerkanalysen sich primär auf Schulbücher beziehen.³⁰⁴ Auch in der vorliegenden Arbeit werden Deutschlehrwerke, approbiert für die Sekundarstufe II, in der Form von Schulbüchern analysiert.

Warum die Lehrwerkanalyse als Methode relevant ist, um feststellen zu können, ob gewisse Inhalte in ausreichender Form im Unterricht vermittelt werden, lässt sich mit einem genaueren Blick auf einen von Hans-Jürgen Krumm³⁰⁵ im Jahre 2010 publizierten Artikel, im Rahmen dessen er die Rolle von Lehrwerken im Unterricht näher beleuchtet, klären.

„Am Lehrwerk lassen sich die Lehrziele, die methodische Ausrichtung, der Lehrstoff, teilweise auch die vorgesehenen Sozialformen des Unterrichts ablesen. [...] Mit den verschiedensten Begriffen - Lehr- und Lernmaterialien, Lehrbücher und Lehrwerke, Lern-, Arbeits- und

³⁰¹ ebd., S. 33

³⁰² ebd., S. 33

³⁰³ Ott, Christine (2015): Bildungsmedien als Gegenstand linguistischer Forschung. Thesen, Methoden, Perspektiven. In: Kiesendahl, Jana/Ott, Christine (Hrsg.): Linguistik und Schulbuchforschung. Gegenstände – Methoden – Perspektiven. Göttingen 2015: V&R unipress. (=Studien des Georg-Eckert-Instituts zur internationalen Bildungsmedienforschung Band 137), S. 19-20

³⁰⁴ ebd.

³⁰⁵ Krumm, Hans-Jürgen (2010): Lehrwerke im Deutsch als Fremd- und Deutsch als Zweitsprache-Unterricht. In: Helbig, Gerhard/Götze, Lutz/ Henrici, Gert/ Krumm, Hans- Jürgen (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin 2012: de Gruyter., S. 1029 – 1039

Übungsbücher; üblich sind auch die Bezeichnungen Lehr- bzw. Lernmedien - wird all das bezeichnet, was dazu dient, Lernen anzuregen, zu stützen und zu steuern.“³⁰⁶

Krumm konstatiert, dass Lehrwerke den Ablauf von Lehr- und Lernprozessen erheblich beeinflussen, da sie durch die Auswahl von Materialien und die Reihenfolge der Themen den Ablauf des Unterrichts maßgeblich bestimmen. Die Bezeichnung Lehrwerk macht deutlich, dass diese sich an Lehrpersonen richten. Daher ist auch entscheidend, in welchem Ausmaß das jeweilige Lehrwerk von der Lehrperson im Unterricht tatsächlich eingesetzt wird. Um die Rolle von Lehrwerken im Deutschunterricht zu definieren, nennt Krumm vier Faktoren: Erstens sind Lehrwerke immer in ihrer Relation zu den Lehr- bzw. Lernzielen zu betrachten, da sich diese an curricularen Rahmenbedingungen orientieren. Besonders erwähnenswert für die bedeutsame Funktion von Lehrwerken für den Unterricht ist, dass diese in der Praxis oft als „geheime“ Lehrpläne gelten, da Auswahl und Reihenfolge von Lerninhalten die Progression im Unterricht mitbestimmen. Zweitens stehen Lehrwerke in engem Zusammenhang mit den Unterrichtsinhalten, da durch die Darstellung der zu unterrichtenden Themen im Werk analysiert werden kann, ob sie den jeweiligen curricularen und gesellschaftlichen Anforderungen entsprechen. Drittens ist auch die Relation von Lehrwerken und Lehrenden von zentraler Bedeutung, da diese sich Wissen mithilfe der Lehrwerke aneignen sollen. Als vierten Punkt nennt Krumm, dass Lehrwerke in Abhängigkeit von Lehrmethoden stehen, da sie ein den didaktischen und methodischen Wissensstand ihres Erscheinungszeitraumes widerspiegeln.³⁰⁷

In Österreich unterliegen Lehrwerke, die an Schulen verwendet werden, einem Prüfverfahren durch eine vom Unterrichtsministerium bestellte Kommission, bei dem festgestellt wird, ob diese den curricularen Vorgaben entsprechen. Es gibt daher eine Auswahl approbierter Lehrwerke, aus denen die Lehrkraft oder die Schule wählen kann; daher sind alle im Rahmen der folgenden Lehrwerkanalyse betrachteten Lehrwerke generell für den Einsatz im Deutschunterricht geeignet. Umso wichtiger ist es daher, diese im Hinblick auf fachliche Einzelaspekte zu untersuchen.³⁰⁸

Im Rahmen dieser Arbeit sollen Deutschlehrwerke für die Sekundarstufe II im Hinblick auf ihre Umsetzung der Kommasetzungsregeln betrachtet werden. Durch die Bedeutung von Lehrwerken für die Progression von Lerninhalten lassen sich Rückschlüsse auf die Stellung der Kommasetzungsdidaktik im Deutschunterricht der Sekundarstufe II und somit auch auf die Vermittlung der Kommatierungskompetenz ziehen.

³⁰⁶ ebd., S. 1029

³⁰⁷ ebd., S. 1029-1031

³⁰⁸ ebd., S. 1034-1035

5. Ergebnisdarstellung

5.1 Analyse Maturakorpus

Das Deutschmatura-Korpus von Jutta Ransmayr (2016) ist ein Korpus, der dem Prinzip der Wortartenannotation folgt: Insgesamt 648.762 Token wurden anhand von 525 authentischen Texten (Maturarbeiten) Wortarten zugeordnet. Es handelt sich hierbei um ein Lernerkorpus, dessen Texte (annotierte Deutsch-Maturaarbeiten L1) benotet, digitalisiert und mit Metadaten versehen sowie nach Fehlerklassen annotiert wurden. Das Korpus entstand im Rahmen eines Kooperationsprojekts des Rats für deutsche Rechtschreibung, dem Austrian Center for Digital Humanities and Cultural Heritage (ACDH-CH), der österreichischen Akademie der Wissenschaften und des österreichischen Bildungsministeriums. Zudem bietet das Lernerkorpus auch Einblicke in die Korrekturpraxis von Deutschlehrenden, da die Korrekturen ebenfalls systematisiert wurden.³⁰⁹

Im Deutsch-Maturatextkorpus von Jutta Ransmayr (2016) soll die Kommasetzung als Fehlerquelle evaluiert werden. Das Maturakorpus besteht aus 525 Dokumenten, die wiederum 10.615 Paragraphen beziehungsweise 496.728 Wörtern entsprechen. Ein korpusanalytischer Vergleich soll die Interpunktion, primär die Beistrichsetzung, beleuchten.

Als Fehlerarten stehen im Korpus folgende zwei relevante Kürzel zur Verfügung: R (Rechtschreibung) und G (Grammatik). Als Fehlerarten kommen folgende zu tragen: R (B) Beistrichfehler, in der Kategorie Interpunktion erfasst und G (S-B): Satzbau: Bruch des Satzbaus, Satzabbruch.

Im Maturakorpus lassen sich der Fehlergruppe Beistriche mittels query-type-Suchfunktion (CQL: <seg ana="#B"/>) 5.746 Treffer nachweisen, die mit dem Kürzel #R #B versehen sind.

Die Suchanfrage mittels query type nach zu wertenden Grammatikfehlern G (S-B) (CQL: <seg ana="#G #S-B"/>) ergibt Null Treffer für das Fehlerkürzel #G-#S-B.

³⁰⁹ Ransmayr, Jutta (2023): Zwischen Normen, Normverstoß und Variationen – Rechtschreibung und Korrektur in österreichischen Deutschmaturaarbeiten. (= Beitrag zur 59. Jahrestagung des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache 14. bis 16. März 2023), abgerufen: https://www.ids-mannheim.de/fileadmin/aktuell/Jahrestagungen/2023/Abstracts/Abstract_Ransmayr.pdf, Zugriff am 13.03.2023

5.1.1 Bildung von Fehlerkategorien

Für einen korpusanalytischen Vergleich erweist sich für die Bildung von Fehlerkategorien die Orientierung an den Normen der Kommasetzung (Amtliches Regelwerk des Rats für deutsche Rechtschreibung) als plausibel; de facto erlaubt die Arbeit im Korpus eine Detailanalyse jedes einzelnen Fehlers. Als Fehlerkategorien für die Erfassung von Beistrichfehlern in Maturaarbeiten aus dem Fach Deutsch ist für die Analyse ein randomisiertes Sample von 1.000 Interpunktionsfehlern, klassifiziert nach #R#B, als Subkorpus erfasst worden.

Nachfolgend werden die einzelnen Paragraphen des Amtlichen Regelwerks des Rats für deutsche Rechtschreibung erläutert:

Paragraf 71: Gleichrangige (nebengeordnete) Teilsätze, Wortgruppen oder Wörter grenzt man mit Komma voneinander ab: (1) gleichrangige Teilsätze und (2) gleichrangige Wortgruppen oder Wörter in Aufzählungen³¹⁰

Paragraf 72: Sind die gleichrangigen Teilsätze, Wortgruppen oder Wörter durch und, oder, beziehungsweise/bzw., sowie (= und), wie (= und), entweder ... oder, nicht ... noch, sowohl ... als (auch), sowohl ... wie (auch) oder durch weder ... noch verbunden, so setzt man kein Komma: (1) gleichrangige Teilsätze (siehe aber § 73) und (2) gleichrangige Wortgruppen oder Wörter in Aufzählungen³¹¹

Paragraf 73: Bei der Reihung von selbständigen Sätzen, die durch und, oder, beziehungsweise/bzw., entweder – oder, nicht – noch oder durch weder – noch verbunden sind, kann man ein Komma setzen, um die Gliederung des Ganzsatzes deutlich zu machen.³¹²

Paragraf 74: Nebensätze grenzt man mit Komma ab; sind sie eingeschoben, so schließt man sie mit paarigem Komma ein: (1) am Anfang des Ganzsatzes, (2) eingeschoben und (3) am Ende des Ganzsatzes³¹³

Paragraf 75: Infinitivgruppen grenzt man mit Komma ab, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist: (1) die Infinitivgruppe ist mit um, ohne, statt, anstatt, außer, als eingeleitet, (2) die

³¹⁰ Institut für Deutsche Sprache: Grammatisches Informationssystem „grammis“. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache. <http://grammis.ids-mannheim.de>. doi: 10.14618/grammis, Zugriff am 06.01.2023 (rechtschreibung/6198 – Vorbemerkung Teil 1), Zugriff am 21.01.2023

³¹¹ ebd.

³¹² ebd.

³¹³ ebd.

Infinitivgruppe hängt von einem Substantiv ab und (3) die Infinitivgruppe hängt von einem Korrelat oder einem Verweiswort ab (siehe § 77(5))³¹⁴

Paragraf 76: Bei formelhaften Nebensätzen kann man das Komma weglassen.

Paragraf 77: Zusätze oder Nachträge grenzt man mit Komma ab; sind sie eingeschoben, so schließt man sie mit paarigem Komma ein: (1) Parenthesen, (2) Substantivgruppen als Nachträge (Appositionen), (3) Orts-, Wohnungs-, Zeit- und Literaturangaben ohne Präposition, (4) Erläuterungen, (5) angekündigte Wörter oder Wortgruppen, (6) Infinitivgruppen und (7) Partizip- oder Adjektivgruppen³¹⁵

Paragraf 78: Oft liegt es im Ermessen des Schreibenden, ob er etwas mit Komma als Zusatz oder Nachtrag kennzeichnen will oder nicht: (1) Gefüge mit Präpositionen, entsprechende Wortgruppen oder Wörter, (2) Gefüge mit wie (zu wie in Vergleichen siehe § 74 E3), (3) Infinitiv-, Partizip- oder Adjektivgruppen oder entsprechende Wortgruppen (siehe aber § 75 sowie § 77(6) und (7)) und (4) Eigennamen, die einem Titel, einer Berufsbezeichnung und dergleichen folgen (siehe auch § 77(2))³¹⁶

Paragraf 79: Anreden, Ausrufe oder Ausdrücke einer Stellungnahme, die besonders hervorgehoben werden sollen, grenzt man mit Komma ab; sind sie eingeschoben, so schließt man sie mit paarigem Komma ein: (1) Anrede, (2) Ausrufe und (3) Ausdrücke einer Stellungnahme wie etwa einer Bejahung, Verneinung, Bekräftigung oder Bitte³¹⁷

5.2 Ergebnisdarstellung Deutschmaturatextkorpus

Für die vorliegende Arbeit wurde ein Subkorpus aus dem Deutschmaturatextkorpus (in gedruckter Form siehe Anhang der Arbeit) nach oben genannten Kriterien analysiert. Hierfür wurde jeder einzelne Satz untersucht und entsprechend einer Fehlerkategorie (normative Regelung) zugeordnet. Insgesamt verteilen sich die einzelnen Kategorien folgendermaßen:

³¹⁴ ebd.

³¹⁵ ebd.

³¹⁶ ebd.

³¹⁷ ebd.

Fehlerkategorie	Summe von Anzahl Fehler gesamt pro Kategorie
Fehleranzahl gesamt nach par. 74	
Nebensätze grenzt man mit Komma ab; sind sie eingeschoben, so schließt man sie mit paarigem Komma ein: (1) am Anfang des Ganzsatzes, (2) eingeschoben und (3) am Ende des Ganzsatzes ³¹⁸	368
Fehleranzahl gesamt nach par. 75	
Infinitivgruppen grenzt man mit Komma ab, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist: (1) die Infinitivgruppe ist mit um, ohne, statt, anstatt, außer, als eingeleitet, (2) die Infinitivgruppe hängt von einem Substantiv ab und (3) die Infinitivgruppe hängt von einem Korrelat oder einem Verweiswort ab (siehe § 77(5)) ³¹⁹	284
Fehleranzahl gesamt nach par. 78	
Oft liegt es im Ermessen des Schreibenden, ob er etwas mit Komma als Zusatz oder Nachtrag kennzeichnen will oder nicht: (1) Gefüge mit Präpositionen, entsprechende Wortgruppen oder Wörter, (2) Gefüge mit wie (zu wie in Vergleichen siehe § 74 E3), (3) Infinitiv-, Partizip- oder Adjektivgruppen oder entsprechende Wortgruppen (siehe aber § 75 sowie § 77(6) und (7)) und (4) Eigennamen, die einem Titel, einer Berufsbezeichnung und dergleichen folgen (siehe auch § 77(2)) ³²⁰	88
Fehleranzahl gesamt nach par. 72	
Sind die gleichrangigen Teilsätze, Wortgruppen oder Wörter durch und, oder, beziehungsweise/bzw., sowie (= und), wie (= und), entweder ... oder, nicht ... noch, sowohl ... als (auch), sowohl ... wie (auch) oder durch weder ... noch verbunden, so setzt man kein Komma: (1) gleichrangige Teilsätze (siehe aber § 73) und (2) gleichrangige Wortgruppen oder Wörter in Aufzählungen ³²¹	88
Fehleranzahl gesamt nach par. 77	
Zusätze oder Nachträge grenzt man mit Komma ab; sind sie eingeschoben, so schließt man sie mit paarigem Komma ein: (1) Parenthesen, (2)	64

³¹⁸ ebd.

³¹⁹ ebd.

³²⁰ ebd.

³²¹ ebd.

Substantivgruppen als Nachträge (Appositionen), (3) Orts-, Wohnungs-, Zeit- und Literaturangaben ohne Präposition, (4) Erläuterungen, (5) angekündigte Wörter oder Wortgruppen, (6) Infinitivgruppen und (7) Partizip- oder Adjektivgruppen³²²

Fehleranzahl gesamt nach par. 71

Gleichrangige (nebengeordnete) Teilsätze, Wortgruppen oder Wörter grenzt man mit Komma voneinander ab: (1) gleichrangige Teilsätze und (2) gleichrangige Wortgruppen oder Wörter in Aufzählungen³²³

48

Fehleranzahl gesamt nach par. 79

Anreden, Ausrufe oder Ausdrücke einer Stellungnahme, die besonders hervorgehoben werden sollen, grenzt man mit Komma ab; sind sie eingeschoben, so schließt man sie mit paarigem Komma ein: (1) Anrede, (2) Ausrufe und (3) Ausdrücke einer Stellungnahme wie etwa einer Bejahung, Verneinung, Bekräftigung oder Bitte³²⁴

26

Fehleranzahl gesamt nach par. 73

Bei der Reihung von selbständigen Sätzen, die durch und, oder, beziehungsweise/bzw., entweder – oder, nicht – noch oder durch weder – noch verbunden sind, kann man ein Komma setzen, um die Gliederung des Ganzsatzes deutlich zu machen.³²⁵

5

Fehleranzahl gesamt nach par. 76

Bei formelhaften Nebensätzen kann man das Komma weglassen.

0

Ausschluss aus Korpus

18

Gesamtergebnis

1000

Abbildung 7: Reihung der einzelnen Fehlerkategorien nach Häufigkeit

Gesamt belaufen sich die 2000 Zeilen aus dem Subkorpus, welcher als randomisiertes Sample ausgewählt wurde, auf 1000 Fehler, die sich der Häufigkeit nach wie folgt gruppieren lassen: Fehleranzahl gesamt nach par. 74 (368 Fehler), Fehleranzahl gesamt nach par. 75 (284 Fehler), Fehleranzahl gesamt nach par. 78 (88 Fehler), Fehleranzahl gesamt nach par. 72 (88 Fehler), Fehleranzahl gesamt nach par. 77 (64 Fehler), Fehleranzahl gesamt nach par. 71 (48 Fehler),

³²² ebd.

³²³ ebd.

³²⁴ ebd.

³²⁵ ebd.

Fehleranzahl gesamt nach par. 79 (26 Fehler), Fehleranzahl gesamt nach par. 73 (5 Fehler) und Fehleranzahl gesamt nach par. 76 (0 Fehler).

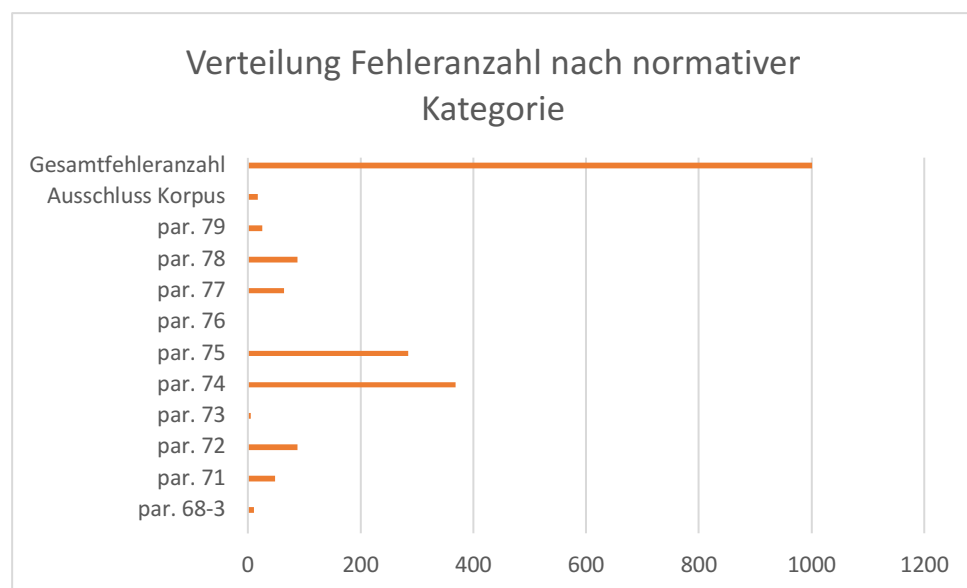


Abbildung 8: Verteilung der Fehleranzahl nach Normvorgabe

In prozentualer Verteilung (abzüglich der Kategorie „Ausschluss aus Korpus – Gesamtfehleranzahl 982) liegt die Fehlerkategorie nach par. 74 mit 37,47 % vor par. 75 mit 28,92 % und den Kategorien nach par. 72 und par. 78 mit je 8,96 %.

Nachfolgend werden nun exemplarisch für alle Fehlerkategorien Beispiele aus dem Deutschmaturakorpus erläutert. Hierzu wird kurz jeweils die theoretische Begründung (normative Erläuterung) pro Fehlerkategorie erklärt, um den entsprechenden Beispielsatz untersuchen und richtigstellen zu können. Die Ergebnisdarstellung orientiert sich hier an der natürlichen Reihenfolge und folgt nicht der Fehlerhäufigkeit.

Die normative Fehlerkategorie wird zudem in drei mögliche Fehlerarten klassifiziert: Überkorrektur, Falschkorrektur und von Schüler_in falsch gesetzt. Letztere Fehlerart wird im Korpus durch eine blaue „Lücke“ zwischen eckigen Klammern ([]³²⁶ – Komma vom Lernenden nicht gesetzt und von Lehrperson als Fehler markiert) bzw. durch ein rotes Komma (,³²⁷ – von Schüler_in an falscher Stelle gesetzt und von Lehrperson als Fehler markiert) dargestellt. Insgesamt lassen sich 846 Gesamtfehler der Fehlerart „von Schüler_in“ falsch gesetzt subsumieren; dies stellt die größte Fehlerart mit 86,15 % dar.

³²⁶ Hervorhebung durch IFK.

³²⁷ Hervorhebung durch IFK.

Überkorrekturen lassen sich bei fakultativer Kommasetzung darstellen ( ³²⁸ – in den Beispielsätzen als grünes Komma zwischen runden Klammern gekennzeichnet). Überkorrekturen als Fehlerart nehmen einen Anteil von 10,79 % ein (106 Gesamtfehler) und verteilen sich wie folgt auf die jeweiligen normativen Kategorien:

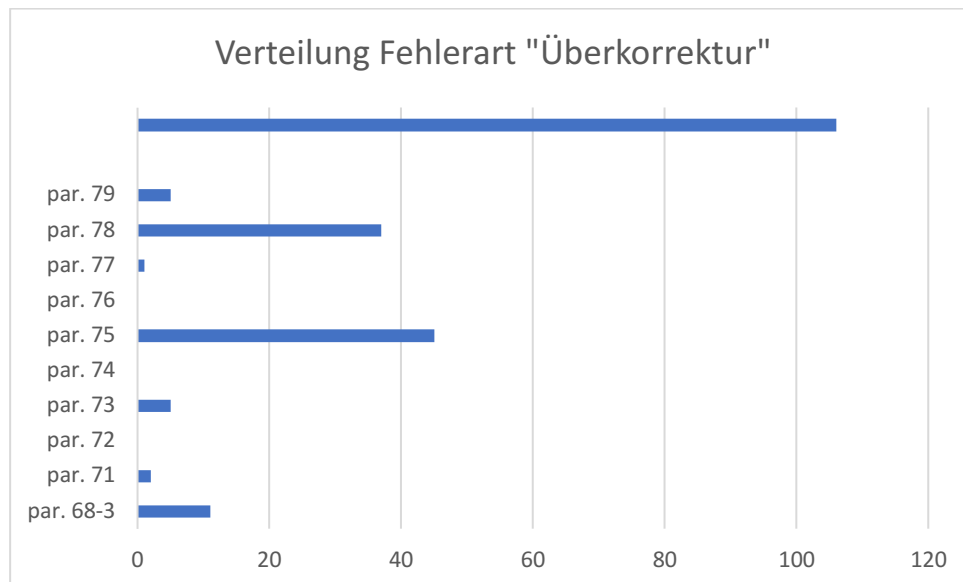


Abbildung 9: Verteilung Fehlerart „Überkorrektur“ nach normativer Kategorie

Unter Falschkorrekturen fallen jene Korrekturen, bei denen sich der Schüler bzw. die Schülerin zwar normativ richtig für bzw. gegen eine Kommasetzung entschieden hat, jedoch von der Lehrperson als Fehler (Lücke oder rotes Komma) markiert worden sind.

Insgesamt können aus dem Subkorpus 30 Fehler als Falschkorrektur klassifiziert werden; dies entspricht lediglich 3,05 % und fällt somit gering aus. Die Falschkorrekturen lassen sich unter folgenden normativen Kategorien der Häufigkeit nach finden:

³²⁸ Hervorhebung durch IFK.

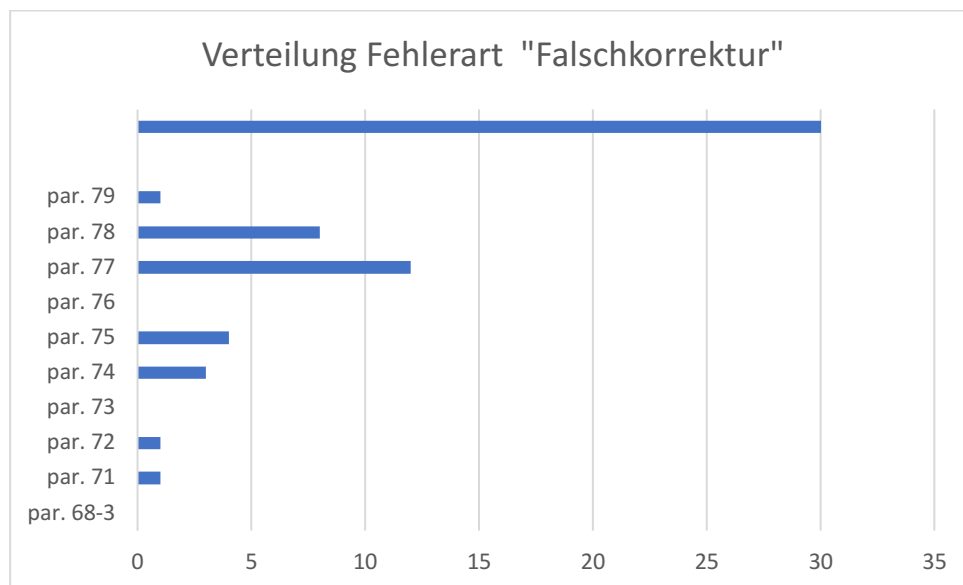


Abbildung 10: Verteilung Fehlerart „Falschkorrektur“ nach normativer Kategorie

Nach **Paragraf 71**³²⁹ werden gleichrangige Teilsätze, Wortgruppen oder Wörter mit Kommata abgegrenzt.³³⁰ Insgesamt lassen sich 48 Fehler nach Paragraf 71 verzeichnen. Die größte Fehleranzahl findet sich bei Untergruppe 2 mit 23 Fehlern (12 ausgelassene und 10 falsch gesetzte Beistriche seitens Lernender sowie 1 Falschkorrektur) gefolgt von Untergruppe 1 (21 von Schüler_in ausgelassene Kommata) und Fehler nach par. 71-E1 (2 falsch gesetzte Kommata sowie 2 Überkorrekturen).

Paragraf 71-1 regelt die obligatorische Kommasetzung bei gleichrangigen Teilsätzen. Im Korpus lassen sich hierzu insgesamt 21 Fehler (von Schüler_in ausgelassen) nachweisen:

Zeile im Korpus 44: <Menschen reisen nicht an „normale“ [j³³¹ idyllische Urlaubsorte sondern suchen die harte Konfrontation mit der oft bitteren Realität eines Landes oder Ortes.>

Bei „Menschen reisen nicht an „normale“, idyllische Urlaubsorte“ und „sondern suchen die harte Konfrontation mit der oft bitteren Realität eines Landes oder Ortes“ handelt es sich um zwei gleichrangige Teilsätze, in diesem Fall um zwei Hauptsätze, da das finite Verb in beiden Teilsätzen an der zweiten Stelle steht. Nach Paragraf 71-1 ist folglich vor „sondern“ ein Komma zu setzen.

Richtiggestellter Satz:

³²⁹ Hervorhebung durch IFK

³³⁰ Institut für Deutsche Sprache: Grammisches Informationssystem „grammis“. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache. <http://grammis.ids-mannheim.de>. doi: 10.14618/grammis, Zugriff am 06.01.2023 (rechtschreibung/6198 – Vorbemerkung Teil 1), Zugriff am 21.01.2023

³³¹ Anm. IFK: Kennzeichnung eines fehlenden, vom Schüler bzw. der Schülerin nicht gesetzten Kommas, welches von der Lehrperson als Fehler markiert wurde (Hervorhebung durch IFK)

<Menschen reisen nicht an „normale“, idyllische Urlaubsorte, sondern suchen die harte Konfrontation mit der oft bitteren Realität eines Landes oder Ortes.>

Zeile im Korpus 288: *<Ich glaube [] es liegt an den Menschen und deren Denken.>*

„Ich glaube“ und „es liegt an den Menschen und deren Denken“ stellen zwei gleichrangige Teilsätze, in diesem Fall Hauptsätze, nach Paragraph 71-1 dar, die folglich mit einem Komma abzugrenzen sind.

Richtiggestellter Satz:

<Ich glaube, es liegt an den Menschen und deren Denken.>

Zeile im Korpus 770: *<Ich denke [] es ist nichts für jedermann, doch sicherlich ein erfüllender Weg zu leben.>*

Auch die Teilsätze „Ich denke“ und „es ist nichts für jedermann“ sind als zwei gleichrangige Hauptsätze mit dem finiten Verb an der zweiten Stelle anzusehen, daher ist nach „denke“ ein Komma als Teilsatzgrenze zu setzen.

Richtiggestellter Satz:

<Ich denke, es ist nichts für jedermann, doch sicherlich ein erfüllender Weg zu leben.>

Zeile im Korpus 974: *<Zusammenfassend sei also gesagt, dass das Angebot von Dark Tourism bis zum gewissen Grad durchaus seine Berechtigung hat, aber wird das Leid anderer zu einer rentablen Einkommensquelle [] verliert der „ ethische Nutzen “ an Glaubhaftigkeit.>*

Bei den Satzteilen „aber wird das Leid anderer zu einer rentablen Einkommensquelle“ und „verliert der „ethische Nutzen“ an Glaubhaftigkeit“ handelt es sich ebenso um zwei gleichrangige Teilsätze, zwei Hauptsätze, wie die Stellung der finiten Verben „wird“ und „verliert“ an der ersten Stelle zeigt. Daher ist auch in diesem Fall zwischen den Teilsätzen nach Paragraph 71-1 ein Komma zu setzen.

Richtiggestellter Satz:

<Zusammenfassend sei also gesagt, dass das Angebot von Dark Tourism bis zum gewissen Grad durchaus seine Berechtigung hat, aber wird das Leid anderer zu einer rentablen Einkommensquelle, verliert der „ ethische Nutzen “ an Glaubhaftigkeit.>

Zeile im Korpus 1076: *<Jeder glaubt [] er habe schon mal eine Reise unternommen, doch Ilija Trojanow zufolge waren die meisten unterwegs.>*

Dem Muster „Hauptsatz schließt an Hauptsatz an“ folgen auch die beiden Teilsätze „Jeder glaubt“ und „er habe schon mal eine Reise unternommen“, die folglich laut Paragraf 71-1 ebenfalls mit Komma zu trennen sind.

Richtiggestellter Satz:

<Jeder glaubt, er habe schon mal eine Reise unternommen, doch Ilija Trojanow zufolge waren die meisten unterwegs.>

Zeile im Korpus 1486: *<Dieses Konzept sieht auf den ersten Blick sehr veraltet aus [] aber es verbindet eine altmodische Lebensweise mit einer modernen und ist somit bestimmt für einige Menschen vorstellbar. >*

Die Teilsätze „Dieses Konzept sieht auf den ersten Blick sehr veraltet aus“ und „aber es verbindet eine altmodische Lebensweise mit einer modernen“ sind zwei Hauptsätze, und somit gleichrangig, die mit der entgegenstellenden Konjunktion „aber“ miteinander verbunden sind. Dies bedeutet, dass laut Paragraf 71-1 vor der Konjunktion ein Komma als Teilsatzgrenze zu setzen ist.

Richtiggestellter Satz:

<Dieses Konzept sieht auf den ersten Blick sehr veraltet aus, aber es verbindet eine altmodische Lebensweise mit einer modernen und ist somit bestimmt für einige Menschen vorstellbar. >

Zeile im Korpus 1802: *<Ist man als „Weltentdecker“ alleine und auf sich gestellt [] so „ist plötzlich ein Zauber spürbar“ (Z. 177).>*

Auch dieses Beispiel kennzeichnet zwei gleichrangige Teilsätze in Form einer Hauptsatzreihe, erkennbar an der Stellung des finiten Verbs an der zweiten bzw. ersten Stelle, weshalb vor „so“ ein Beistrich gesetzt werden muss.

Richtiggestellter Satz:

<Ist man als „Weltentdecker“ alleine und auf sich gestellt, so „ist plötzlich ein Zauber spürbar“ (Z. 177).>

Nach **Paragraf 71-2**³³² ist zwischen gleichrangigen Wortgruppen oder Wörtern in Aufzählungen ein Komma zu setzen. Im Korpus lassen sich dieser Kategorie 23 Fehler (12 ausgelassene und 10 falsch gesetzte Beistriche seitens Lernender sowie 1 Falschkorrektur) zuweisen.

Zeile im Korpus 84: *<Aber nicht nur Gemeinden [] sondern auch einzelne Schulen können etwas zur Gesundheitsvorsorge ihrer Schülerinnen und Schüler beitragen.>*

³³² Hervorhebung durch IFK

„Aber nicht nur Gemeinden“ und „sondern auch einzelne Schulen“ stellen gleichrangige Wortgruppen in Aufzählungen nach Paragraf 71-2 dar, daher ist zwischen ihnen ein Komma zu platzieren.

Richtiggestellter Satz:

<Aber nicht nur Gemeinden, sondern auch einzelne Schulen können etwas zur Gesundheitsvorsorge ihrer Schülerinnen und Schüler beitragen.>

Zeile im Korpus 144: *<Vor und während der Schulstunde sollten die Lehrer und Lehrerinnen³³³ die Schüler und Schülerinnen strengen kontrollieren was das Rauchen betrifft.>*

Obwohl „die Lehrer und Lehrerinnen“ und „die Schüler und Schülerinnen“ gleichrangige Wortgruppen darstellen, handelt es sich in diesem Fall jedoch nicht um eine Aufzählung nach Paragraf 71-2, wie dies auf den ersten Blick scheint. In diesem Satz stellt „die Lehrer und Lehrerinnen“ das Subjekt und „die Schüler und Schülerinnen“ das Akkusativobjekt dar, die hier nicht mit einem Komma abzutrennen sind.

Richtiggestellter Satz:

<Vor und während der Schulstunde sollten die Lehrer und Lehrerinnen die Schüler und Schülerinnen strengen kontrollieren, was das Rauchen betrifft.>

Zeile im Korpus 696: *<Diese „dunkle Seite“ des Tourismus ist nicht nur in Hinblick auf die eigene Person, sondern auch in Hinblick auf die Personen in dieser Umgebung kritisch entgegen zu treten.>*

Nach Paragraf 71-2 ist zwar zwischen gleichrangigen Wortgruppen einer Aufzählung, wie sie „nicht nur in Hinblick auf die eigene Person“ und „sondern auch in Hinblick auf die Personen in dieser Umgebung“ darstellen, ein Komma zu setzen, nicht aber nach dem letztgenannten Element der Aufzählung, wie dies hier fälschlicherweise gemacht wurde, da kein weiteres mehr folgt, das mit Komma abzugrenzen wäre.

Richtiggestellter Satz:

<Diese „dunkle Seite“ des Tourismus ist nicht nur in Hinblick auf die eigene Person, sondern auch in Hinblick auf die Personen in dieser Umgebung kritisch entgegen zu treten.>

Zeile im Korpus 812: *<Doch ja, im Sinne Rauchen haben es diese geschafft, nicht nur Nichtraucher^[] sondern auch Raucher zu schützen!>*

³³³ Anm. IFK: Kennzeichnung eines vom Schüler bzw. von der Schülerin falsch gesetzten Kommas, welches von der Lehrperson als Fehler markiert wurde (Hervorhebung durch IFK)

In diesem Beispielsatz handelt es sich bei „nicht nur Nichtraucher“ und „sondern auch Raucher“ um gleichrangige Wortgruppen in Aufzählungen nach Paragraf 71-2, weshalb diese mit einem Komma abzugrenzen sind, wobei das Komma vor „sondern“ zu setzen ist.

Richtiggestellter Satz:

<Doch ja, im Sinne Rauchen haben es diese geschafft, nicht nur Nichtraucher, sondern auch Raucher zu schützen!>

Zeile im Korpus 1356: *<Erst vor kurzem las ich die Reportage „Keine Dogmatiker [] sondern Idealisten“ von Sylvia Einöder aus der Online - Ausgabe der Wochenzeitung „Die Furche“ vom 30. April 2013 und muss schon zugeben, dass diese Reportage nicht ganz uninteressant ist.>*

In diesem Satz stellt der Titel der Reportage, bestehend aus den gleichrangigen Elementen „Keine Dogmatiker“ und „sondern Idealisten“, eine Aufzählung nach Paragraf 71-2 dar und daher ist ein Komma zwischen den beiden Elementen zu setzen.

Richtiggestellter Satz:

<Erst vor kurzem las ich die Reportage „Keine Dogmatiker, sondern Idealisten“ von Sylvia Einöder aus der Online - Ausgabe der Wochenzeitung „Die Furche“ vom 30. April 2013 und muss schon zugeben, dass diese Reportage nicht ganz uninteressant ist.>

Zeile im Korpus 1508: *<Es gibt aber auch Leute, die der Meinung sind, dass Warnhinweise die Menschen nicht klüger [] sondern dümmer machen.>*

Bei „nicht klüger“ und „sondern dümmer“ handelt es sich ebenfalls um gleichrangige Wortgruppen in Aufzählungen, daher muss auch zwischen diesen ein Beistrich gesetzt werden.

Richtiggestellter Satz:

<Es gibt aber auch Leute, die der Meinung sind, dass Warnhinweise die Menschen nicht klüger, sondern dümmer machen.>

Zeile im Korpus 1872: *<Immer schneller, höher, weiter, Quantität statt Qualität [] am besten aber beides gleichzeitig, ist heute die Devise.>*

Da es sich bei „Immer schneller“, „höher“, „weiter“, „Quantität statt Qualität“ und auch „am besten aber beides gleichzeitig“ um eine Aufzählung handelt, ist auch vor dem letztgenannten Element „am besten aber beides gleichzeitig“ ein Komma zu platzieren.

Richtiggestellter Satz:

<Immer schneller, höher, weiter, Quantität statt Qualität, am besten aber beides gleichzeitig, ist heute die Devise.>

Falschkorrektur nach par. 71-2

Es lässt sich zu dem Paragraf 71, konkret Untergruppe 2, eine Falschkorrektur im Subkorpus finden:

Zeile im Korpus 178: *<Unter Selbstversorgung wird, das Anbauen von eigenen Produkten, die Geräte mit anderen zu teilen, das Leben am Land, das gesündere Leben, das Leben mit so wenig wie möglichen Kosten, die Vernetzung der Dorfbevölkerung, verstanden.>*

Da „das Leben mit so wenig wie möglichen Kosten“ das vorletzte Element der Aufzählung darstellt, ist dieses, laut Paragraf 71-2, mit Komma, wie vom Schüler bzw. der Schülerin richtig gesetzt, jedoch von der Lehrperson als Fehler markiert, von „die Vernetzung der Dorfbevölkerung“ abzugrenzen. Daher stellt dies eine Falschkorrektur dar.

Nach **Paragrafen 71-E1**³³⁴ werden gleichrangige Adjektive mit Komma abgetrennt, jedoch nicht, wenn sie nicht gleichrangig sind. Oftmals liegt es im Ermessen des bzw. der Schreibenden, ob er oder sie durch die Kommasetzung die Stellung der Adjektive verdeutlichen möchte. Hierzu lassen sich zwei von Schüler_in falsch gesetzte Beistriche exemplifizieren:

Zeile im Korpus 662: *<So gibt es zwar einige Ausnahmen, doch größtenteils sind viele wahrscheinlich nicht von der aktuellen „modernerer“ Lebensform abgeneigt.>*

Das Komma nach dem Adjektiv „modernen“ ist hier eindeutig vom Schüler bzw. von der Schülerin falsch gesetzt, da „aktuell“ und „modern“ bedeutungsähnlich und daher gleichrangig sind.

Richtiggestellter Satz:

<So gibt es zwar einige Ausnahmen, doch größtenteils sind viele wahrscheinlich nicht von der aktuellen „modernerer“ Lebensform abgeneigt.>

Zeile im Korpus 1830: *<Im Interview „Urban Gardening in Wien: „Großer Imageeffekt, aber geringe Kosten“, erschienen am 17.12.2015 im Standard, werden vom Ökologen Andreas Exner sowohl der Hintergrund des Urban Gardening, als auch mögliche damit verbundene Probleme beleuchtet.>*

In diesem Satz werden das Adjektiv „mögliche“ und das hier als Adjektiv verwendete Partizip Präsens „verbundene“ nicht mit Komma, wie vom Schüler bzw. von der Schülerin

³³⁴ Hervorhebung durch IFK

fälschlicherweise angenommen, abgetrennt, um ihren Rang zu verdeutlichen, da dazwischen das Präpositionaladverb „damit“ steht.

Richtiggestellter Satz:

<Im Interview „Urban Gardening in Wien: „Großer Imageeffekt, aber geringe Kosten“, erschienen am 17.12.2015 im Standard, werden vom Ökologen Andreas Exner sowohl der Hintergrund des Urban Gardening, als auch mögliche damit verbundene Probleme beleuchtet.>

Überkorrekturen nach par. 71-E1

Bei Paragraf 71 lassen sich 2 Überkorrekturen durch die Lehrperson feststellen.

Zeile im Korpus 1054: *<Auch für mich wäre diese Art von Leben, soweit ich mich selbst einschätzen kann, leider keine Alternative, da ich einerseits vermutlich zu viele Allergien habe und andererseits weder das notwendige handwerkliche Talent besitze, noch die aus diesem Lebensstil resultierende harte, körperliche Arbeit verrichten könnte .>*

Laut Paragraf 71-E1 kann der bzw. die Schreibende durch Setzen eines Kommas zwischen Adjektiven deutlich machen, ob er bzw. sie diese als gleichrangig verstanden wissen möchte oder nicht. Da hier das Partizip Präsens „resultierende“ in Form eines Adjektivs verwendet wird, obliegt die Kommasetzung zwischen „resultierende“ und „harte“ der bzw. dem Schreibenden, um den Rang der Adjektive aufzuzeigen. Da die Lehrperson jedoch die Setzung des fakultativen Kommas als Fehler kennzeichnet, handelt es sich hierbei um eine Überkorrektur.

Richtiggestellter Satz:

<Auch für mich wäre diese Art von Leben, soweit ich mich selbst einschätzen kann, leider keine Alternative, da ich einerseits vermutlich zu viele Allergien habe und andererseits weder das notwendige handwerkliche Talent besitze, noch die aus diesem Lebensstil resultierende harte, körperliche Arbeit verrichten könnte .>

Zeile im Korpus 1626: *<Wenn der Staat das Geld für tausende verkohlte Raucherlungenfotos hat, wird doch ein kleines Seminar ins Budget passen.>*

Auch in diesem Satz stellt das von der Lehrperson als Fehler gekennzeichnete Komma eine Überkorrektur dar, je nachdem, ob der bzw. die Schreibende die Adjektive „tausende“ und „verkohlte“ als gleichrangig kennzeichnen möchte oder nicht. Die Kommasetzung zwischen den beiden Adjektiven ist somit fakultativ.

Richtiggestellter Satz:

³³⁵ Anm. IFK: Kennzeichnung eines fakultativen Kommas (Hervorhebung durch IFK)

<Wenn der Staat das Geld für tausende [] verkohlte Raucherlungenfotos hat, wird doch ein kleines Seminar ins Budget passen.>

Paragraf 72³³⁶ besagt, dass man bei gleichrangigen Teilsätzen, Wortgruppen oder Wörtern, die durch und, oder, beziehungsweise/bzw., sowie (= und), wie (= und), entweder ... oder, nicht ... noch, sowohl ... als (auch), sowohl ... wie (auch) oder durch weder ... noch verbunden sind, kein Komma setzt.³³⁷ Insgesamt beläuft sich die Fehleranzahl in dieser Kategorie auf 88 Fehler: 87 von Schüler_innen (19 ausgelassene und 68 falsch gesetzte Kommata) und 1 Falschkorrektur.

Paragraf 72-1³³⁸ behandelt mit nebenordnenden Konjunktionen verbundene Teilsätze, die nicht mit Komma abzutrennen sind.³³⁹ In dieser Kategorie finden sich im Subkorpus 20 Fehler (2 von Schüler_in ausgelassene und 18 falsch gesetzte Beistriche).

Zeile im Korpus 38: *<Laut ihm sollte ein Reisender hinter den aufgesetzten Tourismus blicken [] und sollte sich der oftmals auch unangenehmen Wirklichkeit der Fremde aussetzen.>*

Da es sich bei „Laut ihm sollte ein Reisender hinter den aufgesetzten Tourismus blicken“ und „sollte sich der oftmals auch unangenehmen Wirklichkeit der Fremde aussetzen“ handelt es sich um zwei Hauptsätze, wie die Stellung der finiten Verben an der zweiten bzw. ersten Stelle im Satz zeigt. Diese gleichrangigen Teilsätze sind nicht, wie fälschlicherweise von der Schülerin bzw. vom Schüler angenommen, mit Komma abzutrennen, da sie mit der beiordnenden Konjunktion „und“ verbunden sind.

Richtiggestellter Satz:

<Laut ihm sollte ein Reisender hinter den aufgesetzten Tourismus blicken und sollte sich der oftmals auch unangenehmen Wirklichkeit der Fremde aussetzen.>

Zeile in Korpus 134: *<Liebes Publikum, stellen sie sich mal vor was passieren würde [] wenn Drogen legal wären [] oder es keine Altersbegrenzung zum Alkoholkonsum gäbe!>*

Das von der Schülerin bzw. vom Schüler falsch gesetzte Komma nach „wären“, wobei hier das Verb im Konjunktiv „wären“ gemeint ist, ist Paragraf 72-1 zuzuordnen. Sowohl „wenn Drogen legal wären“ (sic!) als auch „oder es keine Altersbegrenzung zum Alkoholkonsum gäbe“ sind Nebensätze, wie die Stellung des finiten Verbes am Ende des Teilsatzes zeigt, die mit der beiordnenden Konjunktion „oder“ verbunden sind. Somit ist zwischen diesen kein Komma zu

³³⁶ Hervorhebung durch IFK

³³⁷ ebd.

³³⁸ Hervorhebung durch IFK

³³⁹ ebd.

setzen, sehr wohl aber vor „wenn“, da hier der Nebensatz eingeleitet wird (Paragraf 74-eingeschoben).

Richtiggestellter Satz:

<Liebes Publikum, stellen sie sich mal vor was passieren würde, wenn Drogen legal wären (sic!) oder es keine Altersbegrenzung zum Alkoholkonsum gäbe!>

Zeile im Korpus 336: *<Sehr geehrte Politikerinnen und Politiker, sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer, liebe Schülerinnen und Schüler [] überlegt euch, ob sich der Staat wirklich zu große Sorgen macht oder ob es die richtige Strategie ist, um gegen die Gesundheitsrisiken zu kämpfen.>*

Auch das falsch gesetzte Komma nach „oder“ ist Paragraf 72-1 zuzuordnen, da hier ebenfalls zwei Nebensätze („ob sich der Staat wirklich zu große Sorgen macht“ sowie „ob es die richtige Strategie ist“) und somit zwei gleichrangige Teilsätze mit einer beiordnenden Konjunktion miteinander verbunden werden. Das Komma vor „überlegt euch“ muss als erstes paariges Komma zur Abgrenzung des Nebensatzes jedoch gesetzt werden (Paragraf 74-eingeschoben).

Richtiggestellter Satz:

<Sehr geehrte Politikerinnen und Politiker, sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer, liebe Schülerinnen und Schüler, überlegt euch, ob sich der Staat wirklich zu große Sorgen macht oder ob es die richtige Strategie ist, um gegen die Gesundheitsrisiken zu kämpfen.>

Zeile im Korpus 640: *<Man kann sich selbst mit Lebensmitteln versorgen und ist unabhängig von jeglichen Supermärkten und dem Großteil von sonstigen Geschäften.>*

In diesem Fall werden ebenso zwei gleichrangige Teilsätze, hier zwei Hauptsätze, mit einer beiordnenden Konjunktion („und“) verbunden und somit ist auch hier nach Paragraf 72-1 kein Komma zu setzen.

Richtiggestellter Satz:

<Man kann sich selbst mit Lebensmitteln versorgen und ist unabhängig von jeglichen Supermärkten und dem Großteil von sonstigen Geschäften.>

Zeile im Korpus 1348: *<Viele Menschen sind süchtig und wissen nicht, wie sie damit umgehen sollen.>*

Bei „Viele Menschen sind süchtig“ und „wissen nicht“ handelt es sich ebenfalls um zwei Hauptsätze mit dem gleichen Subjekt, die mit der beiordnenden Konjunktion „und“ verbunden werden und somit ist auch zwischen diesen laut Paragraf 72-1 kein Komma zu platzieren.

Richtiggestellter Satz:

<Viele Menschen sind süchtig und wissen nicht, wie sie damit umgehen sollen.>

Zeile im Korpus 1788: <Durch das Wiederholen rhetorischer Fragen wird in dem Leser der Zweifel geweckt, ob das Reisen, wie wir es kennen, noch dem Entdecken der Welt gilt oder nicht mehr.>

In diesem Satz stellt „nicht mehr“ einen verkürzten Nebensatz dar („ob das Reisen nicht mehr dem Entdecken der Welt gilt“) und somit wird zwischen „ob das Reisen [...] noch dem Entdecken der Welt gilt“ und „oder nicht mehr“ Gleichrangigkeit hergestellt. Vor der beiordnenden Konjunktion ist vor „oder“ somit kein Komma zu setzen.

Richtiggestellter Satz:

<Durch das Wiederholen rhetorischer Fragen wird in dem Leser der Zweifel geweckt, ob das Reisen, wie wir es kennen, noch dem Entdecken der Welt gilt oder nicht mehr.>

Nach **Paragraf 72-2**³⁴⁰ wird auch kein Komma zwischen gleichrangigen Wortgruppen und Wörtern einer Aufzählung gesetzt, wenn diese mit beiordnenden Konjunktionen verbunden werden.³⁴¹ Darunter fallen gesamt 46 Fehler (45 von Schüler_in falsch gesetzt (1 ausgelassen und 44 tatsächlich falsch gesetzt, von Lehrperson rot markiert) sowie 1 Falschkorrektur).

Zeile im Korpus 58: <Problematisch wird es nur, wie so oft, wenn es ins Extreme schwankt, wie zum Beispiel Besuche in aktive Kriegszonen oder das Reisen in Slums und Armenviertel.>

Bei „Besuche in aktive Kriegszonen“ und „Reisen in Slums und Armenviertel“ handelt es sich um zwei gleichrangige Elemente einer Aufzählung, die mit der beiordnenden Konjunktion „oder“ verbunden werden. Somit ist hier kein Komma zu setzen.

Richtiggestellter Satz:

<Problematisch wird es nur, wie so oft, wenn es ins Extreme schwankt, wie zum Beispiel Besuche in aktive Kriegszonen oder das Reisen in Slums und Armenviertel.>

Zeile im Korpus 472: <Neben vielen Chemotherapien wurde ihm noch sein Oberkiefer, Unterkiefer sowie ein Teil seiner Nase entfernt.>

„Unterkiefer“ und „ein Teil seiner Nase“ sind Elemente einer Aufzählung, die mit der nebenordnenden Konjunktion „sowie“ verbunden werden und somit ist hier das Komma wegzulassen.

Richtiggestellter Satz:

³⁴⁰ Hervorhebung durch IFK

³⁴¹ Institut für Deutsche Sprache: Grammatisches Informationssystem „grammis“. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache. <http://grammis.ids-mannheim.de>. doi: 10.14618/grammis, Zugriff am 06.01.2023 (rechtschreibung/6198 – Vorbemerkung Teil 1), Zugriff am 21.01.2023

<Neben vielen Chemotherapien wurde ihm noch sein Oberkiefer, Unterkiefer sowie ein Teil seiner Nase entfernt.>

Zeile im Korpus 788: *<Medien sowie Radios helfen enorm bei der Weitergabe von nützlichen Informationen bezüglich den Genussmitteln und sie kommen auch fast überall an.>*

Auch „Medien“ und „Radios“ sind Wörter einer Aufzählung, die mit einer beiordnenden Konjunktion (hier „sowie“) verbunden werden. Daher ist kein Komma zwischen den Elementen der Aufzählung zu setzen.

Richtiggestellter Satz:

<Medien sowie Radios helfen enorm bei der Weitergabe von nützlichen Informationen bezüglich den Genussmitteln und sie kommen auch fast überall an.>

Zeilen im Korpus 1810 und 1812: *<Die Zielregionen reichen von Schauplätzen von Naturkatastrophen zu Elendsvierteln bis hin zu Ländern, in denen Krieg herrscht – kurz: Gebiete, in denen es der lokalen Bevölkerung schlecht geht.>*

In diesem Satz finden sich zwei vom Schüler bzw. von der Schülerin falschgesetzte Kommata, die daraus resultieren, dass es sich bei „von – zu – bis hin zu“ ebenfalls um verbindende Elemente zwischen Wortgruppen einer Aufzählung handelt, bei denen das Komma wegzulassen ist.

Richtiggestellter Satz:

<Die Zielregionen reichen von Schauplätzen von Naturkatastrophen zu Elendsvierteln bis hin zu Ländern, in denen Krieg herrscht – kurz: Gebiete, in denen es der lokalen Bevölkerung schlecht geht.>

Falschkorrektur nach par. 72-2

Es lässt sich eine Falschkorrektur nach par. 72-2 feststellen:

Zeile im Korpus 66: *<Bestimmt auch Sie, liebe Damen und Herren [] und natürlich auch wir, Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler wissen, dass es immer schon einfach war, an „Alkopops“ oder auch an Tabak zu kommen.>*

Bei „liebe Damen und Herren“ und „natürlich auch wir“ handelt es sich um Anreden in Form von gleichrangigen Wortgruppen einer Aufzählung, die mit der Konjunktion „und“ verbunden werden. Da Anreden auch nicht als Ausnahmen unter Paragraph 72-E1, welcher Sonderregelungen der Kommasetzung bei beiordnenden Konjunktionen behandelt, genannt werden, ist an dieser Stelle kein Komma zu setzen. Da die Schülerin bzw. der Schüler richtigerweise kein Komma

gesetzt hat, die Lehrperson dies jedoch als Fehler markiert hat, ist dies als Falschkorrektur zu werten.

Richtiggestellter Satz:

<Bestimmt auch Sie, liebe Damen und Herren und natürlich auch wir, Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler wissen, dass es immer schon einfach war, an „Alkopops“ oder auch an Tabak zu kommen.>

Paragraf 72-E1³⁴² besagt, dass ein Komma vor nebenordnenden Konjunktionen gesetzt werden muss, wenn dieses einen Nebensatz, einen Zusatz oder Nachtrag oder einen wörtlich wiedergegebenen Satz abschließend abgrenzt. In dieser Kategorie finden sich im Korpus 15 Gesamtfehler (14 ausgelassene und 1 falsch gesetzter Beistrich seitens Schüler_in).

Zeile im Korpus 72: *<Um sich selbst versorgen zu können, pflanzten sie zahlreiche Obstbäume, zwischen denen ein eigenes Gewächshaus steht [] und errichteten ein 400 Quadratmeter großes Gemüsebeet.>*

Zwischen dem Nebensatz „zwischen denen ein eigenes Gewächshaus steht“ und der beordnenden Konjunktion „und“ ist ein Komma zu setzen, um die Nebensatzgrenze zu kennzeichnen.

Richtiggestellter Satz:

<Um sich selbst versorgen zu können, pflanzten sie zahlreiche Obstbäume, zwischen denen ein eigenes Gewächshaus steht, und errichteten ein 400 Quadratmeter großes Gemüsebeet.>

Zeile im Korpus 1178: *<Es bleibt jedoch nicht nur beim Rauchen, nein, auch der Alkoholkonsum ist bereits ins Visier genommen worden [] und das nicht nur in Österreich, sondern auf EU-Basis.>*

Auch in diesem Fall muss zwischen dem Nebensatz „auch der Alkoholkonsum ist bereits ins Visier genommen worden“ und der beordnenden Konjunktion „und“ ein Komma gesetzt werden, um den Nebensatz abzuschließen.

Richtiggestellter Satz:

<Es bleibt jedoch nicht nur beim Rauchen, nein, auch der Alkoholkonsum ist bereits ins Visier genommen worden, und das nicht nur in Österreich, sondern auf EU-Basis.>

Zeile im Korpus 1808: *<Beispiele dafür sind das durch den Überfluss an Informationen „gespannte Netz“ (Zeile 142), das „Gepäck“, das für Vorurteile und „Besserwissereien“ steht*

³⁴² ebd., Hervorhebung durch IFK

[] und die Passage von Zeile 245-255, in der die Essenz des wahren Reisens bildhaft dargestellt wird.>

Der Nebensatz „das für Vorurteile und ‚Besserwissereien‘ steht“ muss auch hier, trotz der beiordnenden Konjunktion „und“, mit einem Komma abschließend abgegrenzt werden.

Richtiggestellter Satz:

<Beispiele dafür sind das durch den Überfluss an Informationen „gespannte Netz“ (Zeile 142), das „Gepäck“, das für Vorurteile und „Besserwissereien“ steht, und die Passage von Zeile 245-255, in der die Essenz des wahren Reisens bildhaft dargestellt wird.>

Paragraf 72-E2³⁴³ sieht vor, dass ein Komma zwischen gleichrangigen Wörtern oder Wortgruppen einer Aufzählung gesetzt werden muss, wenn diese mit entgegenstellenden Konjunktionen (aber, doch, jedoch, sondern) verbunden werden.³⁴⁴ In dieser Kategorie lassen sich 7 Fehler (2 ausgelassene und 5 durch Lehrperson rot markierte Fehler) feststellen.

Zeile im Korpus 348: <Weiteres sollte man das Rauchen und den Alkoholkonsum vor allem an Schulen [] aber auch in öffentlichen Gebäuden strikt verbieten, denn vermehrt lassen sich viele durch die „Coolness“ mitreißen.>

Da es sich bei „vor allem an Schulen“ und „aber auch in öffentlichen Gebäuden“ um gleichrangige Wortgruppen einer Aufzählung handelt, die mit der entgegenstellenden Konjunktion „aber“ verbunden ist, ist zwischen den aufgezählten Elementen ein Komma zu setzen.

Richtiggestellter Satz:

<Weiteres sollte man das Rauchen und den Alkoholkonsum vor allem an Schulen, aber auch in öffentlichen Gebäuden strikt verbieten, denn vermehrt lassen sich viele durch die „Coolness“ mitreißen.>

Zeile im Korpus 520: <Anders als bei der Restriktion jedoch [] geht es bei der Prävention viel mehr um den bewussten Umgang mit gesundheitsschädlichen Substanzen.>

Da es sich bei „Anders als bei der Restriktion jedoch“ um eine bloße Wortgruppe handelt, da hier kein Verb enthalten ist, und bei „geht es bei der Prävention viel mehr um den bewussten Umgang mit gesundheitsschädlichen Substanzen“ um einen Hauptsatz, wie die Stellung des finiten Verbs an der ersten Stelle zeigt, ist die Gleichrangigkeit hier nicht gegeben. Obwohl die entgegenstellende Konjunktion „jedoch“ zur Kommasetzung verleitet, handelt es sich hier um einen Vergleich mit „als“ (Paragraf 74-E3), bei dem kein Komma zu setzen ist.

³⁴³ Hervorhebung durch IFK

³⁴⁴ ebd.

Richtiggestellter Satz:

<Anders als bei der Restriktion jedoch geht es bei der Prävention viel mehr um den bewussten Umgang mit gesundheitsschädlichen Substanzen.>

Paragraf 73³⁴⁵ regelt, dass eine Kommasetzung bei der Reihung von selbstständigen Sätzen, die mit und, oder, beziehungsweise/bzw., entweder – oder, nicht – noch oder durch weder – noch verbunden sind, im Ermessen des bzw. der Schreibenden liegt, um die Gliederung des Ganzsatzes deutlich zu machen. Es lassen sich dieser Kategorie keine Fehler seitens Lernender, jedoch 5 Überkorrekturen zuweisen, die im Folgenden näher erklärt werden.

Paragraf 73 – Überkorrekturen

Zeile im Korpus 540: *<Und somit appelliere ich an Sie, werte Zuhörerinnen und Zuhörer, entscheiden Sie gut, ob Sie sich an Genussmittel erfreuen wollen, denn es ist Ihr Körper [] und vergessen Sie nicht, man lebt nur einmal.>*

Bei „Und somit appelliere ich an Sie, werte Zuhörerinnen und Zuhörer, entscheiden Sie gut, ob Sie sich an Genussmittel erfreuen wollen“ und „denn es ist Ihr Körper und vergessen Sie nicht, man lebt nur einmal“ handelt es sich um zwei selbstständige Sätze, die auch für sich allein stehen könnten, da beide unterschiedliche Subjekte und Prädikate aufweisen. Obwohl die Kommasetzung vor „und“, die von der Lehrperson gefordert wird, mit der Nebensatzgrenze (Paragraf 72-E1) erklärt werden könnte, handelt es sich hier jedoch eindeutig auch um selbstständige Sätze nach Paragraf 73. Somit ist die Kommasetzung fakultativ und dieser Satz als Überkorrektur zu werten.

Richtiggestellter Satz:

<Und somit appelliere ich an Sie, werte Zuhörerinnen und Zuhörer, entscheiden Sie gut, ob Sie sich an Genussmittel erfreuen wollen, denn es ist Ihr Körper () und vergessen Sie nicht, man lebt nur einmal.>

Zeile im Korpus 674: *<Diese Personen sind sich der Gefahr nicht bewusst, welcher sie sich aussetzen [] und in einer Notsituation wird dann auf das Engagement des Heimatstaates vertraut.>*

„Diese Personen sind sich der Gefahr nicht bewusst, welcher sie sich aussetzen“ und „in einer Notsituation wird dann auf das Engagement des Heimatstaates vertraut“ können ebenfalls als

³⁴⁵ ebd., Hervorhebung durch IFK

zweiständige Sätze gelesen werden und daher ist das Komma, trotz der auch hier bestehenden Möglichkeit der Nebensatzgrenze (Paragraf 72-E1), fakultativ und dieser Satz ist als Überkorrektur zu werten.

Richtiggestellter Satz:

<Diese Personen sind sich der Gefahr nicht bewusst, welcher sie sich aussetzen [] und in einer Notsituation wird dann auf das Engagement des Heimatstaates vertraut.>

Zeile im Korpus 676: *<Denn irgendwo müssen Grenzen gesetzt werden [] und wenn die Sicherheit der Reisenden in Gefahr ist, hört sich der Spaß auf.>*

Sowohl „Denn irgendwo müssen Grenzen gesetzt werden“ als auch „wenn die Sicherheit der Reisenden in Gefahr ist, hört sich der Spaß auf“ funktionieren als Ganzsätze, die mit der beiordnenden Konjunktion „und“ abgetrennt werden. Daher ist die Kommasetzung laut Paragraf 73 hier fakultativ und dieser Satz ist als Überkorrektur zu werten.

Richtiggestellter Satz:

<Denn irgendwo müssen Grenzen gesetzt werden [] und wenn die Sicherheit der Reisenden in Gefahr ist, hört sich der Spaß auf.>

Zeile im Korpus 792: *<Das benötigt wiederum Geld [] und Geld spielt immer eine Rolle, auch bei ihnen, denn es fallen diverse Kosten für Strom, Krankenversicherung, Steuern usw. an, aber trotzdem befinden sie sich auf einem guten Weg Selbstversorger zu werden.>*

Auch in diesem Fall können „Das benötigt wiederum Geld“ und „Geld spielt immer eine Rolle“ als gleichwertige Hauptsätze verstanden werden, die mit der beiordnenden Konjunktion „und“ miteinander verbunden werden. Daher ist auch hier das Komma fakultativ und der von der Lehrperson als fehlend gewertete Beistrich ist als Überkorrektur anzusehen.

Richtiggestellter Satz:

<Das benötigt wiederum Geld [] und Geld spielt immer eine Rolle, auch bei ihnen, denn es fallen diverse Kosten für Strom, Krankenversicherung, Steuern usw. an, aber trotzdem befinden sie sich auf einem guten Weg Selbstversorger zu werden.>

Zeile im Korpus 1106: *<Das ist auch sehr gut, denn zum einen wird der Touristen bewusst, welche Zustände in anderen Teilen der Welt herrschen [] und zum anderen verdienen die Bewohner Geld dazu, indem sie ihre Waren verkaufen oder vielleicht sogar „Führungen“ anbieten.>*

Ebenso sind „Das ist auch sehr gut, denn zum einen wird der Touristen (sic!) bewusst, welche Zustände in anderen Teilen der Welt herrschen“ und „zum anderen verdienen die Bewohner Geld

dazu“ zwei selbstständige Sätze, die mit „und“ verbunden sind. Daher ist auch dieser Satz als Überkorrektur zu werten.

Richtiggestellter Satz:

Das ist auch sehr gut, denn zum einen wird der Touristen (sic!) bewusst, welche Zustände in anderen Teilen der Welt herrschen(,) und zum anderen verdienen die Bewohner Geld dazu, indem sie ihre Waren verkaufen oder vielleicht sogar „Führungen“ anbieten.>

Nach **Paragraf 74**³⁴⁶ grenzt man Nebensätze mit Kommata ab, sind sie eingeschoben, dann schließt man sie mit paarigem Komma ein.³⁴⁷ Insgesamt lassen sich dieser Kategorie 368 Fehler zuordnen.

40 Kommafehler finden sich bei Nebensätzen **am Anfang des Ganzsatzes**.³⁴⁸ Davon sind 28 Beistriche von Schüler_innen ausgelassen und 12 von der Lehrperson als falsch gesetzt markiert.

Zeile im Korpus 286: <Nun das das Konzept von vorgeschriebener Abschreckung wirkt, wird durch einige Studien bestätigt.>

Bei „Nun das (sic!) das Konzept von vorgeschriebener Abschreckung wirkt“ handelt es sich um einen Nebensatz am Anfang des Ganzsatzes. Ein Komma vor dem Artikel „das“ ist somit nicht zu setzen.

Richtiggestellter Satz:

<Nun das (sic!) das Konzept von vorgeschriebener Abschreckung wirkt, wird durch einige Studien bestätigt.>

Zeile im Korpus 240: <Wenn man rauchte war man uncool und dumm, weil man sich nur selber damit schadete.>

Wie die Verbletzstellung im Teilsatz „Wenn man rauchte“ zeigt, handelt es sich hierbei um einen Nebensatz am Anfang des Ganzsatzes und dieser ist nach Paragraf 74-am Anfang des Ganzsatzes durch ein Komma abzugrenzen.

Richtiggestellter Satz:

<Wenn man rauchte, war man uncool und dumm, weil man sich nur selber damit schadete.>

³⁴⁶ ebd.

³⁴⁷ ebd., Hervorhebung durch IFK

³⁴⁸ Hervorhebung durch IFK

Zeile im Korpus 356: <Wenn Sie ersteres vertreten [] stehen Sie wohl den Altersgrenzen bei Alkohol und Tabak positiv gegenüber.>

Auch bei „Wenn Sie ersteres vertreten“ handelt es sich um einen Nebensatz am Anfang des Hauptsatzes, wie die Stellung des Verbs an der letzten Stelle zeigt. Daher ist dieser Teilsatz mit einem Komma abzugrenzen.

Richtiggestellter Satz:

<Wenn Sie ersteres vertreten, stehen Sie wohl den Altersgrenzen bei Alkohol und Tabak positiv gegenüber.>

Zeile im Korpus 732: <Bevor man wirklich solch eine Reise antritt [] wäre es sehr ratsam sich über die Umgebung und aktuelle Lage vor Ort zu informieren.>

Das finite Verb „antritt“ stellt aufgrund seiner Endstellung die Grenze des Nebensatzes dar. Nach dem finiten Verb wäre eine Kommasetzung als Kennzeichnung der Nebensatzgrenze, hier nach par. 74-am Anfang des Hauptsatzes, notwendig gewesen, welche in diesem Beispiel jedoch nicht erfolgt ist.

Richtiggestellter Satz:

<Bevor man wirklich solch eine Reise antritt, wäre es sehr ratsam sich über die Umgebung und aktuelle Lage vor Ort zu informieren.>

Zeile im Korpus 850: <Wie der Name schon andeutet geht [] es hierbei um ein Leben fernab von Städten und Kaufhäusern.>

Auch in diesem Beispiel wurde nach dem finiten Verb „andeutet“ als Nebensatzgrenze der notwendige Beistrich nach par. 74-am Beginn des Hauptsatzes nicht gesetzt.

Richtiggestellter Satz:

<Wie der Name schon andeutet, geht es hierbei um ein Leben fernab von Städten und Kaufhäusern.>

Zeile im Korpus 1576: <Wenn man sorglos und unvoreingenommen durch die Welt geht [] erfährt man sehr viel interessantere Dinge.>

„Wenn man sorglos und unvoreingenommen durch die Welt geht“ ist ein Nebensatz am Beginn des Hauptsatzes, daher ist nach dem finiten Verb „geht“ ein Komma zu setzen.

Richtiggestellter Satz:

<Wenn man sorglos und unvoreingenommen durch die Welt geht, erfährt man sehr viel interessantere Dinge.>

213 Fehler lassen sich in der Kategorie der eingeschobene Nebensätze nach Paragraf 74 feststellen. **Paragraf 74** besagt, dass **eingeschobene**³⁴⁹ Nebensätze mit paarigen Kommata zu kennzeichnen sind. Hier wurden 203 Beistriche von Lernenden ausgelassen, 9 von Schüler_in falsch gesetzt und 1 Falschkorrektur festgestellt.

Zeile im Korpus 10: *<In Österreich waren vor allem die so genannten Alkopops, welche vor allem die jungen Zielgruppen ansprechen [] ein großes gesundheitspolitisches Thema, worauf man mediale Kampagnen gegen jugendliches „Komatrinken“ machte.>*

Bei „welche vor allem die jungen Zielgruppen ansprechen“ handelt es sich um einen eingeschobenen Gliedsatz. Dieser ist nach par. 74-eingeschoben mit paarigen Kommata abzugrenzen.

Richtiggestellter Satz:

<In Österreich waren vor allem die so genannten Alkopops, welche vor allem die jungen Zielgruppen ansprechen, ein großes gesundheitspolitisches Thema, worauf man mediale Kampagnen gegen jugendliches „Komatrinken“ machte.>

Zeile im Korpus 262: *<Ich kann mich noch erinnern [] wie viele meiner Freunde bereits mit 14 Jahren in der Trafik Zigaretten kaufen konnten und es wurde nie nach einen Ausweis gefragt.>*

Bei „wie viele meiner Freunde bereits mit 14 Jahren in der Trafik Zigaretten kaufen konnten“ handelt es sich um einen eingeschobenen Nebensatz nach par. 74 und daher ist vor „wie“ ein Komma zu setzen.

Richtiggestellter Satz:

<Ich kann mich noch erinnern, wie viele meiner Freunde bereits mit 14 Jahren in der Trafik Zigaretten kaufen konnten und es wurde nie nach einen (sic!) Ausweis gefragt.>

Zeilen im Korpus 478 und 480: *<Außerdem sollte mehr darauf geachtet werden, ob alle Jugendlichen [] die rauchen [] bereits 16 Jahre alt sind.>*

Paragraf 74-eingeschoben regelt, dass bei eingeschobenen Nebensätzen ein paariges Komma zu setzen ist. Bei „die rauchen“ handelt es sich um einen solchen; dieser wird vom Relativpronomen „die“ eingeleitet und ist daher mit paarigem Komma zu versehen.

Richtiggestellter Satz:

<Außerdem sollte mehr darauf geachtet werden, ob alle Jugendlichen, die rauchen, bereits 16 Jahre alt sind.>

³⁴⁹ Hervorhebung durch IFK

Zeilen im Korpus 600 und 602: <Die Gründe [] die zu Fettleibigkeit führen [] könnten vielfältiger nicht sein.>

Auch bei dem Teilsatz „die zu Fettleibigkeit führen“ handelt es sich ebenfalls um einen eingeschobenen Nebensatz nach par 74, der mit dem Relativpronomen „die“ eingeleitet wird. Demzufolge ist auch dieser durch ein paariges Komma zu kennzeichnen.

Richtiggestellter Satz:

<Die Gründe, die zu Fettleibigkeit führen, könnten vielfältiger nicht sein.>

Zeilen im Korpus 724, 726, 728: <Diese Menschen [] die eine solche Art von Reisen bevorzugen, wollen die Konflikte [] die vorherrschen [] verstehen und die Welt besser kennenlernen.>

Das Relativpronomen „die“ leitet einen eingeschobenen Relativsatz ein („die eine solche Art von Reisen bevorzugen“ sowie „die vorherrschen“). Sowohl am Beginn als auch am Ende der Nebensätze ist ein Beistrich zu setzen.

Richtiggestellter Satz: <Diese Menschen, die eine solche Art von Reisen bevorzugen, wollen die Konflikte, die vorherrschen, verstehen und die Welt besser kennenlernen.>

Zeilen im Korpus 778 und 780: <Hier ist das Endreimschema ein umschließender Reim [] während im Gedicht „Städter“ am Anfang ein umschließender Reim zu erkennen ist [] aber am Ende kein regelmäßiges Endreimschema mehr vorliegt.>

In diesem Beispiel leitet die Konjunktion „während“ einen Nebensatz ein, der durch die Endstellung des finiten Verbs „ist“ gekennzeichnet ist. Dieser eingeschobene Nebensatz ist mit einem paarigen Komma einzuschließen, welches nicht gesetzt wurde. Ebenso ist der Nebensatz „aber am Ende kein regelmäßiges Endreimschema mehr vorliegt“, eingeleitet durch die entgegenstellende Konjunktion „aber“, mit dem ersten paarigen Komma zu kennzeichnen.

Richtiggestellter Satz:

<Hier ist das Endreimschema ein umschließender Reim, während im Gedicht „Städter“ am Anfang ein umschließender Reim zu erkennen ist, aber am Ende kein regelmäßiges Endreimschema mehr vorliegt.>

Zeilen im Korpus 1418 und 1420: <Die Fragen [] die man sich nun stellt [] sind: Was bewirkt mehr?>

Bei dem Teilsatz „die man sich nun stellt“ handelt es sich wiederum um einen eingeschobenen Nebensatz nach par. 74, der mit einem Relativpronomen eingeleitet ist, welcher mit paarigen Kommata abzugrenzen ist.

Richtiggestellter Satz:

<Die Fragen, die man sich nun stellt, sind: Was bewirkt mehr?>

Paragraf 74-eingeschoben – Falschkorrektur

Der Kategorie nach par. 74-eingeschoben lässt sich eine Falschkorrektur zuordnen:

Zeile im Korpus 1912: <In einem am 22. Jänner 2014, in der Wochenzeitung „die Furche“, erschienenem Zeitungsartikel, den ich passend zu dieser zwiespältigen Frage gelesen habe, vergleicht der Wiener Suchtforscher Uhl die Entscheidung der Restriktionen gegenüber der Gesundheitsförderung mit dem Glauben an die Demokratie.>

Die Lehrperson korrigiert das vom Schüler bzw. von der Schülerin gesetzte Komma nach „den ich passend zu dieser zwiespältigen Frage gelesen habe“ als Fehler, jedoch handelt es sich dabei um einen Nebensatz, der mit paarigem Komma abzugrenzen ist. Daher stellt diese Korrektur eine Falschkorrektur seitens der Lehrperson dar.

Richtiggestellter Satz:

<In einem am 22. Jänner 2014, in der Wochenzeitung „die Furche“, erschienenem Zeitungsartikel, den ich passend zu dieser zwiespältigen Frage gelesen habe, vergleicht der Wiener Suchtforscher Uhl die Entscheidung der Restriktionen gegenüber der Gesundheitsförderung mit dem Glauben an die Demokratie.>

Die Kategorie nach **Paragraf 74-am Ende des Ganzsatzes**³⁵⁰, wonach bei Nebensätzen am Ende des Ganzsatzes Kommata zu setzen sind, umfasst 88 Fehler, die sich wie folgt verteilen: 78 von Schüler_in ausgelassen, 9 von Schüler_in falsch gesetzt und 1 Falschkorrektur.

Zeile im Korpus 90: <Vielleicht findet dabei sogar ein Sportmuffel eine Sportart [] die ihm/ihr gefällt.>

Dieser Beispielsatz ist der Fehlerkategorie nach par. 74-am Ende des Ganzsatzes zuzuordnen, da das Relativpronomen „die“ einen Nebensatz mit dem finiten Verb „gefällt“ in der Endstellung einleitet („die ihm/ihr“ gefällt) und somit nach der Nebensatzgrenze ein Beistrich zu setzen ist.

Richtiggestellter Satz:

<Vielleicht findet dabei sogar ein Sportmuffel eine Sportart, die ihm/ihr gefällt.>

³⁵⁰ ebd., Hervorhebung durch IFK

Zeile im Korpus 264: <Im Geschäft kann man sich zwar keinen Wodka unter 18 kaufen, aber bei Feuerwehrfesten bekommt man eh alles [] was man möchte.>

Laut par. 74-am Ende des Ganzsatzes stellt „was man möchte“ einen mit dem Relativpronomen „was“ eingeleiteten Nebensatz mit dem finiten Verb „möchte“ am Ende des Teilsatzes dar und ist daher mit einem Komma vor dem Relativpronomen abzugrenzen.

Richtiggestellter Satz:

<Im Geschäft kann man sich zwar keinen Wodka unter 18 kaufen, aber bei Feuerwehrfesten bekommt man eh alles, was man möchte.>

Zeile im Korpus 618: <Es gibt dabei einige Merkmale [] die Selbstversorger beachten müssen.>
„die Selbstversorger beachten müssen“ ist ein Nebensatz am Ende des Ganzsatzes nach par. 74, bei dem ebenfalls vor dem Relativpronomen das Komma fehlt.

Richtiggestellter Satz:

<Es gibt dabei einige Merkmale, die Selbstversorger beachten müssen.>

Zeile im Korpus 1226: <Während seiner „freien Zeit“ möchte man Entspannung und etwas Schönes erleben [] das Glücksgefühl hervorruft.>

Bei „das Glücksgefühl hervorruft“ handelt es sich ebenfalls um einen Nebensatz am Ende des Ganzsatzes, wonach dieser mit einem Komma abzugrenzen ist.

Richtiggestellter Satz:

Zeile im Korpus 1226: <Während seiner „freien Zeit“ möchte man Entspannung und etwas Schönes erleben, das Glücksgefühl hervorruft.>

Zeile im Korpus 1754: <In diesem wird erklärt [] wozu Reisen geworden ist.>

Auch stellt „wozu Reisen geworden ist“ einen Nebensatz dar, dessen Satzgrenze zwischen „erklärt“ und „wozu“ mit Komma zu markieren ist.

Richtiggestellter Satz:

<In diesem wird erklärt, wozu Reisen geworden ist.>

Zeile im Korpus 1998: <Wann ist der Punkt erreicht [] an dem der gut gemeinte Rat zur Bevormundung wird?>

Ebenso ist der Nebensatz „an dem der gut gemeinte Rat zur Bevormundung wird“ nach Paragraph 74-am Ende des Ganzsatzes mit einem Komma vom Hauptsatz zu trennen.

Richtiggestellter Satz:

<Wann ist der Punkt erreicht, an dem der gut gemeinte Rat zur Bevormundung wird?>

Paragraf 74-am Ende des Ganzsatzes – Falschkorrektur

Nach par. 74-am Ende des Ganzsatzes lässt sich im Subkorpus 1 Falschkorrektur zuteilen:

Zeile im Korpus 960: *<Nachdem wir Menschen die Erde voll und ganz ausgeschöpft haben, wird uns nichts anderes über bleiben also zu leben, wie Lisa und Michael.>*

Da es sich bei „wird uns nichts anderes über bleiben also (sic!) zu leben, (sic!) wie Lisa und Michael“ um einen Nebensatz handelt, wurde das Komma vom Schüler bzw. von der Schülerin richtig gesetzt. Daher handelt es sich hier um eine Falschkorrektur. Bei „wie Lisa und Michael“ handelt es sich zudem um einen Vergleich mit „wie“ (Paragraf 74-E3), jedoch wurde dies im Korpus nicht als Fehler gekennzeichnet.

Richtiggestellter Satz:

<Nachdem wir Menschen die Erde voll und ganz ausgeschöpft haben, wird uns nichts anderes über bleiben also(sic!) zu leben wie Lisa und Michael.>

Paragraf 74-E1³⁵¹ besagt, dass das Komma vor die ganze Wortgruppe zu setzen ist, wenn die Einleitung eines Nebensatzes aus einem Einleitewort und weiteren Wörtern besteht.

Hierzu lässt sich 1 Gesamtfehler (von Schüler_in falsch gesetzt) feststellen.

Zeile im Korpus 476: *<Für den Wiener Suchtforscher ist die Entscheidung zwischen den paternalistischen und emanzipatorischen Zugang, auch von demokratiepolitischer Bedeutung.>*

Der Schüler bzw. die Schüler könnte „auch von“ für eine mehrteilige Einleitung eines Nebensatzes halten, jedoch enthält diese Wortgruppe kein finites Verb. Daher ist hier kein Komma zu setzen.

Richtiggestellter Satz:

<Für den Wiener Suchtforscher ist die Entscheidung zwischen den paternalistischen und emanzipatorischen Zugang auch von demokratiepolitischer Bedeutung.>

Paragraf 74-E2³⁵² steht kein Komma zwischen Satzgliedern und Teilen von Satzgliedern und Nebensätzen, die mit einer beiordnenden Konjunktion (z.B. und, oder) verbunden werden. Ein Komma ist zu setzen, wenn der Nebensatz, eingeleitet von einer beiordnenden Konjunktion, an den Hauptsatz anschließt, nicht aber, wenn nur Satzglieder oder Teile von Satzgliedern angehängt

³⁵¹ ebd., Hervorhebung durch IFK

³⁵² ebd., Hervorhebung durch IFK

werden. Der Kategorie nach par. 74-E2 lassen sich gesamt 8 Fehler (1 von Schüler_in ausgelassen und 7 von Lehrperson rot markiert) zuweisen.

Zeile im Korpus 56: *<Wenn man bereits alles über einen Ort oder ein Geschehnis weiß und sich noch mehr Informationen beschaffen will, ist es doch logisch, dass man selbst dabei sein will, es erleben will.>*

Da es sich bei „Wenn man bereits alles über einen Ort oder ein Geschehnis weiß“ und „sich noch mehr Informationen beschaffen will“ um zwei mit einer beiordnenden Konjunktion (und) verbundene Nebensätze handelt, sind diese nicht, wie vom Schüler bzw. der Schülerin angenommen, mit einem Komma abzutrennen.

Richtiggestellter Satz:

<Wenn man bereits alles über einen Ort oder ein Geschehnis weiß und sich noch mehr Informationen beschaffen will, ist es doch logisch, dass man selbst dabei sein will, es erleben will.>

Zeile im Korpus 490: *<Außerdem ist hängt alles vom Wetter ab [] und wenn es zu Naturkatastrophen kommt, können alle Lebensmittel in nur wenigen Minuten zerstört werden.>*

„Außerdem ist (sic!) hängt alles vom Wetter ab“ stellt einen Hauptsatz dar, der mit der beiordnenden Konjunktion „und“ mit dem Nebensatz „wenn es zu Naturkatastrophen kommt“ verbunden wird. Daher ist zwischen diesen Teilsätzen ein Komma zu setzen.

Richtiggestellter Satz:

<Außerdem ist (sic!) hängt alles vom Wetter ab, und wenn es zu Naturkatastrophen kommt, können alle Lebensmittel in nur wenigen Minuten zerstört werden.>

Paragraf 74-E3³⁵³ besagt, dass bei Vergleichen mit „als“ und „wie“ in Verbindung mit einer Wortgruppe kein Komma zu setzen ist, da diese keine Nebensätze darstellen. Dem Paragrafen 74-E3 sind 17 Gesamtfehler zuordenbar, die sich wie folgt verteilen: 1 von Schüler_in ausgelassen und 15 von Lehrperson rot markiert und 1 Falschkorrektur.

Zeile im Korpus 682: *<Der derzeitige Wahn des Bereisens eines anderen, immer neuen Ortes, ist für Ilija Trojanov nicht viel mehr als ein bloßes unterwegs sein und sei in keiner Weise vergleichbar mit den ursprünglichen Werten des Reisens.>*

³⁵³ ebd., Hervorhebung durch IFK

Bei „nicht viel mehr als ein bloßes unterwegs sein (sic!)“ handelt es sich um einen Vergleich mit „als“ in Verbindung mit einer Wortgruppe, daher ist an dieser Stelle kein Komma zu setzen.

Richtiggestellter Satz:

<Der derzeitige Wahn des Bereisens eines anderen, immer neuen Ortes, ist für Ilija Trojanov nicht viel mehr als ein bloßes unterwegs sein (sic!) und sei in keiner Weise vergleichbar mit den ursprünglichen Werten des Reisens.>

Zeile im Korpus 1378: *<Selbst produzierte Produkte haben bestimmt einen viel besseren Geschmack als Produkte der Industrie, die gespritzt werden.>*

Auch bei „einen viel besseren Geschmack als Produkte der Industrie“ handelt es sich um einen Vergleich mit „als“ und daher wurde das Komma vom Schüler bzw. von der Schülerin falsch gesetzt.

Richtiggestellter Satz:

<Selbst produzierte Produkte haben bestimmt einen viel besseren Geschmack als Produkte der Industrie, die gespritzt werden.>

Zeile im Korpus 1716: *<Deswegen komme ich zu dem Entschluss, dass solche Kampagnen wie in Australien meiner Meinung nach sehr gut sind, denn man versucht mit leichten Mitteln die Menschen dazu zu bewegen mit dem Rauchen aufzuhören oder den Alkoholkonsum zu beschränken.>*

„Kampagnen wie in Australien“ stellt einen Vergleich mit „wie“ dar. In diesem Fall ist ebenfalls kein Komma zu setzen, da es sich nicht um einen vollständigen Nebensatz handelt.

Richtiggestellter Satz:

<Deswegen komme ich zu dem Entschluss, dass solche Kampagnen wie in Australien meiner Meinung nach sehr gut sind, denn man versucht mit leichten Mitteln die Menschen (sic!) dazu zu bewegen mit dem Rauchen aufzuhören oder den Alkoholkonsum zu beschränken.>

Paragraf 74-E3 – Falschkorrektur

Zu dem Paragrafen 74-E3 korrespondiert 1 Falschkorrektur aus dem Subkorpus:

Zeile im Korpus 1230: *<Die dort Lebenden haben keine andere Möglichkeit als die Eingriff in ihre Privatsphäre, die durch das neugierige Starren ohne Frage vorgenommen werden, zu akzeptieren.>*

Bei „keine andere Möglichkeit als die Eingriff (sic!) in die Privatsphäre“ handelt es sich um einen Vergleich mit „als“, daher ist hier, wie vom Schüler bzw. der Schülerin richtig umgesetzt, kein

Komma zu setzen, obwohl die Lehrperson dies fordert. Daher ist dies als Falschkorrektur zu werten.

Richtiggestellter Satz:

<Die dort Lebenden haben keine andere Möglichkeit als die Eingriff (sic!) in ihre Privatsphäre, die durch das neugierige Starren ohne Frage vorgenommen werden, zu akzeptieren.>

Paragraf. 75³⁵⁴ regelt die Kommasetzung bei Infinitivgruppen. In dieser Kategorie lassen sich 284 Gesamtfehler feststellen. Als am fehleranfälligsten erweist sich die Untergruppe 2 mit 103 Fehlern (100 ausgelassene Kommata seitens Lernender und 3 Falschkorrekturen), gefolgt von Untergruppe 1 (69 Fehler durch Lücke im Korpus gekennzeichnet) und Untergruppe 3 (mit 68 Fehlern), die sich in 66 von Lernenden vergessene Beistriche, 1 von Schüler_in falsch gesetzter Beistrich und von Lehrperson rot markiert und 1 Falschkorrektur unterteilen lassen. Es lassen sich 45 Überkorrekturen, davon eine bei par. 75-E1 und 44 bei par. 75-E2, feststellen.

Paragraf 75-1³⁵⁵ besagt, dass bei Infinitivgruppen die mit „um, ohne, statt, anstatt, außer, als“ eingeleitet werden Kommata zu setzen sind. Bei dieser Kategorie finden sich insgesamt 69 Fehler.

Zeilen im Korpus 48 und 50: *<Die Gründe [] um an solch verrückte und sogar gefährliche Orte zu reisen sind oft Neugierde, der Wunsch nach Authentizität und Abenteuerlust, was für mich persönlich auch verständlich und nachvollziehbar ist.>*

Bei „um an solch verrückte und sogar gefährliche Orte zu reisen“ handelt es sich um eine mit „um“ eingeleitete Infinitivgruppe, welche in diesem Fall mit paarigem Komma abzugrenzen ist.

Richtiggestellter Satz:

<Die Gründe, um an solch verrückte und sogar gefährliche Orte zu reisen, sind oft Neugierde, der Wunsch nach Authentizität und Abenteuerlust, was für mich persönlich auch verständlich und nachvollziehbar ist.>

Zeile im Korpus 248: *<Der man schaut die Zigarettenschachteln nicht andauernd an, sondern nimmt sie nur kurz [] um eine Zigarette zu nehmen.>*

Am Ende des Ganzsatzes steht eine mit „um“ eingeleitete Infinitivgruppe („um eine Zigarette zu nehmen“), daher ist vor „um“ ein Komma zu setzen.

Richtiggestellter Satz:

³⁵⁴ Institut für Deutsche Sprache: Grammatisches Informationssystem „grammis“. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache. <http://grammis.ids-mannheim.de>. doi: 10.14618/grammis, Zugriff am 06.01.2023 (rechtschreibung/6198 – Vorbemerkung Teil 1), Zugriff am 21.01.2023, Hervorhebung durch IFK

³⁵⁵ ebd.

<Der man (sic!) schaut die Zigarettenschachteln nicht andauernd an, sondern nimmt sie nur kurz, um eine Zigarette zu nehmen.>

Zeile im Korpus 686: *<Damit dies nicht der Fall ist, hat der Autor sämtliche Argumente eingebaut [] um seinen Standpunkt zu untermauern.>*

Ebenso stellt „um seinen Standpunkt zu untermauern“ eine mit „um“ eingeleitete Infinitivgruppe dar, bei der das Komma obligatorisch ist.

Richtiggestellter Satz:

<Damit dies nicht der Fall ist, hat der Autor sämtliche Argumente eingebaut, um seinen Standpunkt zu untermauern.>

Zeilen im Korpus 878 und 880: *<Richtiges Reisen passiert ohne große finanzielle Mittel und soll dazu verwendet werden [] um einerseits Wandlung im Reisenden hervorzurufen und somit den wahren Wert des Menschen zu erkennen, und andererseits [] um neue, fremde Kulturen zu entdecken und aus diesen zu lernen.>*

Zwei mit „um“ eingeleitete Infinitivgruppen finden sich in diesen beiden Zeilen: „um einerseits Wandlung im Reisenden hervorzurufen“, „um neue, fremde Kulturen zu entdecken“. Auch diese sind mit Kommata abzugrenzen.

Richtiggestellter Satz:

<Richtiges Reisen passiert ohne große finanzielle Mittel und soll dazu verwendet werden, um einerseits Wandlung im Reisenden hervorzurufen und somit den wahren Wert des Menschen zu erkennen, und andererseits, um neue, fremde Kulturen zu entdecken und aus diesen zu lernen.>

Zeilen im Korpus 1960 und 1962: *<Wie Sie sehen, sind die Wege [] um den Paternalismus zu umgehen [] vielseitig, daher möchte ich Ihnen zu guter Letzt noch sagen, dass Sie, obwohl die Situation wie ein Kampf gegen Windmühlen scheint, trotzdem nicht aufgeben dürfen.>*

Laut par. 75-1 ist auch die Infinitivgruppe „um den Paternalismus zu umgehen“ mit paarigem Komma zu kennzeichnen.

Richtiggestellter Satz:

<Wie Sie sehen, sind die Wege, um den Paternalismus zu umgehen, vielseitig, daher möchte ich Ihnen zu guter Letzt noch sagen, dass Sie, obwohl die Situation wie ein Kampf gegen Windmühlen scheint, trotzdem nicht aufgeben dürfen.>

Paragraf 75-2³⁵⁶ regelt die Kommasetzung bei Infinitivgruppen, die von einem Substantiv abhängig sind. Die Fehlergesamtzahl beläuft sich in dieser Kategorie auf 103 Fehler, diese lassen sich in 100 ausgelassene Kommata seitens Lernender und 3 Falschkorrekturen differenzieren.

Zeile im Korpus 12: *<Eine andere Art [] den Umgang mit Gesundheitsrisiken zu erläutern, ist die professionelle Suchtprävention, welche sich als Gesundheitsfördernd entwickelt und versucht Substanzmissbrauch und Sucht zu verhindern, wobei die Menschen als mündig angesehen werden.>*

Bei „den Umgang mit Gesundheitsrisiken zu erläutern“ handelt es sich um eine Infinitivgruppe, die von dem Substantiv „Art“ abhängig ist und daher ist ein Komma zu setzen.

Richtiggestellter Satz:

<Eine andere Art, den Umgang mit Gesundheitsrisiken zu erläutern, ist die professionelle Suchtprävention, welche sich als Gesundheitsfördernd (sic!) entwickelt und versucht Substanzmissbrauch und Sucht zu verhindern, wobei die Menschen als mündig angesehen werden.>

Zeile im Korpus 380: *<Wenn man weg von den Abgasen und dem ganzen Lärm will, dann gibt es auch die Möglichkeit [] in kleiner, etwas ruhigere Ortschaften zu ziehen.>*

Vor „in kleiner (sic!), etwas ruhigere Ortschaften zu ziehen“ ist nach par. 75-2 eine Infinitivgruppe, die vom Substantiv „Möglichkeit“ abhängt und daher mit Komma zu versehen.

Richtiggestellter Satz:

<Wenn man weg von den Abgasen und dem ganzen Lärm will, dann gibt es auch die Möglichkeit, in kleiner (sic!), etwas ruhigere Ortschaften zu ziehen.>

Zeile im Korpus 656: *<Schwierigkeiten [] Mitstreiter für jene Zukunftspläne zu finden, wird das Öko-Paar wohl nicht haben.>*

Die Infinitivgruppe „Mitstreiter für jene Zukunftspläne zu finden“ ist vom Substantiv „Schwierigkeiten“ abhängig und daher fehlt das Komma.

Richtiggestellter Satz:

<Schwierigkeiten, Mitstreiter für jene Zukunftspläne zu finden, wird das Öko - Paar wohl nicht haben.>

³⁵⁶ Institut für Deutsche Sprache: Grammatisches Informationssystem „grammis“. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache. <http://grammis.ids-mannheim.de>. doi: 10.14618/grammis, Zugriff am 06.01.2023 (rechtschreibung/6198 – Vorbemerkung Teil 1), Zugriff am 21.01.2023, Hervorhebung durch IFK

Zeile im Korpus 834: <Das Bestreben des Staates [] die Menschen gesund zu halten, ist verständlich.>

Bei „die Menschen gesund zu halten“ handelt es sich um eine Infinitivgruppe, abhängig vom Substantiv „Bestreben“, daher muss ein Komma gesetzt werden.

Richtiggestellter Satz:

<Das Bestreben, des Staates die Menschen gesund zu halten, ist verständlich.>

Zeilen im Korpus Zeilen 1016 und 1018: <Der Leitgedanke [] das Konzept der Selbstversorgung zu verwirklichen [] ist, selbst in der Lage zu sein sich mit Lebensmitteln zu versorgen.>

Auch in diesem Beispiel steht die Infinitivgruppe „das Konzept der Selbstversorgung zu verwirklichen“ in Abhängigkeit zum Substantiv „Leitgedanke“. Daher verlangt auch in diesem Fall die Regel nach par. 75 Untergruppe 2, die Infinitivgruppe („das Konzept der Selbstversorgung zu verwirklichen“) mit einem paarigen Komma einzuschließen.

Richtiggestellter Satz:

<Der Leitgedanke, das Konzept der Selbstversorgung zu verwirklichen ist, selbst in der Lage zu sein sich mit Lebensmitteln zu versorgen.>

Zeile im Korpus 1058: <Darin werden zwei verschiedene Ansätze angesprochen, deren gemeinsames Ziel ist [] die Gesundheit zu fördern.>

Im oben angeführten Satz handelt es sich ebenfalls um eine Infinitivgruppe („die Gesundheit zu fördern“), die von einem Substantiv („Ziel“) abhängig ist, weswegen auch in diesem Fall zur Abgrenzung der Infinitivgruppe eine paarige Kommasetzung zu erfolgen hat.

Richtiggestellter Satz:

<Darin werden zwei verschiedene Ansätze angesprochen, deren gemeinsames Ziel ist, die Gesundheit zu fördern.>

Zeilen im Korpus 1436 und 1438: <Meiner Meinung nach ist dies sinnlos und außerdem sind Dinge wie Integralrechnung, der genaue chemische Aufbau eines Zellkerns und die Fähigkeit [] eine perfekte Gedichtinterpretation zu schreiben [] viel wichtiger und nützlicher fürs Leben.>

„eine perfekte Gedichtinterpretation zu schreiben“ stellt eine Infinitivgruppe in Abhängigkeit vom Substantiv „Fähigkeit“ dar und daher muss ein paariges Komma gesetzt werden.

Richtiggestellter Satz:

<Meiner Meinung nach ist dies sinnlos und außerdem sind Dinge wie Integralrechnung, der genaue chemische Aufbau eines Zellkerns und die Fähigkeit, eine perfekte Gedichtinterpretation zu schreiben, viel wichtiger und nützlicher fürs Leben.>

Zeilen im Korpus 1822 und 1824: <„Und ewig stumpfer Ton von dumpfem Sein“ beschreibt diese verlorene Gabe [] sich über etwas zu wundern [] ziemlich gut.>

Auch „sich über etwas zu wundern“ ist mir paarigen Komma einzuschließen, da diese Infinitivgruppe vom Substantiv „Gabe“ abhängig ist.

Richtiggestellter Satz:

<„Und ewig stumpfer Ton von dumpfem Sein“ beschreibt diese verlorene Gabe, sich über etwas zu wundern ziemlich gut.>

Paragraf 75-2 – Falschkorrektur

Als Falschkorrektur können unter par. 75-2 3 Fehler gewertet werden.

Zeile im Korpus 294: <Ich finde den politischen Ansatz durch Bilder, Warnhinweise und Kampagnen abzuschrecken gut, doch sollte man auch einen anderen Weg zeigen.>

Bei „durch Bilder, Warnhinweise und Kampagnen abzuschrecken“ ist eine Infinitivgruppe, die vom Substantiv „Ansatz“ abhängig ist und daher ist diese mit paarigem Komma einzuschließen. Die Lehrperson jedoch hat das vom Schüler bzw. der Schülerin gesetzte, erste paarige Komma als Fehler markiert und das fehlende zweite paarige Komma nach „abzuschrecken“ nicht korrigiert. Daher handelt es sich hier um eine Falschkorrektur.

Richtiggestellter Satz:

<Ich finde den politischen Ansatz, durch Bilder, Warnhinweise und Kampagnen abzuschrecken, gut, doch sollte man auch einen anderen Weg zeigen.>

Zeile im Korpus 426: <Dinge wie Shampoo, Körbe oder Waschmittel selbst herzustellen steht im Vordergrund.>

Bei „Dinge wie Shampoo, Körbe oder Waschmittel selbst herzustellen“ handelt es sich um eine Infinitivgruppe, die vom Substantiv „Dinge“ abhängig ist und daher ist, wie hier richtig vom Schüler bzw. der Schülerin erfolgt, jedoch von der Lehrperson korrigiert, ein Komma zu setzen. Daher handelt es sich hier um eine Falschkorrektur.

Richtiggestellter Satz:

<Dinge wie Shampoo, Körbe oder Waschmittel selbst herzustellen steht im Vordergrund.>

Zeile im Korpus 492: <Teile der Selbstversorgung können in den Alltag integriert werden, doch ausschließlich von der Selbstversorgung zu leben ist keine Option.>

Die Infinitivgruppe „doch ausschließlich von der Selbstversorgung zu leben“ ist vom Substantiv „Option“ abhängig und daher wurde das Komma vom Schüler bzw. von der Schülerin richtig gesetzt. Dies stellt folglich eine Falschkorrektur dar.

Richtiggestellter Satz:

<Teile der Selbstversorgung können in den Alltag integriert werden, doch ausschließlich von der Selbstversorgung zu leben, ist keine Option.>

Paragraf 75-3³⁵⁷ regelt die obligatorische Kommasetzung bei von einem Korrelat oder Verweiswort abhängigen Infinitivgruppen. In dieser Kategorie lassen sich insgesamt 68 Fehler feststellen, davon sind 66 Fehler (von Lernenden vergessene Beistriche), 1 Fehler (von Schüler_in falsch gesetzter Beistrich und von Lehrperson rot markiert) und 1 Falschkorrektur zuordenbar.

Zeile im Korpus 82: *<Es ist wichtig Menschen dabei zu unterstützten [] sich Lebenskompetenzen anzueignen, die Sucht oder andere selbstzerstörerische Verhaltensweisen verhindern.>*

Die Infinitivgruppe „sich Lebenskompetenzen anzueignen“ ist vom Korrelat „es“ abhängig und daher ist sie mit paarigem Komma einzuschließen. Bei diesem Satz fehlt das erste paarige Komma.

Richtiggestellter Satz:

<Es ist wichtig Menschen dabei zu unterstützten, sich Lebenskompetenzen anzueignen, die Sucht oder andere selbstzerstörerische Verhaltensweisen verhindern.>

Zeile im Korpus 302: *<Es ist nur eine Schande [] dafür zu feige zu sein!>*

In der Infinitivgruppe „dafür zu feige zu sein“ ist „dafür“ ein Korrelat und daher ist davor nach par. 75-3 ein Komma zu setzen.

Richtiggestellter Satz: *<Es ist nur eine Schande, dafür zu feige zu sein!>*

Zeile im Korpus 510: *<Es gehe unter anderem darum [] bei der Gartenarbeit in der Stadt die eigene Versorgung sicherzustellen und aus der, nur aus Autos und Gebäuden bestehenden Stadt, einen ökologischeren Wohn- und Aufenthaltsort zu machen.>*

Die Infinitivgruppe „bei der Gartenarbeit in der Stadt die eigene Versorgung sicherzustellen“ ist eine Infinitivgruppe, die von dem Korrelat „darum“ abhängig ist. Daher ist nach dem Korrelat „darum“ ein Komma zu setzen.

Richtiggestellter Satz:

³⁵⁷ Institut für Deutsche Sprache: Grammatisches Informationssystem „grammis“. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache. <http://grammis.ids-mannheim.de>. doi: 10.14618/grammis, Zugriff am 06.01.2023 (rechtschreibung/6198 – Vorbemerkung Teil 1), Zugriff am 21.01.2023, Hervorhebung durch IFK

<Es gehe unter anderem darum, bei der Gartenarbeit in der Stadt die eigene Versorgung sicherzustellen und aus der nur aus Autos und Gebäuden bestehenden Stadt einen ökologischeren Wohn- und Aufenthaltsort zu machen.>

Zeile im Korpus 1102: *<Die Reisenden des Dark Tourism zielen darauf ab [] an ihre Grenzen zu gehen.>*

Die Infinitivgruppe „an ihre Grenzen zu gehen“ ist vom Korrelat „darauf“ abhängig und daher ist die Infinitivgruppe mit Komma abzugrenzen.

Richtiggestellter Satz:

<Die Reisenden des Dark Tourism zielen darauf ab, an ihre Grenzen zu gehen.>

Zeilen im Korpus 1270 und 1272: *<Schafft man es [] sich zu einem großen Teil unabhängig von der Massenindustrie zu versorgen, entflieht man den Konsumzwang und hat es nicht mehr nötig [] jedem Trend zu folgen.>*

In diesem Satz finden sich gleich zwei Fehler nach Paragraph 75-3: Sowohl die Infinitivgruppe „sich zu einem großen Teil unabhängig von der Massenindustrie zu versorgen“ als auch die Infinitivgruppe „jedem Trend zu folgen“ ist vom Korrelat „es“ abhängig. Daher sind beide mit einem Komma abzugrenzen.

Richtiggestellter Satz:

<Schafft man es, sich zu einem großen Teil unabhängig von der Massenindustrie zu versorgen, entflieht man den Konsumzwang und hat es nicht mehr nötig, jedem Trend zu folgen.>

Zeilen im Korpus 1666 und 1668: *<Die Intention des Autors war es [] ein klares Bild zu schaffen und aufzufordern [] den wahren Sinn des Reisens nicht zu vergessen.>*

Auch in diesem Fall wurden zwei Kommata vom Schüler bzw. von der Schülerin nicht gesetzt: Die Infinitivgruppen „ein klares Bild zu schaffen“ und „den wahren Sinn des Reisens nicht zu vergessen“ sind ebenfalls beide vom Korrelat „es“ abhängig und daher mit Kommata abzutrennen.

Richtiggestellter Satz:

<Die Intention des Autors war es, ein klares Bild zu schaffen und aufzufordern, den wahren Sinn des Reisens nicht zu vergessen.>

Zeilen im Korpus 1994 und 1996: *<Passend zum heutigen Thema: „Macht sich der Staat um uns zu große Sorgen?“ stellt sich nun die Frage, wer dazu befugt ist [] uns zu sagen [] wie wir unser Leben am besten führen sollten.>*

Die Infinitivgruppe „uns zu sagen“ ist laut Paragraf 75-3 von dem Korrelat „dazu“ abhängig und daher mit paarigem Komma abzutrennen, was der bzw. die Schüler_in nicht gemacht hat.

Richtiggestellter Satz:

<Passend zum heutigen Thema: „Macht sich der Staat um uns zu große Sorgen?“ stellt sich nun die Frage, wer dazu befugt ist, uns zu sagen, wie wir unser Leben am besten führen sollten.>

Paragraf 75-3 – Falschkorrektur

Als Falschkorrektur kann unter par. 75-3 1 Fehler notiert werden.

Zeile im Korpus 28: *<Winter und Frühling ist es schwierig etwas anzubauen und auch die Heizmöglichkeiten müssen durchdacht werden.>*

Bei „etwas anzubauen“ handelt es sich um eine Infinitivgruppe, die abhängig vom Korrelat „es“ ist und daher muss diese, wie dies der bzw. die Schüler_in auch richtig gemacht hat, mit paarigen Kommata abgegrenzt werden, wobei die beordnende Konjunktion „und“ hier das zweite paarige Komma ersetzt. Daher handelt es sich hierbei um eine Falschkorrektur.

Richtiggestellter Satz:

<(sic!) Winter und Frühling ist es schwierig, etwas anzubauen und auch die Heizmöglichkeiten müssen durchdacht werden.>

Paragraf 75-E1³⁵⁸ besagt, dass bei bloßen Infinitiven, die von Substantiven oder Korrelaten abhängig sind, die Kommata auch weggelassen werden können, sofern dies nicht zu Missverständnissen führt. In dieser Kategorie lässt sich im Korpus 1 Überkorrektur finden.

Zeile im Korpus 30: *<Gerade in Zukunft wird es für den Menschen sicher von immer größerer Bedeutung sein zu wissen, woher ihre Nahrungsmittel stammen.>*

Bei dem bloßen Infinitiv „zu wissen“, der vom Korrelat „es“ abhängig ist, ist die Kommasetzung laut Paragraf 75-E1 fakultativ. Daher handelt es sich hierbei um eine Überkorrektur.

Richtiggestellter Satz:

<Gerade in Zukunft wird es für den Menschen sicher von immer größerer Bedeutung sein zu wissen, woher ihre Nahrungsmittel stammen.>

Laut **Paragraf 75-E2³⁵⁹** kann bei Infinitivgruppen ohne Einleitewort bzw. die nicht von Substantiven oder Korrelaten abhängig sind, fakultativ ein Komma gesetzt werden, um die

³⁵⁸ ebd., Hervorhebung durch IFK

³⁵⁹ ebd., Hervorhebung durch IFK

Gliederung des Satzes deutlich zu machen. In dieser Kategorie lassen sich 44 Überkorrekturen feststellen.

Paragraf 75-E2 – Überkorrekturen

Zeile im Korpus 282: *<Es soll geholfen werden [] die Balance zwischen Genuss und Verzicht zu finden.>*

Bei „die Balance zwischen Genuss und Verzicht zu finden“ handelt es sich um eine Infinitivgruppe, die weder von einem Einleitewort eingeleitet wird noch von einem Substantiv oder einem Korrelat abhängig ist, daher ist die Kommasetzung fakultativ und der Satz ist als Überkorrektur zu werten.

Richtiggestellter Satz:

<Es soll geholfen werden (,) die Balance zwischen Genuss und Verzicht zu finden.>

Zeile im Korpus 810: *<Dies bedeutet [] eine Zigarette zu rauchen – bevor eine elendslange Schwafelei über Gesundheitspolitik meinerseits beginnt.>*

Ebenso ist „eine Zigarette zu rauchen“ eine Infinitivgruppe ohne Einleitewort und unabhängig von Substantiven und Korrelaten. Daher ist auch hier die Kommasetzung fakultativ und der von der Lehrperson als Fehler markierte fehlende Beistrich stellt eine Überkorrektur dar.

Richtiggestellter Satz:

<Dies bedeutet (,) eine Zigarette zu rauchen – bevor eine elendslange Schwafelei über Gesundheitspolitik meinerseits beginnt.>

Zeile im Korpus 1220: *<Außerdem meinen sie im Anschluss behaupten zu können [] eine neue Sicht auf die Welt zu haben.>*

Auch bei „eine neue Sicht auf die Welt zu haben“ handelt es sich um eine uneingeleitete Infinitivgruppe, die nicht in Abhängigkeit von einem Substantiv oder einem Korrelat steht, bei der die Kommasetzung folglich fakultativ ist. Das von der Lehrperson geforderte Komma stellt auch in diesem Fall eine Überkorrektur dar.

Richtiggestellter Satz:

<Außerdem meinen sie im Anschluss behaupten zu können (,) eine neue Sicht auf die Welt zu haben.>

Zeile im Korpus 1622: <Wieso versucht man nicht [] uns etwas fürs Leben beizubringen?>

Auch in diesem Fall stellt „uns etwas fürs Leben beizubringen“ eine Infinitivgruppe ohne Einleitewort und unabhängig von Substantiv oder Korrelat dar; die Kommasetzung ist folglich fakultativ und der von der Lehrperson markierte Beistrichfehler eine Überkorrektur.

Richtiggestellter Satz:

<Wieso versucht man nicht [] uns etwas fürs Leben beizubringen?>

Zeile im Korpus 1910: <Immerhin reden wir hier von großteils erwachsenen Menschen, die durch ekeleregende Bilder davon abgeschreckt werden sollen [] zur Zigarette zu greifen.>

Die uneingeleitete Infinitivgruppe „zur Zigarette zu greifen“ ist ebenfalls weder von einem Substantiv noch von einem Korrelat abhängig und daher ist die Kommasetzung fakultativ. Wieder stellt das von der Lehrperson als fehlend markierte Komma eine Überkorrektur dar.

Richtiggestellter Satz:

<Immerhin reden wir hier von großteils erwachsenen Menschen, die durch ekeleregende (sic!) Bilder davon abgeschreckt werden sollen [] zur Zigarette zu greifen.>

Paragraf 76³⁶⁰ regelt die fakultative Kommasetzung bei formelhaften Nebensätzen. Bei der Analyse der einzelnen Sätze konnte kein Fehler nach par. 76 festgestellt werden.

Laut **Paragraf 77³⁶¹** sind Zusätze oder Nachträge mit Beistrichen abzugrenzen, falls diese eingeschoben sind, mittels paariger Kommata; insgesamt lassen sich 64 Fehler dieser Norm zuordnen, davon sind 51 Fehler von Lernenden falsch gesetzt bzw. ausgelassen, 12 Falschkorrekturen und 1 Überkorrektur.

Verstöße nach par. 77 lassen sich in sieben Untergruppen einteilen, wobei sich eine Reihung nach Fehlerhäufigkeit ergibt: am häufigsten treten Unsicherheiten bei der Untergruppe 4 (23 ausgelassene Fehler und 5 Falschkorrekturen) auf, gefolgt von Untergruppe 2 (8 ausgelassene Fehler, 3 von Schüler_in falsch gesetzte Kommata und 6 Falschkorrekturen), Untergruppe 7 (7 Fehler - Lücke); Untergruppe 1 (3 Fehler, davon ist je 2 Fehler seitens Schüler_in und 1 Falschkorrektur) gefolgt von Untergruppe 3 (5 ausgelassene und 1 korrigiertes Komma) auf.

³⁶⁰ ebd.

³⁶¹ ebd., Hervorhebung durch IFK

Paragraf 77-1³⁶² besagt, dass bei Parenthesen ein Komma zu setzen ist. In dieser Unterkategorie beläuft sich die Fehleranzahl auf insgesamt 3 Fehler, davon sind 2 Fehler seitens Lernender und 1 Falschkorrektur zuordenbar.

Zeile im Korpus 16: *<Ich denke [] wir alle sind uns einig, wenn ich sage, dass hier jedem einzelnen die Gesundheit sehr wichtig ist, den meisten wird wahrscheinlich auch so wie mir Gesundheit noch viel wichtiger sein als zum Beispiel Geld.>*

Bei „wir alle sind uns einig“ handelt es sich um eine Parenthese, die mit paarigem Komma einzuschließen ist. In diesem Satz wurde das erste paarige Komma vom Schüler bzw. von der Schülerin nicht gesetzt.

Richtiggestellter Satz:

<Ich denke, wir alle sind uns einig, wenn ich sage, dass hier jedem einzelnen die Gesundheit sehr wichtig ist, den meisten wird wahrscheinlich auch so wie mir Gesundheit noch viel wichtiger sein als zum Beispiel Geld.>

Zeile im Korpus 1130: *<Konkret heißt das, dass die zwei so weit wie möglich nur von den Dingen Gebrauch machen, die sie selbst herstellen.>*

Auf den ersten Blick sieht „nur von den Dingen Gebrauch machen“ wie eine Parenthese aus, jedoch ist dieser Satzteil aufgrund der Verbstellung noch als Teil der Nebensatzkonstruktion zu betrachten („dass die zwei so weit wie möglich nur von den Dingen Gebrauch machen“) und daher ist nach „möglich“ kein Komma zu setzen.

Richtiggestellter Satz:

<Konkret heißt das, dass die zwei so weit wie möglich nur von den Dingen Gebrauch machen, die sie selbst herstellen.>

Paragraf 77-1 – Falschkorrektur

Zeile im Korpus 524: *<Sowohl die Gesundheitspolitik, als auch die Gesundheitsprävention sind Ansätze, mit denen bestimmt der ein oder andere Bürger – ob gewollt oder ungewollt [] ist hier die Frage – zum bewussteren Umgang mit Alkohol, Nikotin oder „Junk Food“ geleitet worden ist.>*

Parenthesen können entweder mit paarigem Komma oder mit paarigem Gedankenstrich, wie dieser hier vom Schüler bzw. von der Schülerin richtig gesetzt wurde, abgetrennt werden. Die

³⁶² ebd., Hervorhebung durch IFK

Parenthese lautet in diesem Satz „ob gewollt oder ungewollt ist hier die Frage“ und daher ist an der von der Lehrperson markierten Stelle kein Komma zu setzen und die Korrektur ist als Falschkorrektur zu werten.

Richtiggestellter Satz:

<Sowohl die Gesundheitspolitik, als auch die Gesundheitsprävention sind Ansätze, mit denen bestimmt der ein oder andere Bürger – ob gewollt oder ungewollt ist hier die Frage – zum bewussteren Umgang mit Alkohol, Nikotin oder „Junk Food“ geleitet worden ist.>

Paragraf 77-2 ³⁶³regelt die obligatorische Kommasetzung bei Substantivgruppen als Nachträge (Appositionen). Darunter fallen auch Titel, Berufsbezeichnungen und dergleichen in Verbindung mit Eigennamen. Es lassen sich 8 ausgelassene Fehler, 3 von Schüler_in falsch gesetzte Kommata und 6 Falschkorrekturen feststellen.

Zeilen im Korpus 108 und 110: *<Der Sinn dabei ist, dem städtischen Leben und vom Teufelskreis Arbeit und Konsum, zu entkommen.>*

Der bzw. die Schüler_in kennzeichnet „Arbeit und Konsum“ als Apposition, jedoch ist dies noch Teil des aufgezählten Elements „vom Teufelskreis Arbeit und Konsum“ und daher ist an dieser Stelle kein Komma zu setzen.

Richtiggestellter Satz:

<Der Sinn dabei ist, dem städtischen Leben und vom (sic!) Teufelskreis Arbeit und Konsum, zu entkommen.>

Zeile im Korpus 290: *<Das soll jetzt nicht heißen, dass die gesetzlichen Vorschriften keinen Beitrag geleistet haben und sie nicht wichtig sind, ganz im Gegenteil [] das haben sie und das sind sie, aber es ist nicht nur deren Erfolg.>*

Bei „ganz im Gegenteil“ handelt es sich um eine Apposition, die mit paarigem Komma einzuschließen ist.

Richtiggestellter Satz:

<Das soll jetzt nicht heißen, dass die gesetzlichen Vorschriften keinen Beitrag geleistet haben und sie nicht wichtig sind, ganz im Gegenteil, das haben sie und das sind sie, aber es ist nicht nur deren Erfolg.>

³⁶³ ebd., Hervorhebung durch IFK

Zeile im Korpus 746: <Robert Pfaller, ein Wiener Philosoph [] meinte dazu: „Warnhinweise machen die Menschen nicht klüger, sondern trauriger“.>

Im obigen Beispielsatz wird der Name „Robert Pfaller“ mithilfe der Apposition „ein Wiener Philosoph“ näher beschrieben, daher muss diese mit einem paarigen Komma eingeschlossen werden, wobei hier das Komma nach „Philosoph“ fälschlicherweise nicht gesetzt wurde.

Richtiggestellter Satz: <Robert Pfaller, ein Wiener Philosoph, meinte dazu: „Warnhinweise machen die Menschen nicht klüger, sondern trauriger“.>

Zeile im Korpus 1006: <Die grobe Idee des Urban Gardenings, des Gärtnern in der Stadt [] ist klar: Menschen bepflanzen gemeinsam Grünflächen und ernten schließlich den Ertrag.>

Auch „des Gärtnern (sic!) in der Stadt“ ist eine Apposition und folglich fehlt das zweite paarige Komma.

Richtiggestellter Satz:

<Die grobe Idee des Urban Gardenings, des Gärtnern (sic!) in der Stadt, ist klar: Menschen bepflanzen gemeinsam Grünflächen und ernten schließlich den Ertrag.>

Paragraf 77-2 – Falschkorrekturen

Es lassen sich nach par. 77-2 6 Falschkorrekturen zuordnen:

Zeile im Korpus 80: <Manche Kritiker sprechen sogar von einem Nanny State – einem so genannter Kindermädchen Staat [] wo einem vorgeschrieben wird, was man darf und was nicht.>

Obwohl es sich bei „einem so genannter (sic!) Kindermädchen Staat (sic!)“ um eine Apposition handelt, ist diese nicht, wie von der Lehrperson gefordert, mit einem Komma zu schließen, sondern mit dem zweiten paarigen Gedankenstrich. Daher handelt es sich hier um eine Falschkorrektur.

Richtiggestellter Satz:

<Manche Kritiker sprechen sogar von einem Nanny State – einem so genannter (sic!) Kindermädchen Staat (sic!) – wo einem vorgeschrieben wird, was man darf und was nicht.>

Zeilen im Korpus 418 und 420: <In der Reportage „Keine Dogmatiker, sondern Idealisten“ von Sylvia Einöder erschienen in der Online-Ausgabe der Wochenzeitung „Die Furche“ am 30. April 2013, wird der Ausstieg aus dem Alltagstrott der Stadt und der Einstieg in ein Selbstversorgerleben eines jungen Paares [] Michael und Lisa [] geschildert.>

Bei „Michael und Lisa handelt es sich um eine Apposition, die mit paarigem Komma abzugrenzen ist. Das paarige Komma wurde vom Schüler bzw. von der Schülerin richtig gesetzt, jedoch von der Lehrperson als Fehler markiert. Daher finden sich in diesem Beispiel zwei Falschkorrekturen. Richtiggestellter Satz:

<In der Reportage „Keine Dogmatiker, sondern Idealisten“ von Sylvia Einöder erschienen in der Online-Ausgabe der Wochenzeitung „Die Furche“ am 30. April 2013, wird der Ausstieg aus dem Alltagstrott der Stadt und der Einstieg in ein Selbstversorgerleben eines jungen Paares, Michael und Lisa, geschildert.>

Zeilen im Korpus 772 und 774: *<In den folgenden Zeilen, „Seine Seele wächst“ (Z. 53-54), kommt eine Personifikation vor.>*

„Seine Seele wächst“ (Z. 53-54)“ kann als Apposition gesehen werden, die als Ergänzung bzw. Nachtrag zu „In den folgenden Zeilen“ geliefert wird und daher wurde das paarige Komma vom Schüler bzw. von der Schülerin richtig gesetzt und von der Lehrperson falsch korrigiert (2 Falschkorrekturen).

Richtiggestellter Satz:

<In den folgenden Zeilen, „Seine Seele wächst“ (Z. 53-54), kommt eine Personifikation vor.>

Zeile im Korpus 1568: *<Im Essay, „Setzt euch der Fremde aus“, welcher von dem deutschen Autor und Verleger Ilija Trojanow verfasst wurde und in der Online-Ausgabe des „Spiegels“ am 17.12.2015 erschienen ist, behandelt er das Thema Reisen.>*

Der Essay-Titel „Setzt euch der Fremde“ ist in diesem Fall vom Schüler bzw. von der Schülerin richtig als Apposition gekennzeichnet worden und daher handelt es sich hier um eine Falschkorrektur.

Richtiggestellter Satz:

<Im Essay, „Setzt euch der Fremde aus“, welcher von dem deutschen Autor und Verleger Ilija Trojanow verfasst wurde und in der Online-Ausgabe des „Spiegels“ am 17.12.2015 erschienen ist, behandelt er das Thema Reisen.>

Bei **par. 77 Untergruppe 3**³⁶⁴ handelt es sich um mehrteilige Orts-, Wohnungs-, Zeit- und Literaturangaben ohne Präposition. Hierzu lassen sich gesamt 6 Fehler, 5 ausgelassene und 1 korrigiertes Komma, nachweisen.

³⁶⁴ ebd., Hervorhebung durch IFK

Zeilen im Korpus 384, 404, 630: <Lienz [] am 9.5.2016>

Die Ortsangabe „Lienz“ ist vom Datum mit einem Komma zu trennen.

Richtiggestellter Satz:

<Lienz, am 9.5.2016>

Zeile im Korpus 1946: <Bald schon könnten viele Menschen den Drang verspüren Abstand davon zu nehmen, um gesünder und im Einklang mit der Natur zu leben, was man auch heute schon an der hohen Besucherzahl des Bauernhofs des jungen Paares erkennen kann.>

Der bzw. die Schüler_in könnte „Bald schon“ für eine Zeitangabe halten, weshalb er diese fälschlicherweise mit Komma abgrenzt. Jedoch handelt es sich hierbei nur um einen Satzanfang mit temporaler Bedeutung, der nicht vom Hauptsatz abzutrennen ist. Nach diesem Prinzip funktioniert auch Zeile im Korpus 284.

Richtiggestellter Satz:

<Bald schon könnten viele Menschen den Drang verspüren Abstand davon zu nehmen, um gesünder und im Einklang mit der Natur zu leben, was man auch heute schon an der hohen Besucherzahl des Bauernhofs des jungen Paares erkennen kann.>

Paragraf 77-4³⁶⁵ verlangt eine Kommasetzung bei nachgestellten Erläuterungen, die häufig mit „also, besonders, das heißt, das ist, genauer, insbesondere, nämlich, und dass, und zwar, vor allem, zum Beispiel, oder ähnlichem“ eingeleitet werden. Hierzu findet sich die verhältnismäßig größte Gesamtfehleranzahl nach par. 77 mit insgesamt 28 Fehlern, 23 ausgelassene Beistriche und 5 Falschkorrekturen.

Zeile im Korpus 62: <Genau aus diesem Grund machen sich nun verstärkt Anzeichen eines Kampfes gegen den Alkoholkonsum bemerkbar, denn vielen Menschen, auch bestimmt einigen unter Ihnen und euch [] sind die enormen Risiken von zu häufigen Alkoholkonsum nicht wirklich klar.>

Bei „auch bestimmt einigen unter Ihnen und euch“ handelt es sich um eine nachgestellte Erläuterung zu „vielen Menschen“ und daher ist diese mit paarigem Komma einzuschließen.

Richtiggestellter Satz:

<Genau aus diesem Grund machen sich nun verstärkt Anzeichen eines Kampfes gegen den Alkoholkonsum bemerkbar, denn vielen Menschen, auch bestimmt einigen unter Ihnen und euch, sind die enormen Risiken von zu häufigen Alkoholkonsum nicht wirklich klar.>

³⁶⁵ ebd., Hervorhebung durch IFK

Zeilen im Korpus 74 und 76: *<Ob jedoch ein Selbstversorgungskonzept eine zukunftsweisende Lebensform darstellt, ist schwer zu sagen, denn um dies genießen zu können, muss man sich auf dem Land wohlfühlen und auch auf jenen Luxus [] wie zum Beispiel selbst Schokolade [] verzichten können.>*

Die mit „wie zum Beispiel“ eingeleitete nachgestellte Erläuterung „wie zum Beispiel selbst Schokolade“ ist mit paarigem Komma abzugrenzen.

Richtiggestellter Satz:

<Ob jedoch ein Selbstversorgungskonzept eine zukunftsweisende Lebensform darstellt, ist schwer zu sagen, denn um dies genießen zu können, muss man sich auf dem Land wohlfühlen und auch auf jenen Luxus, wie zum Beispiel selbst Schokolade, verzichten können.>

Zeilen im Korpus 820 und 822: *<Man könne das Fremde so besser kennenlernen und eine Reise sei [] z. B. in Form des Pilgerns [] nicht teuer.>*

Bei „z. B. in Form des Pilgerns“ handelt es sich um einen mit „z. B.“ eingeleiteten Nachtrag, der mit paarigem Komma zu kennzeichnen ist.

Richtiggestellter Satz:

<Man könne das Fremde so besser kennenlernen und eine Reise sei, z. B. in Form des Pilgerns, nicht teuer.>

Zeilen im Korpus 1208 und 1210: *<Die Mehrheit der Menschen ist zwar ständig unterwegs, wird aber meistens während des gesamten Aufenthalts [] beispielsweise an Flughäfen [] mit vertrauten Situationen konfrontiert.>*

Auch „beispielsweise an Flughäfen“ stellt einen Nachtrag dar, der mit „beispielsweise“ eingeleitet wird. Dieser ist ebenfalls mit paarigem Komma abzugrenzen.

Richtiggestellter Satz:

<Die Mehrheit der Menschen ist zwar ständig unterwegs, wird aber meistens während des gesamten Aufenthalts, beispielsweise an Flughäfen, mit vertrauten Situationen konfrontiert.>

Zeile im Korpus 1782: *<Wer also ein Fünkchen Respekt hat vor Menschen [] egal ob reich oder arm, sollte sich überlegen, ob diese Reise das Richtige ist, um ein Land kennenzulernen, und ob man nicht lieber ohne Reisegruppe auf sich alleine gestellt, auch wenn es mit mehr Gefahr verbunden ist, die Armenviertel einer Stadt erkundet.>*

Bei „egal ob reich oder arm“ handelt es sich um eine nachgestellte Erläuterung zu „Menschen“, daher ist diese mit paarigem Komma abzugrenzen. In diesem Fall fehlt das erste paarige Komma.

Richtiggestellter Satz:

<Wer also ein Fünkchen Respekt hat vor Menschen, egal ob reich oder arm, sollte sich überlegen, ob diese Reise das Richtige ist, um ein Land kennenzulernen, und ob man nicht lieber ohne Reisegruppe auf sich alleine gestellt, auch wenn es mit mehr Gefahr verbunden ist, die Armenviertel einer Stadt erkundet.>

Paragraf 77-4 – Falschkorrekturen

Es lassen sich 5 Falschkorrekturen nach par. 77-4 darstellen:

Zeile im Korpus 1818: *<Alfred Wolfenstein hat oft Vokale ausgelassen, zum Beispiel „stehn“ in Zeile eins oder „sehn“ in Zeile vier.>*

Die Lehrperson kennzeichnet das Komma bei der mit „zum Beispiel“ eingeleiteten nachgestellten Erläuterung „zum Beispiel „stehn“ in Zeile eins oder „sehn“ in Zeile vier“ als Fehler, jedoch wurde das Komma vom Schüler bzw. von der Schülerin richtig gesetzt. Daher handelt es sich hier um eine Falschkorrektur.

Richtiggestellter Satz:

<Alfred Wolfenstein hat oft Vokale ausgelassen, zum Beispiel „stehn“ in Zeile eins oder „sehn“ in Zeile vier.>

Zeile im Korpus 1820: *<Dieses Gedicht legt mehr Wert auf die schnell erkennbaren Merkmale der Stadt, wie zum Beispiel „tausend Fenster“ (Zeile 3).>*

Auch bei diesem Beispiel handelt es sich um eine Falschkorrektur, da auch hier die mit „zum Beispiel“ eingeleitete nachgestellte Erläuterung „wie zum Beispiel „tausend Fenster“ (Zeile 3)“ vom Schüler bzw. von der Schülerin richtig mit Komma abgegrenzt wurde und dies jedoch von der Lehrperson als Fehler markiert wurde.

Richtiggestellter Satz:

<Dieses Gedicht legt mehr Wert auf die schnell erkennbaren Merkmale der Stadt, wie zum Beispiel „tausend Fenster“ (Zeile 3).>

Zeilen im Korpus 1970 und 1972: *<Sie hat Genussmittel, wie Alkohol und Zigaretten, als eine der Hauptursachen für verfrühtes Ableben in Europa ausgemacht.>*

Der bzw. die Schüler_in hat die nachgestellte Erläuterung „wie Alkohol und Zigaretten“ der Norm entsprechend mit paarigem Komma abgetrennt, jedoch hat die Lehrperson das erste paarige Komma als Fehler gewertet. Daher lassen sich in diesem Beispiel zwei Falschkorrekturen feststellen.

<Sie hat Genussmittel, wie Alkohol und Zigaretten, als eine der Hauptursachen für verfrühtes Ableben in Europa ausgemacht.>

Zeile im Korpus 1988: *<Mittlerweile wünscht Sich eine wachsende Anzahl von Menschen aus dem „System (unleserlich)“ wie beispielsweise die sogenannten Freeman.>*

Auch die mit „wie beispielsweise“ eingeleitete nachgestellte Erläuterung „wie beispielsweise die sogenannten Freeman“ ist mit Komma abzugrenzen, wie dies vom Schüler bzw. von der Schülerin normgerecht gemacht wurde, daher ist dies eine Falschkorrektur.

Richtiggestellter Satz:

<Mittlerweile wünscht Sich eine wachsende Anzahl von Menschen aus dem „System (unleserlich)“, wie beispielsweise die sogenannten Freeman.>

Paragraf 77-7³⁶⁶ erläutert die Kommasetzung bei nachgetragenen Partizip- und Adjektivgruppen oder entsprechenden Wortgruppen und hierzu lassen sich 7 Fehler seitens der Lernenden (ausgelassen) finden.

Zeile im Korpus 332: *<In dem Zeitungsartikel „Gesundheitsvorsorge im Kampf der Weltbilder“ [] erschienen am 22. Jänner 2014 in der Online-Ausgabe der Wochenzeitung „Die Furche“ und verfasst von Martin Tauss, geht es um verschiedenste Strategien für die Gesundheitsvorsorge.>*

Bei „erschieden am 22. Jänner 2014 in der Online-Ausgabe der Wochenzeitung „Die Furche““ handelt es sich um eine nachgetragene Partizipgruppe, die mit paarigem Komma abzutrennen ist, wobei das erste paarige Komma vom Schüler bzw. der Schülerin nicht gesetzt wurde und das zweite paarige Komma durch die beordnende Konjunktion „und“ ersetzt wird.

Richtiggestellter Satz:

<In dem Zeitungsartikel „Gesundheitsvorsorge im Kampf der Weltbilder“, erschienen am 22. Jänner 2014 in der Online-Ausgabe der Wochenzeitung „Die Furche“ und verfasst von Martin Tauss, geht es um verschiedenste Strategien für die Gesundheitsvorsorge.>

Zeilen im Korpus 1158 und 1160: *<Somit lebt der typische Städter auf eigene Faust und bestreitet [] umzingelt von anderen Leuten [] seinen Weg absolut alleine und mit der größtmöglichen Distanz zu seiner Umwelt.>*

Die Partizipgruppe „umzingelt von anderen Leuten“ ist mit paarigem Komma abzugrenzen und dies ist hier nicht erfolgt.

³⁶⁶ ebd.

Richtiggestellter Satz:

<Somit lebt der typische Städter auf eigene Faust und bestreitet, umzingelt von anderen Leuten, seinen Weg absolut alleine und mit der größtmöglichen Distanz zu seiner Umwelt.>

Zeile im Korpus 1536: *<Wie kann man den auch von einem Volk [] bestehend aus lauter Unmündigen, denen man mittels psychologischer Tricks, wie es doch sämtliche dieser Bildchen auf den Zigarettenpackungen sind, suggerieren kann sie sollen doch mal eben aufhören sich selbst zu Zerstören, erwarten, dass eben jene fähig genug seien über Entscheidungen, die ihr eigenes Land betreffen mitzubestimmen!>*

Bei der nachgetragenen Partizipgruppe „bestehend aus lauter Unmündigen“ ist die obligatorische paarige Kommasetzung nicht erfolgt.

Richtiggestellter Satz: *<Wie kann man den auch von einem Volk, bestehend aus lauter Unmündigen, denen man mittels psychologischer Tricks, wie es doch sämtliche dieser Bildchen auf den Zigarettenpackungen sind, suggerieren kann sie sollen doch mal eben aufhören sich selbst zu Zerstören (sic!), erwarten, dass eben jene fähig genug seien über Entscheidungen, die ihr eigenes Land betreffen mitzubestimmen!>*

Paragraf 77-E1³⁶⁷ besagt, dass bei Appositionen, sofern es Eigennamen sind, die einem Titel, einer Berufsbezeichnung oder Ähnlichem folgen, die Kommasetzung fakultativ ist. Unter Paragraf 77-E1 lassen sich zwei Fehler, vom Schüler bzw. der Schülerin falsch gesetzt, und eine Überkorrektur feststellen.

Zeile im Korpus 374: *<Der Wiener Philosoph Robert Pfaller hat dies sofort erkannt.>*

Der Name „Robert Pfaller“ folgt der Berufsbezeichnung „Wiener Philosoph“, daher obliegt es dem Ermessen des bzw. der Schreibenden, diese Apposition mit paarigem Komma abzugrenzen. Da hier jedoch nur ein Komma gesetzt wurde und für die fakultative Kennzeichnung des Namens als Apposition das erste paarige Komma fehlt, handelt es sich hier um einen Fehler seitens der Lernenden.

Richtiggestellter Satz:

<Der Wiener Philosoph Robert Pfaller hat dies sofort erkannt.>

³⁶⁷ ebd., Hervorhebung durch IFK

Zeile im Korpus 636: <Zusammenfassend sind Informationen zwar wichtig, doch zu viele „Warnhinweise machen die Menschen“, laut dem Wiener Philosophen Robert Pfaller³⁶⁸ „nicht klüger, sondern trauriger.“>

Auch in diesem Fall folgt der Name „Robert Pfaller“ direkt der Berufsbezeichnung und die paarige Kommasetzung wäre fakultativ, jedoch fehlt hierfür das erste paarige Komma. Daher korrigiert die Lehrperson richtigerweise die alleinige Setzung des zweiten paarigen Kommas.

Richtiggestellter Satz:

<Zusammenfassend sind Informationen zwar wichtig, doch zu viele „Warnhinweise machen die Menschen“, laut dem Wiener Philosophen Robert Pfaller „nicht klüger, sondern trauriger.“>

Paragraf 77-E1 – Überkorrektur

Unter par. 77-E1 präsentiert sich eine Überkorrektur:

Zeile im Korpus 532: <Ein Mitbegründer dieser Initiative ist der Philosoph³⁶⁹ Robert Pfaller.>

Da „Robert Pfaller“ direkt der Berufsbezeichnung „Philosoph“ folgt, obliegt es dem Schüler bzw. der Schülerin, den Namen als Apposition mit Komma abzugrenzen. Daher handelt es sich in diesem Fall um eine Überkorrektur.

Richtiggestellter Satz:

<Ein Mitbegründer dieser Initiative ist der Philosoph³⁶⁹, Robert Pfaller.>

Paragraf 78³⁶⁸ besagt, dass der bzw. die Schreibende selbst entscheiden kann, ob etwas mit Komma als Zusatz oder Nachtrag verstanden werden soll.

Insgesamt verteilen sich 88 Fehler nach par. 78 mit 77 Fehler auf die Untergruppe 1, davon 40 Fehler seitens Lernender (2 ausgelassen und 38 falsch gesetzte Kommata) sowie 30 Überkorrekturen und 7 Falschkorrekturen, gefolgt von Untergruppe 3 mit insgesamt 9 Fehlern (6 Überkorrekturen, 2 falsch gesetzte und 1 ausgelassenes Komma) und Untergruppe 2 mit einer Überkorrektur und einer Falschkorrektur.

Laut **Paragraf 78-1³⁶⁹** kann auch bei Gefügen mit Präpositionen und entsprechenden Wortgruppen oder Wörtern selbst entschieden werden, ob ein Komma gesetzt wird oder nicht. Es lassen sich 40 Gesamtfehler seitens Lernender nach par. 77-1 zuordnen:

³⁶⁸ ebd., Hervorhebung durch IFK

³⁶⁹ ebd., Hervorhebung durch IFK

Zeile im Korpus 114: <Der Zeitungsartikel „Gesundheitsvorsorge im Kampf der Weltbilder“ von Martin Tauss¹ erläutert verschiedene Maßnahmen die unternommen werden, gegen den exzessiven Genussmittelverbrauch.>

Bei „von Martin Tauss“ handelt es sich um ein Gefüge mit Präposition. Das zweite paarige Komma vor der Präposition „von“ wurde vom Schüler bzw. von der Schülerin gesetzt, jedoch fehlt das erste paarige Komma.

Richtiggestellter Satz:

<Der Zeitungsartikel „Gesundheitsvorsorge im Kampf der Weltbilder“ von Martin Tauss erläutert verschiedene Maßnahmen, die unternommen werden, gegen den exzessiven Genussmittelverbrauch.>

Zeile im Korpus 484: <In der Reportage „Keine Dogmatiker, sondern Idealisten“ von Sylvia Einöder aus der Online-Ausgabe der Wochenzeitung „Die Furche“ vom 30. April 2013¹ wird von einem jungen Paar beschrieben, wie man sich Selbstversorgen kann.>

Auch „vom 30. April 2013“ stellt ein Gefüge mit Präposition dar, jedoch wurde auch in diesem Beispiel das erste paarige Komma vor der Präposition „vom“ nicht gesetzt.

Richtiggestellter Satz:

<In der Reportage „Keine Dogmatiker, sondern Idealisten“ von Sylvia Einöder aus der Online-Ausgabe der Wochenzeitung „Die Furche“ vom 30. April 2013 wird von einem jungen Paar beschrieben, wie man sich Selbstversorgen kann.>

Zeile im Korpus 1044: <Eine wichtige Baustelle für die österreichische Gesundheitsvorsorge¹ wäre der exzessive Alkoholkonsum der Jugendlichen, welche teilweise sogar schon im frühen Alter von 13 Jahren zum Alkohol greifen.>

Auch in diesem Beispiel findet sich ein Gefüge mit Präposition („für die österreichische Gesundheitsvorsorge“), bei dem die alleinige Setzung des zweiten paarigen Kommas als Fehler gewertet werden muss, da das erste paarige Komma fehlt.

Richtiggestellter Satz:

<Eine wichtige Baustelle für die österreichische Gesundheitsvorsorge wäre der exzessive Alkoholkonsum der Jugendlichen, welche teilweise sogar schon im frühen Alter von 13 Jahren zum Alkohol greifen.>

Zeile im Korpus 1606: <Aus heutiger Sicht sind beide Gedichte¹ trotz ihrer Entstehungszeit sehr aktuell.>

In diesem Beispielsatz wurde ebenfalls nur das erste paarige Komma vor dem Gefüge mit Präposition „trotz ihrer Entstehungszeit“ gesetzt.

Richtiggestellter Satz:

<Aus heutiger Sicht sind beide Gedichte trotz ihrer Entstehungszeit sehr aktuell.>

Zeile im Korpus 1924: *<In Anbetracht der positiven Aspekte dieser Lebensweise für unsere Umwelt ist diese Entwicklung sicherlich positiv zu bewerten.>*

Bei „für unsere Umwelt“ handelt es sich ebenfalls um ein Gefüge mit Präposition nach Paragraph 78-1, jedoch wurde auch in diesem Beispiel das erste paarige Komma vor der Präposition „für“ nicht gesetzt, weshalb die alleinige Setzung des zweiten paarigen Kommas als Fehler gesehen werden muss.

Richtiggestellter Satz:

<In Anbetracht der positiven Aspekte dieser Lebensweise für unsere Umwelt ist diese Entwicklung sicherlich positiv zu bewerten.>

Paragraf 78-1 – Überkorrekturen

Insgesamt sind 30 Überkorrekturen nach par. 78-1 darstellbar, die im Folgenden anhand von Beispielsätzen näher erläutert werden:

Zeilen im Korpus 460 und 462: *<Wir beziehen uns heute aber speziell auf Tabak- und Alkoholkonsum, wie es im Zeitungsartikel „Gesundheitsvorsorge im Kampf der Weltbilder“ von Martin Tauss auch zum Thema gemacht wird.>*

Bei „von Martin Tauss“ handelt es sich um ein Gefüge mit Präposition, bei dem die fakultative paarige Kommasetzung, wie vom Schüler bzw. von der Schülerin normgerecht durchgeführt, als Fehler markiert wurde. Daher stellt dieser Satz eine Überkorrektur dar.

Richtiggestellter Satz:

<Wir beziehen uns heute aber speziell auf Tabak- und Alkoholkonsum, wie es im Zeitungsartikel „Gesundheitsvorsorge im Kampf der Weltbilder“ von Martin Tauss auch zum Thema gemacht wird.>

Zeilen im Korpus 558 und 560: *<In beiden Gedichten wird zuerst auf die Struktur der Stadt und auf deren Aufbau eingegangen und dann wird das Leben des Menschen in der Stadt mit seiner ganzen Eintönigkeit und seinem Egoismus genauer beschrieben.>*

Auch „mit seiner ganzen Eintönigkeit und seinem Egoismus“ ist ein Gefüge mit der Präposition „mit“ und der Schüler bzw. die Schülerin hat sich für die fakultative paarige Kommasetzung entschieden. Daher kann auch dieses Beispiel zu den Überkorrekturen gezählt werden.

Richtiggestellter Satz:

<In beiden Gedichten wird zuerst auf die Struktur der Stadt und auf deren Aufbau eingegangen und dann wird das Leben des Menschen in der Stadt(,) mit seiner ganzen Eintönigkeit und seinem Egoismus(,) genauer beschrieben.>

Zeile im Korpus 964: *<Im Großen und Ganzen sollten wir uns an Michael und Lisa ein Beispiel nehmen und durch mehr Selbstversorgung, größeren Respekt vor der Natur beweisen.>*

Der Schüler bzw. die Schülerin hat sich auch hier für die fakultative Kommasetzung bei dem Gefüge mit Präposition „durch mehr Selbstversorgung“ entschieden, wobei das erste paarige Komma von der beordnenden Konjunktion „und“ ersetzt wird. Daher ist auch dies eine Überkorrektur.

Richtiggestellter Satz:

<Im Großen und Ganzen sollten wir uns an Michael und Lisa ein Beispiel nehmen und durch mehr Selbstversorgung(,) größeren Respekt vor der Natur beweisen.>

Zeilen im Korpus 1460, 1462 und 1464: *<Der Artikel „Keine Dogmatiker, sondern Idealisten“ vom 30. April 2013, von Sylvia Einöder, aus der Wochenzeitung „die Furche“ handelt von dem Selbstversorgungskonzepten eines Paares aus Österreich.>*

Der bzw. die Lernende hat sich sowohl beim Gefüge mit Präposition „von Sylvia Einöder“ als auch beim Gefüge mit Präposition „aus der Wochenzeitung „die (sic!) Furche“ für die fakultative Kommasetzung entschieden und die paarigen Kommata demnach richtig gesetzt. Es handelt sich aufgrund der Ermessensentscheidung bei diesen Kommata daher um drei Überkorrekturen in einem Satz.

<Der Artikel „Keine Dogmatiker, sondern Idealisten“ vom 30. April 2013(,) von Sylvia Einöder(,) aus der Wochenzeitung „die Furche“(,) handelt von dem Selbstversorgungskonzepten eines Paares aus Österreich.>

Zeile im Korpus 1826: *<Durch die Ignoranz und die Eintönigkeit der Bewohner der Stadt, ist es kein Wunder, dass viele Menschen am liebsten für sich bleiben und sich nur ungern aus ihrer gewohnten Umgebung heraus begeben.>*

„Durch die Ignoranz und die Eintönigkeit der Bewohner der Stadt“ ist ein Gefüge mit der Präposition „durch“ und auch in diesem Fall hat sich der Schüler bzw. die Schülerin für die

fakultative Kommasetzung entschieden und das Gefüge mit Kommata abgetrennt. Daher ist auch dieses Beispiel eine Überkorrektur.

Richtiggestellter Satz:

<Durch die Ignoranz und die Eintönigkeit der Bewohner der Stadt(,) ist es kein Wunder, dass viele Menschen am liebsten für sich bleiben und sich nur ungern aus ihrer gewohnten Umgebung heraus begeben.>

Zeilen im Korpus 1954 und 1956: *<So wurde zum Beispiel in den USA versucht, den Tabakkonsum durch öffentliche Kampagnen einzuschränken.>*

Das Gefüge mit Präposition „durch öffentliche Kampagnen“ wurde ebenfalls vom Schüler bzw. von der Schülerin richtig mit dem fakultativen paarigen Komma abgetrennt und daher finden sich auch in diesem Satz zwei Überkorrekturen.

Richtiggestellter Satz:

<So wurde zum Beispiel in den USA versucht, den Tabakkonsum(,) durch öffentliche Kampagnen(,) einzuschränken.>

Paragraf 78-1 – Falschkorrekturen

Nach Paragraf 78-1 lassen sich 7 Falschkorrekturen feststellen:

Zeilen im Korpus 436 und 438: *<Ilija Trojanow verspricht den Reisenden neben der Erfahrung, die sie von der Welt machen, neben dem Akt des Erkennens und neben der religiösen Segnung eine Reise vom Ich zum Selbst.>*

Bei „neben der Erfahrung“ handelt es sich um ein Gefüge mit Präposition und der Schüler bzw. die Schülerin entscheidet sich für die fakultative Kommasetzung; daher ist das Wegstreichen des ersten paarigen Kommas eine Falschkorrektur. Auch „neben der religiösen Segnung“ stellt ein Gefüge mit Präposition dar; „und“ vor der Präposition „neben“ ersetzt hier das erste paarige Komma und das Wegstreichen des zweiten paarigen Kommas stellt theoretisch eine Überkorrektur dar. In der Annahme, dass sich der Schüler bzw. die Schülerin bewusst für die fakultative Kommasetzung entschieden hat (= Kohärenz der Kommasetzung in einem Satz, siehe Zeile 436), wäre der rot markierte Beistrich nach „Segnung“ als Falschkorrektur anzusehen.

Richtiggestellter Satz:

<Ilija Trojanow verspricht den Reisenden, neben der Erfahrung, die sie von der Welt machen, neben dem Akt des Erkennens und neben der religiösen Segnung, eine Reise vom Ich zum Selbst.>

Zeile im Korpus 1188: *<Die Idee, sich von der Gesellschaft zurückzuziehen und sein eigenes kleines Versorgungsnetzwerk durch den eigenständigen Anbau und Austausch von Produkten, aufzubauen, mag in der heutigen Welt für viele unvorstellbar sein.>*

Der bzw. die Schüler_in hat das Gefüge mit Präposition „durch den eigenständigen Anbau und Austausch von Produkten“ richtig mit dem fakultativen paarigen Komma abgegrenzt. Das Wegstreichen des ersten paarigen Kommas stellt folglich eine Falschkorrektur dar.

Richtiggestellter Satz:

<Die Idee, sich von der Gesellschaft zurückzuziehen und sein eigenes kleines Versorgungsnetzwerk, durch den eigenständigen Anbau und Austausch von Produkten, aufzubauen, mag in der heutigen Welt für viele unvorstellbar sein.>

Zeile im Korpus 1636: *<Statt Urbanisierung wünscht man sich Natur und Freiheit, statt kontinuierlich wachsendem Stress das sorgenlose Leben eines „Selbermachers“ oder einer „Selbermacherin“.>*

Auch hier hat der Schüler bzw. die Schülerin das Gefüge mit Präposition „statt kontinuierlich wachsendem Stress“ richtig mit paarigem Komma abgetrennt (wobei das erste paarige Komma zugleich auch die Hauptsatzgrenze darstellt). Daher stellt die Korrektur des zweiten paarigen Kommas eine Falschkorrektur seitens der Lehrperson dar.

Richtiggestellter Satz:

<Statt Urbanisierung wünscht man sich Natur und Freiheit, statt kontinuierlich wachsendem Stress, das sorgenlose Leben eines „Selbermachers“ oder einer „Selbermacherin“.>

Zeile im Korpus 1722: *<Als ich mir den Zeitungsartikel „Keine Dogmatiker, sondern Idealisten“ von Sylvia Einöder aus der Onlineausgabe der Wochenzeitung „Die Furche“ vom 30. April 2013 durchgelesen habe, war ich sehr begeistert über die Lebensweise von Michael und Lisa ein Paar das zum Teil schon Selbstversorger ist, aber eines Tages völlig eigenständig Leben möchten.>*

Da „über die Lebensweise von Michael und Lisa“ auch in diesem Satz ein Gefüge mit der Präposition „über“ darstellt und diese auch mit paarigem Komma eingeschlossen wurde, stellt die Streichung des zweiten paarigen Kommas durch die Lehrperson eine Falschkorrektur dar.

<Als ich mir den Zeitungsartikel „Keine Dogmatiker, sondern Idealisten“ von Sylvia Einöder aus der Onlineausgabe der Wochenzeitung „Die Furche“ vom 30. April 2013 durchgelesen habe, war ich sehr begeistert über die Lebensweise von Michael und Lisa, ein Paar, das zum Teil schon Selbstversorger ist, aber eines Tages völlig eigenständig Leben (sic!) möchten.>

Zeile im Korpus 1904: *<Wie würden Sie, die schon die Erfahrung machen durften, einen pubertierenden Jungen oder ein pubertierendes Mädchen im Alter von 15 bis 18 Jahren, aufzuziehen, beispielsweise damit umgehen, wenn Sie mitbekommen, dass Ihr Kind regelmäßig raucht, oder am Wochenende gerne mal zu viel Alkohol konsumiert?>*

Auch „im Alter von 15 bis 18 Jahren“ ist ein Gefüge mit Präposition, dass im Schülersatz richtig mit den zwei fakultativen Kommata eingeschlossen wurde; daher ist das Wegstreichen des ersten paarigen Kommata auch in diesem Fall eine Falschkorrektur.

Richtiggestellter Satz:

<Wie würden Sie, die schon die Erfahrung machen durften, einen pubertierenden Jungen oder ein pubertierendes Mädchen (sic!), im Alter von 15 bis 18 Jahren, aufzuziehen, beispielsweise damit umgehen, wenn Sie mitbekommen, dass Ihr Kind regelmäßig raucht, oder am Wochenende gerne mal zu viel Alkohol konsumiert?>

Auch bei Gefügen mit „wie“ – nach **Paragraf 78-2**³⁷⁰ – steht es der oder dem Schreibenden frei, Beistriche zu setzen oder nicht. Der Kategorie nach par. 78-2 ist 1 Überkorrektur und 1 Falschkorrektur zuordenbar:

Paragraf 78-2 – Überkorrektur

Zeile im Korpus 408: *<Wie jede Form des Tourismus bringt auch der „Dark Tourismus“ viel Geld und kann somit auch einen ökonomischen Nutzen für die Einheimischen haben.>*

„Wie jede Form des Tourismus“ ist ein Gefüge mit „wie“ und daher ist die Kommasetzung fakultativ. Somit stellt dieses Beispiel eine Überkorrektur dar.

Richtiggestellter Satz:

<Wie jede Form des Tourismus bringt auch der „Dark Tourismus“ viel Geld und kann somit auch einen ökonomischen Nutzen für die Einheimischen haben.>

Paragraf 78-2 – Falschkorrektur

Zeile im Korpus 1926: *<Sehr geehrtes Publikum, ich stehe heute hier vor Ihnen, weil ich mich, wie vermutlich viele Andere vor Ihnen in diesem Raum, Frage, ob sich der Staat um uns zu große Sorgen macht.>*

³⁷⁰ ebd., Hervorhebung durch IFK

Bei „wie vermutlich viele Andere vor Ihnen in diesem Raum“ handelt es sich um ein Gefüge mit „wie“, wobei sich der Schüler bzw. die Schülerin hier für die fakultative Kommasetzung entschieden hat. Die Lehrperson fordert eine Kommasetzung vor „in diesem Raum“, jedoch ist dies noch Teil des Gefüges und somit handelt es sich bei dieser Korrektur um eine Falschkorrektur.

Richtiggestellter Satz:

<Sehr geehrtes Publikum, ich stehe heute hier vor Ihnen, weil ich mich, wie vermutlich viele Andere vor Ihnen in diesem Raum, Frage (sic!), ob sich der Staat um uns zu große Sorgen macht.>

Untergruppe 3 – **nach Paragraf 78-3**³⁷¹ – nennt Infinitiv-, Partizip- oder Adjektivgruppen oder entsprechende Wortgruppen als Ermessensfall bei der Kommasetzung. Hierzu lässt sich 1 ausgelassenes Komma von Schüler_in darstellen sowie 2 falsch gesetzte Beistriche:

Zeile im Korpus 512 und 514: *<Es gehe unter anderem darum bei der Gartenarbeit in der Stadt die eigene Versorgung sicherzustellen und aus der nur aus Autos und Gebäuden bestehenden Stadt, einen ökologischeren Wohn- und Aufenthaltsort zu machen.>*

Bei „aus der nur aus Autos und Gebäuden bestehenden Stadt“ handelt es sich um eine Partizipgruppe und das zweite paarige Komma weist darauf hin, dass sich der Schüler bzw. die Schülerin für die fakultative paarige Kommasetzung nach Paragraf 78-3 entschieden hat, jedoch wird das erste paarige Komma durch die beiordnende Konjunktion „und“ ersetzt. Aufgrund der fakultativen Kommasetzung findet sich in diesem Beispielsatz auch eine Überkorrektur, die das zweite paarige Komma betrifft.

Richtiggestellter Satz:

<Es gehe unter anderem darum bei der Gartenarbeit in der Stadt die eigene Versorgung sicherzustellen und aus der nur aus Autos und Gebäuden bestehenden Stadt, einen ökologischeren Wohn- und Aufenthaltsort zu machen.>

Zeile im Korpus 932: *<Der schon lange eingeführten stärkeren Alkoholpolitik in Nordeuropa zieht jetzt die restliche EU hinterher.>*

In diesem Fall stellt „schon lange eingeführten stärkeren Alkoholpolitik in Nordeuropa“ keine Partizipgruppe dar, da das Partizip Präsens in Form eines Adjektivs verwendet wird. Daher ist die Kommasetzung falsch.

Richtiggestellter Satz:

³⁷¹ ebd., Hervorhebung durch IFK

<Der schon lange eingeführten stärkeren Alkoholpolitik in Nordeuropa zieht jetzt die restliche EU hinterher.>

Zeile im Korpus 1286: *<Sie bestehen aus zwei Quartetten, bestehend aus vier Versen [] und zwei Terzetten , die aus drei Versen aufgebaut sind.>*

Bei „bestehend aus vier Versen“ handelt es sich um eine Partizipgruppe. Da der Schüler bzw. die Schülerin bereits das erste paarige Komma vor das Partizip „bestehend“ gesetzt hat, ist in diesem Fall trotz der beiordnenden Konjunktion „und“ auch das zweite paarige Komma zu setzen, um Missverständnisse auszuschließen.

Richtiggestellter Satz:

<Sie bestehen aus zwei Quartetten, bestehend aus vier Versen, und zwei Terzetten, die aus drei Versen aufgebaut sind.>

Paragraf 78-3 – Überkorrekturen

Nach par. 78-3 sind 6 Überkorrekturen im Subkorpus ersichtlich, wobei die Überkorrektur in Zeile 514 bereits erläutert wurde (s.o.):

Zeile im Korpus 106: *<Verbunden mit einem enormen Zeitaufwand [] baut man die verschiedensten Früchte- und Gemüsesorten an.>*

„Verbunden mit einem enormen Zeitaufwand“ ist eine Partizipgruppe, bei der die Kommasetzung fakultativ ist. Daher stellt dieses Beispiel eine Überkorrektur dar.

Richtiggestellter Satz:

<Verbunden mit einem enormen Zeitaufwand [] baut man die verschiedensten Früchte- und Gemüsesorten an.>

Zeile im Korpus 416: *<In der Reportage „Keine Dogmatiker, sondern Idealisten “ von Sylvia Einöder [] erschienen in der Online-Ausgabe der Wochenzeitung „Die Furche“ am 30. April 2013, wird der Ausstieg aus dem Alltagstrott der Stadt und der Einstieg in ein Selbstversorgerleben eines jungen Paares, Michael und Lisa, geschildert.>*

In diesem Beispiel kann „In der Reportage „Keine Dogmatiker, sondern Idealisten von Sylvia Einöder erschienen in der Online-Ausgabe der Wochenzeitung „Die Furche“ am 30. April 2013“ seitens der Lernenden als zusammenhängendes Gefüge mit Präposition verstanden werden; demnach wäre die markierte Lücke als Überkorrektur nach par. 78-1 zu werten. Da die Kommasetzung bei Partizipgruppen fakultativ ist, muss „erschieden in der Wochenzeitung „Die

Furche“ am 30. April 2013“ nicht mit Komma abgetrennt werden; dies entspricht einer Überkorrektur nach par. 78-3. Dieses Beispiel weist auf die Ermessensauslegung hin und zeigt die Herausforderung im Umgang mit „Zweifelsfällen“ auf.

Richtiggestellter Satz:

<In der Reportage „Keine Dogmatiker, sondern Idealisten“ von Sylvia Einöder[,] erschienen in der Online-Ausgabe der Wochenzeitung „Die Furche“ am 30. April 2013, wird der Ausstieg aus dem Alltagstrott der Stadt und der Einstieg in ein Selbstversorgerleben eines jungen Paares, Michael und Lisa, geschildert.>

Zeile im Korpus 498: *<Weiters könne man durch die dünnen Hausmauern alles hören und dadurch entsteht eine[,] oft mehr und oft weniger beabsichtigte Verletzung der Privatsphäre.>*

Bei „oft mehr und oft weniger beabsichtigte Verletzung der Privatsphäre“ handelt es sich um eine Adjektivgruppe nach Paragraph 78-3, bei der die Kommasetzung fakultativ ist und stellt daher eine Überkorrektur dar.

Richtiggestellter Satz:

<Weiters könne man durch die dünnen Hausmauern alles hören und dadurch entsteht eine[,] oft mehr und oft weniger beabsichtigte Verletzung der Privatsphäre.>

Zeile im Korpus 680: *<Der derzeitige Wahn des Bereisens eines anderen[,] immer neuen Ortes, ist für Ilija Trojanov nicht viel mehr, als ein bloßes unterwegs sein und sei in keiner Weise vergleichbar mit den ursprünglichen Werten des Reisens.>*

Bei "immer neuen Ortes" handelt es sich um eine Adjektivgruppe, wonach die Kommasetzung fakultativ ist, da das Komma vor „immer“, neben seiner Funktion als Kennzeichnung zweier gleichrangiger Adjektive (par. 71-E1), als erstes paariges Komma von Adjektivgruppen gelesen werden kann, ist das Komma des Schülers bzw. der Schülerin richtig gesetzt. Somit handelt es sich um eine Überkorrektur.

Richtiggestellter Satz:

<Der derzeitige Wahn des Bereisens eines anderen[,] immer neuen Ortes, ist für Ilija Trojanov nicht viel mehr als ein bloßes unterwegs sein (sic!) und sei in keiner Weise vergleichbar mit den ursprünglichen Werten des Reisens.>

Zeile im Korpus 842: *<Ende des 20. Jahrhunderts noch durch Ikonen wie Marilyn Monroe propagiert [] erlebt der Tabakkonsum heutzutage einen Tiefpunkt in Sachen Beliebtheit.>*

„Ende des 20. Jahrhunderts noch durch Ikonen wie Marilyn Monroe propagiert“ ist eine Partizipgruppe, bei der die Kommasetzung laut Paragraf 78-3 fakultativ ist. Daher stellt dies eine Überkorrektur dar.

Richtiggestellter Satz:

<Ende des 20. Jahrhunderts noch durch Ikonen wie Marilyn Monroe propagiert, erlebt der Tabakkonsum heutzutage einen Tiefpunkt in Sachen Beliebtheit.>

Anreden, Ausrufe oder Ausdrücke einer Stellungnahme, die besonders hervorgehoben werden sollen, werden nach **Paragraf 79**³⁷² geregelt. Die 26 Gesamtfehler lassen sich 17 Gesamtfehler in der Untergruppe 3 (7 ausgelassene Beistriche und 4 von Schüler_in falsch gesetzte Beistriche, 5 Überkorrekturen und 1 Falschkorrektur), Untergruppe 1 (8 ausgelassene Kommata) und Untergruppe 2 (1 ausgelassener Beistrich) nachweisen.

Dass auch bei Anreden ein Komma gesetzt wird, besagt die Regel nach **Paragraf 79-1**³⁷³, die in der Folge beispielhaft erläutert werden; insgesamt lassen sich hierzu 8 Fehler seitens Lernender (ausgelassene Kommata) nachweisen:

Zeile im Korpus 164: *<Und bitte [] liebe Politiker/innen, versucht alles was in eurer Macht steht zu machen, damit die Anzahl an Menschen die mit Risiken von exzessiven Genussmittelverbrauch, verringert wird.>*

Bei „liebe Politiker/innen“ handelt es sich um eine Anrede, die nach par. 79-1 mit paarigen Kommata abzugrenzen ist, wobei in diesem Beispiel das erste paarige Komma fehlt.

Richtiggestellter Satz:

<Und bitte, liebe Politiker/innen, versucht alles, was in eurer Macht steht, zu machen, damit die Anzahl an Menschen, die mit Risiken von exzessiven Genussmittelverbrauch (sic!), verringert wird.>

Zeile im Korpus 310: *<Egal ob Nikotin, Alkohol oder Junk Food, ich bin mir ziemlich sicher, dass auch Sie [] liebes Publikum, sondern mindestens einmal zu einen dieser Genussmitteln gegriffen haben – egal ob aus Langeweile oder Lust.>*

In diesem Satz handelt es sich bei „liebes Publikum“ um eine eingeschobene Anrede; daher muss ein paariges Komma gesetzt werden, wobei das erste paarige Komma vor „liebes Publikum“ fehlt.

Richtiggestellter Satz:

³⁷² ebd.

³⁷³ ebd., Hervorhebung durch IFK

<Egal ob Nikotin, Alkohol oder Junk Food, ich bin mir ziemlich sicher, dass auch Sie, liebes Publikum, (sic!) sondern mindestens einmal zu einen dieser Genussmitteln gegriffen haben – egal ob aus Langeweile oder Lust.>

Zeile im Korpus 474: *<Sehr geehrte Politikerinnen und Politiker, wehrte Lehrerinnen und Lehrer, liebe Schülerinnen und Schüler [] ich möchte Sie zu meinem heutigen Thema: „Gesundheitsvorsorge im Kampf der Weltbilder“ einladen.>*

Auch bei „liebe Schülerinnen und Schüler“ handelt es sich um eine Anrede, die mit paarigem Komma einzuschließen ist; das zweite paarige Komma fehlt.

Richtiggestellter Satz:

<Sehr geehrte Politikerinnen und Politiker, wehrte (sic!) Lehrerinnen und Lehrer, liebe Schülerinnen und Schüler, ich möchte Sie zu meinem heutigen Thema: „Gesundheitsvorsorge im Kampf der Weltbilder“ einladen.>

Paragraf 79-2³⁷⁴ beschäftigt sich mit Ausrufen und besagt, dass diese mit Kommata abzugrenzen sind. Hierzu lässt sich ein Fehler (von Schüler_in ausgelassen) im Subkorpus abbilden:

Zeile im Korpus 1776: *<Ach [] wie idyllisch das klingt.>*

„Ach“ ist ein Ausruf im Vorfeld, der mit Komma abzugrenzen ist.

Richtiggestellter Satz:

<Ach, wie idyllisch das klingt.>

Laut **Paragraf 79-3**³⁷⁵ werden Kommata bei Ausdrücken einer Stellungnahme, wie etwa einer Bejahung, Verneinung, Bekräftigung oder Bitte, gesetzt, um diese besonders hervorzuheben. 11 Fehler (7 ausgelassene und 4 falsch gesetzte) lassen sich schülerseitig zuordnen:

Zeile im Korpus 808: *<Doch [] sollen sie!>*

Bei „Doch“ handelt es sich in diesem Fall um einen Ausdruck der Bekräftigung im Vorfeld, weshalb hier ein Komma zu setzen ist.

Richtiggestellter Satz:

<Doch, sollen sie!>

³⁷⁴ ebd., Hervorhebung durch IFK

³⁷⁵ ebd., Hervorhebung durch IFK

Zeile im Korpus 1034: <Stelle man sich nur vor [] Afrikaner/-innen wären nach Österreich gekommen, um den 2. Weltkrieg lebensnah miterleben zu können?>

„Stelle man sich nur vor“ hat in diesem Satz die Bedeutung einer Bekräftigung, daher ist die Wortgruppe mit Komma abzugrenzen.

Richtiggestellter Satz:

<Stelle man sich nur vor, Afrikaner/-innen wären nach Österreich gekommen, um den 2. Weltkrieg lebensnah miterleben zu können?>

Zeile im Korpus 1380: <Nein [] danke!>

„Nein“ ist, als Verneinung im Sinne von Paragraph 79-3, mit Komma abzugrenzen.

Richtiggestellter Satz:

<Nein, danke!>

Überkorrekturen nach par. 79-3:

Fünf Überkorrekturen nach par. 79-3 sind im Subkorpus abgebildet:

Zeile im Korpus 250: <Meiner Meinung nach ist es ein komplett falscher Ansatz indem man probiert bereits Süchtige mit irgendwelchen Bildern davon abbringen zu Rauchen.>

„Meiner Meinung nach“ kann als Ausdruck einer Stellungnahme gesehen werden. Um diese besonders hervorzuheben, kann hier ein Komma gesetzt werden; folglich ist dies eine Überkorrektur (= fakultatives Vorfeldkomma).

Auch Zeile 320 ist ein Satz, der mit „Meiner Meinung nach“ eingeleitet wird und deshalb ebenfalls eine Überkorrektur darstellt.

Richtiggestellter Satz:

<Meiner Meinung nach, ist es ein komplett falscher Ansatz, indem man probiert, bereits Süchtige mit irgendwelchen Bildern davon abbringen zu Rauchen (sic!).>

Zeile im Korpus 832: <Oder wollen wir unsere Gesundheit selbst in die Hand nehmen und Eigeninitiative ergreifen?>

Das Komma nach „oder“ kann als Bekräftigung des vorhergehenden Satzes verstanden werden und ist somit fakultativ (mit oder ohne Hervorhebung) vom Schüler bzw. der Schülerin richtig gesetzt. Bei der Textzeile handelt sich um den Auszug aus einer Meinungsrede und wenn man das Zitat laut liest, wird der Eindruck der Bekräftigung bzw. Stellungnahme dadurch unterstützt. Zudem wird in Österreich das „oder“ im mündlichen Sprachgebrauch (v.a. dialektal im Westen) als Bekräftigung verwendet. Dieser Satz stellt daher eine Überkorrektur dar.

Richtiggestellter Satz:

<Oder(,) wollen wir unsere Gesundheit selbst in die Hand nehmen und Eigeninitiative ergreifen?>

Zeile im Korpus 1296: *<Zum Glück| gibt es auch die Idee der Suchtprävention.>*

Um „Zum Glück“ als Ausdruck einer Stellungnahme besonders hervorzuheben, kann ein Komma gesetzt werden. Da die Intention der Hervorhebung aus diesem Satz nicht eindeutig hervorgeht, stellt dies eine Überkorrektur dar.

Richtiggestellter Satz:

<Zum Glück(,) gibt es auch die Idee der Suchtprävention.>

Zeile im Korpus 1340: *<Ich persönlich| würde einem Leben als Selbstversorgerin ohne zu überlegen, zustimmen.>*

In diesem Beispielsatz kann „Ich persönlich“ als Ausdruck einer Stellungnahme gelesen werden, wobei die Intention der Hervorhebung aus dem Satz nicht eindeutig hervorgeht. Daher kann dieses Beispiel als Überkorrektur gewertet werden.

<Ich persönlich(,) würde einem Leben als Selbstversorgerin ohne zu überlegen, zustimmen.>

Falschkorrektur nach par. 79-3:

Es lässt sich eine Falschkorrektur nach par. 79-3 auffinden:

Zeile im Korpus 1304: *<Außerdem [|] selbst, wenn sie süchtig sind, sind wir nicht ein freier Staat?>*

Die Lehrperson könnte „Außerdem“ in diesem Satz als Ausdruck der Bekräftigung lesen, weshalb ein Komma gefordert wird. Jedoch stellt „Außerdem“ in diesem Fall nur einen Satzanfang in Form eines Konjunkionaladverbs dar, das dazu dient, etwas Weiteres anzufügen. Daher stellt dieses Beispiel eine Falschkorrektur dar.

Richtiggestellter Satz:

<Außerdem selbst, wenn sie süchtig sind, sind wir nicht ein freier Staat?>

Generell hält Paragraph 68 fest, dass nach freistehenden Zeilen kein Punkt zu setzen ist. **Paragraf 68-3** besagt, dass man nach freistehenden Zeilen, wie bei Grußformeln in Briefen („Mit freundlichen Grüßen“), keinen Punkt setzt und wird beispielhaft im Amtlichen Regelwerk des

Rats für deutsche Rechtschreibung angeführt³⁷⁶. In dieser Kategorie sind 11 Gesamtfehler, rot markiert durch die Lehrperson, anzufinden.

Par. 68-3 regelt die Zeichensetzung bei freistehenden Zeilen hinsichtlich Anschriften, Datumszeilen sowie Grußformen und Unterschriften, etwa in Briefen.³⁷⁷ Bei „Mit freundlichen Grüßen“ handelt es sich um eine freistehende Zeile in einem Brief, wonach nach par. 68-3 explizit kein Punkt zu setzen ist. Unter diesem Gesichtspunkt finden sich 11 Fehler im Subkorpus, bei denen die Grußformeln „Mit freundlichen Grüßen“ durch ein Komma abgegrenzt ist und seitens der Lehrperson rot markiert wurde. Da par. 68 explizit vom Interpunktionszeichen „Punkt“ spricht, können die Komma nach „Mit freundlichen Grüßen“ als Überkorrekturen verstanden werden.

So sind im Korpus folgende Zeilen der Fehlerart Überkorrektur zuzuordnen: 382, 546, 592, 628, 644, 1074, 1156, 1252, 1902, 1916 und 1992. Exemplarisch wird Zeile 382 angeführt: <Mit freundlichen Grüßen(,)>.

5.3 Lehrwerksanalyse

Im Rahmen dieser Arbeit sollen Deutschlehrwerke für die Sekundarstufe II (drei Lehrwerke: „Kompetenz: Deutsch modular“, „sprachreif“ und „Wortwechsel“) im Hinblick auf ihre Umsetzung der Kommasetzungsregeln im Zeitraum der gesamten Sekundarstufe II betrachtet werden. Durch die Bedeutung von Lehrwerken für die Progression von Lerninhalten lassen sich Rückschlüsse auf die Stellung der Kommasetzungsdidaktik im Deutschunterricht der Sekundarstufe II und somit auch auf die Vermittlung der Kommatierungskompetenz im Sinne des Spiralcurriculums ziehen.

Gleichzeitig ist an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass es sich um keine repräsentative Analyse handelt, sondern dass gängige Lehrwerke ausgewählt wurden, sich jedoch hier eine Limitation ergibt; im Hinblick auf die Leistungen der Maturant_innen (Deutschmaturatextkorpus) sind keine Rückschlüsse auf die Frequenz der genutzten Lehrwerke im Unterricht möglich. Die Lehrwerksanalyse ist dennoch unumgänglich, da Schulbücher die einzig approbierten schriftlichen Quellen unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben (Lehrplan) sind, anhand derer ein Erklärungsansatz auf die Kommatierungskompetenz von Schüler_innen der

³⁷⁶ Anm. IFK: beim angesprochenen Beispiel findet sich kein Interpunktionszeichen nach der Grußformel (weder Punkt noch Komma; <https://grammis.ids-mannheim.de/rechtschreibung/6200>, Zugriff am 24.08.2023); Duden spricht davon, dass die Grußformel gänzlich ohne Satzzeichen steht – unter dieser Annahme müssten die 11 Fehler als Falschkorrekturen angesehen werden, da kein Satzzeichen (Punkt, Komma oder dgl.) zu setzen ist. (<https://www.duden.de/sprachwissen/sprachratgeber/Die-Gru%C3%9Fformel-in-Brief-und-E-Mail>, Zugriff am 24.08.2023)

³⁷⁷ Institut für Deutsche Sprache: Grammatisches Informationssystem „grammis“. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache. <http://grammis.ids-mannheim.de>. doi: 10.14618/grammis, Zugriff am 06.01.2023 (rechtschreibung/6198 – Vorbemerkung Teil 1), Zugriff am 21.01.2023

Sekundarstufe II gefunden werden kann. Es lässt sich so ein Zusammenhang mit den tatsächlichen Stolpersteinen der Maturant_innen (vgl. Deutschmaturatextkorpus Ergebnisdarstellung), also die Fehler nach normativer Kategorie, herstellen.

Eine umfassende Kommatierungskompetenz kann sich nur dann erfolgreich entwickeln, wenn Lernende regelmäßig – im Sinne des Spiralcurriculums – über die gesamte Sekundarstufe II hinweg, mit der Kommasetzung in Berührung kommen.

Der Begriff des Spiralcurriculums geht auf Jerome Bruner zurück, der in seinem Werk "Prozess der Erziehung" aus dem Jahr 1970 die Bedeutung des aktiven Lernens für eine effektive Bildung betont. Bruner argumentiert, dass Lernen nicht nur das passive Aufnehmen von Wissen durch den Schüler bzw. die Schülerin sein sollte, sondern vielmehr ein aktiver Prozess, bei dem der bzw. die Lernende das Wissen aktiv konstruiert: „Lernen ist ein aktiver Prozess, bei dem der Lernende das Wissen nicht nur passiv aufnimmt, sondern aktiv konstruiert. Der Lehrer sollte den Schülerinnen und Schülern dabei helfen, ihr eigenes Wissen zu konstruieren, indem er ihnen ermöglicht, sich aktiv mit dem Unterrichtsstoff auseinanderzusetzen und eigene Fragen zu stellen.“³⁷⁸ Bruner betont die Bedeutung von Interaktion, Diskussion und Feedback im Lernprozess, um den Schüler_innen zu helfen, ihre eigenen Ideen zu entwickeln und ihr Wissen zu vertiefen.

In seinem Buch "Grammatik: verstehen – erklären – unterrichten"³⁷⁹ (2021) betont Jakob Ossner die Bedeutung des Spiralcurriculums in der Schulgrammatik des Deutschen. Er argumentiert, dass ein Spiralcurriculum sicherstellt, dass die Schülerinnen und Schüler in jeder Klassenstufe regelmäßig mit grammatischen Konzepten und Fähigkeiten konfrontiert werden, wodurch sie ein tieferes Verständnis der Sprache entwickeln und ihre Fähigkeiten verbessern können. Ossner stellt jedoch auch fest, dass es wichtig ist, dass die Schüler_innen die grammatikalischen Konzepte nicht nur passiv aufnehmen, sondern auch aktiv anwenden und erklären können. Daher betont er die Bedeutung einer ausgewogenen Herangehensweise an Grammatik, die sowohl das Verstehen und Erklären als auch das Anwenden und Unterrichten umfasst. Besonders im Hinblick auf die Sprachbetrachtung plädiert Ossner auf einen spiralcurricularen Zugang: „Sie kann nur spiralcurricular aufgebaut werden, indem immer mehr und immer neue Aspekte eines Phänomens entdeckt werden, die erst die freie Formulierungsentscheidung und das selbstverantwortete Sprechen und Schreiben ermöglichen.“³⁸⁰

³⁷⁸ Bruner (1970): Prozess der Erziehung. Berlin/Düsseldorf 1970: Berlin Verlag. S. 44

³⁷⁹ Ossner, Jakob (2021): Grammatik: verstehen - erklären – unterrichten. Paderborn 2021: UTB. S. 33

³⁸⁰ ebd.

Hochstadt (2015) bezieht sich auf Ossner (2006) und konstatiert, dass ein Spiralcurriculum, v.a. in der Grammatikdidaktik, fachwissenschaftlich, didaktisch und empirisch begründet sein sollte, jedoch noch ausständig sei.³⁸¹

Der Artikel „Bericht über 12 Jahre Rat für deutsche Rechtschreibung“ in der Zeitschrift *Didaktik Deutsch* beschäftigt sich mit der Arbeit des Rats für deutsche Rechtschreibung, der seit 2004 für die Vereinheitlichung der deutschen Rechtschreibung verantwortlich ist. Der Rat besteht aus Vertretern der Länder, des Bundes, der Schweiz und Österreichs.

Der Text beschreibt die Arbeit des Rats für deutsche Rechtschreibung in drei Sitzungsperioden von 2004 bis 2016. In der ersten Periode ging es um die Überarbeitung der Rechtschreibreform von 1996, in der zweiten um die Beobachtung und Analyse von Schreibgebrauch von Schülern und in der dritten um die empirische Untersuchung von Schreibbeobachtungen sowie die Erarbeitung einer Stellungnahme zum Rechtschreibunterricht.³⁸²

Ein zentraler Punkt des Berichts ist die Bedeutung des Spiralcurriculums für die Rechtschreibdidaktik. Das Spiralcurriculum beschreibt einen pädagogischen Ansatz, bei dem Lerninhalte in aufeinander aufbauenden Schleifen vermittelt werden, wodurch Lernende kontinuierlich ihr Wissen und Können vertiefen und erweitern. Im Zusammenhang mit der Rechtschreibdidaktik bedeutet dies, dass Rechtschreibregeln und -konventionen nicht nur einmalig in bestimmten Klassenstufen gelehrt werden sollten, sondern kontinuierlich im Laufe der Schulzeit wiederholt und vertieft werden müssen.

Ausgehend von einer Schulbuch- und Lehrplananalyse in Deutschland stellt die AG Schule fest, dass die Rechtschreibdidaktik in der Schule unklar sei, der Forderung des Spiralcurriculums nicht nachgekommen werde sowie die Rechtschreibkompetenz im Curriculum als abgeschlossen gelte und sich daraus ein curricularer Bruch entwickle. Die Reaktion des Rats für deutsche Rechtschreibung ist die Ausarbeitung von vier Kernpunkten: Erstens, der Entwicklung und Festigung der Rechtschreibkompetenz soll genügend Lern- und Übungszeit gewidmet werden. Zweitens soll ein orthographisches Spiralcurriculum entwickelt werden, wonach Kernthemen der Orthografie über die gesamte Schulzeit hinweg immer wieder wiederholt und ausgebaut werden. Drittens sollen Mindeststandards für das Erwerben orthographischer Kompetenzen ausgewiesen werden und viertens soll die Fort- und Weiterbildung von Lehrpersonen im Hinblick auf die deutsche Rechtschreibung forciert werden.³⁸³

³⁸¹ Hochstadt, Christiane (2015): *Mimetisches Lernen im Grammatikunterricht*. Baltmannsweiler 2015: Schneider Verlag Hohengehren. S.121

³⁸² Ossner, Jakob (2018): "Bericht über 12 Jahre Rat für deutsche Rechtschreibung." In: *Didaktik Deutsch* 44 (2018), S. 101-111

³⁸³ ebd.

5.3.2 Beschreibung Kommasetzung im Schulbuch – Sekundarstufe II

Nachfolgend werden die drei oben genannten, für Österreich approbierten Schulbuchreihen näher betrachtet:

Die approbierte Schulbuchreihe „Kompetenz: Deutsch modular“³⁸⁴ setzt sich aus drei Sprachbüchern (Basisteil) zusammen, wobei die siebte und achte Klasse in einem Schulbuch zusammengefasst sind.

Der Basisteil für die fünfte Klasse widmet sich in Modul zwölf explizit dem Sprachwissen, den Sprach- sowie den Schreibnormen. Das Kapitel zwölf ist in folgende fünf Schwerpunkte gegliedert: Wortarten, Satzglieder, Sätze, Konjunktiv in der indirekten Rede und mit Sprach- und Schreibnormen umgehen. Der Unterpunkt Sätze (Unterkapitel 3) rekurriert unter dem Punkt 3.2. auf die Kommasetzung³⁸⁵: Hier wird das Komma zwischen Sätzen als eigenes Unterkapitel, neben Satzformen und Satzarten (3.1.) und Satzwertige Fügungen (3.3.), angeführt.³⁸⁶

Das Komma zwischen zwei Sätzen wird durch folgende zwei Erläuterungen im Schulbuch definiert: So steht das Komma einerseits „[z]wischen den Sätzen einer Satzreihe und zwischen den Sätzen eines Satzgefüges [...], wenn diese Sätze vollständig sind“³⁸⁷ sowie andererseits, „[w]enn die Konjunktion und, oder, bzw., sowie, sowohl – als auch, weder – noch, entweder – oder (Konjunktionen, die „und“ oder „oder“ bedeuten) zwischen vollständigen Sätzen stehen.“³⁸⁸ Der Begriff der „Vollständigkeit“ wird in den weiteren Ausführungen in Haupt- und Nebensätzen differenziert: Vollständige Hauptsätze verfügen über alle Satzglieder, die das finite Verb fordert und vollständige Nebensätze zudem über ein Einleitewort. Konjunktionen (bspw. weil, weshalb, obwohl etc.) stehen als Einleitewörter bei Gliedsätzen und Pronomen (der, die, das, mit dem etc.) bei Attributsätzen. Explizit wird der Norm nach das paarige Komma (par. 74) hervorgehoben: Wenn ein Nebensatz in einen Hauptsatz eingeschoben wird, so steht das Komma vor und nach dem Hauptsatz.³⁸⁹ Dass ein Komma fakultativ zwischen zwei Hauptsätzen stehen kann, wird ebenfalls erwähnt. Kein Komma steht bei zwei gleichrangigen (vollständigen) Nebensätzen.³⁹⁰

³⁸⁴ Aichner, Herlinde/Schörkhuber, Wolfgang: Kompetenz (2022): Deutsch Modular. Sprachbuch für allgemein bildende höhere Schulen. Basisteil 5. Klasse. Wien 2022: Hölder-Pichler-Tempsky.

³⁸⁵ Anm. IFK: Im Schulbuch sind die Erklärungen farblich (grün) in Form einer Infobox („So geht’s“) dargestellt.

³⁸⁶ Aichner, Herlinde/Schörkhuber, Wolfgang: Kompetenz (2022): Deutsch Modular. Sprachbuch für allgemein bildende höhere Schulen. Basisteil 5. Klasse. Wien 2022: Hölder-Pichler-Tempsky., S. 5

³⁸⁷ ebd., S. 174

³⁸⁸ ebd., S. 175

³⁸⁹ ebd.

³⁹⁰ ebd.

Im Kapitel „Satzwertige Fügungen“ werden die Kommaregeln ebenfalls aufgegriffen: Lernende erfahren, dass es Muss- und Kannbestimmungen für das Komma bei satzwertigen Fügungen gibt. Folgende Hilfestellungen werden den Schüler_innen beim Setzen von Kommata bei satzwertigen Fügungen in der Informationsbox angeboten: „Setzen Sie jedenfalls Kommas, Sie können nicht falsch liegen. Andernfalls müssten Sie die Detailregeln lernen. Das wollen Sie nicht, oder? Wenden Sie einfach die Kommaregeln an, die für Nebensätze gelten.“³⁹¹

Im Basisteil für die sechste Klasse im Lehrwerk „Kompetenz: Deutsch“ lässt sich kein Schwerpunkt zur Sprachbetrachtung, im Besonderen zur Kommasetzung, finden. Vielmehr wird das Augenmerk in dieser Schulstufe auf das Verfassen von Texten im Hinblick auf die schriftliche Reifeprüfung gelegt: Schreibkompetenz entwickeln (Modul 1), Mündlich argumentieren (Modul 2), Infografiken nutzen (Modul 3), Kommentare (Modul 4), Erörterung (Modul 8), Offene Briefe (Modul 10), Empfehlungen (Modul 16) und Protokolle (Exkurs 1) verfassen.³⁹²

Der Basisteil für die siebte und achte Klasse behandelt die Kommasetzung nicht explizit; in Modul 1 „Sprach- und Schreibnormen beherrschen“ findet sich jedoch eine Übersicht über Fehlerkategorien, die in drei Hauptbereiche (Rechtschreib-, Grammatik- und Zeichenfehler) unterteilt ist. Die Fehler in der Zeichensetzung werden wie folgt abgebildet: „Z1. Komma bei der Satztrennung, Z2. Komma bei satzwertigen Fügungen, Z3. Komma innerhalb eines Satzes, Z4. Fälschlich gesetzte Kommas, Z5. Kommunikativ richtige Satzendzeichen, Z6. Richtiges Setzen anderer Satzzeichen.“³⁹³

Die für den Deutschunterricht in der Oberstufe konzipierte Schulbuchreihe „sprachreif“³⁹⁴, besteht aus 4 Bänden, orientiert an den 4 Schuljahren, unterteilt in 8 Semester, der AHS-Oberstufe (sprachreif 1-4) sowie das für die gesamte Sekundarstufe II ausgelegte Arbeitsheft „sprachreif – Grammatik Rechtschreibung Stil“ wird im Folgenden auf die Umsetzung der Kommasetzung näher beleuchtet.

³⁹¹ ebd., S. 176

³⁹² Aichner, Herlinde/Schörkhuber, Wolfgang: Kompetenz (2022): Deutsch Modular. Sprachbuch für allgemein bildende höhere Schulen. Basisteil 6. Klasse. Wien 2022: Hölder-Pichler-Tempsky.

³⁹³ Aichner, Herlinde/Schörkhuber, Wolfgang: Kompetenz (2022): Deutsch Modular. Sprachbuch für allgemein bildende höhere Schulen. Basisteil 7./8. Klasse. Wien 2022: Hölder-Pichler-Tempsky., S. 28

³⁹⁴ Hörbinger, Katrin/Moser, Florian/Schragl-Fouchal, Kathrin und Walthall, Birgit (2021): sprachreif 1. Deutsch Oberstufe. Wien 2021: ÖBV

Im ersten Band der Reihe (sprachreif 1)³⁹⁵ wird die Setzung von Beistrichen zum ersten Mal auf Seite 35 erwähnt, hier jedoch nur bei einer Übung zur Zeichensetzung, bei der sämtliche Satzzeichen fehlen. Eine genauere Behandlung des Themas Beistrichsetzung erfolgt auf den Seiten 94 und 95. Einleitend werden auf Seite 94 in einem Merkkästchen Kommasetzungsregeln aufgestellt, die dem Amtlichen Regelwerk des Rats für deutsche Rechtschreibung folgen: Hierbei wird sowohl die Notwendigkeit des Kommas bei Hauptsatzreihen, „die nicht durch Konjunktionen verbunden sind“ (obligatorisches Komma bei Hauptsatzreihen par. 71-1, kein Komma bei Hauptsatzreihen mit Konjunktionen par. 72-1), als auch die Beistrichsetzung bei Satzgefügen (par. 74), Appositionen (par. 77-2) und Infinitivgruppen (par. 75) erklärt.³⁹⁶ Nähere Ausführungen zu nebenordnenden Konjunktionen bei Hauptsätzen (par. 71-1), unterordnenden Konjunktionen bei Glied- und Attributsätzen (par. 74-E2) sowie mehrteiligen Konjunktionen bei Hypotaxen (par. 72-1) und der Hypotaxe im Allgemeinen (par. 71-1) folgen auf Seite 154. Während Beispielsätze zwar die obligatorische bzw. fakultative Kommasetzung in den genannten Beispielen verdeutlichen, wird jedoch nicht näher auf die Regeln hierfür eingegangen.³⁹⁷

In den Bänden 2 bis 4 der Schulbuchreihe „sprachreif“ wird die Kommasetzung nicht mehr behandelt, jedoch ist ein Arbeitsheft³⁹⁸ (sprachreif: Grammatik Rechtschreibung Stil) erhältlich, in welchem die Kommasetzung auf fünf Seiten³⁹⁹ näher ausgeführt und durch Übungen gefestigt wird. Eine kurze Einführung zum Kapitel Beistrichsetzung betont die Wichtigkeit des Themas aufgrund der Fehlerhäufigkeit im Zusammenhang mit Kommata, geht kurz auf die Lockerung der Kommaeregeln durch die Rechtschreibreform 1996 ein und betont den Zweck von Kommata zur Abgrenzung einzelner Sätze oder Satzteile für eine bessere Lesbarkeit, der häufig durch Sprechpausen bei der Intonation verdeutlicht wird. Im Anschluss erfolgt auf den Seiten 15 bis 16 die Übung A1, welche die Schüler_innen induktiv an die Beistrichsetzung heranführt, indem zwei Sätze mit demselben Wortlaut aber unterschiedlicher Platzierung des Beistrichs untereinander angeführt werden, wobei die Bedeutungsunterschiede auf der pragmatischen Ebene herausgefunden werden sollen.⁴⁰⁰

Auf den Seiten 16 bis 20 folgt eine Darstellung der Kommaeregeln⁴⁰¹, die sich ebenfalls am Amtlichen Regelwerk des Rats für deutsche Rechtschreibung orientiert und Übungen zur

³⁹⁵ ebd.

³⁹⁶ ebd., S. 94-95

³⁹⁷ ebd., S. 154

³⁹⁸ Gruber, Eleonora/Walthall, Birgit (2021): sprachreif 1. Deutsch Oberstufe. Grammatik, Rechtschreibung, Stil – Arbeitsheft. Wien 2021: ÖBV

³⁹⁹ ebd., S. 15-20

⁴⁰⁰ ebd., S. 15-16

⁴⁰¹ ebd., S. 16-17

Verständnissicherung. Zuerst wird auf den Seiten 16 bis 17 näher auf Kommata bei Satzgefügen und Hauptsätzen eingegangen, wobei den Übungen ein Merkkästchen vorangestellt ist, anhand dessen die Kommasetzung bei Satzgefügen (par. 74) sowie bei Hauptsatzreihen ohne Konjunktionen als Verbindungselement (par. 71-1) und bei jenen mit entgegengesetzten Konjunktionen (par. 72-E2) erklärt wird. Zudem wird betont, dass bei Hauptsatzreihen mit anreihenden und ausschließenden Konjunktionen (par. 72-1) sowie bei gleichrangigen Gliedsätzen mit anreihenden und ausschließenden Konjunktionen (par. 74-E2) keine Kommasetzung erfolgt. Anschließend sollen die Schüler_innen auf Seite 17 bei Übung A2 Beistriche richtig einfügen, Gliedsätze unterstreichen und Satzgefüge erkennen, um das Gelernte zu festigen.⁴⁰²

Die Seiten 17 bis 19 sind der Kommasetzung bei Infinitiv- und Partizipialgruppen gewidmet⁴⁰³, wobei die dem Amtlichen Regelwerk des Rats für deutsche Rechtschreibung folgenden Regeln zum Thema auch hier einführend in einem Merkkästchen dargestellt werden: Anfangs wird auf das fakultative Komma bei Infinitiv- (par. 75-E1, E2 und par. 78-3) und Partizipialgruppen (par. 78-3) eingegangen. Danach folgen Erläuterungen, wann Kommata bei Infinitivgruppen obligatorisch sind. Kommata sind notwendig zum Ausschließen von Missverständnissen beim Sinn des Satzes (par. 75-E2), bei von Nomen (par. 75-2) und Korrelaten (par. 75-3) abhängigen Infinitivgruppen sowie bei jenen, die mit „außer, statt, anstatt, um, ohne, als“ eingeleitet werden. Schließlich folgt auf den Seite 18 und 19 zwei verständnissichernde Übungen (A3 und A4), bei denen Sätze selbst verfasst werden sollen, die den ausgeführten Regeln folgen sowie ein vorgegebener Text, bei dem Kommata einzufügen sind.⁴⁰⁴

Ebenso auf Seite 19 ist ein Merkkästchen platziert, welches das obligate Komma bei Appositionen (par. 77-2) beleuchtet sowie die Übung A5, im Rahmen derer mit vorgegeben Wörtern Sätze mit Appositionen verfasst werden sollen.⁴⁰⁵

Auf Seite 20 wird näher auf die Kommasetzung bei Aufzählungen eingegangen: Es wird erklärt, dass der Beistrich bei durch Konjunktionen verbundenen Aufzählungen (par. 72-2) wegzulassen ist, während er bei Aufzählungen, die nicht mit Konjunktionen verbunden sind (par. 71-2), obligatorisch ist. Auf derselben Seite folgt die Übung A6, bei der es sich um einen Text mit zahlreichen Aufzählungen handelt, bei dem Kommata zu setzen sind sowie die das Thema

⁴⁰² ebd.

⁴⁰³ ebd., S. 17-19

⁴⁰⁴ ebd.

⁴⁰⁵ ebd., S. 19

abschließende Übung A7 – bei einem vorgegebenen Text müssen Kommata gesetzt werden – anhand derer überprüft werden soll, ob die Kommasetzungsregeln verstanden und angewendet werden können.⁴⁰⁶

Im Folgenden wird die für die AHS approbierte Schulbuchreihe „Wortwechsel“ im Hinblick auf ihre Darstellung der Kommaeregeln analysiert.

Im ersten Band der Reihe (Wortwechsel 1) werden der Beistrichsetzung zwei Doppelseiten unter der Rubrik Rechtschreibung/Zeichensetzung gewidmet.⁴⁰⁷ Einleitend werden die Schüler_innen induktiv (Übung 1), im Sinne der Textgrammatik, anhand eines Textes zum Thema hingeführt. Dieser erzählt von einem Richter, der einen Gefangenen vor dem Tod durch Erhängen retten möchte, durch falsche Kommasetzung jedoch das Gegenteil bewirkt: Der Satz des Richters, „Wartet nicht, hängen!“⁴⁰⁸, soll die Schüler_innen zum Nachdenken über die Sinnhaftigkeit der Kommasetzung anregen. Danach folgt Übung 2, im Rahmen derer Beispielsätze den auf Seite 163 dargestellten Kommaeregeln zugeordnet werden sollen.⁴⁰⁹ Die 16 dargestellten Regeln zur obligatorischen bzw. fakultativen Beistrichsetzung folgen jenen des Amtlichen Regelwerks des Rats für deutsche Rechtschreibung und werden jeweils durch ein Beispiel verdeutlicht. Die erste und die zweite Regel, welche besagt, dass „bei Aufzählungen gleichrangiger Wörter/Wortgruppen“⁴¹⁰ und bei jenen mit den Konjunktionen „aber, doch, einerseits – andererseits, jedoch, nicht nur – sondern auch, teils – teils“ als Verbindungselemente ein Komma zu setzen ist, entspricht par. 72-2. Regel 3 besagt, dass zwischen Hypertaxen ohne Konjunktion ein Beistrich platziert werden muss (par. 71-1) sowie auch zwischen jenen, die mit den Konjunktionen „aber, denn, jedoch“ verbunden sind. Während das Amtliche Regelwerk des Rats für deutsche Rechtschreibung eine Kommasetzung bei „und, oder“ nur für selbstständige Sätze zur Verdeutlichung der Gliederung vorsieht (par. 72-1 sowie par. 73), betont das Schulbuch auf Seite 163, dass die Setzung des Beistrichs in diesem Fall im Ermessen des Schreibenden liege.⁴¹¹ Genauer wird auf die Kommasetzung bei „und“ in einem als Tipp gekennzeichneten Merkkästchen auf Seite 164 eingegangen. Die Regeln 5 und 6 behandeln die Kommasetzung bei Nebensätzen (par. 74), während die Regeln 7, 8 und 9 die obligatorische Kommasetzung bei Infinitivgruppen mit den Einleitewörtern „als, anstatt, außer, ohne, statt, um“ (par. 75-1), sowie

⁴⁰⁶ ebd., S. 20

⁴⁰⁷ Mayer-Steflic, Karin/Toschner, Verena/Tröbinger-Lenzenweger, Michaela (2021): Wortwechsel 1. Deutsch für die Oberstufe. Wien 2021: Veritas., S. 162-165

⁴⁰⁸ ebd., S. 162

⁴⁰⁹ ebd., S. 163

⁴¹⁰ ebd.

⁴¹¹ ebd.

bei jenen, die von Substantiven (par. 75-2) und Korrelaten (par. 75-3) näher beleuchten. Die obligatorische Setzung des Beistrichs bei Partizipgruppen mit Korrelaten bzw. als Zusätze oder Nachträge (par. 77-7) beschreiben die Regeln 10 und 11. Zudem wird auf das paarige Komma bei Appositionen (par. 77-2) nach Anreden (par. 79-1) und Ausrufen (par. 79-2) und auf nachgestellte Zusätze mit den Einleitewörtern „und zwar, besonders, nämlich, d.h., z.B., vor allem“ (par. 77-4) eingegangen. Das fakultative Komma bei mehrteiligen Datums- und Adressangaben (par. 77-3) findet man unter den Regeln 15 und 16 erklärt. Auf Seite 164 folgt zur Verständnissicherung Übung 3, im Rahmen derer in Beispielsätzen fehlende Beistriche gesetzt und das finite Verb markiert werden sollen⁴¹².

Auf den Seiten 164 und 165 wird anhand der Darstellung der entsprechenden Regeln inklusive Beispielen sowie zweier Übungen (Übung 4 und 5) aufgezeigt, wann kein Beistrich zu setzen ist.⁴¹³ Die erste Regel, welche das Setzen des Kommas bei nicht gleichrangigen Bestandteilen einer Aufzählung ausschließt, entspricht par. 71-E1, während Regel 2 besagt, entsprechend par. 71, dass kein Komma bei gleichrangigen Satzteilen, verbunden durch „entweder – oder, oder, nicht – noch, sowie, sowohl – als auch, und, weder – noch“, zu setzen ist. Die dritte Regel erklärt das Wegfallen des Beistriches bei Nebensätzen mit Konjunktion (par. 74-E2). Regel 4, welche besagt, dass kein Beistrich zwischen Hauptsätzen mit einem gemeinsamen Satzglied gesetzt wird, findet sich nicht im Amtlichen Regelwerk des Rats für deutsche Rechtschreibung, allerdings erläutert Regel 5 die Freiwilligkeit der Kommasetzung bei formelhaften Nebensätzen, zu finden unter par. 76. Dass bei einfachen Infinitiv- und Partizipgruppen (par. 75-E1 bzw. E2) der Beistrich weggelassen werden kann, wird unter Regel 6 und 7 erklärt. Regel 8, dass bei mit „brauchen, pflegen, scheinen“ eingeleiteten Infinitivgruppen kein Komma zu setzen ist, lässt sich keinem Paragraphen im Amtlichen Regelwerk des Rats für deutsche Rechtschreibung zuordnen, sehr wohl aber Regel 9, wonach kein Komma bei Appositionen als Bestandteil eines Nomens gesetzt werden muss (par. 77-E1), sowie Regel 10, die besagt, dass der Beistrich bei Vergleichen mit „als“ und „wie“ wegfällt (par. 74-E3).

Übung 6, eine Stilübung, bei der in Beispielsätzen fehlende Kommata gesetzt und Pronomina verbessert werden sollen, schließt das Kapitel zur Beistrichsetzung ab.⁴¹⁴

In den Bänden Wortwechsel 2 bis 4 wird die Kommasetzung nicht mehr behandelt.

⁴¹² ebd., S. 164

⁴¹³ ebd., S. 164-165

⁴¹⁴ ebd., S. 165

Das Schulbuch stellt einen theoretischen Rahmen für den Fachunterricht im Unterrichtsfach Deutsch dar und lässt Rückschlüsse auf die Didaktik des Kommas zu.

Die Progression in den untersuchten Lehrwerken folgt dem Amtlichen Regelwerk des Rats für deutsche Rechtschreibung. Die für das Schulbuch adaptierten Merksätze, Infoboxen und Übungen lassen sich den normativen Vorgaben zuordnen.

Den Rahmen für die Kommasetzung in den Schulbüchern bildet die Unterscheidung von Satzarten nach Teilsätzen (Hauptsatz, Nebensatz), orientiert an der Stellung des finiten Verbs. Dies ist insofern sinnvoll, da die Korpusanalyse zeigt, dass die Fehlerkategorie nach Paragraph 74, welche die Funktion des Kommas als Satzgrenze zwischen Haupt- und Nebensätzen erläutert, die höchste Gesamtfehleranzahl aufweist.

Im Sinn einer zielführenden Progression der Kommatierungskompetenz der Lernenden, ausgerichtet nach einem Spiralcurriculum, fällt auf, dass die analysierten Lehrwerke in der Sekundarstufe II diesem Anspruch nicht gerecht werden: Die Kommaeregeln werden zu Beginn der Sekundarstufe II wiederholt, jedoch nicht modular in jeder Schulstufe gefestigt. Zudem wird die Kommasetzung als Rechtschreibthema in den Lehrwerken behandelt, jedoch zeigt die Analyse der Fehler im Subkorpus, dass für eine umfassende Kommatierungskompetenz sowohl die pragmatische, syntaktische, grammatikalische als auch die prosodische Funktion des Satzes internalisiert werden sollte. Für ein tatsächliches Verständnis der Kommasetzung muss der Sinn des Satzes verstanden, die Stellung des finiten Verbes zum Erkennen der Satzwertigkeit erkannt, Wortarten wie Konjunktion und Präposition als solche gesehen und die Funktion des Kommas als Sprechpause erfasst werden.

6. Fazit

„Punkt, Punkt, Komma, Strich: Fertig ist das?“ – Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Didaktik des Kommas und untersucht mittels Korpusanalyse (randomisiertes Sample von 1000 Beistrichfehlern) die Interpunktion, im Besonderen die Kommasetzung, als Fehlerquelle bei der schriftlichen standardisierten Reifeprüfung im Unterrichtsfach Deutsch, basierend auf dem Deutschmaturatextkorpus (2016). Zudem wird zur Überprüfung der schulischen Kommatierungsdidaktik eine Lehrwerksanalyse approbierter Schulbücher der Sekundarstufe II im Hinblick auf das Spiralcurriculum über den gesamten Verlauf der Sekundarstufe II durchgeführt. Die in den Lehrwerken dargestellten Übungen, Merksätze und dergleichen werden den normativen Regelungen des Rats für deutsche Rechtschreibung zugeordnet und auf ihre Vollständigkeit überprüft.

Die Datenauswertung des Subkorpus (randomisiertes Sample) zeigt, dass die Kategorie nach par. 74 (Nebensätze), gefolgt von Kategorie nach par. 75 (Infinitivgruppen) und den Kategorien nach par. 72 (nebenordnende Konjunktionen) sowie nach par. 78 (Ermessungsentscheidung, ob etwas als Zusatz oder Nachtrag gekennzeichnet wird) – beide letztgenannten mit der gleichen Fehleranzahl – die drei größten Stolpersteine für Maturant_innen darstellen. Gemäß der Auswertung des untersuchten Subkorpus unterlaufen den Lernenden die häufigsten Fehler in der Kategorie nach par. 74 (Nebensätze). Auch Krafft (2016) bestätigt, dass das schließende Komma bei mindestens einem Haupt- und einem Nebensatz problematisch ist und „dass Gliedsätze, die die Rolle von Ergänzungen einnehmen, seltener korrekt kommatiert werden“.⁴¹⁵ Diese Aussage wird von der Datenauswertung der Korpusanalyse gestützt, da bei par. 74 das eingeschobene Komma die häufigste Fehlerquelle darstellt. Im Subkorpus lassen sich zu Kategorie nach par. 74-am Anfang des Ganzsatzes 40 Fehler seitens der Lernenden finden; dies stellt eher eine geringe Fehlerquelle im Verhältnis zu der Kategorie nach par. 74-eingeschoben dar. Bredel (2011) konstatiert, dass, unabhängig von der Funktion der eingeschobenen Gliedsätze, vor allem bei vorangestellten Nebensätzen Schwierigkeiten bestehen. Auffällig im Deutschmaturatextkorpus ist, dass sich die Kategorie nach par. 74-am Ende des Ganzsatzes in der Fehleranzahl vor eben beschriebener Problematik manifestiert und bisher keinen theoretischen Bezug zu einer erwähnten Studie zulässt, denn insgesamt lassen sich in dieser Kategorie 87 Fehler von Lernenden verzeichnen, sowie eine Falschkorrektur.

Die Kategorie nach par. 75 stellt die zweithäufigste Fehlerquelle dar und widerspricht somit Krafft (2016), dass Infinitivgruppen selten und Partizipialgruppen kaum als erwähnenswerte Fehler hervortreten. Die sogenannte lehrerseitige Überkorrektur wird als Phänomen erstmals von Ransmayr (2021) beschrieben und lässt sich ebenfalls als relevante Fehlerart in den Maturaarbeiten nachweisen. Ransmayr (2021) folgert diesbezüglich, dass Begrifflichkeiten, wie „Korrelat“ oder „bloßer Infinitiv“, im Regelwerk nicht näher erläutert sind und dies womöglich ein Erklärungsansatz für die Überkorrektur (vornehmlich Verstoß nach par. 75) ist.⁴¹⁶ Die Auswertung des randomisierten Samples kann Ransmayr (2021) stützen, da die Anzahl der Überkorrekturen gesamt einen Anteil von 10,79 Prozent haben, wovon 45 Überkorrekturen (1 Fehler nach par. 75-E1 und 44 Fehler nach par. 75-E2) entfallen.

⁴¹⁵ Krafft, Andreas (2016): „Einfach nach Gefühl ...“, a.a.O., S. 141.

⁴¹⁶ Ransmayr, Jutta (2021): „Wo der Rotstift Pause hätte: Zur Überkorrektur in orthographischen Spielräumen.“, a.a.O., S. 105

Das Vorfeldkomma, wie dies von Bredel (2015), Boettcher (2016) und Hochstadt et al. (2016) als Problematik dargestellt wird, erweist sich auch im Zuge der Korpusanalyse bei Fehlern nach folgenden Kategorien als Herausforderung: Fehler nach par. 78, wenn Gefüge mit Präpositionen oder „wie“ am Satzanfang stehen und Fehler nach par. 79, bei Anreden, Ausrufen oder Stellungnahmen, ebenfalls, wenn diese im Vorfeld angesiedelt sind.

In fälschlicher Abtrennung von Vorfeldern liegt der häufigste Fall der überflüssigen, fakultativen Kommasetzung nach Hochstadt et al. (2016). In der Vorfeldproblematik stellt sich die normative Kategorie nach par. 78 als am fehleranfälligsten im Subkorpus mit insgesamt 88 Fehlern (die drittgrößte Fehlerhäufigkeit nach Häufigkeit per normativer Kategorie) dar. Dies betrifft vorrangig Gefüge mit Präpositionen (40 Fehler seitens der Lernenden), vor allem wenn diese im Vorfeld, d.h. am Satzanfang, stehen. An zweiter Stelle firmieren unter der Problematik „Vorfeldkomma“ Fehler nach par. 79, die sich mit insgesamt 26 Gesamtfehlern (20 Fehlern von Lernenden, 5 Überkorrekturen und 1 Falschkorrektur) im Subkorpus nachweisen lassen.

Vor allem Anreden und Ausdrücke einer Stellungnahme nach par. 79, die das Vorfeld belegen, und somit am Satzanfang stehen, bereiten den Maturant_innen des analysierten Korpus Schwierigkeiten: 17 von 26 Fehlern lassen sich auf die Vorfeldproblematik zurückführen.

Paragraf 72 regelt die Kommasetzung bei nebengeordneten Konjunktionen und ist nach Krafft (2016) kaum ein Problem; vor allem das Aufzählungskomma bereite nach Krafft keinerlei Schwierigkeiten. Die Analyse des Subkorpus widerlegt diese Annahme, da Kommafehler nach par. 72 die dritthäufigste Kategorie bilden; so lassen sich insgesamt in dieser Kategorie 88 Fehler (87 von Schüler_innen - 19 ausgelassene und 68 falsch gesetzte Kommata - und 1 Falschkorrektur nachweisen.

Ebenfalls erweist sich Kraffts Ergebnis, dass die trennenden Kommata bei Parataxen (par. 71-1 und par. 72-1) konsequent gesetzt seien, als mit der vorliegenden Korpusanalyse widerlegbar: Im Subkorpus lassen sich hierzu nach par. 71-1 insgesamt 21 Fehler (von Schüler_in ausgelassen) nachweisen und nach par. 72-1 20 Fehler (2 von Schüler_in ausgelassene und 18 falsch gesetzte Beistriche) finden.

Als Fehlerart kristallisieren sich für die Analyse des Subkorpus drei Kategorien heraus: „von Lernenden“, „Überkorrektur“ und „Falschkorrektur“, wovon sich die erste als „von Lernenden“ im Korpus (Lücke und rot markiert durch Lehrperson) darstellen lässt. Die Häufigkeit der Fehlerart im Subkorpus präsentiert sich folgendermaßen: 846 Fehler von Lernenden (Lücke und rot gesetztes Komma von Lehrperson), 106 Überkorrekturen sowie 30 Falschkorrekturen.

Überkorrekturen als zweithäufigste Fehlerart treten vornehmlich bei fakultativer Kommasetzung auf. Vor allem die Fehler nach par. 75 (45 Fehler) und nach par. 78 (37 Fehler) lassen die Annahme zu, die Überkorrekturen als „Übergeneralisierungen“ seitens der Lehrperson zu interpretieren: fakultative Kommaregeln werden als obligatorische Normen seitens der Lehrperson angenommen; dies steht jedoch im Widerspruch zur tatsächlichen Ermessensentscheidung (siehe normative Regelung des Rats für deutsche Rechtschreibung). Falschkorrekturen stellen mit 3,05 Prozent einen geringen Anteil als Fehlerquelle dar: Schüler_innen setzen Kommata der Norm entsprechend und Lehrpersonen werten das richtiggesetzte Komma als Fehler.

Erstaunlicherweise lassen sich in der Korpusanalyse keine Zuordnungen nach dem lexikalischen Ansatz, das heißt, mithilfe von Konjunktionen in ihrer kommahinweisenden Funktion als Signalwörter, darstellen (vgl. Müller 2007; Metz 2004), da diese mithilfe der Suchfunktion im Korpus nicht differenzierbar sind. Zudem lassen sich viele Fälle der Kommasetzung, wie etwa Aufzählungen, Parenthesen, Anreden sowie Ausrufe, nicht durch Konjunktionen begründen. Damit verbunden erweisen sich deshalb ebenfalls Zuordnungen nach Satztypen (Objektsatz, Adverbialsatz, Relativsatz, Verhältnissatz) als Fehlerquelle (vgl. Colombo-Scheffold 2016, vgl. Piessnack/Schübel 2005) als nicht umsetzbar.

Damit Lernende der Sekundarstufe II dazu befähigt werden, Kommata normgerecht zu setzen, müssen diese, im Sinne des Spiralcurriculums, regelmäßig, über die gesamte Oberstufe hinweg, wiederkehrend aufgegriffen, wiederholt und durch gefestigt werden. Die Kommasetzung wird zwar als Rechtschreibthema in den Lehrwerken immer wieder abgebildet, jedoch zeigt die Analyse der Fehler im Subkorpus, dass für eine umfassende Kommatierungskompetenz sowohl die pragmatische, syntaktische, grammatikalische als auch die prosodische Funktion des Satzes internalisiert werden sollte. Für ein umfassendes Verständnis der Kommasetzung muss der Sinn des Satzes verstanden, die Stellung des finiten Verbes zum Erkennen der Satzwertigkeit erkannt, Wortarten wie Konjunktion und Präposition als solche gesehen und seine prosodische Funktion erkannt werden.

Erinnert sei an Bredel und Günther 2006, die Merktex te in Büchern, als „didaktische Ableger“ bezeichnen, die aus didaktischer Perspektive notwendig sind, um aus implizitem Wissen explizites Wissen zu generieren, welches wie auch auch Augst/Dehn fordern zu prozeduralem Wissen führt. Ossner 2010 kann hier als Schnittstelle hinsichtlich der Didaktisierung der Kommasetzung angeführt werden, da seine Didaktik als Überarbeitungsstrategie für Lernende aufgefasst werden kann. Nennenswert in diesem Zusammenhang erscheint Tilman von Brand, welcher

Anhaltspunkte für die methodische Umsetzung in der schulischen Praxis liefert: Losgelöst vom Konzept der Planung der einzelnen Unterrichtsstunde (klassisches „Stundenbild“) erkennt von Brand die Notwendigkeit der didaktischen Planung der Unterrichtseinheit als „Sinneinheit“ an, welche auch Bredels Forderung der Sinneinheit der Kommasetzung als Gesamtkonzept gerecht wird. Nur wenn die Kommasetzung als Gesamtkonzept verstanden wird, welches im Sinne des Spiralcurriculums (Lehrwerke) regelmäßig, im Laufe der gesamten Schullaufbahn, entsprechend den theoretischen Ankerpunkten der Erwerbsstrategien der Rechtschreibfähigkeiten, wiederholt wird, kann umfassende Kommatierungskompetenz erworben werden.

Wie lässt sich diese Perspektive für die Didaktik beziehungsweise für den schulischen Kontext nutzen oder umlegen? Aktuelle Untersuchungen zum Kommasetzungsverhalten (vgl. Hüttemann, 2021) versuchen, Kommakompetenz empirisch zu erfassen: Hüttemann (2021) beispielsweise definiert Kommatierungskompetenz anhand von drei Ebenen (Tätigkeit (lesen, streichen/einsetzen), begründen, und integrieren), Bekanntheit (fremd und eigen) und Aufmerksamkeit (implizit und explizit)), die auf vier Teilkompetenzen (rezeptiv, produktiv, explikativ und prozessintegrierend) wurzelt.⁴¹⁷ Vergleicht man den didaktischen Ansatz Hüttemanns mit der Herangehensweise in den oben genannten Schulbüchern, so zeigt sich, dass diese einer sehr einseitigen Betrachtungsweise folgen und die Kommasetzungskompetenz nicht auf unterschiedlichen Ebenen betrachtet wird. Die Schulbücher gehen nicht auf die von Hüttemann (2021) erklärten vier Teilkompetenzen ein und es wird kein Bezug zu anderen Fertigkeiten, die für eine umfassende sprachliche Kompetenz der Schüler_innen (vgl. Lehrplan) jedoch essenziell sind, hergestellt. Hüttemanns (2021) didaktische Überlegungen stellen somit einen wichtigen Ansatz zum Umdenken der in der Schule praktizierten Kommasetzungsdidaktik dar, sodass die Arbeitsaufträge in den Schulbüchern als Tätigkeiten verstanden werden können, die Sprachreflexion und Lesekompetenz nicht außer Acht lassen, wie dies in den untersuchten Schulbüchern jedoch der Fall ist. Hüttemanns (2021) Ansatz kann als Ausbildung metasprachlicher Kompetenz seitens der Schüler_innen aufgefasst werden (Tätigkeit (lesen, streichen/einsetzen), begründen, und integrieren). Setzt man diese Teilkompetenzen nun in Bezug zu tatsächlichen Arbeitsaufträgen in Schulbüchern, kristallisiert sich heraus, dass die Punkte Lesen, Streichen/Einsetzen, Begründen und Integrieren nicht angesprochen werden. Die vorherrschenden Arbeitsaufträge beschränken sich auf folgende Handlungsanweisungen: Unterstreichen von Personalformen, Einsetzen von Konjunktionen in Lückentexten, Setzen von

⁴¹⁷ Hüttemann, Maurice: Ein empirisch modellierter Blick auf Kommakompetenz. In: Kepser, Matthis/Schallenerberger, Stefan und Müller, Hans-Georg (Hrsg.) : Neue Wege des Orthografieerwerbs. Forschung – Vermittlung – Reflexion. Wien 2021: Lemberger. S. 22-32

Beistrichen und Bilden musterhafter Sätze entsprechend der normativen Vorgaben.⁴¹⁸ Um die metasprachliche Kompetenz und damit einhergehend die Sprachreflexion und in direkter Folge die Kommateringungskompetenz auf Seiten der Schüler_innen auf- und auszubauen, erweist sich Hüttemanns (2021) Ansatz als zukunftsweisend für eine didaktische Herangehensweise, welche den curricularen Anforderungen im Sinne von Kompetenzen und Bildungsstandards gerecht wird.

⁴¹⁸ Bulling, Patricia/Seli, Markus et al. (2022): *Starke Seiten Deutsch 3.*, a.a.O., S. 94-95

Bibliografie

Abraham, Ulf/ Beisbart, Ortwin/ Koß, Gerhard und Marenbach, Dieter (2012): Praxis des Deutschunterrichts¹². Donauwörth 2012: Auer.

Abraham, Ulf/Hartinger, Andreas (2012): Praxis des Deutschunterrichts: Arbeitsfelder, Tätigkeiten, Methoden.⁷ Donauwörth: Auer.

Afflerbach, Sabine (1997): Zur Ontogenese der Kommasetzung vom 7. bis zum 17. Lebensjahr: eine empirische Studie. Frankfurt am Main Wien [u. a.]: Lang.

Afflerbach, Sabine (2013): Grammatikalisierungsprozesse bei der Entwicklung der Kommasetzungsfähigkeiten. In: H. Feilke, K. Kappe & C. Knobloch (Hg.) Grammatikalisierung, Spracherwerb und Schriftlichkeit. Berlin, Boston: Max Niemeyer Verlag pp. 155-166.

Aichner, Herlinde/Schörkhuber, Wolfgang: Kompetenz (2022): Deutsch Modular. Sprachbuch für allgemein bildende höhere Schulen. Basisteil 5. Klasse. Wien 2022: Hölder-Pichler-Tempsky.

Aichner, Herlinde/Schörkhuber, Wolfgang: Kompetenz (2022): Deutsch Modular. Sprachbuch für allgemein bildende höhere Schulen. Basisteil 7./8. Klasse. Wien 2022: Hölder-Pichler-Tempsky.

Andresen, Melanie/ Zinsmeister, Heike (2019): Korpuslinguistik. Tübingen 2019: Narr.

Augst, Gerhard/Dehn, Mechthild (2007): Rechtschreibung und Rechtschreibunterricht: Können - Lehren - Lernen; eine Einführung für Studierende und Lehrende aller Schulformen.³ Stuttgart [u. a.]: Klett.

Augst, Gerhard/Dehn, Mechthild: Rechtschreibung und Rechtschreibunterricht. Eine Einführung für Studierende und Lehrende⁵. Seelze 2013: Kallmeyer Klett Verlag.

Baurmann, Jürgen (2015): Methoden im Deutschunterricht: exemplarische Lernwege für die Sekundarstufen I und II. Seelze: Klett Kallmeyer.

Becker-Mrotzek, Michael/Roth, Hans-Joachim (2017): Sprachliche Bildung - Grundlagen und Handlungsfelder. Münster New York: Waxmann.

Berkigt, Marlon (2013): Normierung auf dem Prüfstand: Untersuchung zur Kommasetzung im Deutschen. Frankfurt am Main: Lang.

Boettcher, Wolfgang (2009): Grammatik verstehen 3: Komplexer Satz. Tübingen: Niemeyer.

Boettcher, Wolfgang (2013): Kooperative Kommasetzung aus Schreiber- und Leserperspektive, In: Schulgrammatik und Sprachunterricht im Wandel. Berlin, Boston: De Gruyter , pp. 225–252. doi:10.1515/9783110316179.225.

von Brand, Tilman: Stundenplanung Deutsch. Leitfaden für Praktikum, Referendariat und Lehrprobe.³ Hannover (2021): Klett/Kallmeyer, S.25

von Brand, Tilman von/Brandl, Florian et al. (2021): Komma, ey!: ein Comic, der Zeichen setzt. Hannover: Klett Kallmeyer.

Bredel, Ursula (2005): Zur Geschichte der Interpunktionskonzeptionen des Deutschen: Dargestellt an der Kodifizierung des Punktes. In: Zeitschrift Für Germanistische Linguistik, vol. 33 (2-3), pp. 179–211.

Bredel, Ursula (2006:) Didaktik der deutschen Sprache. Ein Handbuch 1.² Paderborn, Wien [u. a.]: Schöningh.

Bredel, Ursula/ GÜNTHER, Hartmut (2006): Orthographietheorie und Rechtschreibunterricht. In: Bredel, Ursula/ Günther, Hartmut (Hrsg.) (2006): Orthographietheorie und Rechtschreibunterricht. Berlin, Boston 2006: Max Niemeyer Verlag.

Bredel, Ursula. (2008): Die Interpunktion des Deutschen. Berlin, New York: Max Niemeyer.

Bredel, Ursula/Hinney, Gabriele und Müller, Astrid (2010): Schriftsystem und Schriffterwerb: linguistisch – didaktisch – empirisch. Berlin Boston: De Gruyter.

Bredel, Ursula (2011): Interpunktion. Heidelberg: Winter.

Bredel, Ursula (2013): Sprachbetrachtung und Grammatikunterricht.² Stuttgart, Paderborn [u. a.]: UTB/Schöningh.

Bredel, Ursula (2014): Welche Grammatik braucht der Grammatikunterricht? Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren.

Bredel, Ursula/Reißig, Tilo (2015): Weiterführender Orthographieerwerb.² Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren.

Bredel, Ursula (2017): Orthographie als System — Orthographieerwerb als Systemerwerb. In: LiLi, Zeitschrift Für Literaturwissenschaft und Linguistik, 39 (1), 2017, pp. 135–155.

Brommer, Sarah (2018): Sprachliche Muster. Eine induktive korpusanalytische Analyse wissenschaftlicher Texte. Berlin/Boston 2018: de Gruyter.

Bruner (1970): Prozess der Erziehung. Berlin/Düsseldorf 1970: Berlin Verlag.

Bulling, Patricia/Seli, Markus et al. (2022): Starke Seiten Deutsch 3. Sprachbuch. Wien: ÖBV Verlag.

Bulling, Patricia/Seli, Markus et al. (2022): Starke Seiten Deutsch 4. Sprachbuch. Wien: ÖBV Verlag.

Colombo-Scheffold, Simona (2016): Kommatierungsverhalten von Deutschstudierenden bei Relativ-, Inhalt- und Adverbialsätzen. In: Olsen, Ralph/Hochstadt, Christiane et al. (2016): Ohne Punkt und Komma ... : Beiträge zu Theorie, Empirie und Didaktik der Interpunktion. Berlin: RabenStück Verlag.

Dürscheid, Christa (2012): Syntax : Grundlagen und Theorien. UTB/Vandenhoeck & Ruprecht.

Dürscheid, Christa (2016): Einführung in die Schriftlinguistik.⁵ Stuttgart Göttingen: UTB/Vandenhoeck & Ruprecht.

Eisenberg, Peter (2017): Deutsche Orthografie: Regelwerk und Kommentar. Berlin/Boston : De Gruyter.

Esslinger, Gesine (2014): Rezeptive Interpunktionskompetenz. Eine empirische Untersuchung zur Verarbeitung syntaktischer Interpunktionszeichen beim Lesen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Esslinger, Gesine/Noack, Christina (2020): Das Komma und seine Didaktik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

ERNST, Peter: Deutsche Sprachgeschichte. Wien 2006: Facultas Verlag.

Feilke, Helmuth (2014): Schriftlicher Sprachgebrauch, Texte verfassen. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren.

Geistbeck, Mich (2021): Geschichte der deutschen Interpunktion. In: Elemente der wissenschaftlichen Grammatik der deutschen Sprache. Berlin, Boston: De Gruyter, pp. 108–112. doi:10.1515/9783112395783-020

George, Kristin/Langlotz, Miriam et al (2017): Interpunktion im Spannungsfeld zwischen Norm und stilistischer Freiheit: sprachwissenschaftliche, sprachdidaktische und literaturwissenschaftliche Perspektiven. Frankfurt am Main Wien: Peter Lang Edition.

Gillmann, Melitta (2020): Frank Kirchhoff, Von der Virgel zum Komma. Die Entwicklung der Interpunktion im Deutschen. In: Cahiers de recherches médiévales et humanistes [Preprint]. doi:10.4000/crm.15877.

Glück; Helmut/Rödel, Michael (Hrsg.) (2016): Metzler Lexikon Sprache⁵. Stuttgart 2016: Metzler.

Goer, Charis/ Köller, Katharina (Hrsg.) (2023): Fachdidaktik Deutsch. Grundzüge der Sprach- und Literaturdidaktik⁴. Paderborn 2023: Brill/Fink (=UTB Band Nr. 4171).

Gornik, Hildegard (2014): Sprachreflexion und Grammatikunterricht. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren.

Granger, Sylviane (2002): *A Bird's-eye View of Computer Learner Corpus Research*. In: Granger, Syvliane/ Hung, Joseph/ Petch-Tyson, Stephanie (2002): *Computer learner corpora, Language acquisition and foreign language teaching*. Amsterdam/Philadelphia 2002: John Benjamins.

Grimm Jacob/Grimm Wilhelm: *Deutsches Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm*. 16 Bde. in 32 Teilbänden. Leipzig 1854-1961. Quellenverzeichnis Leipzig 1971.

Gruber, Eleonora/Walthall, Birgit (2021): *sprachreif 1. Deutsch Oberstufe. Grammatik, Rechtschreibung, Stil – Arbeitsheft*. Wien 2021: ÖBV.

Grund, Uwe (2016): *Orthographische Regelwerke im Praxistest: schulische Rechtschreibleistungen vor und nach der Rechtschreibreform*. Berlin: Frank & Timme.

Heiderich, Julia/Zepernick, Maret (2016): *Interpunktion im Spannungsfeld zwischen Norm und stilistischer Freiheit*. In: *Zeitschrift für germanistische Linguistik*, 44 (2), p. 285. doi:10.1515/zgl-2016-0013.

Hochstadt, Christiane (2015): *Mimetisches Lernen im Grammatikunterricht*. Baltmannsweiler 2015: Schneider Verlag Hohengehren.

Hochstadt, Christiane/Olsen, Ralph (2016): *Zur Kommatierungskompetenz von Lehramtsstudierenden am Beispiel überflüssiger ‚Vorfeldkommata‘*. In: Olsen, Ralph/Hochstadt, Christiane et al. (2016): *Ohne Punkt und Komma ... : Beiträge zu Theorie, Empirie und Didaktik der Interpunktion*. Berlin: RabenStück Verlag.

Höchli, Stefan (1981): *Zur Geschichte der Interpunktion im Deutschen : eine kritische Darstellung der Lehrschriften von der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts bis zum Ende des 18. Jahrhunderts*. Berlin: Walter de Gruyter. (= *Studia linguistica Germanica* 17).

Hörbinger, Katrin/Moser, Florian/Schragl-Fouchal, Kathrin und Walthall, Birgit (2021): *sprachreif 1. Deutsch Oberstufe*. Wien 2021: ÖBV.

Hüttemann, Maurice: *Ein empirisch modellierter Blick auf Kommakompetenz*. In: Kepser, Matthis/Schallenerberger, Stefan und Müller, Hans-Georg (Hrsg.): *Neue Wege des Orthografieerwerbs. Forschung – Vermittlung – Reflexion*. Wien 2021: Lemberger.

Ingendahl, Werner (1999): Sprachreflexion statt Grammatik: ein didaktisches Konzept für alle Schulstufen. Tübingen: Niemeyer.

Kämper-van den Boogaart, Michael (2019): Deutsch-Didaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II.⁷ Berlin: Cornelsen.

Krumm, Hans-Jürgen (2010): Lehrwerke im Deutsch als Fremd- und Deutsch als Zweitsprache-Unterricht. In: Helbig, Gerhard/Götze, Lutz/ Henrici, Gert/ Krumm, Hans- Jürgen (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin 2012: de Gruyter.

Jaeuthe, Jessica/ Lambrecht, Jennifer/, Bosse, Stefanie et al. (2020): Entwicklung der Rechtschreibkompetenz im zweiten und dritten Schuljahr: Eine latente Transitionsanalyse zur Überprüfung theoretischer Annahmen. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaften 23 (2020), S. 823–846. <https://doi.org/10.1007/s11618-020-00959-5>

Jesch, Tatjana (2020): Fachdidaktik Deutsch. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Lemitzer, Lothar/Zinsmeister, Heike (2015): Korpuslinguistik³. Eine Einführung. Tübingen 2015: Narr.

Lemke, Ilka (2020): Das Komma: zur syntaktisch-graphematischen Klassifikation des Zeichens im Sprach- und Schriftsystem des Deutschen und zur historischen Entwicklung aus formaler und funktionaler Perspektive. Berlin, Bern, Wien: Peter Lang.

Ludwig, Otto (2000): Valentin Ickelsamers Beitrag zum Deutschunterricht. In: Zeitschrift für germanistische Linguistik, 28 (1), pp. 23–40. doi:10.1515/zfgl.2000.28.1.23.

Mayer-Steflic, Karin/Toschner, Verena/Tröbinger-Lenzenweger, Michaela (2021): Wortwechsel 1. Deutsch für die Oberstufe. Wien 2021: Veritas.

Menzel, Wolfgang (2012): Grammatik-Werkstatt: Theorie und Praxis eines prozessorientierten Grammatikunterrichts für die Primar- und Sekundarstufe.⁵ Seelze: Klett, Kallmeyer.

Müller, Astrid (2017): Rechtschreiben lernen: die Schriftstruktur entdecken - Grundlagen und Übungsvorschläge.² Seelze: Klett Kallmeyer.

Müller, Astrid (2021): „Rechtschreiben üben.“ In: Praxis Deutsch, 288, 07/2021, (= Zeitschrift für den Deutschunterricht, 48. Jahrgang).

Neubauer, Fritz/Bredel, Ursula/Hartmut , Günther (Hg.): Orthographietheorie und Rechtschreibunterricht. In: Info DaF: Informationen Deutsch Als Fremdsprache, 35 (2), 2008, pp. 160–163.

Olsen, Ralph/Hochstadt, Christiane et al. (2016): Ohne Punkt und Komma ... : Beiträge zu Theorie, Empirie und Didaktik der Interpunktion. Berlin: RabenStück Verlag.

Ossner, Jakob (2008): Sprachdidaktik Deutsch: Eine Einführung für Studierende.² Stuttgart, Paderborn [u. a.]: UTB Schöningh.

Ossner, Jakob (2010): Orthographie: System und Didaktik. Paderborn: Schöningh.

Ossner, Jakob (2018): "Bericht über 12 Jahre Rat für deutsche Rechtschreibung." In: *Didaktik Deutsch* 44 (2018).

Ossner, Jakob (2021): Grammatik: verstehen - erklären – unterrichten. Paderborn 2021: UTB.

Ott, Christine (2015): Bildungsmedien als Gegenstand linguistischer Forschung. Thesen, Methoden, Perspektiven. In: Kiesendahl, Jana/Ott, Christine (Hrsg.): Linguistik und Schulbuchforschung. Gegenstände – Methoden – Perspektiven. Göttingen 2015: V&R unipress. (=Studien des Georg-Eckert-Instituts zur internationalen Bildungsmedienforschung Band 137).

Perkuhn, Rainer/Keibel, Holger/Kupietz, Marc (2012): Korpuslinguistik. Paderborn 2012: Fink.

Peyer, Ann (2011): Sätze untersuchen: lernorientierte Sprachreflexion und grammatisches Wissen. Seelze: Kallmeyer.

Ransymayr, Jutta (2021): „Wo der Rotstift Pause hätte: Zur Überkorrektur in orthographischen Spielräumen.“ In: Mitteilungen des Deutschen Germanistenverbandes Band 68/Ausgabe 1, S. 104

Ransmayr, Jutta (2023): Zwischen Normen, Normverstoß und Variationen – Rechtschreibung und Korrektur in österreichischen Deutschmaturaarbeiten. (= Beitrag zur 59. Jahrestagung des

Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache 14. bis 16. März 2023)., abgerufen: https://www.ids-mannheim.de/fileadmin/aktuell/Jahrestagungen/2023/Abstracts/Abstract_Ransmayr.pdf.

Rat für deutsche Rechtschreibung: Deutsche Rechtschreibung. Regeln und Wörterverzeichnis. Amtliche Regelung. Tübingen 2005: Narr.

Riegler, Susanne/Weinhold, Swantje (2018): Rechtschreiben unterrichten: Lehrerforschung in der Orthograhiedidaktik. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Rinas, Karsten (2017): Theorie der Punkte und Striche: die Geschichte der deutschen Interpunktionslehre. Heidelberg: Universitätsverlag Winter.

Risel, Heinz (2011): Arbeitsbuch Rechtschreibdidaktik.² Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren.

Rödel, Michael (2014): Deutschunterricht am Gymnasium: was kann die Sprachwissenschaft leisten?; [Tagung, am 5. und 6. Juli 2013 an der Universität Bamberg]. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren.

Rössler, Paul (2016): Pragmatik der Interpunktion an einem Beispiel der Kommasetzung. In: Linguistische Pragmatik in historischen Bezügen. Berlin, Boston: De Gruyter, pp. 273–284. doi:10.1515/9783110353327-018.

Schaller, Pascale (2018): Grundlagen und Formen der Sprachbetrachtung. In: Konstruktion von Sprache und Sprachwissen. Berlin, Boston: De Gruyter, pp. 68–98. doi:10.1515/9783110555165-005.

Siebenhaar, Stefanie (2012): Bredel, Ursula: Interpunktion. In: Info DaF : Informationen Deutsch als Fremdsprache, 39 (2), pp. 166–169. doi:10.1515/infodaf-2012-2-317.

Staadén, Steffi (2015): Rechtschreibung und Zeichensetzung endlich beherrschen: Regeln und Übungen. Paderborn: Schöningh.

Stang, Christian/Steinhauer, Anja (2018): Duden - Komma, Punkt und alle anderen Satzzeichen: das Handbuch zur Zeichensetzung. Berlin: Dudenverlag.

Stark, Linda (2021): Entstehung und Entwicklung interpunktorischer Zweifelsfälle im Deutschen. In: Jahrbuch für germanistische Sprachgeschichte, 12 (1), pp. 91–115. doi:10.1515/jbgsg-2021-0007.

Steinig, Wolfgang/Huneke, Hans-Werner (2011): Sprachdidaktik Deutsch: eine Einführung.⁴ Berlin: Erich Schmidt.

Vogt, Rüdiger/Becker-Mrotzek, Michael (2009): Unterrichtskommunikation: Linguistische Analysemethoden und Forschungsergebnisse. De Gruyter.

Winter, Klara (2021): „Korrekturstrategien“. In: Praxis Deutsch, 288, 07/2021, (= Zeitschrift für den Deutschunterricht, 48. Jahrgang).

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Prinzipien der Orthographie (entnommen aus Abraham, Ulf/ Beisbart, Ortwin/ Koß, Gerhard und Marenbach, Dieter (2012): Praxis des Deutschunterrichts¹². Donauwörth 2012: Auer Verlag., S. 62

Abbildung 2: Aufbau der deutschen Orthographie nach Ossner (2010) entnommen aus: Goer, Charis/ Köller, Katharina (Hrsg.) (2023): Fachdidaktik Deutsch. Grundzüge der Sprach- und Literaturdidaktik⁴. Paderborn 2023: Brill/Fink (=UTB Band Nr. 4171), S. 169

Abbildung 3: Modelle der Rechtschreibkompetenz für deutschsprachige Schüler_innen, entnommen aus: Jaeuthe, Jessica/ Lambrecht, Jennifer/, Bosse, Stefanie et al. (2020): Entwicklung der Rechtschreibkompetenz im zweiten und dritten Schuljahr: Eine latente Transitionsanalyse zur Überprüfung theoretischer Annahmen. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaften 23 (2020), S. 823–846. <https://doi.org/10.1007/s11618-020-00959-5>

Abbildung 4: Didaktisches Progressionsmodell für das Komma nach Kirchoff/Primus entnommen aus: Kirchoff, Frank/Primus, Beatrice (2016): Das Komma im mehrsprachigen Kontext. In: Olsen, Ralph/Hochstadt, Christiane et al. (2016): Ohne Punkt und Komma ... : Beiträge zu Theorie, Empirie und Didaktik der Interpunktion. Berlin: RabenStück Verlag. S. 91

Abbildung 5: Korrekturfächer nach Winter (2021) für das Satzgrenzenkomma entnommen aus: Winter, Klara (2021): „Korrekturstrategien“. In: Praxis Deutsch, 288, 07/2021, (= Zeitschrift für den Deutschunterricht, 48. Jahrgang). S. 59

Abbildung 6: Ossner, Jakob (2010): Orthografie. System und Didaktik. Paderborn 2010: Verlag Ferdinand Schöningh S. 251-252

Abbildung 7: Reihung der einzelnen Fehlerkategorien nach Häufigkeit, Auswertung mittels XLS.-Programm durch IFK (Deutschmaturatext-Korpus)

Abbildung 8: Verteilung der Fehlanzahl nach Normvorgabe, Auswertung mittels XLS.-Programm durch IFK (Subkorpus)

Abbildung 9: Verteilung Fehlerart „Überkorrektur“ nach normativer Kategorie, Auswertung mittels XLS.-Programm durch IFK (Subkorpus)

Abbildung 10: Verteilung Fehlerart „Falschkorrektur“ nach normativer Kategorie, Auswertung mittels XLS.-Programm durch IFK (Subkorpus)

Anhang

Dokumentation Fehlerauswertung aus dem Maturakorpus (Subkorpus)

16.01.23, 18:08 Concordance <https://noske-matura.acdh-dev.oecaw.ac.at/run.cgi/view?q=aword%2C<seg+ana%3D'%23B'%2F>;fromp=1;corpname=deutschmaturaPOS&atrs=word&ctxatrs=word&structs=g&refs=%3Dseg.ana&pagesize=1000.navpos=next> 1/34

Query #B 5.746 (8.856.87 per million)

49 **#R #B**
 50 Beispiel aktiven Kriesschauplätzen. </s> <s> Die Gründe um an solch vertickte und sogar gefährliche Orte zu reisen
 51 **#R #B**
 52 rund um die Welt. </s> <s> In manchen weckt eben diese Situation, einem Gebiet so nahe zu sein und alles darüber zu wissen
 53 **#R #B**
 54 zu erleben. </s> <s> Ich finde solch ein Motiv für den „Dark Tourism“ absolut in Ordnung und würde fast so weit gehen
 55 **#R #B**
 56 fast so weit gehen es empfehlenswert zu nennen. </s> <s> Wenn man bereits alles über einen Ort oder ein Geschehnis weiß
 57 **#R #B**
 58 <s> Problematisch wird es nur, wie so oft, wenn es ins Extreme schwankt, wie zum Beispiel Besuche in aktive Kriegszonen
 59 **#R #B**
 60 Kriegszonen, oder das Reisen in Slums und Armenviertel. </s> <s> Bei Zielen wie diesen sollte man sich schon fragen
 61 **#R #B**
 62 eines Kampfes gegen den Alkoholkonsum bemerkbar, denn vielen Menschen, auch bestimmt einigen unter Ihnen und auch
 63 **#R #B**
 64 sogar als „Kindermädchen - Staat“ oder sprechen von einem „Gesundheitsfaschismus“. </s> <s> Doch meiner Meinung
 65 **#R #B**
 66 , wie leicht Kinder und Jugendliche an Suchtmittel kommen. </s> <s> Bestimmt auch Sie, liebe Damen und Herren
 67 **#R #B**
 68 </s> <s> Bestimmt auch Sie, liebe Damen und Herren und natürlich auch wir, Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler
 69 **#R #B**
 70 ein bisschen übertrieben an. </s> <s> Ich meine, es gibt eine Altersgrenze, die nicht unterschritten werden dürfte
 71 **#R #B**
 72 sich selbst versorgen zu können, pflanzen sie zahlreiche Obstbäume, zwischen denen ein eigenes Gewächshaus steht
 73 **#R #B**
 74 , ist schwer zu sagen, denn um dies genießen zu können, muss man sich auf dem Land wohlfühlen und auch auf jenen Luxus
 75 **#R #B**
 76 genießen zu können, muss man sich auf dem Land wohlfühlen und auch auf jenen Luxus wie zum Beispiel selbst Schokolade
 77 **#R #B**
 78 Umfeld und eine derartige Ernährungsumstellung völlig unvorstellbar. </s> <s> Jedoch schätze ich solche Personen
 79 **#R #B**
 80 „an. </s> <s> Manche Kritiker sprechen sogar von einem Nanny State – einem so genannter Kindermädchen Staat
 81 **#R #B**
 82 letzten Jahren deutlich in Richtung Gesundheitsförderung. </s> <s> Es ist wichtig Menschen dabei zu unterstützen
 83 **#R #B**
 84 eine Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten zu haben und diese auch auszunützen. </s> <s> Aber nicht nur Gemeinden
 85 **#R #B**
 86 für Körper und Geist ist. </s> <s> Auch von Bedeutung ist es den Turnunterricht abwechslungsreich zu gestalten
 87 **#R #B**
 88 Bedeutung ist es den Turnunterricht abwechslungsreich zu gestalten, und den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben
 89 **#R #B**
 90 unterschiedliche Sportarten auszuprobieren. </s> <s> Vielleicht findet dabei sogar ein Sportmuffel eine Sportart
 91 **#R #B**
 92 <s> Selbstversorger wollen so wenige Produkte wie möglich in normalen Geschäften kaufen, sodass sie wirklich wissen
 93 **#R #B**
 94 wie möglich in normalen Geschäften kaufen, sodass sie wirklich wissen was sie essen. </s> <s> Wir leben in einer Zeit
 95 **#R #B**
 96 immer mehr an Beiliebtheit gewinnt, aber diese regionalen Netzwerke werden auch immer Leute brauchen
 97 **#R #B**
 98 diese regionalen Netzwerke werden auch immer Leute brauchen die ihr Geld klassisch verdienen. </s> <s> Die Menschen
 99 **#R #B**
 100 und vielleicht sogar einen Obstbaum pflanzen. </s> <s> Ich finde die Menschen, die so einen großen Schritt wagen
 101 **#R #B**
 102 <s> Sie sprechen dabei sogar von einem „Gesundheitsfaschismus“. </s> <s> Der Staat wirke dadurch wie eine „Nanny“
 103 **#R #B**
 104 bietet. </s> <s> Ziel dieser Informationsenden ist es aber nicht, die Menschen zu „zwingen“ eine Droge aufzugeben
 105 **#R #B**
 106 Versorgung von Nahrung und anderen lebensnotwendigen Mitteln. </s> <s> Verbunden mit einem enormen Zeitaufwand
 107 **#R #B**
 108 auf ihre Nahrung, sondern auch auf die Natur. </s> <s> Der Sim dabei ist, dem städtischen Leben und vom Teufelskreis
 109 **#R #B**
 110 , sondern auch auf die Natur. </s> <s> Der Sim dabei ist, dem städtischen Leben und vom Teufelskreis, Arbeit und Konsum
 111 **#R #B**
 112 uns große Sorgen? </s> <s> Gemuss, genießen, nicht genießen, nicht zu viel genießen, siching werden, dies sind Wörter
 113 **#R #B**
 114 veröffentlicht wurde. </s> <s> Der Zeitungsartikel „Gesundheitsvorsorge im Kampf der Weibilder“ von Martin Taus

sind oft Neugierde, der Wunsch nach Authentizität und Abenteuerlust, was für mich persönlich auch verständlich und
 aber ihn doch so fern zu sein, den Djang dorthin zu gehen und es hautnah zu erleben. </s> <s> Ich finde solch ein Motiv für
 es empfehlenswert zu nennen. </s> <s> Wenn man bereits alles über einen Ort oder ein Geschehnis weiß, und sich noch mehr
 , und sich noch mehr Informationen beschaffen will, ist es doch logisch, dass man selbst dabei sein will, es erleben will
 , oder das Reisen in Slums und Armenviertel. </s> <s> Bei Zielen wie diesen sollte man sich schon fragen ob das Motiv
 ob das Motiv einfach nur sehr großer Voyeurismus und Abenteuerlust ist oder doch etwas anderes, vielleicht sogar
 sind die enormen Risiken von zu häufigen Alkoholkonsum nicht wirklich klar. </s> <s> Neben diesen beiden
nach, finde ich eine solche Suchtprävention als sinnvoll, denn wie eine jüngst veröffentlichte Studie zeigt, haben die auf
 und natürlich auch wir, Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler wissen, dass es immer schon einfach war, an „Alkops“
 wissen, dass es immer schon einfach war, an „Alkops“ oder auch an Tabak zu kommen. </s> <s> Ich denke, viele von uns in
 um an Alkohol zu kommen. </s> <s> Jedoch auch diese wird in vielen Märkten und Lokalen nicht eingehalten und somit
 und errichteten ein 400 Quadratmeter großes Gemüsebeet. </s> <s> Aber nicht nur das Essen wird selbst angebaut, auch
 wie zum Beispiel selbst Schokolade verzichten können. </s> <s> Um als Selbstversorger richtig durchzustarten zu
 verzichten können. </s> <s> Um als Selbstversorger richtig durchzustarten zu können, muss man seinen Job, seine
 , wie Herr Hartl und Frau Pfleger sind, denn nur sehr wenige von uns würden es schaffen, ein solches Projekt wirklich
 wo einem vorgeschrieben wird, was man darf und was nicht. </s> <s> Dabei geht es seit den letzten Jahren deutlich in
 sich Lebenskompetenzen anzuzeigen, die Sucht oder andere selbstzerstörerische Verhaltensweisen verhindern.
 sondern auch einzelne Schulen können etwas zur Gesundheitsvorsorge ihrer SchülerInnen und Schüler beitragen. </s>
 , und den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben viele unterschiedliche Sportarten auszuprobieren. </s> <s>
 viele unterschiedliche Sportarten auszuprobieren. </s> <s> Vielleicht findet dabei sogar ein Sportmuffel eine
 die ihm / ihr gefällt. </s> <s> Es ist schwierig zu sagen, ob es unsere Regierung zu gut mit uns meint, aber zu guter Letzt
 was sie essen. </s> <s> Wir leben in einer Zeit wo Gemannipulation kein Fremdwort mehr ist. </s> <s> Oft wird sich die
 wo Gemannipulation kein Fremdwort mehr ist. </s> <s> Oft wird sich die Frage gestellt, ob wir eigentlich genau wissen,
 die ihr Geld klassisch verdienen. </s> <s> Die Menschen die das Selbstversorgerkonzept leben, sind für mich mutig und
 die das Selbstversorgerkonzept leben, sind für mich mutig und beneidenswert. </s> <s> Ich selbst kann mir einen
 bewundernswert und sie sollten jeden von uns als Inspiration dienen, wenn auch nur einen kleinen Garten am Balkon
 die uns sagt, was sie dürfen und was nicht. </s> <s> Für den Staat, Gesundheitsorganisationen und Anti - Suchtmittel -
 sondern eher, sie über die Auswirkungen zu informieren. </s> <s> Lassen Sie mich folgendes betonen: Grundsätzlich
 baut man die verschiedensten Früchte- und Gemüsesorten an. </s> <s> Selbstversorger achten dabei nicht nur auf ihre
 , Arbeit und Konsum, zu entkommen. </s> <s> Voraussetzung sind ein großer Grund und Enthusiasmus. </s> <s> Nur
 , zu entkommen. </s> <s> Voraussetzung sind ein großer Grund und Enthusiasmus. </s> <s> Nur inwieweit verspricht der
 die man in letzter Zeit sehr oft zu hören bekommt. </s> <s> Wie gehen wir eigentlich mit Genussmittel um? </s> <s> Gehen
 , erläutert verschiedene Maßnahmen die unternommen werden, gegen den exzessiven Genussmittelverbrauch. </s> <s> In

115 #R #B
 116 „Gesundheitsvorsorge im Kampf der Weltholder“ von Martin Trauss, erläutert verschiedene Maßnahmen
 117 #R #B
 118 im Kampf der Weltholder“ von Martin Trauss, erläutert verschiedene Maßnahmen die unternommen werden
 119 #R #B
 120 Maßnahmen die unternommen werden, gegen den exzessiven Genussmittelverbrauch. </s> <s> In dem Artikel
 121 #R #B
 122 </s> <s> In dem Artikel, werden zwei unterschiedliche Zugänge im Umgang mit Gesundheitsrisiken
 123 #R #B
 124 Bewegungen, wie die Anti - Nikotin - Bewegung, veranschaulicht. </s> <s> Das heißt mit anderen Worten, dass versucht wird
 125 #R #B
 126 </s> <s> Was ist jetzt eigentlich der richtige Weg? </s> <s> Versuchen uns die schlechten Gewohnheiten abzugewöhnen
 127 #R #B
 128 Gewohnheiten abzugewöhnen, oder uns die guten Gewohnheiten schmackhaft zu machen? </s> <s> Auf der einen Seite
 129 #R #B
 130 gesetzt werden, damit es nicht zu einem Rieseproblem im Land kommt. </s> <s> Liebes Publikum, stellen sie sich mal vor
 131 #R #B
 132 es nicht zu einem Rieseproblem im Land kommt. </s> <s> Liebes Publikum, stellen sie sich mal vor was passieren würde
 133 #R #B
 134 im Land kommt. </s> <s> Liebes Publikum, stellen sie sich mal vor was passieren würde wenn Drogen legal wären
 135 #R #B
 136 viel zu viele Drogen - bzw. alkoholabhängige. </s> <s> Also kümmert sich der Staat im Endeffekt doch um uns
 137 #R #B
 138 noch vieles beitragen. </s> <s> Man könnte in den Schulen nur mehr gesundes Essen zum Speisepplan zufügen
 139 #R #B
 140 </s> <s> Man könnte in den Schulen nur mehr gesundes Essen zum Speisepplan zufügen, oder eigene Unterrichtsfächer
 141 #R #B
 142 nur mehr gesundes Essen zum Speisepplan zufügen, oder eigene Unterrichtsfächer die die gesunde Ernährung zeigen
 143 #R #B
 144 gesunde Ernährung zeigen unterrichten. </s> <s> Vor und während der Schulstunde sollten die Lehrer und Lehrerinnen
 145 #R #B
 146 und PolitikerInnen sollten strengere Gesetze gegen das Rauchen verordnen, wie zum Beispiel schärfere Bestrafungen
 147 #R #B
 148 16 - jährigen/ jähigen beim Rauchen erwischt. </s> <s> Es sollten Kurse zur richtigen Ernährung angeboten werden
 149 #R #B
 150 Staat aus, die Übergewichtigen, Drogenabhängigen, Kettenraucher/ innen und Alkoholabhängigen mit allen Mitteln
 151 #R #B
 152 Drogenabhängigen, Kettenraucher/ innen und Alkoholabhängigen mit allen Mitteln die der Staat hat
 153 #R #B
 154 Damen und Herren, Politiker/ innen, Lehrer/ innen, Schüler/ innen, egal wer, jeder von uns sollte sich überlegen
 155 #R #B
 156 Herren, Politiker/ innen, Lehrer/ innen, Schüler/ innen, egal wer, jeder von uns sollte sich überlegen ob es Wert ist
 157 #R #B
 158 </s> <s> „Genuss“ zu denken und die „Gesundheit“ zu vernachlässigen! </s> <s> Wir sollte selber auf unsere Gesundheit achten
 159 #R #B
 160 und die „Gesundheit“ zu vernachlässigen! </s> <s> Wir sollte selber auf unsere Gesundheit achten
 161 #R #B
 162 selber auf unsere Gesundheit achten, und allen helfen denen geholfen werden muss, damit diese auch eine Chance haben
 163 #R #B
 164 geholfen werden muss, damit diese auch eine Chance haben ein richtiges Leben ohne Risiken zu führen. </s> <s> Und bitte
 165 #R #B
 166 Chance haben ein richtiges Leben ohne Risiken zu führen. </s> <s> Und bitte liebe Politiker/ innen, versucht alles
 167 #R #B
 168 Leben ohne Risiken zu führen. </s> <s> Und bitte liebe Politiker/ innen, versucht alles was in eurer Macht steht
 169 #R #B
 170 </s> <s> Und bitte liebe Politiker/ innen, versucht alles was in eurer Macht steht zu machen, damit die Anzahl an Menschen
 171 #R #B
 172 Aufmerksamkeit. </s> <s> [Text2] </s> <s> Schreibauftrag 2: </s> <s> Redaktionsaan von Die Furche </s> <s> 9.5.2016
 173 #R #B
 174 der Wochenzeitung Die Furche am 30. April 2013. </s> <s> Sehr geehrte Damen und Herren, </s> <s> die Anzahl an Menschen
 175 #R #B
 176 mehr. </s> <s> Anhand der oben genannten Reportage kann man es sehr gut sehen. </s> <s> Unter Selbstversorgung wird
 177 #R #B
 178 die Geräte mit anderen zu teilen, das Leben am Land, das gesündere Leben, das Leben mit so wenig wie möglichen Kosten
 179 #R #B
 180 Leben am Land, das gesündere Leben, das Leben mit so wenig wie möglichen Kosten, die Vernetzung der Dorbevölkerung

die unternommen werden, gegen den exzessiven Genussmittelverbrauch. </s> <s> In dem Artikel, werden zwei
 gegen den exzessiven Genussmittelverbrauch. </s> <s> In dem Artikel, werden zwei unterschiedliche Zugänge im
 werden zwei unterschiedliche Zugänge im Umgang mit Gesundheitsrisiken, gezeigt. </s> <s> Einerseits werden
 gezeigt. </s> <s> Einerseits werden Kampagnen gegründet, wie zum Beispiel die gegen das „jugendliche“ Konsumieren,
 mit unterschiedlichen Mitteln den exzessiven Genussmittelverbrauch zu verbieten, oder, durch Kampagnen zum
 oder uns die guten Gewohnheiten schmackhaft zu machen? </s> <s> Auf der einen Seite, muss eine gewisse Grenze gesetzt
 muss eine gewisse Grenze gesetzt werden, damit es nicht zu einem Rieseproblem im Land kommt. </s> <s> Liebes Publikum
 was passieren würde wenn Drogen legal wären, oder es keine Altersbegrenzung zum Alkoholkonsum gäbe! </s> <s> Eine
 wenn Drogen legal wären, oder es keine Altersbegrenzung zum Alkoholkonsum gäbe! </s> <s> Eine Krise würde in unserem
 oder es keine Altersbegrenzung zum Alkoholkonsum gäbe! </s> <s> Eine Krise würde in unserem Land ausbrechen, es gäbe
 oder nicht? </s> <s> Der Wiener Philosophen Robert Preiler sagt aber, dass Warnhinweise Menschen nicht klüger machen
 oder eigene Unterrichtsfächer die die gesunde Ernährung zeigen unterrichten. </s> <s> Vor und während der
 die die gesunde Ernährung zeigen unterrichten. </s> <s> Vor und während der Schulstunde sollten die Lehrer und
 unterrichten. </s> <s> Vor und während der Schulstunde sollten die Lehrer und Lehrerinnen, die Schüler und
 die Schüler und SchülerInnen strengen kontrollieren was das Rauchen betrifft. </s> <s> Die Politiker und
 wenn man einen/ eine unter 16 - jährigen/ jährige beim Rauchen erwischt. </s> <s> Es sollten Kurse zur richtigen
 und viel mehr Organisationen gegründet werden vom Staat aus, die Übergewichtigen, Drogenabhängigen,
 die der Staat hat helfen. </s> <s> Liebes Publikum, Damen und Herren, Politiker/ innen, Lehrer/ innen, Schüler/ innen
 helfen. </s> <s> Liebes Publikum, Damen und Herren, Politiker/ innen, Lehrer/ innen, Schüler/ innen, egal wer, jeder
 ob es Wert ist nur an den „Genuss“ zu denken und die „Gesundheit“ zu vernachlässigen! </s> <s> Wir sollte selber auf
 nur an den „Genuss“ zu denken und die „Gesundheit“ zu vernachlässigen! </s> <s> Wir sollte selber auf unsere
 und allen helfen denen geholfen werden muss, damit diese auch eine Chance haben ein richtiges Leben ohne Risiken zu
 denen geholfen werden muss, damit diese auch eine Chance haben ein richtiges Leben ohne Risiken zu führen. </s> <s> Und
 ein richtiges Leben ohne Risiken zu führen. </s> <s> Und bitte liebe Politiker/ innen, versucht alles was in eurer
 liebe Politiker/ innen, versucht alles was in eurer Macht steht zu machen, damit die Anzahl an Menschen die mit Risiken
 was in eurer Macht steht zu machen, damit die Anzahl an Menschen die mit Risiken von exzessiven Genussmittelverbrauch
 zu machen, damit die Anzahl an Menschen die mit Risiken von exzessiven Genussmittelverbrauch, verringert wird. </s>
 die mit Risiken von exzessiven Genussmittelverbrauch, verringert wird. </s> <s> Danke für eure Aufmerksamkeit.
 Jemmersdorf </s> <s> Betreff: Leserbrief zur Reportage „Keine Drogenpolitik, sondern Idealisten“ von Sylvia Einöder,
 die zu Selbstversorgung tendieren, wächst in der heutigen Zeit immer mehr. </s> <s> Anhand der oben genannten
 das Anbauen von eigenen Produkten, die Geräte mit anderen zu teilen, das Leben am Land, das gesündere Leben, das Leben
 die Vernetzung der Dorbevölkerung, verstanden. </s> <s> Dies wird auch als Selbstversorgungskonzept gesehen.
 verstanden. </s> <s> Dies wird auch als Selbstversorgungskonzept gesehen. </s> <s> Durch das Selbstversorgen

181 ~~##~~ " , und für diese wäre so ein solches Leben undenkbar . Solche Menschen sind abhängig von Industrien und Bauern
182 ~~##~~ aus " , der von Ilija Trojanow am 12. Januar 2009 von der Nachrichten - Website „ Spiegel Online " veröffentlicht wurde
183 ~~##~~ zur Darstellung der Menschheit , wie z . B . wie die Heuschrecken schwärmen wir über jedem Schlafentlandort aus
184 ~~##~~ kämpfen sind auch täglichen Risiken ausgesetzt . Ich habe auch kein Verständnis dafür , in Slums zu reisen
185 ~~##~~ ~~##~~
186 ~~##~~ hat Weltgesundheitsorganisation (WHO) . Da ist es natürlich logisch , dass die EU neue Gesetze beschließt
187 ~~##~~ Schockbilder von typischen Raucherkrankheiten und der gleichen kommen . In einer australischen Studie
188 ~~##~~ der gleichen kommen . In einer australischen Studie in der Fachzeitschrift „ Medical Journal of Australia "
189 ~~##~~ haben . Jedoch ist es schon fragwürdig , wenn man Menschen durch Schock und Abscheuung davon hindern will
190 ~~##~~ Robert Praller meine „ Warnhinweise machen Menschen nicht klüger , sondern trauriger " . Diesem Zitat nach
191 ~~##~~ sich Lebenskompetenzen anzuzeigen und Menschen gründlich über Suchtigit zu informieren , die bessere Methode ist
192 ~~##~~ zu informieren , die bessere Methode ist um Krankheiten vorzubeugen . Das wichtigste dabei ist jedoch
193 ~~##~~ Verziehen zu erkennen und zu erkennen . Aber sowohl die „ Schocktherapie " mit Bildern von kranken Menschen
194 ~~##~~ und zu erkennen . Aber sowohl die „ Schocktherapie " mit Bildern von kranken Menschen , als auch die Methode
195 ~~##~~ sowohl die „ Schocktherapie " mit Bildern von kranken Menschen , als auch die Methode Menschen mental zu unterstützen
196 ~~##~~ Vor - und Nachteile , und eine Mischung aus beiden wäre sicher eine vorteilhafte Lösung . Torzdem finde ich
197 ~~##~~ umfangreiche Aufklärung setzen . Den Menschen nützen die „ Schockbilder " nichts , solange sie nicht wissen
198 ~~##~~ dazu kommt . Sonni , wie bereits erwähnt , sollte man einen gesunden Mix aus den beiden Zugängen finden
199 ~~##~~ , sondern es steigt auch der Alkoholkonsum weltweit . Das große Problem dabei ist , dass das Alter der Menschen
200 ~~##~~ weltweit . Das große Problem dabei ist , dass das Alter der Menschen die übermäßig Alkohol konsumieren
201 ~~##~~ ~~##~~
202 ~~##~~ und um gesünder zu leben . Man könnte ... Schließlich möchte ich Sie darum bitten
203 ~~##~~ mich seitdem sehr für die Lebensweise von diesen beiden Menschen . Lisa und Michael haben die Stadt verlassen
204 ~~##~~ ~~##~~
205 ~~##~~ sich gegenseitig durch Tauschhandel unterstützen . Traktoren und Geräte sollen gemeinsam genutzt werden
206 ~~##~~ nicht , beide sind zurzeit noch berufstätig . Geplant ist sogar ein ganzes Netzwerk aus Selbstversorgern
207 ~~##~~ ~~##~~
208 ~~##~~ ~~##~~
209 ~~##~~ ~~##~~
210 ~~##~~ ~~##~~
211 ~~##~~ ~~##~~
212 ~~##~~ ~~##~~
213 ~~##~~ ~~##~~
214 ~~##~~ ~~##~~
215 ~~##~~ ~~##~~
216 ~~##~~ ~~##~~
217 ~~##~~ ~~##~~
218 ~~##~~ ~~##~~
219 ~~##~~ ~~##~~
220 ~~##~~ ~~##~~
221 ~~##~~ ~~##~~
222 ~~##~~ ~~##~~
223 ~~##~~ ~~##~~
224 ~~##~~ ~~##~~
225 ~~##~~ ~~##~~
226 ~~##~~ ~~##~~
227 ~~##~~ ~~##~~
228 ~~##~~ ~~##~~
229 ~~##~~ ~~##~~
230 ~~##~~ ~~##~~
231 ~~##~~ ~~##~~
232 ~~##~~ ~~##~~
233 ~~##~~ ~~##~~
234 ~~##~~ ~~##~~
235 ~~##~~ ~~##~~
236 ~~##~~ ~~##~~
237 ~~##~~ ~~##~~
238 ~~##~~ ~~##~~
239 ~~##~~ ~~##~~
240 ~~##~~ ~~##~~
241 ~~##~~ ~~##~~
242 ~~##~~ ~~##~~
243 ~~##~~ ~~##~~
244 ~~##~~ ~~##~~
245 ~~##~~ ~~##~~
246 ~~##~~ ~~##~~

die für sie die Arbeit erledigen . Aber auch diese können ihren Beitrag für eine bessere Umwelt leisten , indem
handel von neuen Trend des Reisens . Der Autor weist darauf hin , dass Reisen keineswegs Luxus oder ein Gefühl
zum Einsatz . Er erläutern viele Beispiele natürliches menschlichen Handelns , z . B . „ wo die Sonne hin scheint
• und mit den Bewohnern über ihr kritisches Leben zu sprechen . Das ist ja logisch , dass es denen schlecht geht , da
um Gesundheitsrisiken auf verschiedenen Arten zu vermeiden . Demnach sollen künftig auf Zigaretten Packungen
in der Fachzeitschrift „ Medical Journal of Australia " wurde bereits bewiesen , dass diese Bilder einen positiven
wurde bereits bewiesen , dass diese Bilder einen positiven Effekt auf das Ausstiegsverhalten der Raucher haben .
ein Genussmittel zu konsumieren . Der Wiener Philosophen Robert Praller meine „ Warnhinweise machen
• arbeiten professionelle Suchtpräventionsforscher . Diese meine nämlich , dass Gesundheitsförderung von
um Krankheiten vorzubeugen . Das wichtigste dabei ist jedoch die Balance zwischen dem Genießen und dem
die Balance zwischen dem Genießen und dem Verziehen zu erkennen und zu erkennen . Aber sowohl die „
• als auch die Methode Menschen mental zu unterstützen ist ein Zeichen , dass sich der Staat sozusagen „ Sorgen um uns
Menschen mental zu unterstützen ist ein Zeichen , dass sich der Staat sozusagen „ Sorgen um uns macht " .
ist ein Zeichen , dass sich der Staat sozusagen „ Sorgen um uns macht " . Natürlich haben beide Zugänge Vor - und
solle man auf eine gründliche und umfangreiche Aufklärung setzen . Den Menschen nützen die „ Schockbilder "
wie es überhaupt dazu kommt . Sonni , wie bereits erwähnt , sollte man einen gesunden Mix aus den beiden Zugängen
um so eine stabile Gesundheitspolitik in Österreich zu bilden . In weiterer Folge muss man auch an den
die übermäßig Alkohol konsumieren rapide sinkt . In Folge dessen standen die sogenannten „ Alkopops " stark in
rapide sinkt . In Folge dessen standen die sogenannten „ Alkopops " stark in der Kritik . Es folgen
um regionale Hersteller zu unterstützen und um gesünder zu leben . Man könnte ... Man könnte ...
Ihren Beitrag zu leisten . Wie schon erwähnt , ist es auch in kleineren Institutionen möglich , für eine bessere
um sich zu 100 % selbst zu versorgen . Ein Haus im Süden von Burgenland mit 400 Quadratmeter großem Gemüsebeet
die sich gegenseitig durch Tauschhandel unterstützen . Traktoren und Geräte sollen gemeinsam genutzt
um große Summen zu vermeiden . Es wäre bestimmt möglich auf Dauer durch Selbstversorgung zu leben .
die diese Lebensweise ablehnen würden . Viele ziehen in die Stadt um dort zu arbeiten oder um zu studieren ,
um dort zu arbeiten oder um zu studieren , außerdem sind sie dort nicht von Autos abhängig , sondern können einfach und
wäre das Leben als Selbstversorger allemfalls nachahmenswert . Es kommt auf jeden Fall darauf an , wie Ernst
wie bewusst wir leben und wie wir unser Konsumverhalten bestimmen . Mit freundlichen Grüßen XXXXXX
um eine Zigarette zu machen . Demnach fühlt man sich auch entspannter und wohler . Vor einigen Jahren
war man uncool und dumm , weil man sich nur selber damit schadete . Jede / r sprang auf den „ Nicht - Raucher - Zug "
Bilder von einer Raucherlunge und diversen anderen schlimmen Krankheiten auf die Zigarettenschachteln zu drucken
um die Raucher / innen von Rauchen abzuhalten . Eine Australische Studie behauptet , dass die Schockbilder
die Zigarettenschachteln aussender bedruckt sind , es geht mehr um den Preis von einer Schachtel . Der man

247 ~~HR~~ ~~HB~~ von einer Schachtel. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Der man schaut die Zigarettenschachteln nicht andauernd an, sondern nimmt sie nur kurz
248 ~~HR~~ ~~HB~~ nicht andauernd an, sondern nimmt sie nur kurz um eine Zigarette zu nehmen. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Meiner Meinung nach
250 ~~HR~~ ~~HB~~ nimmt sie nur kurz um eine Zigarette zu nehmen. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Meiner Meinung nach, ist es ein komplett falscher Ansatz
252 ~~HR~~ ~~HB~~ irgendwelchen Bildern davon abbringen zu Rauchen. Als Erwachsene / r muss man auch für sich selbst entscheiden können
254 ~~HR~~ ~~HB~~ / r muss man auch für sich selbst entscheiden können was man will und was nicht. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Das ganze einmischen vom Staat
256 ~~HR~~ ~~HB~~ können was man will und was nicht. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Das ganze einmischen vom Staat
257 ~~HR~~ ~~HB~~ wenn der Staat verhindern will, dass die Bevölkerung raucht, dann muss schon vorher etwas dagegen unternommen werden
259 ~~HR~~ ~~HB~~ herrschen, damit die Minderjährigen erst gar nicht an Zigareten herankommen. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Ich kann mich noch erinnern
262 ~~HR~~ ~~HB~~ ~~</s>~~ ~~<s>~~ Im Geschäft kann man sich zwar keinen Wodka unter 18 kaufen, aber bei Feuerwehresten bekommt man eh alles
263 ~~HR~~ ~~HB~~ Fälle sollte der Staat strenger mit den zwei populärsten Suchtmitteln umgehen, denn man kann etwas nur verhindern
264 ~~HR~~ ~~HB~~ ~~</s>~~ ~~<s>~~ Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Leihkörper, Mitschlerinnen und Mitschlier
265 ~~HR~~ ~~HB~~ eine schalmigne Einheitsfarbe. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Es gibt noch viele weitere Kampagnen und Gesetze gegen diverse etablierte
266 ~~HR~~ ~~HB~~ zu dieser Bevormundung der Bevölkerung durch den Staat geht der Trend. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Doch sind wir nicht alle „ groß genug “
267 ~~HR~~ ~~HB~~ der Bevölkerung durch den Staat geht der Trend. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Doch sind wir nicht alle „ groß genug “ um selbst zu entscheiden
268 ~~HR~~ ~~HB~~ von einem „ Nanny State “ und finden Gesundheitsförderung, also Menschen helfen sich Lebenskonzepte anzueignen
269 ~~HR~~ ~~HB~~ anzueignen die z. B. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Sucht verhindern, als viel wichtiger und sinnvoller. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Es soll geholfen werden
270 ~~HR~~ ~~HB~~ Zugänge hat seine Vor- und Nachteile, welchen Sie persönlich bevorzugen, sei Ihnen selbst überlassen. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Nun
271 ~~HR~~ ~~HB~~ hat seine Vor- und Nachteile, welchen Sie persönlich bevorzugen, sei Ihnen selbst überlassen. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Nun dass
272 ~~HR~~ ~~HB~~ für legalen Alkoholkonsum bei 16 Jahren liegt oder an irgendwelchen Kampagnen. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Nein! ~~</s>~~ ~~<s>~~ Ich glaube
273 ~~HR~~ ~~HB~~ ~~</s>~~ ~~<s>~~ dass die gesetzlichen Vorschriften keinen Beitrag geleistet haben und sie nicht wichtig sind, ganz im Gegenteil
274 ~~HR~~ ~~HB~~ Natürlich kann man so sicher nicht alle Menschen von legalen Drogen abbringen, denn z. B. „ eingetragene “ Raucher
275 ~~HR~~ ~~HB~~ ~~</s>~~ ~~<s>~~ Aber was sollten nun politische und andere Institutionen tun? ~~</s>~~ ~~<s>~~ Ich finde den politischen Ansatz
276 ~~HR~~ ~~HB~~ und einer Kampagne für ein gesundes Leben, zu gleicher Maßen? ~~</s>~~ ~~<s>~~ In Schulen könnte man einen Workshop machen
277 ~~HR~~ ~~HB~~ der Staat macht sich Sorgen um uns, doch wenn er uns unsere Mündigkeit nimmt, wo ist da dann die Demokratie? ~~</s>~~ ~~<s>~~ Also
278 ~~HR~~ ~~HB~~ ~~</s>~~ ~~<s>~~ und krank sein ist nicht cool! ~~</s>~~ ~~<s>~~ Solltet ihr bereits krank sein, dann lasst euch helfen, es ist keine Schande
279 ~~HR~~ ~~HB~~ ihr bereits krank sein, dann lasst euch helfen, es ist keine Schande um Hilfe zu bitten! ~~</s>~~ ~~<s>~~ Es ist nur eine Schande
280 ~~HR~~ ~~HB~~ seine Vision sieht, nicht umsetzbar, denn wie auch im Text angesprochen, gibt es Hasen: Man braucht immer jemanden
281 ~~HR~~ ~~HB~~ nur würde vieles fehlen, was man bei uns nicht so gut anbauen kann, weil unser Klima dafür zu kalt ist. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Außerdem
282 ~~HR~~ ~~HB~~ einen „ grünen Daumen “ habt, baut euch etwas Eigenes an, doch gleich ein / e komplette / r Selbstversorger / in zu werden
283 ~~HR~~ ~~HB~~ dazu einen anderen Bezug. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Egal ob Nikotin, Alkohol oder Junk Food, ich bin mir ziemlich sicher, dass auch Sie
284 ~~HR~~ ~~HB~~ nicht umsonst als die wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen und vorzeitigen Tod in Europa – was für mich

um eine Zigarette zu nehmen. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Meiner Meinung nach, ist es ein komplett falscher Ansatz indem man probiert
• ist es ein komplett falscher Ansatz indem man probiert bereits Süchtige mit irgendwelchen Bildern davon abbringen zu
indem man probiert bereits Süchtige mit irgendwelchen Bildern davon abbringen zu Rauchen. Als Erwachsene / r muss man
was man will und was nicht. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Das ganze einmischen vom Staat in dem man alles verbietet und ändert ist ebenfalls
in dem man alles verbietet und ändert ist ebenfalls übertrieben. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Wenn der Staat verhindern will, dass die
ist ebenfalls übertrieben. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Wenn der Staat verhindern will, dass die Bevölkerung raucht, dann muss schon
bevor derjenige / diejenige anfängt zu Rauchen. Der Bevölkerung ist es durchaus bewusst, dass die Meisten mit 14 - 15
wie viele meiner Freunde bereits mit 14 Jahren in der Trafik Zigareten kaufen konnten und es wurde nie nach einem
was man möchte. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Auf alle Fälle sollte der Staat strenger mit den zwei populärsten Suchtmitteln umgehen, denn
indem man früh genug eingreift. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Die Aufmerksamkeit sollte also mehr auf die Jugendlichen gerichtet werden,
wo Verschiedenstes Gemüse wächst, aber dennoch muss ich oft Gemüse im Geschäft kaufen. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Ein Leben als
um zu Überleben. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Mit freundlichen Grüßen, ~~</s>~~ ~~<s>~~ XXXYYY ~~</s>~~ ~~<s>~~ [Text1] ~~</s>~~ ~~<s>~~ Schreibauftrag 1 : Rede
mit dieser Frage möchte ich meine Rede zum Thema „ Macht sich der Staat um uns große Sorgen ? “ beginnen. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Ich habe
aber schädliche Genussmittel. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Und zu dieser Bevormundung der Bevölkerung durch den Staat geht der Trend.
um selbst zu entscheiden was und wie viel wir von welcher Substanz zu uns nehmen? ~~</s>~~ ~~<s>~~ Dieser Meinung sind zumindest
was und wie viel wir von welcher Substanz zu uns nehmen? ~~</s>~~ ~~<s>~~ Dieser Meinung sind zumindest die Kritiker / innen
die z. B. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Sucht verhindern, als viel wichtiger und sinnvoller. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Es soll geholfen werden die Balance
die Balance zwischen Genuss und Verzicht zu finden. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Jeder dieser Zugänge hat seine Vor- und Nachteile,
dass, das Konzept von vorgeschriebener Abschreckung wirkt, wird durch einige Studien bestätigt. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Ich finde
• das Konzept von vorgeschriebener Abschreckung wirkt, wird durch einige Studien bestätigt. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Ich finde jedoch
es liegt an den Menschen und deren Denken. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Es gibt viel mehr Informationen und die Gesundheit wird immer
das haben sie und das sind sie, aber es ist nicht nur deren Erfolg. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Dasselbe kann man auch über den anderen Zugang
• halten weder Schockbilder, noch das Wissen, dass es schädlich ist, vom Rauchen ab. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Hier hätten beide Konzepte
• durch Bilder, Warmhinweise und Kampagnen abzuschrecken gut, doch sollte man auch einen anderen Weg zeigen. ~~</s>~~ ~~<s>~~
in dem die Schüler / innen Informationen bekommen, doch nicht wie üblich durch einen „ Broschürenvortrag “. ~~</s>~~ ~~<s>~~
liebe Politiker und Politikerinnen, schafft einen Rahmen, doch nimmt uns nicht unsere komplette
um Hilfe zu bitten! ~~</s>~~ ~~<s>~~ Es ist nur eine Schande dafür zu feige zu sein! ~~</s>~~ ~~<s>~~ Ich danke für ihre Aufmerksamkeit.
dafür zu feige zu sein! ~~</s>~~ ~~<s>~~ Ich danke für ihre Aufmerksamkeit. ~~</s>~~ ~~<s>~~ [Text2] ~~</s>~~ ~~<s>~~ Lesbrief ~~</s>~~ ~~<s>~~ (
der auf „ normale Weise “ Geld verdient und zusätzlich ist so ein Leben nicht für jedermann geeignet. ~~</s>~~ ~~<s>~~ In Zukunft
• besitze ich einen sogenannten Küchengarten und kaufe mein Kernöl von meinen Nachbarn, somit bin ich eine Art „
muss nicht sein. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Mit freundlichen Grüßen, ~~</s>~~ ~~<s>~~ XXXYYY ~~</s>~~ ~~<s>~~ [Text1] ~~</s>~~ ~~<s>~~ Schreibauftrag 1 : ~~</s>~~ ~~<s>~~
liebes Publikum, sondern mindestens einmal zu einen dieser Genussmitteln gegriffen haben – egal ob aus langweile
liebes Publikum, keine große Überraschung darstellt. ~~</s>~~ ~~<s>~~ Deshalb ist es meiner Meinung nach auch richtig und

313 ##
314 Viele überschauen es, aber die meisten wollen es nicht sehen, denn viele Raucher / innen wollen es sich nicht eingestehen
315 ##
316 es sich nicht eingestehen dass sie gerade etwas tun, das ihrer Gesundheit schaden könnte. </s><s> Da liegt Australien
317 ##
318 dass sie gerade etwas tun, das ihrer Gesundheit schaden könnte. </s><s> Da liegt Australien, mit ihrer Art und Weise
319 ##
320 Bedeutung, der Grund waren unter anderem Kampagnen gegen jugendliches „Konstrinken“. </s><s> Meiner Meinung nach
321 ##
322 in solch einer gestressten Situation nicht auf schnelles, warmes Essen zurückgreifen würde, dass nur darauf wartet
323 ##
324 Lebensmittel selbst zu versorgen. </s><s> Die Naturlehnhaber Lisa und Michael nahmen sich ein leerstehendes Haus
325 ##
326 . </s><s> Der 32-jährige hat als Radiomoderator gearbeitet und verdient auch heute noch Geld mit Moderationen
327 ##
328 die Zukunft ist, Bildung - Workshops zu Öko - Themen zu organisieren. </s><s> Meiner Meinung nach ist es schwer zu sagen
329 ##
330 zwei Faktoren nicht an die Oberhand lassen, es ist wichtig, dass wir uns nicht von ihnen um den Finger wickeln lassen
331 ##
332 dass wir selbst dagegen ankämpfen. </s><s> In dem Zeitungsartikel „Gesundheitsvorsorge im Kampf der Weibilder“
333 ##
334 <s> Sehr geehrte Politikerinnen und Politiker, sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer, liebe Schülerinnen und Schüler
335 ##
336 und Lehrer, liebe Schülerinnen und Schüler überlegt euch, ob sich der Staat wirklich zu große Sorgen macht oder
337 ##
338 . </s><s> Einerseits eine massive Kampagne gegen den Tabakkonsum im öffentlichen Raum und andererseits Maßnahmen
339 ##
340 leben, sondern als Marionette vom Staat. Andere meinen sogar, dass sie in einem Kindermädchen - Staat leben oder sogar
341 ##
342 den extensiven Konsum der Genussmittel entscheiden. </s><s> Der Staat setzt lediglich einige Schritte in Bewegung
343 ##
344 Der Staat setzt lediglich einige Schritte in Bewegung um die Personen, die sich für den extensiven Konsum entscheiden
345 ##
346 und Zuhörer, ein bedeutender Schritt gegen den Konsum wäre die Erhöhung des Mindestalters, denn wenn man früh anfängt
347 ##
348 an Ende nicht mehr damit aufhören. </s><s> Weiteres sollte man das Rauchen und den Alkoholkonsum vor allem an Schulen
349 ##
350 <s> Wenn wir schon von der Schule sprechen, sollte man hier auch das Fast Food verbieten, denn wie wir bereits wissen
351 ##
352 , wenn diese benötigt werden. </s><s> Dieses Selbstversorgungskonzept zielt darauf ab, dass man davon leben kann und
353 ##
354 ansehen. </s><s> Man muss sich nämlich zu 100 % dafür begeistern können, denn das Leben wird nicht mehr so sein
355 ##
356 von Seiten des Staates oder mehr persönliche Entscheidungsfreiheit? </s><s> Wenn Sie ersteres vertreten
357 ##
358 diesem Kurs der weltbekannten WHO leiten lassen? </s><s> Um Gesundheitsförderung unter der Bevölkerung umzusetzen
359 ##
360 Lehrerinnen, liebe Schüler und Schülerinnen, soll heute unser Thema sein. </s><s> Der Umgang mit den Suchtmitteln
361 ##
362 im Kampf der Weibilder“ von Martin Taus, aus der Online - Ausgabe der Wochenzeitung „Die Furcht“
363 ##
364 , dass es unterschiedliche Art und Weisen gibt, die uns vor Genussmitteln schützen sollen. </s><s> Auf der einen Seite
365 ##
366 durch Symbole, die meistens auf den Verpackungen der Schadstoffe zu sehen sind. </s><s> Aber auch in den Medien
367 ##
368 den Medien, wird auf die negativen Auswirkungen der Genussmittel aufmerksam gemacht. </s><s> Auf der anderen Seite
369 ##
370 , wie sich das sogenannte „Konstrinken“ auf die Jugend auswirkt. </s><s> Aber auch Die Ursachen für Übergewicht
371 ##
372 immer öfter durch erschreckende Berichte dargelegt. </s><s> Im Gegensatz zu dieser drastischen Vorgehensweise
373 ##
374 diese schrecklichen Warnweise nicht gut für die Menschheit sind. </s><s> Der Wiener Philosoph Robert Pfaller
375 ##
376 anzudeuten, muss man nur die Situation an den Schulen genauer unter die Lupe nehmen. </s><s> Immer mehr Schulen
377 ##
378 der Schüler, sondern an das Geld, dass ihnen durch den Verkauf von „Junk Food“ in die Hände fließt. Als Maßnahme dazu

dass sie gerade etwas tun, das ihrer Gesundheit schaden könnte. </s><s> Da liegt Australien, mit ihrer Art und Weise
mit ihrer Art und Weise mit dem Rauchen umzugehen, klar im Vorteil. </s><s> Bilder von Raucherkrankheiten werden auf
mit dem Rauchen umzugehen, klar im Vorteil. </s><s> Bilder von Raucherkrankheiten werden auf schamhaftigen
sollten „Alkopops“ nicht von Minderjährigen konsumiert werden, denn es besteht dabei ein zu hohes Risiko in eine
abgehoht zu werden. </s><s> Uns dürfe wohl allen klar sein, dass es sich dabei nicht um gesundes, frisches Essen
um das Experiment Selbstversorgung zu starren. </s><s> Sie pflanzen Obst und Gemüse selbst an und freuen sich dann
sowie auch als IT - Berater. </s><s> Seine Frau Lisa Pflieger hat hingegen Umweltpädagogik studiert und arbeitet an
ob so ein Selbstversorgungskonzept eine zukunftsweisende Lebensform darstellt, denn nicht jeder Mensch ist
und es ist wichtig, dass wir selbst dagegen ankämpfen. </s><s> In dem Zeitungsartikel „Gesundheitsvorsorge im Kampf
erscheinen am 22. Jänner 2014 in der Online - Ausgabe der Wochenzeitung „Die Furcht“ und verfasst von Martin Taus,
überlegt euch, ob sich der Staat wirklich zu große Sorgen macht oder, ob es die richtige Strategie ist, um gegen die
, ob es die richtige Strategie ist, um gegen die Gesundheitsrisiken zu kämpfen. </s><s> Es gibt viele verschiedenen
die über den Nichtraucherschutz hinausgehen. </s><s> Ähnliche Bewegungen gibt es auch im Hinblick auf den
, dass der Gesundheitsrisikismus die Oberhand ergriffen hat. </s><s> Aber, werde Zuhörerinnen und Zuhörer, die
um die Personen, die sich für den extensiven Konsum entscheiden doch noch auf die richtige Schiene zu bringen. </s><s>
doch noch auf die richtige Schiene zu bringen. </s><s> Das Ziel des Staates ist es, den Menschen unter die Arme zu
kann man am Ende nicht mehr damit aufhören. </s><s> Weiteres sollte man das Rauchen und den Alkoholkonsum vor allem an
aber auch in öffentlichen Gebäuden strikt verbieten, denn vernunft lassen sich viele durch die „Coolness“ mitteilen
zählt diese auch schon zu einem erhöhten Risikofaktor. </s><s> Es ist besser vorzusorgen, als im Nachhinein alles zu
, dass es der Beginn von einem Selbstversorger - Netzwerk sein wird. </s><s> Man muss sich nun gut überlegen, inwieweit
man es gewohnt war. </s><s> Und es birgt in vielerlei Hinsicht Nachteile, weil jedes Gemüse, Obst und die Kräuter die
sehen Sie wohl den Altersgrenzen bei Alkohol und Tabak positiv gegenüber. </s><s> In Österreich werden diese von
muss damit frühzeitig begonnen werden. </s><s> Ein wichtiger Teil davon ist der Sport. </s><s> Kinder im
ist mit Vorsicht zu betrachten. </s><s> Auch aus der Sicht derjenigen, die sich mit vollem Einsatz gegen diese
erscheinen am 22. Jänner 2014, wird aufgezeigt, dass es unterschiedliche Art und Weisen gibt, die uns vor
weist der paternalistische Zugang zur Gesundheitsvorsorge eine eher härtere Form gegen die Genussmittel auf. </s><s>
wird auf die negativen Auswirkungen der Genussmittel aufmerksam gemacht. </s><s> Auf der anderen Seite, will man
will man jedoch durch den einmündigen Zugang der Menschen nicht verschrecken, sondern Gesundheitsförderung
werden immer öfter durch erschreckende Berichte dargelegt. </s><s> Im Gegensatz zu dieser drastischen
gibt es auch Organisationen, die erkannt haben, dass diese schrecklichen Warnweise nicht gut für die Menschheit
hat dies sofort erkannt. </s><s> Er meint, dass wir dadurch nur noch trauriger werden und dass dies keinen Sinn ergäbe,
denken nicht an die Gesundheit der Schüler, sondern an das Geld, dass ihnen durch den Verkauf von „Junk Food“ in die
wäre die allgemeine Einführung eines gesunden Schulbuffets vom Vorteil. </s><s> Aber auch eine Gesunde - jause, die

379 ^{#R} ^{#B} Lebensweise ist. ^{</s>} ^{<s>} Wenn man weg von den Abgasen und dem ganzen Lärm will, dann gibt es auch die Möglichkeit
 380 ^{#R} ^{#B} auch ein veganes Leben vorstellen. ^{</s>} ^{<s>} Ein Öko - Freund kann man überall sein. ^{</s>} ^{<s>} Mit freundlichen Grüßen
 382 ^{#R} ^{#B} Leben vorstellen. ^{</s>} ^{<s>} Ein Öko - Freund kann man überall sein. ^{</s>} ^{<s>} Mit freundlichen Grüßen. ^{</s>} ^{<s>} Lenz
 383 ^{#R} ^{#B} Zum anderen einen gesundheitsfördernden Zugang, den emanzipatorischen. ^{</s>} ^{<s>} Und täglich grüßt das Mummeltier
 386 ^{#R} ^{#B} , den emanzipatorischen. ^{</s>} ^{<s>} Und täglich grüßt das Mummeltier sehr geehrtes Publikum. ^{</s>} ^{<s>} Sie fragen sich
 388 ^{#R} ^{#B} Erfolg mit sich bringt und die Ausstiegstrategie erhöht. ^{</s>} ^{<s>} Aber ist es nicht jedem selbst überlassen
 390 ^{#R} ^{#B} Sie beide wollen nicht nur Euch, sondern auch mir helfen, gesundheitsfördernd zu leben. ^{</s>} ^{<s>} Neben dem Helfen
 392 ^{#R} ^{#B} zu leben. ^{</s>} ^{<s>} Neben dem Helfen, behandeln sie uns aber gleichzeitig wie kleine Kinder, die nicht wissen
 394 ^{#R} ^{#B} den Top drei liegen, so macht mich das schon sehr traurig. ^{</s>} ^{<s>} Dem hier sieht man, dass in Österreich noch sehr
 396 ^{#R} ^{#B} ^{</s>} ^{<s>} Denn hier sieht man, dass in Österreich noch sehr viel getan werden muss, um sowohl uns Jugendliche
 397 ^{#R} ^{#B} zudem Bauer ist, haben sie bei der Holzfällung mitgeholfen und bekommen deshalb auch ihren Anteil. ^{</s>} ^{<s>} Sie wollen
 400 ^{#R} ^{#B} , haben sie bei der Holzfällung mitgeholfen und bekommen deshalb auch ihren Anteil. ^{</s>} ^{<s>} Sie wollen so gut es geht
 402 ^{#R} ^{#B} Vielfalt an Variation in den Supermärkten sieht, ist für den Großteil der Menschen besser geeignet. ^{</s>} ^{<s>} Lenz
 404 ^{#R} ^{#B} , die wählen Werte des Menschen zu kennen und von der Welt etwas zu erfahren. ^{</s>} ^{<s>} Beim „Untwegs sein“ hingegen
 406 ^{#R} ^{#B} ist es besonders wichtig, die Sicht der lokalen Bevölkerung miteinzubringen. ^{</s>} ^{<s>} Wie jede Form des Tourismus
 408 ^{#R} ^{#B} versteht man Kampagnen oder Warnzeichen gegen den Missbrauch von Tabak oder Alkohol. ^{</s>} ^{<s>} Auch das Verbot
 410 ^{#R} ^{#B} wir alle nicht in der Lage sind richtige Entscheidungen zu treffen. ^{</s>} ^{<s>} Wir werden dargestellt wie Kleinkinder
 412 ^{#R} ^{#B} ^{</s>} ^{<s>} Im Unterricht sollen die Auswirkungen dieser Genusssubstanzen besprochen werden. ^{</s>} ^{<s>} Eine Maßnahme
 414 ^{#R} ^{#B} Experiment Selbstversorgung ^{</s>} ^{<s>} In der Reportage „Keine Dogmatiker, sondern Idealisten“ von Sylvia Einöder
 416 ^{#R} ^{#B} , wird der Ausstieg aus dem Alltagsrott der Stadt und der Einstieg in ein Selbstversorgerleben eines jungen Paares
 418 ^{#R} ^{#B} aus dem Alltagsrott der Stadt und der Einstieg in ein Selbstversorgerleben eines jungen Paares, Michael und Lisa
 420 ^{#R} ^{#B} ein Bio - Zertifikat, da dies wieder in Verbindung mit Kosten steht. ^{</s>} ^{<s>} Viel lieber zeigen sie Besuchern vor Ort
 422 ^{#R} ^{#B} Kosten steht. ^{</s>} ^{<s>} Viel lieber zeigen sie Besuchern vor Ort wie frisch ihre Ware ist. ^{</s>} ^{<s>} Weitere Maßnahmen
 424 ^{#R} ^{#B} mit anderen Bio - Bauern betrieben werden. ^{</s>} ^{<s>} Dinge wie Shampoo, Körbe oder Waschmittel selbst herzustellen
 426 ^{#R} ^{#B} und der Bevölkerung wären geschmackvollere sowie bessere Produkte geboten. ^{</s>} ^{<s>} Lisa und Michael sind dabei
 428 ^{#R} ^{#B} Wir alle würden unterwegs sein, doch dies könnte bei weitem nicht als reisen gesehen werden. ^{</s>} ^{<s>} Wer unterwegs ist
 430 ^{#R} ^{#B} ^{</s>} ^{<s>} Trojanow verwendet auch Vergleiche und Metaphern. ^{</s>} ^{<s>} Er vergleicht die Menschen mit Heuschrecken
 432 ^{#R} ^{#B} Trojanow verwendet auch Vergleiche und Metaphern. ^{</s>} ^{<s>} Er vergleicht die Menschen mit Heuschrecken, (Z. 15 - 16)
 434 ^{#R} ^{#B} Darstellung der ganzen Welt mit einem Netz. (Z. 135 - 142) ^{</s>} ^{<s>} Ilja Trojanow verspricht den Reisenden
 436 ^{#R} ^{#B} , neben der Erfahrung, die sie von der Welt machen, neben dem Akt des Erkennens und neben der religiösen Segnung.
 438 ^{#R} ^{#B} nicht jeder! ^{</s>} ^{<s>} Immer mehr Touristen buchen ihren Urlaub an Orte, wo kaum jemand freiwillig hin möchte, an Orte
 440 ^{#R} ^{#B} ^{</s>} ^{<s>} Ob es sich dabei um Slums, ehemalige Folterkammern, Gefängnisse, Sperr- oder Kriegsgebiete handelt
 442 ^{#R} ^{#B} ^{</s>} ^{<s>} Für die einen ist es eine Art
 444 ^{#R} ^{#B}

in kleiner, etwas ruhigere Ortschaften zu ziehen. ^{</s>} ^{<s>} Was das Essen betrifft, könnte ich mir jedoch auch ein
^{</s>} ^{<s>} Lenz am 9.5.2016 ^{</s>} ^{<s>} Ich habe das Themenpaket 3 gewählt. ^{</s>} ^{<s>} Meinungsrede ^{</s>} ^{<s>} Wir können uns
 am 9.5.2016 ^{</s>} ^{<s>} Ich habe das Themenpaket 3 gewählt. ^{</s>} ^{<s>} Meinungsrede ^{</s>} ^{<s>} Wir können uns alleine um uns
 sehr geehrtes Publikum. ^{</s>} ^{<s>} Sie fragen sich aus welchem Grund ich das jetzt erwähne? ^{</s>} ^{<s>} Dazu gibt es einfache
 aus welchem Grund ich das jetzt erwähne? ^{</s>} ^{<s>} Dazu gibt es einfache Erklärungen. ^{</s>} ^{<s>} Tagtäglich werden wir
 wann man raucht oder trinkt, wo man raucht oder trinkt und weshalb man raucht oder trinkt? ^{</s>} ^{<s>} Macht sich der Staat
 behandeln sie uns aber gleichzeitig wie kleine Kinder, die nicht wissen welche Auswirkungen der Konsum von solchen
 welche Auswirkungen der Konsum von solchen Artikeln mit sich bringt. ^{</s>} ^{<s>} Wir wissen sowohl, was mit unserem
 sehr viel getan werden muss, um sowohl uns Jugendliche, als auch euch Erwachsene besser zu schützen. ^{</s>} ^{<s>} Es gilt
 als auch euch Erwachsene besser zu schützen. ^{</s>} ^{<s>} Es gilt also, sehr geehrtes Publikum, zu verhindern. ^{</s>} ^{<s>}
 so gut es geht alles selbst herstellen und so wenig wie möglich einkaufen, denn die Stadt vermisst keiner von Beiden.
 alles selbst herstellen und so wenig wie möglich einkaufen, denn die Stadt vermisst keiner von Beiden. ^{</s>} ^{<s>} Es gilt
 am 09.05.2016 ^{</s>} ^{<s>} Themenpaket 2 : Tourismus und Reisen ^{</s>} ^{<s>} Aufgabe 1 : Textanalyse ^{</s>} ^{<s>} In dem Essay „Setz
 zähle man viel Geld, um der Fremde aus dem Weg zu gehen und sich vor jeglicher Anstrengung und Mühe zu drücken“ ^{</s>} ^{<s>}
 bringt auch der „Dark Tourismus“ viel Geld und kann somit auch einen ökonomischen Nutzen für die Einheimischen haben.
 in öffentlichen Räumen zu rauchen, zählt zu solchen behördlichen Maßnahmen. ^{</s>} ^{<s>} Stellen Sie sich vor, der
 die nicht für sich selbst entscheiden können. ^{</s>} ^{<s>} Viel besser ist es, wie der Pädagoge Gerald Koller sagt: „Nicht
 die wahrscheinlich ziemlich erfolgreich wäre, ist das Erhöhen des Zulasungsalters. ^{</s>} ^{<s>} Wenn man Zigaretten
 erschienen in der Online - Ausgabe der Wochenzeitung „Die Furcht“ am 30. April 2013, wird der Ausstieg aus dem
 Michael und Lisa, geschildert. ^{</s>} ^{<s>} Mit Selbstversorgung ist nicht nur der Anbau von Gemüse oder Obst gemeint, es
 geschildert. ^{</s>} ^{<s>} Mit Selbstversorgung ist nicht nur der Anbau von Gemüse oder Obst gemeint, es gilt auch einige
 wie frisch ihrer Ware ist. ^{</s>} ^{<s>} Weitere Maßnahmen um den Teufelskreis von Konsum, Arbeit, Beton und Abgasen zu
 um dem Teufelskreis von Konsum, Arbeit, Beton und Abgasen zu entkommen und der Selbstversorgung näher zu rücken, ist
 steht im Vordergrund. ^{</s>} ^{<s>} Nur die notwendigsten Produkte wie Klempner oder Salz werden gekauft. ^{</s>} ^{<s>} Auf
 Gleichgültigkeit zu finden, um mit ihnen Tauschhandel zu betreiben und ein freieres, stressfreieres Leben zu führen.
 soße stets auf dasselbe, Staus, dicht besetzte Parkplätze, ewig lange Warteschlangen und mit Liegen überfüllte
 (Z. 15 - 16) die Füße eines Wanderers mit Blumen und (Z. 52 - 53) die übersichtliche Darstellung der ganzen Welt mit einem
 die Füße eines Wanderers mit Blumen und (Z. 52 - 53) die übersichtliche Darstellung der ganzen Welt mit einem Netz. (Z.
 neben der Erfahrung, die sie von der Welt machen, neben dem Akt des Erkennens und neben der religiösen Segnung, eine
 eine Reise vom Ich zum Selbst. ^{</s>} ^{<s>} Die Reise solle Fremde in Heimat und die Welt in eine Goldmine verwandeln. ^{</s>}
 bei denen das Blut in den Adern gefriert - an Orte des Grauens. ^{</s>} ^{<s>} Dark Tourism nennt sich dieser aufsteigende
 ist gleichgültig. ^{</s>} ^{<s>} Die Touristen wollen sich schlicht und einfach gesagt mit der Realität eines Landes
 um authentische Informationen über ein Thema zu sammeln, um sich weiterzubilden. ^{</s>} ^{<s>} Diese Menschen sind meist

445 #R #B und haben ein großes Interesse über dieses Thema. </s> <s> Für die anderen ist es lediglich ein Adrenalin- Kick
446 #R #B , auch wenn sie sich dabei oft in die „Schatten“ begeben müssen. </s> <s> Während einige Bereiche des Dark Tourism
447 #R #B „begeben müssen. </s> <s> Während einige Bereiche des Dark Tourism wie zum Beispiel der Besuch einer Gedenkstätte
448 #R #B wie den Kriegstourismus. </s> <s> Dabei begeben sich abenteuerlustige Touristen in Lebensgefahr , lediglich
449 #R #B noch zurückbleiben. </s> <s> Außerdem ist es nicht pervers , dass einige Lebensmüde Kriegsgebiete bereisen
450 #R #B eckelnde Personen sollen den „Urthub in den Schatten“ lieber meiden. </s> <s> Für alle anderen ist es eine Möglichkeit
451 #R #B ist es eine Möglichkeit die Welt so zu sehen , wie sie wirklich ist , zu sehen , was alles falsch auf unserer Welt ist
452 #R #B speziell auf Tabak - und Alkoholkonsum , wie es im Zeitungsartikel „Gesundheitsvorsorge im Kampf der Weibhilder“
453 #R #B - und Alkoholkonsum , wie es in Zeitungsartikel „Gesundheitsvorsorge im Kampf der Weibhilder“ , von Martin Taus
454 #R #B oder gar nicht registrieren. </s> <s> Allerdings sind schon Maßnahmen beziehungsweise Gesetze verordnet worden
455 #R #B ? </s> <s> Geht das ? </s> <s> Mit viel Interesse hab ich mir die Reportage „Keine Dogmatiker , sondern Idealisten“
456 #R #B das ? </s> <s> Mit viel Interesse hab ich mir die Reportage „Keine Dogmatiker , sondern Idealisten“ , von Sylvia Einödler
457 #R #B funktionieren kann , lässt mich zweifeln. </s> <s> Heutzutage sind die Kosten von Strom , Handy , Haus
458 #R #B war mit Abstand der schlimmste. </s> <s> Neben vielen Chemotherapien wurde ihm noch sein Oberkiefer , Unterkiefer
459 #R #B . </s> <s> Sehr geehrte Politikerinnen und Politiker , wehrte Lehrerinnen und Lehrer , liebe Schülerinnen und Schüler
460 #R #B <s> Für den Wiener Suchtforscher ist die Entscheidung zwischen den paternalistischen und emanzipatorischen Zugang
461 #R #B Staat die Gesetze konsequenter kontrolliert . Außerdem sollte mehr darauf geachtet werden , ob alle Jugendlichen
462 #R #B Gesetze konsequenter kontrolliert . Außerdem sollte mehr darauf geachtet werden , ob alle Jugendlichen die rauchen
463 #R #B bereits 16 Jahre alt sind. </s> <s> Zudem könnten zum Beispiel in unserer Schule immer wieder Aufklärungskurse
464 #R #B , sondern Idealisten “ von Sylvia Einödler aus der Online – Ausgabe der Wochenzeitung „Die Furche “ vom 30. April 2013
465 #R #B “ vom 30. April 2013 , wird von einem jungen Paar beschrieben , wie man sich Selbstversorgen kann. </s> <s> Ziel ist es
466 #R #B ein regionales Selbstversorger – Netzwerk aufzubauen. </s> <s> Bei diesem sogenannten Selbstversorgungskonzepts
467 #R #B man vor allem viel Zeit , die aufgrund des Berufs oft nicht gegeben ist. </s> <s> Außerdem ist hängt alles vom Weiter ab
468 #R #B der Selbstversorgung können in den Alltag integriert werden , doch ausschließlich von der Selbstversorgung zu leben
469 #R #B . </s> <s> In dem Gedicht von Alfred Wolfenstein „Städter “ von 1920 und dem Gedicht von Georg Heym „Die Stadt “ von 1912
470 #R #B <s> In dem Gedicht „Städter “ werden außerdem die Straßen angesprochen , welche , laut Alfred Wolfenstein , aussäßen
471 #R #B die Stadt verlaufen. </s> <s> Weiters könne man durch die dünnen Hausnummern alles hören und dadurch entsteht eine
472 #R #B Verszeile. </s> <s> Die Strophenform </s> <s> des zweiten Gedichts „Die Stadt “ ist ein Jambus mit fünf Hebungen
473 #R #B enden eingemäß mit dem Ende ihrer Zeile. </s> <s> Auffällig häufig kommen in dem ersten Gedicht Hyperbein vor
474 #R #B Konstrukt fehlt : „alline. “ (V . 14) . </s> <s> Im Gedicht von Georg Heym gibt es auffallend viele Personifikationen
475 #R #B „Gehören , Tod “ und „Lallen der Wehen , janger Sterbeschrei “ . </s> <s> Zur thematischen Gestaltung ist zu sagen , dass
476 #R #B <s> jedoch gäbe es viel Potenzial , da einfach zu wenig Platz zur Verfügung stehe. </s> <s> Es gehe unter anderem darum

sich in einem Krisen - oder Kriegsgebiet aufzuhalten. </s> <s> Der Slum - Tourismus wird von den Experten auch als
wie zum Beispiel der Besuch einer Gedenkstätte sich positiv auf unsere Bildung auswirken kann und uns dabei hilft aus
sich positiv auf unsere Bildung auswirken kann und uns dabei hilft aus den Schrecken der Geschichte schlauer zu werden
um aus ihren langweiligen Alltagsleben zu fliehen und sich den Kick zu gönnen. </s> <s> Dabei betrachten sie die noch
während die dortige Bevölkerung nichts als fliehen will ? </s> <s> Doch neben dem Kriegstourismus zeigt sich der Dark
die Welt so zu sehen , wie sie wirklich ist , zu sehen , was alles falsch auf unserer Welt ist und zu sehen , wie gut es uns
und zu sehen , wie gut es uns eigentlich geht. </s> <s> Dabei würden wir auch die dortige Bevölkerung finanziell
von Martin Taus , auch zum Thema gemacht wird. </s> <s> Jeder Raucher kennt diese Warnungen auf den
auch zum Thema gemacht wird. </s> <s> Jeder Raucher kennt diese Warnungen auf den Zigarettenschachteln. </s> <s> Doch
wie zum Beispiel das Rauchverbot in Restaurants und Lokalen. </s> <s> Auf Grund der Nichtraucher konnte das Gesetz
von Sylvia Einödler , aus der Online - Ausgabe der Wochenzeitung „Die Furche “ , vom 30. April 2013 , durchgelesen und
aus der Online - Ausgabe der Wochenzeitung „Die Furche “ , vom 30. April 2013 , durchgelesen und möchte dazu Stellung
uow so hoch , dass man sich das Leben ohne einen guten Job fast nicht mehr leisten kann. </s> <s> Man muss schon sehr hart
sowie ein Teil seiner Nase entfernt. </s> <s> Alle drei mussten aufgrund desselben Fehlers mit ihnen Leben bezahlen :
ich möchte Sie zu meinem heutigen Thema : „Gesundheitsvorsorge im Kampf der Weibhilder“ einladen. </s> <s> In dem
auch von demokratiepolitischer Bedeutung. </s> <s> Darunter können wir verstehen , wenn jemand glaubt , dass der
die rauchen bereits 16 Jahre alt sind. </s> <s> Zudem könnten zum Beispiel in unserer Schule immer wieder Aufklärungskurse , über
bereits 16 Jahre alt sind. </s> <s> Zudem könnten zum Beispiel in unserer Schule immer wieder Aufklärungskurse , über
über Alkohol und Zigaretten durchführt werden. </s> <s> Dabei sollt der intensiver Konsum und deren Folgen genau
wird von einem jungen Paar beschrieben , wie man sich Selbstversorgen kann. </s> <s> Ziel ist es ein regionales
ein regionales Selbstversorger – Netzwerk aufzubauen. </s> <s> Bei diesem sogenannten Selbstversorgungskonzepts
lebt man auf dem Land und ernährt sich von eigen angebaute Lebensmittel. Die Hauptnahrungsquellen sind Obst , Gemüse
und wenn es zu Naturkatastrophen kommt , können alle Lebensmittel in nur wenigen Minuten zerstört werden. </s> <s>
ist keine Option. </s> <s> Mit freundlichen Grüßen </s> <s> Wörter : 301 </s> <s> Ich habe das Themenpaket 1 gewählt.
geht es genau um dieses angesprochene Thema : das Stadtleben. </s> <s> „Nah wie Löcher eines Siebes stehen Fenster
als würden sie von den Häusern eingeng. Auch die Textbeilage zwei spricht die Straßen an , die „Wie Aderwerk “ (V . 5)
oft mehr und oft weniger beachtliche Verletzung der Privatsphäre. </s> <s> Natürlich gibt es in solch einer
wobei dieser vollständig ist. </s> <s> Wie im ersten Gedicht gibt es auch hier in den ersten beiden Strophen einen
wie zum Beispiel „Unsre Wände sind so dünn wie Haut “ (V . 9) . </s> <s> Eine weitere Auffälligkeit sind Vergleiche , die
zum Beispiel „Und tausend Fenster stehn die Nacht entlang “ (V . 3) , „Aderwerk “ (V . 5) und „und scheinen hoch von toter
wenn man das Gedicht äußerlich betrachtet , es einer Stadt ähnel , welche durch parallel verlaufende Straßen , hier
ob man nicht jemand anderem diesen Platz wegnehmen würde , wenn man einen solchen Gartentplatz pächte. </s> <s> Ein
bei der Gartenarbeit in der Stadt die eigene Versorgung sicherzustellen und aus der , nur aus Autos und Gebäuden

511 #R #B
512 <> Es gehe unter anderem darum bei der Gartenarbeit in der Stadt die eigene Versorgung sicherzustellen und aus der
513 #R #B
514 in der Stadt die eigene Versorgung sicherzustellen und aus der , nur aus Autos und Gebäuden bestehenden Stadt
515 #R #B
516 EU beschlossenen und Großkampagnen gestartet .</><> Kampagnen , die gegen junges Komatinken gerichtet sind
517 #R #B
518 besteht teils aus Begrenzungen des Genussmittelkonsums , teils aus vereinzelt Warnhinweisen .</><> Ein Kampf
519 #R #B
520 Suchprävention möchte zur Gesundheitsförderung beitragen .</><> Anders als bei der Restriktion jedoch
521 #R #B
522 , in der man leicht zu Substanzmissbrauch neigen könnte .</><> Sie können sehen : Sowohl die Gesundheitspolitik
523 #R #B
524 die Gesundheitsprävention sind Ansätze , mit denen bestimmt der ein oder andere Bürger – ob gewollt oder ungewollt
525 #R #B
526 könnte .</><> Denn nicht jedes Jahr besteht aus einer ertragreichen Ernte .</><> Sowohl ein dritter Sommer
527 #R #B
528 Er beschreibt dabei den paternalistischen und den emanzipatorischen Zugang .</><> Außerdem beschreibt er auch
529 #R #B
530 ist paternalistisch veranlagt .</><> Ein weiteres Genussmittel , das von vielen von uns unterschätzt wird
531 #R #B
532 gegen Bevormundung “ ist gegen den Paternalismus .</><> Ein Mitbegründer dieser Initiative ist der Philosoph
533 #R #B
534 man nicht möchte , dass die Freunde rauchen , müssen sie es doch für sich selbst entscheiden .</><> Denn jeder weiß
535 #R #B
536 , dass die Freunde rauchen , müssen sie es doch für sich selbst entscheiden .</><> Denn jeder weiß was er oder sie will
537 #R #B
538 Alkohol mit unserem Körper auf Dauer macht .</><> Man könnte Vorher - und Nachher - Bilder auf Bieretiketten drucken
539 #R #B
540 Zuhörerinnen und Zuhörer , entscheiden Sie gut , ob Sie sich an Genussmittel erfreuen wollen , denn es ist Ihr Körper
541 #R #B
542 Lebensmittel zu versorgen .</><> Doch auch einen gemeinnützigen Car - Sharing - Verein wollen die beiden gründen
543 #R #B
544 nach leben Menschen nach diesem Konzept , wenn sie Interesse an einem Leben außerhalb der Stadt haben , aber für Leute
545 #R #B
546 Arbeit besitzen und diese können Stadtmenschen nicht aufweisen .</><> Mit freundlichen Grüßen
547 #R #B
548 besitzen und diese können Stadtmenschen nicht aufweisen .</><> Mit freundlichen Grüßen .</><> (unleserlich)
549 #R #B
550 Schriftsteller und Übersetzer Alfred Wolfenstein und in dem Gedicht , Die Stadt “ vom Schriftsteller Georg Heym
551 #R #B
552 <> In den beiden Gedichten ist ein umschlingender Reim vorherrschend , wobei es zeitweise zu Veränderungen kommt
553 #R #B
554 in beiden Gedichten einfach und leicht verständlich gehalten , zeitweise fallen einzelne Silben in den Wörtern weg
555 #R #B
556 erkennen , wie in Verszeile 3 . „ Und tausende Fenster stehn die Nacht entlang “ oder in Verszeile 10 das „ Lallen der Weiden
557 #R #B
558 wird zuerst auf die Struktur der Stadt und auf deren Aufbau eingegangen und dann wird das Leben des Menschen in der Stadt
559 #R #
560 eingegangen und dann wird das Leben des Menschen in der Stadt , mit seiner ganzen Einönigkeit und seinem Egoismus
561 #R #B
562 / Und wie stumm in abgeschlossener Höhle / Unberührt und ungeschaut / Steht doch jeder fern und fühlt : alleine . “ (V . 9 - 14)
563 #R #B
564 .</><><> Die Werke der beiden Expressionisten zeigen das Verhältnis von Stadt und Mensch .</><> Ein Mensch
565 #R #B
566 Stadt ist einsam und egoistisch .</><> Mit der Zeit erhält der Mensch einen Turmblick und bekommt nicht mehr mit
567 #R #B
568 gegenüber .</><> Das Stadtleben ist kein Kinderspiel und man muss auf sich selber vertrauen und man muss Kämpfen
569 #R #B
570 , da jeder auf sein eigenes Leben konzentriert ist .</><> Zusammenfassung :</><> Urban Gardening ist ein Projekt
571 #R #B
572 sehr angesagt .</><> Es gibt zwei Verschiedene „ Sorten “ , zum einen Gärten , welche von der Stadt initiiert werden
573 #R #B
574 genannt , ziehen viel mehr Interessenten an , oftmals Menschen zwischen 30 und 40 Jahren .</><> Es geht um die Idee
575 #R #B
576 , denn in Wien werden für solche Gärten Zäune vorgeschrieben .</><> Die Gärtnerinnen und Gärtner wollen einen Zaun

• nur aus Autos und Gebäuden bestehenden Stadt , einen ökologischeren Wohn - und Aufenthaltsort zu machen .</><>
• einen ökologischeren Wohn - und Aufenthaltsort zu machen .</><> Wörter : 266</><> Ich habe das Themenpaket 3
oder Richtlinien , die besagen , dass ab 2016 mindestens 65 % der Zigarettenpackungen mit typischen Schockbildern und
mit dem einige nicht einverstanden sind und sich von Seiten der Politik bevormundet und kontrolliert fühlen .</><>
• geht es bei der Prävention viel mehr um den bewussten Umgang mit gesundheitsschädlichen Substanzen .</><> Man
• als auch die Gesundheitsprävention sind Ansätze , mit denen bestimmt der ein oder andere Bürger – ob gewollt oder
ist hier die Frage - zum bewussten Umgang mit Alkohol , Nikotin oder „ Junk Food “ geleitet worden ist .</><> Doch das
• als auch ein kalter Winter können fatal sein .</><> Ein solch ‘ ein Selbstversorgungskonzept könnte dann
wie gegen Genussmittel , wie das Rauchen oder das übermäßige Trinken , vorgegangen wird .</><> Wer früher geraucht
ist das Trinken . Natürlich ist es nicht weiter schlimm ein oder zwei Bierdosen am Wochenende zu trinken , aber wenn man
• Robert Prälter .</><> Er behauptet , dass diese Warnhinweise die Menschen nicht klüger machen , sondern trauriger .
was er oder sie will und deshalb sollte auch niemand einer anderen Person Vorschriften machen .</><> Was können wir ,
und deshalb sollte auch niemand einer anderen Person Vorschriften machen .</><> Was können wir , wehre
• </><> Oder das Internet nutzen , um auf die Gefahren und Risiken gesundheitgefährdender Genussmittel aufmerksam
und vergessen Sie nicht , man lebt nur einmal .</><> Leserbrief</><> Sehr geehrte Redaktion !</><> Ich erbitte
• sowie Bildungs - Workshops zu Öko - Themen organisieren .</><> Selbstversorgungskonzepte sind für Menschen wie
die in der Stadt aufgewachsen sind , ist dies nicht die bevorzugte Art zu leben .</><> Denn dort müsste man Erfahrung
• </><> (unleserlich)</><> Ich habe das Themenpaket 1 gewählt .</><> Textinterpretation :</><> In dem
</><> Ich habe das Themenpaket 1 gewählt .</><> Textinterpretation :</><> In dem Gedicht „ Städter “ vom
• wird die Stadt und das Stadtleben beschrieben , wie es zur Zeit des Expressionismus üblich war .</><> In den beiden
sowie in die „ Städter “ , wo es in der dritten Strophe zu einer Veränderung des Reimschemas kommt .</><> In der ersten ,
um den Übergang und den Rhythmus fließender zu gestalten .</><> In „ Die Stadt “ sind einige Personifikationen zu
• . . .</><> Auch Vergleiche sind vorhanden . „ Wie Aderwerk gehn Straßen durch die Stadt “ (V . 5 . Heym) oder „ Nah wie
• mit seiner ganzen Einönigkeit und seinem Egoismus , genauer beschrieben .</><> Die Gestaltungselemente des
• genauer beschrieben .</><> Die Gestaltungselemente des Gedichtes „ Städter “ liegen in der ersten Strophe
• weisen darauf hin , dass jeder sein eigenes Leben lebt und das man kein Mitleid von anderen erwarten kann .</><> Im
welcher in einer Großstadt lebt , führt ein einsames Leben und dies , obwohl man von so vielen Menschen umgeben ist .
was um ihn herum geschieht , ob nun jemand stirbt oder ein Baby geboren worden ist .</><> Jeder schaut auf sich und sein
um im Stadtleben durchhalten zu können .</><> Man darf kein Mitleid von anderen erwarten , da jeder auf sein eigenes
welches aufgrund von Krisen mit einem Ausblühen des gemeinschaftlichen Gärtnerns einhergeht , da ein Garten ein
und zum anderen Gärten , welche eher selbstorientiert sind und von Menschen aus der Bevölkering angelegt werden .</>
die lokale Versorgung sicher zu stellen und Kritik an vorherrschenden Ernährungssystem auszuüben .</><> In
um den Garten vor Vandalismus schützen zu können , doch die Frage ist ob nicht genau der Zaun Vandalismus hervorruft , da

577 ~~HR~~ ~~HB~~
 578 <=> Die Gärtnerinnen und Gärtner wollen einen Zaun um den Garten vor Vandalismus schützen zu können, doch die Frage ist
 579 ~~HR~~ ~~HB~~ hervorruft, da sich manche Menschen ärgern, dass ihnen dieser Platz verwehrt bleibt. </> <=> Es ist auch die Frage, wem denn nun der Platz mit den Gärten gehört – den Gärtnerinnen und Gärtnern alleine oder allen ? </> <=> Viele der
 580 ~~HR~~ ~~HB~~ Gärten gehört – den Gärtnerinnen und Gärtnern alleine oder allen ? </> <=> Viele der Gärtnerinnen und Gärtner sagen
 581 ~~HR~~ ~~HB~~ </> <=> Es gibt auch Platzprobleme, dem immer mehr Flächen werden durch Bauwerke bedeckt und so gibt es keinen Platz
 582 ~~HR~~ ~~HB~~ kennen Platz um solche selbstorientierten Gärten anbauen zu können. </> <=> Urban Gardening hat nicht nur den Nutzen
 583 ~~HR~~ ~~HB~~ „ laut dem Wiener Philosoph Robert Pfalter, ein Mitbegründer der Initiative „ Mein Veto – Bürger gegen Bevormundung “
 584 ~~HR~~ ~~HB~~ Sehen Sie das gleich ? </> <=> Sehen Sie diese Warnhinweise auch als negativ ? </> <=> Die eigentliche Frage ist doch
 585 ~~HR~~ ~~HB~~ Abbau an Gemüse, Obst oder Getreide schmeckt besser als das Gekaufte vom Supermarkt ! </> <=> Mit freundlichen Grüßen
 586 ~~HR~~ ~~HB~~ noch Normalität war und heiß diskutiert wurde, bewegt sich der Trend nun in Richtung Abneigung. Vor allem Menschen
 587 ~~HR~~ ~~HB~~ Werte Politiker / Innen, Lehrer / Innen und Schüler / Innen, der Konsum von Genussmitteln und der kultureller Wandel
 588 ~~HR~~ ~~HB~~ Falle, da wir nicht ausreichend informiert werden. </> <=> Der Kampf gegen Übergewicht mit seinen vielen Ursachen
 589 ~~HR~~ ~~HB~~ Kampf gegen Übergewicht mit seinen vielen Ursachen, sollte auch nicht außer Acht gelassen werden. </> <=> Die Gründe
 590 ~~HR~~ ~~HB~~ vielen Ursachen, sollte auch nicht außer Acht gelassen werden. </> <=> Die Gründe die zu Fettleibigkeit führen können viel
 591 ~~HR~~ ~~HB~~ , welche Raucherkrankheiten darstellen. </> <=> Inwiefern sich die Produzenten und Hersteller dagegen wehren bleibt dahingestellt.
 592 ~~HR~~ ~~HB~~ Kampagne und die damit verbundenen Proteste gegen das Rauchen sogar so weit, dass im Rahmen des Nichtraucherschutzes
 593 ~~HR~~ ~~HB~~ verbunden. </> <=> So langsam fragen wir uns alle, werte Zuhörer, was wohl als Nächstes kommt ? </> <=> Das Muster
 594 ~~HR~~ ~~HB~~ am Alkoholkonsum sterben ? </> <=> Wer sollte vorzeitige Maßnahmen ergreifen ? </> <=> Die Politik, Eltern
 595 ~~HR~~ ~~HB~~ , dass ich diesbezüglich keine Aufklärung genießen durfte. </> <=> Mit Hilfe von vorzeitiger Prävention
 596 ~~HR~~ ~~HB~~ </> <=> Man muss erst Fehler machen, um daraus zu lernen. </> <=> Jedoch kann ein übertriebener Konsum unter Umständen
 597 ~~HR~~ ~~HB~~ auf menschliche Bedürfnisse und Wünsche verzichten. </> <=> Die Reportage „ Keine Dogmatiker, sondern Idealisten “
 598 ~~HR~~ ~~HB~~ Wer bewusst leben möchte, muss weg von der Stadt und stattdessen ans Land ziehen. </> <=> Es gibt dabei einige Merkmale
 599 ~~HR~~ ~~HB~~ , Gemüse wie auch Pflanzen und Kräuter ist Voraussetzung. </> <=> Das Pärchen, welches von der Zeitung befragt wurde
 600 ~~HR~~ ~~HB~~ Handy - und Internetkosten und müssen trotzdem begleitet werden. </> <=> Ob so eine Lebensform eine Zukunft hat
 601 ~~HR~~ ~~HB~~ vergleichbares Netzwerk entstanden ist. </> <=> Anhand der Organisation von Bildungs - Workshops zu Öko - Themen
 602 ~~HR~~ ~~HB~~ Themen, soll die </> <=> Menschheit ohne Druck vermehrt über das Konzept informiert werden. </> <=> Es gibt Menschen
 603 ~~HR~~ ~~HB~~ Leben in der Stadt verzichten. </> <=> Vor allem nicht in meinen noch jungen Jahren. </> <=> Mit freundlichen Grüßen
 604 ~~HR~~ ~~HB~~ verzichten. </> <=> Vor allem nicht in meinen noch jungen Jahren. </> <=> Mit freundlichen Grüßen
 605 ~~HR~~ ~~HB~~ gibt es im Umgang mit Gesundheitsrisiken zwei verschiedene Ansätze : Einerseits den paternalistischen Ansatz
 606 ~~HR~~ ~~HB~~ vor : Denken Sie zurück an ihr Kindesalter, oder stellen Sie sich ihre eigenen Kinder vor. </> <=> Ab diesem Moment
 607 ~~HR~~ ~~HB~~ zwar wichtig, doch zu viele „ Warnhinweise machen die Menschen “, laut dem Wiener Philosophen Robert Pfalter
 608 ~~HR~~ ~~HB~~ hier anwesenden Gäste, zum Abschluss möchte ich Ihnen noch folgendes mitgeben : Demokratie ist eine Staatsform
 609 ~~HR~~ ~~HB~~ - Konzepte sind vor allem Selbstbestimmung und Freiheit. </> <=> Man kann sich selbst mit Lebensmitteln versorgen
 610 ~~HR~~ ~~HB~~ </> jedoch braucht es in einem funktionierenden Gesellschaftssystem, wie auch im Text erwähnt, immer auch Personen

ob nicht genau der Zaun Vandalismus hervorruft, da sich manche Menschen ärgern, dass ihnen dieser Platz verwehrt
 die Plätze würden ihnen gehören. </> <=> Es gibt auch Platzprobleme, dem immer mehr Flächen werden durch Bauwerke
 um solche selbstorientierten Gärten anbauen zu können. </> <=> Urban Gardening hat nicht nur den Nutzen gegen das
 gegen das Ernährungssystem anzukämpfen, sondern es wird auch als Kulturalisierung der Stadt angesehen. </> <=> Das
 nicht klüger, sondern trauriger. </> <=> Sehen Sie das gleich ? </> <=> Sehen Sie diese Warnhinweise auch als negativ
 ob wir, wir Menschen, uns Maßnahmen überlegen können, die dazu hinführen, dass wir positiv zu einer
 </> <=> Ich habe das Themenpaket 3 gewählt. </> <=> Meinungsrede </> <=> Während der Umgang mit Suchtmitteln vor
 die rauchen oder Alkohol konsumieren, werden verstärkt ausgegrenzt. </> <=> Auch von unserer Politik. </> <=>
 , sollen heute unser Thema sein. </> <=> In dem Zeitungsartikel „ Gesundheitsvorsorge im Kampf der Weltbilder “ von
 , sollte auch nicht außer Acht gelassen werden. </> <=> Die Gründe die zu Fettleibigkeit führen können vielfältiger
 die zu Fettleibigkeit führen können vielfältiger nicht sein. </> <=> Neben falscher Ernährung ist exzessiver
 die zu Fettleibigkeit nicht sein. </> <=> Neben falscher Ernährung ist exzessiver Sportmangel eine weitere Ursache
 </> <=> Dass die Strategie einen positiven Effekt auf das Aussteigungsverhalten habe, ist
 strengere Maßnahmen gefordert wurden. </> <=> Die Menschheit wird so unbewusst beeinflusst und immer mehr
 welches sich im Kampf gegen den Tabakkonsum erkennen lässt, findet sich auch im Umgang mit Alkohol. </> <=> Jährliche
 oder doch eher staatliche Institutionen wie Schulen ? </> <=> Werte Zuhörerinnen und Zuhörer, finden sie nicht auch,
 können Personen unterstützen werden, welche sich Kompetenzen aneignen, um eine Sucht vorzeitig zu verhindern. </>
 eben zu einer Sucht und der damit verbundenen Therapie oder im Extremfall leider auch zum Tod führen ! </> <=> Die Dosis
 die von Sylvia Einödler geführt wurde und in der Wochenzeitung „ Die Furchen “ am 30. April 2013 erschienen ist,
 die Selbstversorger beachten müssen. </> <=> Eine eigene Anbaufläche für Obst, Gemüse wie auch Pflanzen und Kräuter
 beuener beispielsweise, dass Nähe und Kontakt zu Bauern von Vorteil sind, da diese oftmals zum Tausch und Handel, in
 ist fraglich, denn sie kann im Winter nicht wirklich betrieben werden. </> <=> Da haben Bauern einen großen Vorteil,
 , soll die </> <=> Menschheit ohne Druck vermehrt über das Konzept informiert werden. </> <=> Es gibt Menschen welche
 welche sich dem Konsumwahnismus entziehen möchten. </> <=> Sie leben auf dem Land freier und selbstbestimmender,
 </> <=> Liezt am 09.05.2016 </> <=> 339 </> <=> Ich habe das Themenpaket 3 gewählt. </> <=> Aufgabe 1 : Meinungsrede
 am 09.05.2016 </> <=> 339 </> <=> Ich habe das Themenpaket 3 gewählt. </> <=> Aufgabe 1 : Meinungsrede </> <=> Sehr
 und andererseits den emanzipatorischen Ansatz. </> <=> Emanzipatorisch lässt sich mit den Worten „ frei “ und „
 in dem ein Verbot ausgesprochen wird, auf eine hohe Mauer zu klettern, ist der Reiz noch viel größer und verlockender.
 „ nicht klüger, sondern trauriger. “ Außerdem ist der Reiz des Verbotenen für manche unwiderstehlich. </> <=> Auch
 und bedeutet Volksherrschaft. </> <=> Deshalb sollte nicht der Staat über uns herrschen, sondern uns nur die
 , und ist unabhängig von jeglichen Supermärkten und dem Großteil von sonstigen Geschäften. </> <=> So bauen Lisa und
 welche auf die klassische Art ihr Geld verdienen. </> <=> Somit haben Selbstversorgungskonzepte für einzelne mit

zum Naturschutz beiträgt , nur es auch unserer Erde mit Sicherheit nur Gutes. </s> <s> Mit freundlichen Grüßen
 der Lebenslust und „Coolness“ , heute verpönt , verspottet oder sogar verboten. </s> <s> So war es durchaus üblich neben dem Essen im Restaurant genüsslich eine zu quähen , mittlerweile gibt es eigene Raucherheile oder sogar
 rationale Denken jedes Einzelnen , wird dabei appelliert. </s> <s> Denn immerhin darf auch jeder , dem es erlaubt ist
 -. Magst du auch eine Zigarette ? “ Für all jene , welche nie Raucher waren , sollte es dabei kein Problem darstellen den Glimmstängel einfach abzulehnen. </s> <s>
 und werden auch in Zukunft noch solchen Risiken ausgesetzt sein. </s> <s> Deshalb sollten wir sowohl über die Gefahren
 <s> Deshalb sollten wir sowohl über die Gefahren , aber auch über das optimale Verhalten in der jeweiligen Situation ,
 eines gemeinnützigen Car - Sharing - Vereins und eines Bildungs - Workshops für Öko - Themen. </s> <s> Schwierigkeiten
 eine zukunftsweisende Lebensform darstellt. </s> <s> Denn der Mensch hat nun mal die Begebenheit sich an seine Lebensumstände anzupassen und vor allem Dinge
 So gibt es zwar einige Ausnahmen , doch größtenteils sind viele wahrscheinlich nicht von der aktuellen „modernen“
 , muss sogar Michael selbst zugeben. </s> <s> So wird es für Selbstversorgungskonzepte nur noch schwieriger
 eher das gegenteilige Lebenskonzept einblieben – schnelllebig , stressvoll , aber auch praktisch , vor allem
 <s> In dem Essay “ Setzt euch der Fremde aus ! “ von der Nachrichten - Website Spiegel Online vom 12. Jänner 2009
 wächst “ oder „ seine Mühen verharmen seine Sünden “ . </s> <s> Die Argumente des Autors , welche uns dazu bewegen sollen
 Die Motive hierfür sind verschieden. </s> <s> Viele Dark Tourism - Reisende wollen einfach die Realität eines Landes
 nur schaulustige Personen. </s> <s> Diese Personen sind sich der Gefahr nicht bewusst , welcher sie sich aussetzen und in einer Notituation wird dann auf das Engagement des Heimatstaates vertraut. </s> <s> Solche Reisen
 von rechtlichen Problemen schließen – und das ist auch gut so. </s> <s> Denn irgendwo müssen Grenzen gesetzt werden
 Definition von „ Reise “ und gibt in weiterer Folge für die daraus erkennbaren Missstände der heutigen Reisekultur
 Definition des Worts „ Reisen “ zu tun. </s> <s> Der derzeitige Wahn des Bereisens eines anderen , immer neuen Ortes
 <s> Der derzeitige Wahn des Bereisens eines anderen , immer neuen Ortes , ist für Ilija Trojanow nicht viel mehr
 wesentlicher Unterschied zwischen einem bloßen Wechseln der Umgebung , also unterwegs zu sein , und einer Reise
 Argumentation scheitern. </s> <s> Damit dies nicht der Fall ist , hat der Autor sämtliche Argumente eingebaut
 <s> Diese noch recht unbekannte Form des Tourismus wird Dark Tourism genannt. </s> <s> Die harmloseste Art
 . </s> <s> Vielleicht hieße dann Dark Tourism in ferner Zukunft sogar Sun Tourism. </s> <s> All dies klingt schöner als es in Realität ist , denn es besteht in jeder dieser Regionen eine nicht zu vernachlässigende Wahrscheinlichkeit
 als es in Realität ist , denn es besteht in jeder dieser Regionen eine nicht zu vernachlässigende Wahrscheinlichkeit
 in den schlimmsten Fällen mit dem Leben zu bezahlen. </s> <s> Doch genau dies ist es , was unzählige Menschen dazu bringt
 Tourismus ist nicht nur in Hinblick auf die eigene Person , sondern auch in Hinblick auf die Personen in dieser Umgebung
 die Spur gehen wolle , ist eine nicht sehr durchdachte Rechtfertigung , da es durch soziale Netzwerke ein Leichtes ist Kontakte mit Personen in den jeweiligen Krisengebieten zu knüpfen. </s> <s> Der einzige positive Aspekt an dieser
 Online “ , setzt sich der Bestsellerautor Ilija Trojanow mit dem eigentlichen und ursprünglichen Stim des Reisens
 man für das ständige „ unterwegs sein “ immer bezahlen muss , jedoch für „ reisen “ keinen Cent und keinen großen Aufwand
 muss , jedoch für „ reisen “ keinen Cent und keinen großen Aufwand , aufbringen muss. </s> <s> Reisen mit all dem Luxus
 <s> reisen “ keinen Cent und keinen großen Aufwand , aufbringen muss. </s> <s> Reisen mit all dem Luxus so wie wir es kennen
 wie „ Seine Seele wächst “ (Z . 53 - 54) verwendet Trojanow. </s> <s> Mit einer Personifikation beschreibt er wie schlimm Sesshaftigkeit in vielen Religionen ist . „ Die Sesshaftigkeit berge alle Sünden in sich , ob Gier ,

</s> <s> Ich habe das Themenpaket 3 gewählt. </s> <s> Aufgabe 1 - Meinungsrede </s> <s> Gesundheitspolitik -
 ein solches Suchprodukt legal zu konsumieren , bei Wahlen über unsere politische Zukunft mitentscheiden. </s> <s>
 aber auch über das optimale Verhalten in der jeweiligen Situation , bestens informiert sein , um uns nicht mitreißten zu
 bestens informiert sein , um uns nicht mitreißten zu lassen. </s> <s> Denn eine Sucht ist nichts anderes als ein
 Misterier für jene Zukunftspläne zu finden , wird das Öko - Paar wohl nicht haben. </s> <s> Dennoch ist es fraglich , ob
 die er nicht selbst machen muss , jemand anderen zu überlassen. </s> <s> So gibt es zwar einige Ausnahmen , doch
 Lebensform abgeneigt. </s> <s> „ Den Zeitaufwand für die Gartenarbeit hatten wir unterschätzt “ , muss sogar Michael
 <s> Denn Zeit ist für viele nun mal Geld , darum hat sich heutzutage eher das gegenteilige
 <s> Viele Menschen , auch meine Wenigkeit , hätten demnach wahrscheinlich
 setzt sich der deutsche Schriftsteller , Übersetzer und Verteger Ilija Trojanow mit dem Thema Reisen auseinander .
 sich der Fremde aussetzen , sind vieleleilig. </s> <s> So seien das Tauchen nach Schiffswracks , Ballonflüge über die
 und nicht nur die für Touristen errichteten und gepflegten Gebiete kennenlernen. </s> <s> Das Reisen in Slums oder zu
 Verbesserungsvorschläge auf “ </s> <s> Als Autor dieses Essays gab sich der Bestsellerautor Ilija Trojanow bekannt.
 ist für Ilija Trojanow nicht viel mehr , als ein bloßes unterwegs sein und sei in keiner Weise vergleichbar mit den ursprünglichen Worten des Reisens . </s> <s>
 als ein bloßes unterwegs sein und sei in keiner Weise vergleichbar mit den ursprünglichen Worten des Reisens . </s> <s>
 ist die Überraschung , das Unerwartete. </s> <s> Bei heutigen Pauschalreisen ist jede Minute bis ins kleinste Element
 diesen Dark Tourism auszuüben , ist der Gedankensätzen - Tourismus. </s> <s> Hierbei werden lediglich Schauplätze von
 sich in solche Gefährtenzonen zu begeben. </s> <s> Es ist der Kick von Adrenalin , Angst und Abenteuerlust. </s> <s>
 kritisch eingehen zu treten . Wenn man das Risiko einer solchen Reise mit dem erlangten Wissen bzw. </s> <s> Kick
 und wie das Reisen heutzutage von vielen Menschen „ misbraucht “ wird , auseinander . </s> <s> Reisen wird heutzutage
 aufbringen muss. </s> <s> Reisen mit all dem Luxus so wie wir es kennen gab es in den meisten Religionen nicht. </s> <s>
 so wie wir es kennen gab es in den meisten Religionen nicht. </s> <s> Traditionelle Pilger , wie auch heute noch die
 gab es in den meisten Religionen nicht. </s> <s> Traditionelle Pilger , wie auch heute noch die indischen Asketen ,
 wie „ Seine Seele wächst “ (Z . 53 - 54) verwendet Trojanow. </s> <s> Mit einer Personifikation beschreibt er wie schlimm Sesshaftigkeit in vielen Religionen ist . „ Die Sesshaftigkeit berge alle Sünden in sich , ob Gier ,

709 ~~RR~~ ~~BB~~ mit der Anapher, „So bleibt das Gefühl der Befremdung auf der Strecke, das Gefühl, sich zu verlieren, das Gefühl nicht zu verstehen, das Gefühl, nackt zu sein.“ </s> <s> Der Autor setzt solche rhetorische Mittel bewusst ein um dem
710 ~~RR~~ ~~BB~~ dadurch fordert das Gelesene zu verstehen. </s> <s> Für den Autor, Ilirja Trojanow, ist es ein großes Anliegen </s> <s> seine Leser dazu bewegen, sich der Fremde auszusetzen. </s> <s> Jedoch nicht mit einer geplanten Reise und all den
711 ~~RR~~ ~~BB~~ „, erschienen im Juni 2013 in der Online - Ausgabe des Südwind - Magazins, ‚venschaucht die Autorin Nora Holzmann
712 ~~RR~~ ~~BB~~ Autorn Nora Holzmann welche Geföhren solch eine Tourismusform mit sich bringe, aber auch was Menschen dazu bewegt, „Dark Tourism“ zu machen
713 ~~RR~~ ~~BB~~ einem Tag in einem ehemaligen Gefängnis? </s> <s> Der „Dark Tourism“ boomt, denn immer mehr Menschen zieht es an Orte an denen kaum jemand Entspannung oder Vergnügen findet. </s> <s> Es sind Orte an denen meist grausame Hinrichtungen
714 ~~RR~~ ~~BB~~ , dem immer mehr Menschen zieht es an Orte an denen kaum jemand Entspannung oder Vergnügen findet. </s> <s> Es sind Orte an denen meist grausame Hinrichtungen oder sehr schreckliche Tragödien passiert sind. </s> <s> Genau solche Attraktionen
715 ~~RR~~ ~~BB~~ weit, dass man ohne Rücksicht auf Reisewarnungen sehr risikofreudig in Kriegsgebiete reist. </s> <s> Diese Menschen die eine solche Art von Reisen bevorzugen, wollen die Konflikte die vorherrschen verstehen und die Welt besser
716 ~~RR~~ ~~BB~~ in Kriegsgebiete reist. </s> <s> Diese Menschen die eine solche Art von Reisen bevorzugen, wollen die Konflikte die vorherrschen verstehen und die Welt besser kennen lernen. </s> <s> Viele wollen sich ein Bild von der Lage vor Ort machen, da man sich
717 ~~RR~~ ~~BB~~ reist. </s> <s> Diese Menschen die eine solche Art von Reisen bevorzugen, wollen die Konflikte die vorherrschen verstehen und die Welt besser kennen lernen. </s> <s> Viele wollen sich ein Bild von der Lage vor Ort machen, da man sich
718 ~~RR~~ ~~BB~~ sich ein Bild von der Lage vor Ort machen, da man sich das meist zu Hause vor dem Fernseher gar nicht vorstellen kann und reisen dafür sogar nach Südafrika
719 ~~RR~~ ~~BB~~ machen, da man sich das meist zu Hause vor dem Fernseher gar nicht vorstellen kann und reisen dafür sogar nach Südafrika
720 ~~RR~~ ~~BB~~ Menschen wohnen und leben, die Tag für Tag um ihr Leben kämpfen. </s> <s> Bevor man wirklich solch eine Reise antritt wäre es sehr ratsam
721 ~~RR~~ ~~BB~~ und leben, die Tag für Tag um ihr Leben kämpfen. </s> <s> Bevor man wirklich solch eine Reise antritt wäre es sehr ratsam
722 ~~RR~~ ~~BB~~ schweres Leben haben, mit Respekt behandeln soll. </s> <s> Generell haben Zivilisten, und schon gar nicht Menschen
723 ~~RR~~ ~~BB~~ ist. </s> <s> Genussmittel, die dem Körper schaden, werden kontrovers diskutiert. </s> <s> Verschiedene Zugänge.
724 ~~RR~~ ~~BB~~ <s> Macht sich der Staat zu große Sorgen um uns, oder kann er sich gar nicht genug um uns sorgen. </s> <s> Ist es sinnvoll
725 ~~RR~~ ~~BB~~ <s> Kann es überhaupt gut gehen, die Menschen auf brutale Weise ihrer geliebten Selbstzerstörungsmittel zu berauben
726 ~~RR~~ ~~BB~~ Menschen auf brutale Weise ihrer geliebten Selbstzerstörungsmittel zu berauben oder endet es vielleicht ähnlich
727 ~~RR~~ ~~BB~~ sich doch einmal, was diese Bilder in den restlichen Rauchern auslösen. </s> <s> Robert Pfäller, ein Wiener Philosoph
728 ~~RR~~ ~~BB~~ trauriger“, </s> <s> Sehr geehrte Zuhörer, glauben Sie, dass Sie intelligent genug sind, um selbst zu erkennen wie viel Alkohol, Tabak oder andere Genussmittel Sie verringen können? </s> <s> Ich traue Ihnen das ohne weiteres zu.
729 ~~RR~~ ~~BB~~ hätte man davon, Menschen durch Restriktive Maßnahmen und emotionale Aufregung zu belasten, wenn diese doch wissen was sie tun? </s> <s> Es ist besser den Menschen dabei zu helfen gesund zu leben, als sie davon abzuhalten ungesund zu
730 ~~RR~~ ~~BB~~ Maßnahmen und emotionale Aufregung zu belasten, wenn diese doch wissen was sie tun? </s> <s> Es ist besser den Menschen dabei zu helfen gesund zu leben, als sie davon abzuhalten ungesund zu leben. </s> <s> Ich vertrete die
731 ~~RR~~ ~~BB~~ Aufregung zu belasten, wenn diese doch wissen was sie tun? </s> <s> Es ist besser den Menschen dabei zu helfen gesund zu leben, als sie davon abzuhalten ungesund zu leben. </s> <s> Ich vertrete die
732 ~~RR~~ ~~BB~~ doch wissen was sie tun? </s> <s> Es ist besser den Menschen dabei zu helfen gesund zu leben, als sie davon abzuhalten ungesund zu leben. </s> <s> Ich vertrete die Ansicht, dass ich mir lieber helfen lasse, als dass man mich bevormundet.
733 ~~RR~~ ~~BB~~ können. </s> <s> Es muss unbedingt dafür gesorgt werden, dass diejenigen, die konsumieren wollen, auch wissen was das für sie bedeutet. </s> <s> Weiters sollten Schulen gesunde Lebensmittel als Jause anbieten. </s> <s> Auch die
734 ~~RR~~ ~~BB~~ Schreckschreie zugest. </s> <s> Immerhin sind das die gleichen Menschen, die durch ihre Wahl entscheiden wer regiert. </s> <s> Schlussendlich habe ich noch eine Bitte an Sie, sehr geehrte Zuhörer. </s> <s> Zeigen Sie sich
735 ~~RR~~ ~~BB~~ . </s> <s> Sehr geehrte Frau Eindröder. </s> <s> ich habe Ihre Reportage „Keine Dogmatiker, sondern Idealisten“ in der Online - Ausgabe der Wochenzeitung „Die Furcht“ vom 30. April 2013, mit großem Interesse gelesen. </s> <s> Das
736 ~~RR~~ ~~BB~~ ist auch, dass sie eine große Gemeinschaft von Selbstversorgern begrüßen würden. </s> <s> Ich frage mich jedoch wie zukunftsfröhlich dieses Konzept ist. </s> <s> Es scheint viel Arbeit zu bereiten, so zu leben. </s> <s> Auch stellt
737 ~~RR~~ ~~BB~~ . </s> <s> Ich persönlich finde es großartig, dass es Menschen gibt, die sich größtenteils selbst versorgen wollen und bewundern jeden, der es auch probiert. </s> <s> Jedoch kann ich mir selbst nicht vorstellen, so zu leben. </s> <s> Ob
738 ~~RR~~ ~~BB~~ zu leben. </s> <s> Ob es an meiner Trägheit oder der Gewohnheit am Konsum liegt, kann ich nicht sagen. </s> <s> Ich denke es ist nichts für jedermann, doch sicherlich ein erfüllender Weg zu leben. </s> <s> Wortanzahl : 300 </s> <s> Ich habe
739 ~~RR~~ ~~BB~~ Blume“ (Z. 52 - 53) weist sowohl eine Genitivmetapher als auch einen Vergleich auf. </s> <s> In den folgenden Zeilen „Seine Seele wächst“ (Z. 53 - 54) ,
740 ~~RR~~ ~~BB~~ eine Genitivmetapher als auch einen Vergleich auf. </s> <s> In den folgenden Zeilen „Seine Seele wächst“ (Z. 53 - 54) , kommt eine Personifikation vor. „Gier, Egoismus oder Gewalt.“ (Z. 74 - 75) ist eine Dreiefigur, eine sogenannte

775 ~~##~~ aber jener, bei denen in Katastrophengebiete gerettet wird, betreiben werden, dem dieser ist nicht nur gefährlich sondern stellt auch eine gewisse Gefahr dar. </s> <s> Außerdem muss man sich in die Lage Einkemischer
776 ~~##~~ im letzten Vers liegt wieder eine Unregelmäßigkeit vor. </s> <s> Hier ist das Endreimschema ein umschließender Reim während im Gedicht „Städter“ am Anfang ein umschließender Reim
778 ~~##~~ ein umschließender Reim während im Gedicht „Städter“ am Anfang ein umschließender Reim zu erkennen ist aber am Ende kein regelmäßiges
780 ~~##~~ in beiden Gedichten ähnlich bis ident. </s> <s> Beide Schriftsteller schreiben von einer eher düsteren Atmosphäre und obwohl die Menschen fast schon das Leben anderer beobachten können, weil sie so nahe aneinander wohnen, gibt es
782 ~~##~~ So beschreiben Martin Taus in seinem Zeitungsartikel „Gesundheitsvorsorge im Kampf der Weltbilder“ Genussmittel die verherrliche Folgen und Auswirkungen auf den menschlichen Körper haben. </s> <s> Dazu erscheinen zwei Zugänge,
784 ~~##~~ ~~##~~ welche über den Nichtraucherschutz hinausgehen und so das Rauchen erschweren sollen. </s> <s> Neben dem Rauchen
786 ~~##~~ , aber auch über Rauschmittel gehen, um sie vor Unannehmlichkeiten Konfrontationen zu schützen. </s> <s> Medien
788 ~~##~~ gespeicherte Haus auf Vorderrmann zu bringen, den Garten umzugraben, alles zu bepflanzen, das Obst und Gemüse zu ernten
790 ~~##~~ , den Garten umzugraben, alles zu bepflanzen, das Obst und Gemüse zu ernten, usw. </s> <s> Das benötigt wiederum Geld
792 ~~##~~ diverse Kosten für Strom, Krankenversicherung, Steuern usw an, aber trotzdem befinden sie sich auf einem guten Weg
794 ~~##~~ und Shampoo. </s> <s> Schlussendlich fehlt nur mehr die Hilfsbereitschaft untereinander. </s> <s> Wie man sieht benötigt diese Selbstvorsorge sehr viel Zeit und Aufwand und da stellt sich die Frage, wie lange Menschen
796 ~~##~~ , die die Krankenversicherung nicht zahlt, wer zahlt dann die ganzen Kosten? </s> <s> Hier besteht ein großer Zweifel
798 ~~##~~ <s> Ein Leben als Selbstversorger wäre sicherlich ein Abenteuer, aber für mich unvorstellbar, da ein gewisser Luxus wie zum Beispiel das Einkommen in einem Supermarkt mit den verschiedensten Auswahlmöglichkeiten
800 ~~##~~ ein gewisser Luxus wie zum Beispiel das Einkommen in einem Supermarkt mit den verschiedensten Auswahlmöglichkeiten
802 ~~##~~ . </s> <s> Jedoch erweise ich jedem Respekt, der diesen Lebensweg einschlägt, ihn weiterlebt und dankbar ist
804 ~~##~~ . </s> <s> Jedoch erweise ich jedem Respekt, der diesen Lebensweg einschlägt, ihn weiterleht und dankbar ist
806 ~~##~~ . </s> <s> Jedoch erweise ich jedem Respekt, der diesen Lebensweg einschlägt, ihn weiterleht und dankbar ist, für das
808 ~~##~~ Österreich die Gedeksküste in Mauthausen? </s> <s> Sollen keine Touristen kommen, um sie zu besuchen? </s> <s> Doch
809 ~~##~~ schnell vorher, eine heizen gewesen zu sein – an alle, denen dieser Jugend - Slang nicht so gefällig ist: Dies bedeutet
811 ~~##~~ Feiertagheit ist / war? </s> <s> Doch ja, im Sinne Rauchen haben es diese geschafft, nicht nur Nichtraucher sondern auch Raucher zu schützen! </s> <s> Da frage ich mich selbst schon, ob wir Kinder des Staates nicht auf unseren
813 ~~##~~ vielleicht hatte er damit Recht, denn wenn man von Haus aus denkt, dass Bürger nicht fähig sind selbst zu entscheiden
815 ~~##~~ gegen den Zwang und Drang der Politik etwas zu ändern! </s> <s> Geschützt werden müssen diejenigen, die sich trauen
817 ~~##~~ Lebensqualität. </s> <s> Neulich habe ich eine Reportage mit dem Titel „Keine Dogmatiker, sondern Idealisten“
819 ~~##~~ z. B. die Gastfreundschaft bringe das auch mit. </s> <s> Man könne das Fremde so besser kennenlernen und eine Reise sei
821 ~~##~~ bringe das auch mit. </s> <s> Man könne das Fremde so besser kennenlernen und eine Reise sei z. B. in Form des Pilgers
823 ~~##~~ 2 </s> <s> Kommentar </s> <s> Einsicht ist der erste Schritt zur Besserung </s> <s> Immer mehr Menschen haben es satt
825 ~~##~~ Sie etwa Angst der Realität ins Auge zu blicken? </s> <s> Daher ist „Dark Tourism“ eine gute Möglichkeit für viele Leute
827 ~~##~~ werden. </s> <s> Die Raucher unter Ihnen dürfen schon bemerkt haben, dass es langsam eng wird. </s> <s> Immer mehr Orte
829 ~~##~~ werden. </s> <s> Es bleibt die Frage: Welche Ansatz ist nun der Beste? Womöglich eine Mischform? </s> <s> Es gibt die Idee
831 ~~##~~ der Staat uns unsere Gesundheit praktisch verschreit? </s> <s> Wollen wir alles vorgekauft bekommen? </s> <s> Oder
833 ~~##~~ auf unserem Lebensweg erhalten bleiben und beschaffigen wird. </s> <s> Das Bestreben des Staates die Menschen gesund zu halten, ist verständlich. </s> <s> Wenn die Krankenkassen pleite gehen, ist das für die
834 ~~##~~ , sind äußerst gesund und steigern das körperliche und geistige Wohl. </s> <s> Außerdem wird man nicht dazu verleitet
836 ~~##~~ um dort seinen grenzenlosen Voyeurismus zu spielen. </s> <s> Ein Urlaub, wie man ihn sich nicht besser vorstellen kann
838 ~~##~~ auf den, der unterwegs ist. </s> <s> Unterwegs sind Touristen, die scheinbar das Unbekannte suchen und dafür bezahlen
840

841 ~~##~~ einen außerordentlichen Imagewandel : Ende des 20. Jahrhunderts noch durch Ikonen wie Marilyn Monroe propagiert erlebte der Tabakkonsum heutzutage einen Tiefpunkt in Sachen Beliebtheit. </s> <s> Mancherorts wird er gendezu
842 ~~##~~ -verdanken wir dem Staat. </s> <s> Dank der Aufführung über die gesundheitsschädigende Wirkung von Zigaretten ist die Aussteigerate bei Rauchern gestiegen. </s> <s> Die Einführung von strikteren Regelungen im Bereich der
843 ~~##~~ Aktionen sind immer mehr Bürgern ein Dorn im Auge. </s> <s> Sie nennen die Versuche, die Menschen „ gesünder “ zu machen
844 ~~##~~ und Bürgern mehr Lebensqualität zu geben. </s> <s> Aber ist es das wirklich ? </s> <s> Wird die Demokratie untergraben
845 ~~##~~ einen Weg, den „ Klauen “ der Gesellschaft zu entziehen : Durch Selbstversorgung. </s> <s> Wie der Name schon andeutet
846 ~~##~~ Utopie möglich, dass jeder Mensch ein Selbstversorger ist. </s> <s> Aber darum geht es ja auch nicht : Es geht darum
847 ~~##~~ die Schonung der Umwelt. </s> <s> Es wird auch nicht von jedem verlangt, dass er sofort Job und Wohnung (unleserlich)
848 ~~##~~ und natürlich auch aktivem Rauchen. </s> <s> Wer sich dieses Gernussmittel nicht finanzieren konnte oder wollte kam ohne gefragt zu werden beim nächsten Besuch in einem Gasthaus oder in einer Kneipe in die Annehmlichkeit dieses
849 ~~##~~ einen Strich durch die Rechnung zu ziehen. </s> <s> Nach langen und zahlreichen Diskussionen kam man zu dem Entschluss
850 ~~##~~ und ihr Verhalten stehen dabei im Mittelpunkt und nicht die Verbote oder Einschränkungen. </s> <s> Versucht wird uns Lebenskompetenzen anzuzeigen und durch Empowerment, also selbst Befähigung, Risksituationen zu vermeiden.
851 ~~##~~ und Risiken daraus folgen können und, was getan werden kann, um Risiken vorzubeugen. </s> <s> Wie Sie sehen können
852 ~~##~~ versuchen sie selbst zu bauen und Kleidung erhalten sie nur von second - hand. </s> <s> Um Holz für den Winter zu bekommen
853 ~~##~~ Produkten überzeugen und dadurch Inspiration spenden. </s> <s> Inwiefern diese Lebensform jedoch eine Zukunft hat
854 ~~##~~ </s> <s> Auch für second - hand Kleider bin ich in meiner aktuellen Lebenssituation zu eitel und die Fähigkeiten selbst Möbel zu bauen müsste ich mir noch aneignen. </s> <s> Was ich jedoch an dieser Lebensform beitragen kann ist es
855 ~~##~~ second - hand Kleider bin ich in meiner aktuellen Lebenssituation zu eitel und die Fähigkeiten selbst Möbel zu bauen müsste ich mir noch aneignen. </s> <s> Was ich jedoch an dieser Lebensform beitragen kann ist es meine Bewunderung
856 ~~##~~ selbst Möbel zu bauen müsste ich mir noch aneignen. </s> <s> Was ich jedoch an dieser Lebensform beitragen kann ist es
857 ~~##~~ der Lokalität. </s> <s> Richtiges Reisen passiert ohne große finanzielle Mittel und soll dazu verwendet werden um einersets Wandlung im Reisenden hervorzuufen und somit den wahren Wert des Menschen zu erkennen, und
858 ~~##~~ einersets Wandlung im Reisenden hervorzuufen und somit den wahren Wert des Menschen zu erkennen, und andererseits
859 ~~##~~ zeigt Ihnen, dass auch diese betroffen sind. </s> <s> Mit dem Verwenden der Umgangssprache in großteils zwar langen verwendet Ilja oft das Wort „ wir “. </s> <s> Dieser Ausdruck spricht die Leser an und zeigt Ihnen, dass auch diese
860 ~~##~~ werden können. </s> <s> Dem ist es nicht heutzutage, in einer schnellen und vernetzten Welt, besonders sinnvoll sich an Kleinigkeiten zu erfreuen und möglichst viele aus der Fremde mitzunehmen. </s> <s> Thema 2 </s> <s>
861 ~~##~~ in Kriegsgebiete oder Gebiete mit erhöhtem Konfliktpotenzial angesehen. </s> <s> Ziel des Dark - Tourism ist es die oft bitrere Realität eines Landes zu sehen und seine Zeit nicht in aufgesetzten Urlaubsparadies zu verbringen.
862 ~~##~~ ersten Hand haben. </s> <s> Fragwürdig sind für mich allerdings die verschiedenen Motive, welche Leute dazu bewegen in solche Gebiete zu reisen. </s> <s> Sollte die Reise aus informativen Gründen angereiten werden, ist nichts dagegen
863 ~~##~~ wird aus sicherer Distanz beurteilt, denn den Touristen geht es sehr gut. </s> <s> Dabei ist der Grundgedanke nicht diverse mögliche Hilfestellung anzubieten, sondern sein Selbstwertgefühl zu verbessern </s> <s> Weiters halte ich
864 ~~##~~ moralisch problematisch. </s> <s> Da in einem Kriegsgebiet ein Mangel an Ressourcen herrscht, gibt es keinen Grund als Tourist sich in diese Region zu begeben. </s> <s> Dabei nimmt man nur der ohnehin ähnlichen Bevölkerung knappe
865 ~~##~~ </s> <s> In diesem Artikel geht es um die Frage : „ Hat die Gesundheitspolitik beziehungsweise der Staat das Recht uns vor Gernussmitteln abzuschrecken ? “ Laut Taus spalten sich bei diesem Thema die Meinungen : Die einen sehen die
866 ~~##~~ zu leben. </s> <s> Meiner Meinung nach haben auch Bildungsinstitutionen wie beispielsweise die Schulen die Aufgabe Kinder und Jugendliche betreffend der Gesundheitsrisiken aufzuklären. </s> <s> Haben Sie Kinder im Jugendalter
867 ~~##~~ wichtigen Thema befassen. </s> <s> Des Weiteren sollte endlich das Rauchen in lokalen verboten werden. </s> <s> Jeder der seinen Körper schädigen will, kann das ja zu Hause tun, aber an öffentlichen Plätzen schädigt man nicht nur sich,
868 ~~##~~ Taktort mit den Nachbarn zu teilen. </s> <s> Selbstversorgung besteht also darin, selbst die Verantwortung für das was man isst, trinkt, trägt und tut zu tragen. </s> <s> Diese Lebensform ist definitiv außergewöhnlich, allerdings
869 ~~##~~ dieses bewusste Leben immer wichtiger für uns. </s> <s> Bei einem selbstversorgenden Leben geht es einersets darum sich selbst besser und gesünder zu fühlen, andererseits hat diese Lebensform auch einen positiven Einfluss auf

907	<u>#R #B</u>		
908	und Michael machen, seine Produkte selbst anzubauen. </s> <s> Mir ist bewusst, dass nicht jeder die Möglichkeit hat		sich selbst einen (Gemüse -) Garten anzulegen, dennoch sollte man sich Lisa und Michael zum Vorbild nehmen. </s> <s>
909	<u>#R #B</u>		
910	, nicht mit wahrem Reisen zu tun habe, dem anstatt sich auf etwas Neues und Fremdes einzulassen, zählt man Geld um dem aus dem Weg zu gehen, nämlich unter vertrauten Leuten im vertrauten Maß an Luxus im Hotel zu sitzen. </s> <s> Laut		wie es fünf ausgehungerte Menschen mit leeren, erschöpften Blicken schaffen unter einem Haufen Blech zu leben, der
911	<u>#R #B</u>		
912	Wer möchte das nicht hinter sich lassen für eine Woche lang einen grausamen K'nig lautmahl mitzuerleben, oder zu sehen		neue Urlaubsziele für sich zu entdecken. </s> <s> Forschern und Forscher haben diese Art von Tourismus „Dank -
913	<u>#R #B</u>		
914	kleines Badezimmer ist ? </s> <s> NaJa, es gibt sie wirklich, die „Dark - Tourism “- Fans, die es kaum erwarten können		um sich einen Überblick über die dortige Lage zu verschaffen. </s> <s> Tourismussoziologe Wolfgang Aschauer meint im
915	<u>#R #B</u>		
916	Slums, oder Kriegsgebiete. </s> <s> Anders als beim herkömmlichen Tourismus werden diese Urlaubsziele angesteuert		über schlechte Dinge, über Dinge die nicht gerne ausgesprochen werden, zu informieren. </s> <s> Und trotzdem :
917	<u>#R #B</u>		
918	Ziel vorher informiert haben, nun selbst ein Bild über die Lage machen wollen. </s> <s> Natürlich ist es wichtig		sich über schlechte Dinge, über Dinge die nicht gerne ausgesprochen werden, zu informieren. </s> <s> Und trotzdem :
919	<u>#R #B</u>		
920	</s> <s> Und trotzdem ; solch kritische Urlaubsziele zu besuchen und die Leute, die davon direkt betroffen sind		schamlos zu begaffen und zu bemitleiden geht zu weit. </s> <s> Wer helfen möchte kann das gerne tun, es gibt zahlreiche
921	<u>#R #B</u>		
922	Urlabsziele zu besuchen und die Leute, die davon direkt betroffen sind schamlos zu begaffen und zu bemitleiden		geht zu weit. </s> <s> Wer helfen möchte kann das gerne tun, es gibt zahlreiche Organisationen, die Hilfedienste
923	<u>#R #B</u>		
924	Leute, die davon direkt betroffen sind schamlos zu begaffen und zu bemitleiden geht zu weit. </s> <s> Wer helfen möchte		kann das gerne tun, es gibt zahlreiche Organisationen, die Hilfedienste anbieten und bei Interesse auch ein Bild der
925	<u>#R #B</u>		
926	, bezüglich des Konsums diverse Genussmittel, insbesondere Tabakwaren und Alkohol. </s> <s> Ich bin davon überzeugt		so gut wie ein jeder von uns hat schon das eine oder andere mal eine Zigarette gepafft oder sich nach einem anstrengenden
927	<u>#R #B</u>		
928	uns hat schon das eine oder andere mal eine Zigarette gepafft oder sich nach einem anstrengenden und aufregenden Tag		das eine oder andere Glas Bier gegönt. </s> <s> Mit komrender paternalistischer Gesundheitspolitik wird das aber
929	<u>#R #B</u>		
930	immer mehr Einschränkungen bezüglich dieser Genussmittel. </s> <s> Durch massive Kampagnen gegen Tabakwaren		wurde die gelegentliche Zigarette vom Symbol der Lebenslust zum verpönten Suchtmittel. </s> <s> Auch gegen die eher
931	<u>#R #B</u>		
932	zu unzähligen Alkoholvergiftungen bei Jugendlichen geführt haben, wurden starke Kampagnen geführt. </s> <s> Der		schon lange eingeführten stärkeren Alkohopolitik in Nordeuropa zieht jetzt die restliche EU hinterher. </s> <s>
933	<u>#R #B</u>		
934	Alkohopolitik in Nordeuropa zieht jetzt die restliche EU hinterher. </s> <s> Natürlich ist es schrecklich		jedes Jahr unzählige Erkrankungen den Zigaretten und dem Alkohol zu schreiben zu müssen, dennoch spreche ich mich
935	<u>#R #B</u>		
936	gesundheitsschädigend ist und zu viel Alkohol Hinzusetzen und meine Leber zerstören kann. </s> <s> Um ehrlich zu sein		ängert es mich sehr, dass ich rauche, dennoch finde ich das Gefühl äußerst beruhigend noch selbst entscheiden zu
937	<u>#R #B</u>		
938	kann. </s> <s> Um ehrlich zu sein ärgert es mich sehr, dass ich rauche, dennoch finde ich das Gefühl äußerst beruhigend		noch selbst entscheiden zu dürfen was mir gut tut und was nicht und was ich zu mir nehme und was nicht. </s> <s> Wir leben in
939	<u>#R #B</u>		
940	es mich sehr, dass ich rauche, dennoch finde ich das Gefühl äußerst beruhigend noch selbst entscheiden zu dürfen		was mir gut tut und was nicht und was ich zu mir nehme und was nicht. </s> <s> Wir leben in
941	<u>#R #B</u>		
942	die Grundidee der Demokratie spricht. </s> <s> Natürlich ist es wichtig gesund zu bleiben und die Möglichkeit zu haben		sich für ein gesundes und bewusstes Leben zu entscheiden. </s> <s> Das muss aber alles auf freiwilliger und nicht auf
943	<u>#R #B</u>		
944	muss aber alles auf freiwilliger und nicht auf erzwungener Basis passieren. </s> <s> So wäre es zum Beispiel wichtig		Aufklärung über Suchtmittel in öffentlichen Institutionen anzubieten, wie zum Beispiel in Schulen. </s> <s> Wenn
945	<u>#R #B</u>		
946	illegal kommt eh jeder an das gewünschte Rauschgift heran. </s> <s> Ganz grundsätzlich ist es immer der bessere Weg		sich gemeinsam dem Problem zu stellen und zu lernen reflektiert damit umgehen zu können, als das Unverwünschte zu
947	<u>#R #B</u>		
948	zu versorgen. </s> <s> Lisa und Michael pflanzen nicht nur das Obst und das Gemüse, welches sie zum Kochen brauchen		selbst an sondern gewinnen aus Kastanien ihr Waschmittel, aus Seifenkraut ihr Shampoo und auch geheizt wird mit Holz
949	<u>#R #B</u>		
950	</s> <s> Lisa und Michael pflanzen nicht nur das Obst und das Gemüse, welches sie zum Kochen brauchen selbst an		sondern gewinnen aus Kastanien ihr Waschmittel, aus Seifenkraut ihr Shampoo und auch geheizt wird mit Holz das
951	<u>#R #B</u>		
952	selbst an sondern gewinnen aus Kastanien ihr Waschmittel, aus Seifenkraut ihr Shampoo und auch geheizt wird mit Holz		das Michael für seine Hilfe beim Holzhacken von einem Bauern bekommt. </s> <s> Die beiden Öko - Freunde wollen
953	<u>#R #B</u>		
954	und bauen sogar ihre Möbel selbst. </s> <s> Sie wünschen sich irgendwann einmal ein Netzwerk von Selbstversorgern		mit welchen sie sich handwerkliche Geräte, wie einen Traktor, teilen können. </s> <s> Lisa und Michael sind
955	<u>#R #B</u>		
956	und mehr und mehr zu einem Selbstversorgerkonzept überzugehen. </s> <s> Es wird irgendwann nicht mehr möglich sein		in diesem Konsumrausch zu leben wie wir es heute tun. </s> <s> Nachdem wir Menschen die Erde voll und ganz ausgeschöpft
957	<u>#R #B</u>		
958	überzugehen. </s> <s> Es wird irgendwann nicht mehr möglich sein in diesem Konsumrausch zu leben		wie wir es heute tun. </s> <s> Nachdem wir Menschen die Erde voll und ganz ausgeschöpft haben, wird uns nichts anderes
959	<u>#R #B</u>		
960	Konsumrausch zu leben wie wir es heute tun. </s> <s> Nachdem wir Menschen die Erde voll und ganz ausgeschöpft haben		• wird uns nichts anderes über bleiben also zu leben, wie Lisa und Michael. </s> <s> Um ganz ehrlich zu sein, freue ich mich
961	<u>#R #B</u>		
962	und Michael. </s> <s> Um ganz ehrlich zu sein, freue ich mich schon darauf, wenn es soweit ist. </s> <s> Der Gedanke daran		endlich aus diesem Alltagsrott zu entswinden, kling die Musik in meinen Ohren. </s> <s> Vielleicht würde ich es
963	<u>#R #B</u>		
964	</s> <s> Im Großen und Ganzen sollten wir uns an Michael und Lisa ein Beispiel nehmen und durch mehr Selbstversorgung		• größeren Respekt vor der Natur beweisen. </s> <s> Mit freundlichen Grüßen, </s> <s> XXXXXX </s> <s> Thema 2 : Tourismus
965	<u>#R #B</u>		
966	Massen gewöhnteste und letztendlich der Essays flüssig & leicht lesbar macht. </s> <s> Einer der Hauptgründe		auf Reisen zu gehen ist es wohl Entspannung zu finden, fernab der Hektik des Alltags und der modernen beschleunigten
967	<u>#R #B</u>		
968	, die permanente Präsenz & Aufmerksamkeits fordert. </s> <s> Dahingehend sei es laut Trojanow kontroproduktiv		sich eben jenen Zwängen auch im Urlaub zu unterwerfen, ratsamer sei es, sich ohne Begleitung und unnötiges Gepäck auf
969	<u>#R #B</u>		
970	Gesellschaft und in - Einklang - mit - sich - selbst - sein bedeutet. </s> <s> Natürlich ist auch die Begründung		neue Erfahrungen sammeln & Vorurteile abzuliegen zu wollen eine annehmbare Argumentation um auf Reisen zu gehen. </s>
971	<u>#R #B</u>		
972	</s> <s> Auch allen ethischen Standards entbehrt Kevin Pollards Reiseangebot, der kein Problem darin sieht		Menschen in den Krieg zu schicken, mit der fadenscheinigen Begründung eine Möglichkeit anzubieten, um " Konflikte zu

1040 zu garantieren. </s><s> Bei dieser Frage gehen die Meinungen der Bürger , sowie die Ansichten der Experten
1041 **#R:#B**
1042 auszubauen oder das Schulsystem zu reformieren. </s><s> Denn jeder Einzelne von uns hat schließlich das Recht
1043 **#R:#B**
1044 es dennoch Raum für Verbesserungen. </s><s> Eine wichtige Baustelle für die österreichische Gesundheitsvorsorge
1045 **#R:#B**
1046 , welche teilweise sogar schon im frühen Alter von 13 Jahren zum Alkohol greifen </s><s> Um dies zu verändern
1047 **#R:#B**
1048 Bäumen ausboren und in Zukunft ihr Geld hoffentlich von ihren eigenen Bio Produkten verdienen werden können
1049 **#R:#B**
1050 zu anstrengend oder umprofitabel sein wird , diesen Weg einzuschlagen. </s><s> Denn nicht jeder hat das Zeug dazu in einem Wald fernab von der Stadt und ihren Komforten zu leben. </s><s> Obwohl es für manche sicherlich eine gute Alternative darstellen würde
1051 **#R:#B**
1052 Stadt und ihren Komforten zu leben. </s><s> Obwohl es für manche sicherlich eine gute Alternative darstellen würde
1053 **#R:#B**
1054 und andererseits weder das notwendige handwerkliche Talent besitze , noch die aus diesem Lebensstil resultierende
1055 **#R:#B**
1056 Aufgabe 1 : Gesundheitspolitik </s><s> Sehr geehrte Damen und Herren, </s><s> Heute </s><s> haben wir uns versammelt
1057 **#R:#B**
1058 Taus verlast wurde. </s><s> Darin werden zwei verschiedene Ansätze angesprochen, deren gemeinsames Ziel ist die Gesundheit zu fördern. </s><s> Fakt ist , dass die begehrtesten Genussmittel leider auch den verheerendsten
1059 **#R:#B**
1060 werden Ummengen an Junk Food und zu fettigen oder zuckerreichen Nahrungsmitteln verzehrt. </s><s> Wissen sie wie viel Zucker ein einziges Glas Coca Cola enthält ? </s><s> Der Zuckergehalt ist beinahe schon größer als der
1061 **#R:#B**
1062 es in Amerika der Fall war. </s><s> Wegen den verstärkten Suchtmittelgesetzen wurde es schwerer und risikoreicher an beispielsweise Alkohol oder Heroin zu kommen. </s><s> Ein Süchtiger kann aber nicht von einem Moment auf den
1063 **#R:#B**
1064 das Suchtmittel einzunehmen. </s><s> Jemandem den Stoff zu nehmen , auf den sein Körper angewiesen ist , ist so als würde man einem Fisch das Wasser wegnehmen. </s><s> Infolgedessen wurde beides teuer , wodurch der
1065 **#R:#B**
1066 Sehr geehrtes Publikum , Sie sehen also , es gibt genügend Wege für Gesundheitsvorsorge , allerdings ist der Gedanke
1067 **#R:#B**
1068 gibt genügend Wege für Gesundheitsvorsorge , allerdings ist der Gedanke mit strengen Gesetzen hart durchzugreifen falsch und funktioniert in vielen Fällen nicht langfristig. </s><s> Wann
1069 **#R:#B**
1070 . </s><s> Im Artikel wird erwähnt , dass Michael und Lisa auf einem 400 Quadratmeter großen Grundstück
1071 **#R:#B**
1072 Das Paar will dieses Konzept verbreiten , wird aber vermutlich schon bald auf Widerstand treffen. </s><s> Angenommen
1073 **#R:#B**
1074 Die Globalisierung und die Gründung von riesigen Firmen kann nicht geskopt werden. </s><s> Mit freundlichen Grüßen
1075 **#R:#B**
1076 . </s><s> Mit freundlichen Grüßen , </s><s> Thema 2 : Tourismus und Reisen </s><s> Aufgabe 1 </s><s> Jeder glaubt
1077 **#R:#B**
1078 ein starker Unterschied zwischen „ unterwegs sein “ und „ reisen “. </s><s> Nach seiner Definition ist man unterwegs
1079 **#R:#B**
1080 . </s><s> Nach seiner Definition ist man unterwegs sobald man sein übliches Zuhause , seine vertraute Umgebung verlässt um etwas Neues zu entdecken oder fremde Länder zu
1081 **#R:#B**
1082 sein Gepäck sorgen muss und sichergehen muss , dass es nicht gestohlen wird. </s><s> Deshalb ist es durchaus sinnvoll
1083 **#R:#B**
1084 , dem durch die Not , die durch das Fehlen an Kleidung bei modernen Menschen , die an den Massentourismus gewöhnt sind
1085 **#R:#B**
1086 eine neue Art von Abenteuer , die kein Reiseanbieter der Welt nachstellen kann. </s><s> Trojanow schlägt außerdem vor
1087 **#R:#B**
1088 <s> Trojanow schlägt außerdem vor so wenig wie nur irgend möglich zu planen. </s><s> Man soll sich einen Ort aussuchen
1089 **#R:#B**
1090 einen Ort , der abgeschieden ist und welche noch nicht von Touristen überhäuft ist. </s><s> Was den Aufbau des Textes
1091 **#R:#B**
1092 Autor einem anderen Unterkapitel zu. </s><s> Als erstes stellt er die jetzige Situation des Reisens als schlecht dar und seine Meinung zu untermauern. </s><s> Er benutzt negativ angelaunte Wörter und Sätzenzen wie „ ... Dichter besetzt
1093 **#R:#B**
1094 auf den Hinduismus und das Lehbuch „ Atareya - Brahmana “ , in dem beschrieben wird , weshalb man reisen sollte und
1095 **#R:#B**
1096 auf den Hinduismus und das Lehbuch „ Atareya - Brahmana “ , in dem beschrieben wird , weshalb man reisen sollte und
1097 **#R:#B**
1098 Ereignisse bezieht , die bei einer ungelungen Reise passieren können. </s><s> In den letzten beiden Absätzen sagt er
1099 **#R:#B**
1100 schließlich reise ich , wie jeder andere Mensch auch , gerne in fremde Länder. </s><s> Aber für mich bedeutet Reisen
1101 **#R:#B**
1102 oder ein Abenteuer zu leben , wie zum Beispiel eine Safari. </s><s> Die Reisenden des Dark Tourism zielen darauf ab
1103 **#R:#B**
1104 Reisenden des Dark Tourism zielen darauf ab an ihre Grenzen zu gehen. </s><s> Sie reisen in die Favelas von Brasilien
1105 **#R:#B**
1106 Das ist auch sehr gut , denn zum einen wird der Touristen bewusst , welche Zustände in anderen Teilen der Welt herrschen

weit auseinander. </s><s> Während die einen der Meinung sind , dass jeder Erwachsene sich ausreichend über die
wäre der exzessive Alkoholkonsum der Jugendlichen , welche teilweise sogar schon im frühen Alter von 13 Jahren zum
sowie einen Car - Sharing Verein betreiben und ein Netzwerk von Selbstversorgern organisieren. </s><s> Allerdings
in einem derartigen Netzwerk zu leben , so können es natürlich nicht alle Menschen Michael und Lisa gleich tun , da dafür
harte , körperliche Arbeit verrichten könnte. </s><s> Letztendlich sollte allerdings jeder , der sich von diesem
um das Thema Gesundheitspolitik anzusprechen. </s><s> Wenn sich jetzt der ein oder andere Schüler denkt : „ Mich
mit strengen Gesetzen hart durchzugreifen falsch und funktioniert in vielen Fällen nicht langfristig. </s><s> Wann
abgelegen im Wald leben. </s><s> Die Selbstversorger wollen der Arbeits - und Konsumgesellschaft der Stadt
das Ziel ist erreicht und jeder lebt so wie Michael und Lisa. </s><s> Netzwerke von Selbstversorgern wurden gegründet
, </s><s> Thema 2 : Tourismus und Reisen </s><s> Aufgabe 1 </s><s> Jeder glaubt er habe schon mal eine Reise unternommen ,
er habe schon mal eine Reise unternommen , doch Ilja Trojanow zufolge waren die meisten unterwegs. </s><s> Sein
sobald man sein übliches Zuhause , seine vertraute Umgebung verlässt um etwas Neues zu entdecken oder fremde Länder zu
mit sehr leichtem Gepäck , welches man zum Beispiel in einem Rucksack verstauen kann , zu reisen , da man es die ganze Zeit
entsteht , erhält man eine neue Art von Abenteuer , die kein Reiseanbieter der Welt nachstellen kann. </s><s> Trojanow
so wenig wie nur irgend möglich zu planen. </s><s> Man soll sich einen Ort aussuchen an dem man noch nie war , am besten
an dem man noch nie war , am besten einen Ort , der abgeschieden ist und welche noch nicht von Touristen überhäuft ist.
, sowie die Wortwahl und den Satzbau betrifft , so ist Trojanows Text in sechs große Abschnitte unterteilt. </s><s>
dass man nur durch das Reisen glücklich wird. </s><s> Im dritten und im vierten Teil schreibt der Autor , dass man nicht
man solle so wenig Gepäck wie möglich mitnehmen und sicheren Ort aussuchen , der noch nicht mit Touristen überflutet
sich zu entspannen und in der Sonne bräunen oder ein Abenteuer zu leben , wie zum Beispiel eine Safari. </s><s> Die
an ihre Grenzen zu gehen. </s><s> Sie reisen in die Favelas von Brasilien um sich die Lebenszustände der Ärmsten der
um sich die Lebenszustände der Ärmsten der Armen anzusehen. </s><s> Erst dadurch realisieren die meisten , dass es
und zum anderen verdienen die Bewohner Geld dazu , indem sie ihre Waren verkaufen oder vielleicht sogar „ Führungen “

1107 **#R#B** ist im ungefähren dasselbe wie bei einer Reise an einen historischen Ort , wie der Strand im Nordwesten Frankreichs an dem der D - Day stattgefunden hat. </s> <s> Beide wollen an den Ort des Geschehens , nur , dass die Dark Tourists gleich
1108 **#R#B** im Nordwesten Frankreichs an dem der D - Day stattgefunden hat. </s> <s> Beide wollen an den Ort des Geschehens , nur , dass die Dark Tourists gleich
1109 **#R#B** . </s> <s> Das ist meiner Meinung nach jedoch ziemlich sinnfrei , denn es ist zum einen sehr gefährlich , sowohl für sie
1110 **#R#B** es ist zum einen sehr gefährlich , sowohl für sie , als auch für die Menschen , die sie in das Krisengebiet bringen müssen
1111 **#R#B** zu begeben , wird sich wahrscheinlich nicht sehr gut auf den gesundheitlichen Zustand auswirken . </s> <s> Ich hoffe ich werde meinen Kommentar in der nächsten Ausgabe des Stidwind - Magazins wieder finden . </s> <s> Hochachtungsvoll
1112 **#R#B** . </s> <s> Ich bin mir sicher , verehrte Damen und Herren , ich bin hier nicht der einzige , der so getändelt hat oder ? </s> <s> Aber die Regierung möchte in Zukunft genau so Prävention durchführen . </s> <s> Durch Schockbilder auf
1113 **#R#B** vorbereiten . </s> <s> Dem ein professioneller Umgang mit einer solchen Situation ist weitaus wichtiger . </s> <s> Meinere Meinung nach , und ich bin mir sicher ein Großteil von Ihnen wird mir
1114 **#R#B** Meinung nach , und ich bin mir sicher ein Großteil von Ihnen wird mir zustimmen , sind diese Schockbilder ebenso sinnlos
1115 **#R#B** paar Worte an meine Mitschüler richten : Bitte , seid vernünftig , laßt euch auf nichts ein , was euch als dumm erscheint
1116 **#R#B** am 30.04.2016 in der Online - Ausgabe der Wochenzeitung „ Die Furche “ , interessiert . </s> <s> Ich habe sehr genossen Ihren Beitrag zu lesen
1117 **#R#B** Online - Ausgabe der Wochenzeitung „ Die Furche “ , interessiert . </s> <s> Ich habe sehr genossen Ihren Beitrag zu lesen
1118 **#R#B** versuchen sich dort seit einem Jahr als Selbstversorger . </s> <s> Konkret heißt das , dass die zwei so weit wie möglich
1119 **#R#B** Großzahl der Bewohner von Städten hat den Überkonsum und den Überschuss an waren jetzt schon satt und flieht ins Grüne
1120 **#R#B** ist , dem aber dennoch viel zu wenig Aufmerksamkei gewickelt wird . </s> <s> Neben unserem eigenen Interesse für das persönliche Wohlbefinden zu sorgen , ist es nämlich auch Aufgabe der Regierung , dieses zu gewährleisten . </s>
1121 **#R#B** brichte einen gesellschaftlichen Wandel par excellence mit sich . </s> <s> Besonders betroffen waren dabei Raucher ,
1122 **#R#B** sowie den in die Höhe schnellenden Preisen ist das Rauchen verpönt und immer weniger populär . </s> <s> Man kann also
1123 **#R#B** und sind oft nur schwer zu vergleichen . </s> <s> Dennoch empfinde ich es als wichtig , beide Seiten gleich zu werten
1124 **#R#B** von Regierungsmitgliedern und Experten . </s> <s> Dieses müsste Eigenkompetenzen vermitteln können
1125 **#R#B** “ von Sylvia Einöder in ihrer Zeitung gelesen und war gleichzeitig geschockt , als auch begeistert von dem jungen Paar
1126 **#R#B** von dem jungen Paar über das berichtet wird . </s> <s> Die ungewöhnliche Geschichte erzählt die Art und Weise in welche die beiden vor einem Jahr einen Hof im Südburgenland übernommen haben
1127 **#R#B** Geschichte erzählt die Art und Weise in welche die beiden vor einem Jahr einen Hof im Südburgenland übernommen haben
1128 **#R#B** wechseln können . </s> <s> Mit dieser Idee sind sie nicht allein , denn immer mehr Menschen wollen es in den gleich tun
1129 **#R#B** nicht allein , denn immer mehr Menschen wollen es in den gleich tun , und die Trisessie des Alltags hinter sich zu lassen
1130 **#R#B** ausgeliefert sind . </s> <s> Dennoch halte ich das Konzept der Selbstversorgung mit allem , was man zum Leben benötigt
1131 **#R#B** für alle Fälle mehr Informationen zu Uraub auf einem Selbstversorgerhof besorgen . </s> <s> Mit freundlichen Grüßen
1132 **#R#B** so richtig um seine Mitmenschen kümmern . </s> <s> Somit lebt der typische Städter auf eigene Faust und bestreitet umzingelt von anderen Leuten seinen Weg absolut alleine und mit der größtmöglichen Distanz zu seiner Umwelt . </s> <s> Das
1133 **#R#B** kümmern . </s> <s> Somit lebt der typische Städter auf eigene Faust und bestreitet umzingelt von anderen Leuten seinen Weg absolut alleine und mit der größtmöglichen Distanz zu seiner Umwelt . </s> <s> Das
1134 **#R#B** wie stumm in abgeschlossener Höhle “ (V . 12) zurück , was einer Verklammerung zu einem völlig isolierten Tier gleich kommt
1135 **#R#B** in abgeschlossener Höhle “ (V . 12) zurück , was einer Verklammerung zu einem völlig isolierten Tier gleich kommt und das
1136 **#R#B** Vorteile , die das Gärten mit sich bringe , seien zum einen die Ausübung von Kritik „ am bestehenden Ernährungssystem “
1137 **#R#B** daher mit den unterschiedlichen Maßnahmen befassen , die der Staat ergreift , um seine Bürger , uns , gesund zu halten
1138 **#R#B** möchte . </s> <s> Dennoch finde ich es überaus anerkennenswert von diesem Paar , Menschen wie mich nicht zu verurteilen
1139 **#R#B** auch gewissermaßen als gezielte Manipulation des Staates ? </s> <s> Wo bleibt denn unsere Entscheidungsfreiheit wenn wir in unseren Entscheidungen derartig beeinflusst werden sollen ? </s> <s> Ich denke , dass nicht nur ich der
1140 **#R#B**

Entscheidungen zu treffen; ist doch kein Staat der als Demokratie funktionieren kann. </s> </s> Eine kritische funktionieren kann. </s> </s> Eine Bevölkerung muss sich selbst entwickeln können und nicht in ihrer und das nicht nur in Österreich, sondern auf EU- Basis. </s> </s> Jetzt ist es noch Rauchen und Alkohol, verständlich wenn man die Risiken für die Gesundheit bedenkt, die davon ausgehen, doch was ist als nächstes an der Reihe ? </s> </s> von Autonomen von Autofahren zu warnen. </s> </s> Das mag zwar anfangs absurd und lächerlich klingen, wie bei den Schockbildern auf Zigarettenpackungen ? </s> </s> Hätten wir hier nicht genau dieselbe Manipulation ? </s> um die Bevölkerung vom Rauchen und anderen Risiken zu schützen. </s> </s> Gerade Schulen können maßgeblich in der durch den eigenständigen Aufbau und Austausch von Produkten, aufzubauen, mag in der heutigen Welt für viele auf die Erde, seine flüchtigen Einkäufe zu machen, sich selbst zu versorgen wäre für die meisten undenkbar warum Michael und Lisa wohl eher auf der einsamen Seite der Selbstversorger stehen, während die große Mehrheit die Gesellschaft dahingehend zu bieten hat. </s> </s> Doch wie im Artikel erwähnt scheint sich ein reges scheint sich ein reges Interesse an Michaels und Lissas Konzept zu zeigen. </s> </s> Vielleicht dienen sie als Vorreiter was man bis zum heutigen Tage geleistet und aufgebaut hat auf der Strecke bleiben würde. </s> </s> Ich muss mich in diesem auf der Strecke bleiben würde. </s> </s> Ich muss mich in diesem Fall auch ganz klar der Mehrheit anschließen, denn für wie diese heute meist praktiziert werden und daraufhin wie sie eigentlich ablaufen sollen. </s> </s> Der Autor wie sie eigentlich ablaufen sollen. </s> </s> Der Autor definiert in dem Text zuerst den Begriff „ unterwegs sein“, wie sie eigentlich ablaufen sollen. </s> </s> Der Autor definiert in dem Text zuerst den Begriff „ unterwegs sein“, beispielsweise an Flughäfen mit vertrauten Situationen konfrontiert. </s> </s> Daraufhin erläutert Trojanow Situationen konfrontiert. </s> </s> Daraufhin erläutert Trojanow die Merkmale den Term „reisen“ charakterisieren. </s> </s> Das primäre Ziel sollte das Entdecken von etwas großem sein den Term „reisen“ charakterisieren. </s> </s> Das primäre Ziel sollte das Entdecken von etwas großem sein an dem gleichen Ort innerhalb einer gewissen Gesellschaft zu verweilen und auch heute noch gibt es Völker, die te noch gibt es Völker, die ununterbrochen von einem Ort zum nächsten ziehen. </s> </s> Am Beispiel von gegendes zu erleben. </s> </s> Außerdem meinen sie im Anschluss behaupten zu können eine neue Sicht auf die eine neue Sicht auf die Welt zu haben. </s> </s> Diese Rechtfertigungen um jene Art des Reisens zu wählen sind allerdings um jene Art des Reisens zu wählen sind allerdings zu hinterfragen. </s> </s> Ist es nicht das Ziel eines jeden Urlaubs sich allerdings zu hinterfragen. </s> </s> Ist es nicht das Ziel eines jeden Urlaubs als das Glücksgefühl hervorruft. </s> </s> Der Dark Tourism zerstört jenes Konzept aber. </s> </s> Als ob die eigenen sich zur Abwechslung mit den Schwierigkeiten anderer zu befassen. </s> </s> Schöne Abwechslung, nicht ? </s> </s> Eine als die Eingriff in ihre Privatsphäre, die durch das neugierige Starren ohne Frage vorgenommen werden, zu Leben die Verpflichtungen live betrachten zu können, obwohl es eigentlich genügen würde einfach einfach Nachrichtenberichte im Fernsehen anzusehen. </s> </s> Hinzu kommt, dass im schlimmsten Fall auch die die sich um jeder selbst stellen muss lautet : Will ich dem mit großen risikoverbundenen und für die Bevölkerung lautet : Will ich dem mit großem risikoverbundenen und für die Bevölkerung störenden Trend folgen oder wähle ich dann schnell über die Abhängigkeit zur Sucht führen. </s> </s> Was wir alle schon einmal in Psychologie und Biologie

1241 **#R#B** und versuchen den Menschen da draußen klarzumachen, wie wichtig es ist, vorher informiert zu werden, vorher zu wissen
1242 **#R#B** Schülern und Lehrern besteht und Prävention in diesem Hinblick nur wenig Sinn macht, wäre es vielleicht angebracht
1243 **#R#B** nur wenig Sinn macht, wäre es vielleicht angebracht andere Zugänge vorzuschlagen
1244 **#R#B** damit die Umwelt, aber man verschreckt auch die Nutzer dieser Suchtmittel
1245 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1246 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1247 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1248 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1249 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1250 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1251 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1252 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1253 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1254 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1255 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1256 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1257 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1258 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1259 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1260 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1261 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1262 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1263 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1264 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1265 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1266 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1267 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1268 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1269 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1270 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1271 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1272 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1273 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1274 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1275 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1276 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1277 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1278 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1279 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1280 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1281 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1282 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1283 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1284 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1285 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1286 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1287 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1288 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1289 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1290 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1291 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1292 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1293 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1294 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1295 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1296 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1297 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1298 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1299 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1300 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1301 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1302 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1303 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1304 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1305 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1306 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal
1307 **#R#B** </s> <s> Alles in allem ist es egal

1308 etwas alltägliches. Gerade als Schülern oder Schülern sind diese immer anwesend. </s> <s> Und dadurch wird das Risiko
1309 **#R:#B** als Schüler oder Schüler sind diese immer anwesend. </s> <s> Und dadurch wird das Risiko einer Sucht zu verfallen
1310 **#R:#B** oder Alkohol zu trinken? </s> <s> Genau! Weil es „cool“ ist. </s> <s> Es gilt als Art Mutprobe. </s> <s> Jede oder jeder
1311 **#R:#B** zu trinken? </s> <s> Genau! Weil es „cool“ ist. </s> <s> Es gilt als Art Mutprobe. </s> <s> Jede oder jeder der sich traut
1312 **#R:#B** ist. </s> <s> Es gilt als Art Mutprobe. </s> <s> Jede oder jeder der sich traut eine Zigarette oder einen Joint zu rauchen
1313 **#R:#B** Mutprobe. </s> <s> Jede oder jeder der sich traut eine Zigarette oder einen Joint zu rauchen
1314 **#R:#B** daran? </s> <s> Ach ja, der liebe Staat, welcher sich Sorgen um unsere Gesundheit macht, jedoch dann nicht bereit ist
1315 **#R:#B** die einzelnen Schulen versuchen. </s> <s> Diese sitzen immerhin an der Quelle. </s> <s> Denn wann ist es am wichtigsten
1316 **#R:#B** immerhin an der Quelle. </s> <s> Denn wann ist es am wichtigsten Kinder und Jugendliche zu unterstützen? </s> <s> Genau
1317 **#R:#B** Worten ihrer Lehrer. </s> <s> In diesen 9 Jahren, in welchen die Schülern und Schüler verpflichtet sind
1318 **#R:#B** für dies nicht Zeit sein, dann muss ich Ihnen jetzt, hier und heute, mitteilen, dass ich nicht nur an unseren Staat
1319 **#R:#B** , dass ich nicht nur an unserem Staat sondern auch an unserem Bildungssystem zweifeln muss. </s> <s> Denn wer mitleidet
1320 **#R:#B** nur auf der physischen, nein, auch auf der psychischen Ebene. </s> <s> Und glauben Sie mir, es wäre viel erschreckender
1321 **#R:#B** wäre viel erschreckender die Gedanken seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger auf Zigarettenverpackungen zu drucken,
1322 **#R:#B** ehrlich ist, sind Lisa und Michael, dass Veganer „Selbstversorgerpaar“, zu beneiden. </s> <s> Sie sind diejenigen die dem Kaufrausch entkommen sind und nun von dem leben, was Mutter Natur Ihnen schenkt. </s> <s> Genau so wurde uns das
1323 **#R:#B** sich der Qualität der Produkte sicher sein, man spart sich die vielen Rechnungen und nebenbei macht es auch noch Spaß
1324 **#R:#B** für diese wäre ein Leben als Selbstversorger / selbst versorgen eine gelungene Abwechslung. </s> <s> Ich persönlich,
1325 **#R:#B** eine gelungene Abwechslung. </s> <s> Ich persönlich, würde einem Leben als Selbstversorgerin ohne zu überlegen,
1326 **#R:#B** der Bessere. </s> <s> 317 Wörter </s> [Text1] </s> <s> Sehr geehrte Damen und Herren! </s> <s> Ich bin schockiert
1327 **#R:#B** heutzutage bestimmte Obsessionen bezüglich gewisser, uns nicht ganz unbekannte Genussmittel wie Alkohol
1328 **#R:#B** Statistiken analysieren und man wird merken, dass es so nicht weitergehen kann. </s> <s> Viele Menschen sind stichig
1329 **#R:#B** . </s> <s> Selbstverständlich fragen sie sich, liebe Politikerinnen, liebe Lehrerinnen, liebe SchülerInnen, ma was ist denn die Lösung für dieses Problem? </s> <s> Was hilft der Menschheit, damit Menschen aufgeklärt sind und wir
1330 **#R:#B** <s> Diese Einschränkungen sind so massiv, dass wir nicht mehr ruhig schlafen können. </s> <s> Wir sind nicht mehr fähig
1331 **#R:#B** <s> Bevor ich diese Rede beende, möchte ich noch Folgendes sagen: Wir als vernünftig und rational denkende Individuen
1332 **#R:#B** <s> [Text2] </s> <s> Sehr geehrte Damen und Herren! </s> <s> Erst vor kurzem las ich die Reportage „Keine Drogenmutter
1333 **#R:#B** zu können und dabei Spaß zu haben. </s> <s> Man muss sich gesund ernähren und „richtig“ einkaufen. </s> <s> Alles
1334 **#R:#B** man nicht produzieren kann und dringend zum Überleben braucht, kann man kaufen. </s> <s> Man hat auch die Gelegenheit
1335 **#R:#B** , damit man andere Menschen Produkte anbieten kann und damit alle versorgt sind. </s> <s> Es ist äußerst disjunkt diese Selbstversorgungskonzepte eine zukunftsweisende Lebensform ist. </s> <s> Ich bin der Meinung, dass diese
1336 **#R:#B** 2014 gelistet. </s> <s> Wie man dem Artikel entnehmen kann, werden aktuell Maßnahmen und Prävention gegen den Nikotin-
1337 **#R:#B** entnehmen kann, werden aktuell Maßnahmen und Prävention gegen den Nikotin-, sowie auch gegen den Alkoholkonsum
1338 **#R:#B** ich nun lieber reden möchte. </s> <s> Ich bin der Meinung, dass beispielsweise in Schulen, aber auch in Universitäten
1339 **#R:#B** vorfindet. </s> <s> Fangen wir doch lieber einmal bei den essenziellen Dingen, wie eben beispielsweise die Ernährung
1340 **#R:#B** doch lieber einmal bei den essenziellen Dingen, wie eben beispielsweise die Ernährung an, bevor wir uns über Themen
1341 **#R:#B** jeder Bauer auf den Anbau von nur wenigen Gemüse- oder Obstsorten. </s> <s> Auch zählt zum Konzept, das mit dem Fairtrade

einer Sucht zu verfallen um ein vielfaches höher. </s> <s> Ich möchte nun konkret alle SchülerInnen und Schüler
um ein vielfaches höher. </s> <s> Ich möchte nun konkret alle SchülerInnen und Schüler ansprechen. </s> <s> Warum
der sich traut eine Zigarette oder einen Joint zu rauchen, oder Alkohol zu trinken gehört automatisch zu den „Coolen“,
eine Zigarette oder einen Joint zu rauchen, oder Alkohol zu trinken gehört automatisch zu den „Coolen“, </s> <s> Auf
oder Alkohol zu trinken gehört automatisch zu den „Coolen“, </s> <s> Auf was ich hinaus wollte? </s> <s> Vielleicht
gehört automatisch zu den „Coolen“, </s> <s> Auf was ich hinaus wollte? </s> <s> Vielleicht wäre es eine Überlegung
an den richtigen Ecken zu investieren. </s> <s> Es ist ja nicht so, als würden charakterstarke, selbstbewusste
Kinder und Jugendliche zu unterstützen? </s> <s> Genau in Zeiten der Pubertät, wenn sie sich am schwächsten und
in Zeiten der Pubertät, wenn sie sich am schwächsten und hilflosesten fühlen und Süchten an einfachen verfallen.
zu sein, gibt es genügend Zeit, in welcher man ihnen sagen kann, dass auch sie ein wichtiger Bestandteil
kommt auch an unseren Bildungssystem zweifeln muss. </s> <s> Denn wer mitleidet kommt zu dem Entschluss, dass
kommt zu dem Entschluss, dass glückliche SchülerInnen und Schüler auch fleißige SchülerInnen und Schüler sind. </s>
die Gedanken seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger auf Zigarettenverpackungen zu drucken, als deren Erkrankungen.
als deren Erkrankungen. </s> <s> 650 Wörter </s> [Text1] </s> <s> Alternative Lebensmodelle </s> <s> Sehr geehrte
in seinem Garten zu arbeiten. </s> <s> Viele Menschen fühlen sich eingeengt von den Städten und erdrückt von den langen
würde einem Leben als Selbstversorgerin ohne zu überlegen, zustimmen. </s> <s> Denn es gibt nichts schöneres als
zusammen. </s> <s> Denn es gibt nichts schöneres als Verwandte in ländlichen Gegenden zu besuchen. </s> <s> Außerdem
angesichts der Tatsache, dass viele Menschen heutzutage bestimmte Obsessionen bezüglich gewisser, uns nicht ganz
oder Zigaretten... etc. haben. </s> <s> Man braucht nur bestimmte Statistiken analysieren und man wird merken, dass es
und wissen nicht, wie sie damit umgehen sollten. </s> <s> Die relevantesten Risikofaktoren für Krankheiten sind der
unserer individuellen Freiheiten als Homo Sapiens zu genießen. </s> <s> Es ist schon lächerlich genug, dass sich die EU
müssen gemeinsam partizipieren, um dieses Problem lösen zu können. </s> <s> Wir müssen diejenigen Personen,
sondern Idealisten“ von Sylvia Einöder aus der Online - Ausgabe der Wochenzeitung „Die Furcht“ vom 30. April 2013 und
was man nicht produzieren kann und dringend zum Überleben braucht, kann man kaufen. </s> <s> Man hat auch die
ein Selbstversorger - Netzwerk zu gründen, damit man andere Menschen Produkte anbieten kann und damit alle versorgt
sowie auch gegen den Alkoholkonsum, ergreifen. </s> <s> Hauptsächlich beschäftigt sich der Artikel jedoch mit dem
ergründen. </s> <s> Hauptsächlich beschäftigt sich der Artikel jedoch mit dem Nikotinkonsum. </s> <s> Ende 2013
von Butlers viel mehr gesundes Essen angeboten werden sollte, an Stelle des ganzen Süßfrühs, den man zurzeit dort
an, bevor wir uns über Themen, wie den Nikotin - oder Alkoholkonsum beschwerten! </s> <s> Danke! </s> <s> 652 Wörter </s>
wie den Nikotin - oder Alkoholkonsum beschwerten! </s> <s> Danke! </s> <s> 652 Wörter </s> [Text2] </s> <s> Keine
statt mit dem Auto gefahren wird. </s> <s> Ich persönlich bin von diesem Selbstversorgungskonzept total begeistert.

1375 **#R#B** </s> <s> Es bringt fast ausschließlich Vorteile mit sich. </s> <s> Natürlich gibt es aber auch Nachteile , wie etwa dass die Ernte und somit das Geschäft im Winter und Frühling nicht so gut läuft , was sich auf die Witterung zurückführen
1376 **#R#B** nicht in Frage kommen würde. </s> <s> Selbst produzierte Produkte haben bestimmt einen viel besseren Geschmack , als Produkte der Industrie , die gespritzt werden. </s> <s> Abschließend lässt sich sagen , dass das Konzept der
1377 **#R#B** im Kampf der Weltbilder : </s> <s> Sehr geehrte Damen und Herren ! </s> <s> Wollen wir Regeln ? </s> <s> Nein danke ! </s> <s> Gesundheit ? </s> <s> Das hat doch kein Nutzen. </s> <s> Lange Leben ? </s> <s> Schon gar nicht ! </s> <s>
1378 **#R#B** im Büro. </s> <s> Der Staat macht sich doch offensichtlich zu große Sorgen um uns. </s> <s> Immerhin sind wir alle **Verantwortungsvoll** , deswegen kommt es auch so oft bei Jugendliche zum „Komaratiken “. </s> <s> Außerdem handelt es sich nur um unsere
1379 **#R#B** ich mich absichtlich langsam umhinge und natürlich auch andere mit ins Grab nehme. </s> <s> Das macht doch mehr Sinn als , dass man einander und sich selbst respektiert , indem man versucht sich Gesund zu ernähren und weniger Gift zu sich
1380 **#R#B** mich absichtlich langsam umbringe und natürlich auch andere mit ins Grab nehme. </s> <s> Das macht doch mehr Sinn als , dass man einander und sich selbst respektiert , indem man versucht sich Gesund zu ernähren und weniger Gift zu sich
1381 **#R#B** zwischen Genießen und Verzichten ist kompletter Schwachsinn. </s> <s> Das wir dadurch früher im Krankenhaus landen sich Gesund zu ernähren und weniger Gift zu sich zu nehmen. </s> <s> Immerhin haben wir nur ein Leben und dieses wollen
1382 **#R#B** großflächigen Bildern von typischen Raucherkrankheiten bedecken will. </s> <s> Diese Warnhinweise zeigen uns doch ist natürlich keine Katastrophe ! </s> <s> Es ist eine Unverschämtheit , dass der Staat ab dem Jahr 2016 die
1383 **#R#B** </s> <s> Am besten wäre es , wenn Tabak und Alkohol überall und jedem verkauft wird. </s> <s> Noch besser wäre es was diese Suchtprodukte mit unserem Körper wirklich machen. </s> <s> Das wollen wir auf gar keinen Fall wissen ! </s>
1384 **#R#B** unser Ziel , nicht wahr ? </s> <s> Schulen sollen diese Suchtmittel in der Cafeteria verkaufen und am besten wäre es wenn alle Suchtmitteln wie Alkohol , Tabak und Marihuana legal werden , da uns das ins sichere Tod führt. </s> <s> Das ist
1385 **#R#B** und Lehrerinnen grobe Vorbilder sind , sollen diese verpflichtet sein zu rauchen. </s> <s> Praktisch ist es auch als Schwangere zu rauchen , da sich das Baby schon im Bauch an das Nikotin gewöhnt. </s> <s> Daher fordere ich alle
1386 **#R#B** April 2013 hat mich entsetzt. </s> <s> Diese berichtet von einem veganen , jungen Paar , welches die Stadt verlassen hat um sich am Land selbst zu versorgen. </s> <s> Ihre Vision ist ein regionales Selbstversorger - Netzwerk. </s> <s> Ist es
1387 **#R#B** selbst zu versorgen. </s> <s> Ihre Vision ist ein regionales Selbstversorger - Netzwerk. </s> <s> Ist es selbst herstellen wollen. </s> <s> Somit liegt das Haus der beiden Veganer mitten im Wald , wo es kaum eine Spur von
1388 **#R#B** liegt das Haus der beiden Veganer mitten im Wald , wo es kaum eine Spur von Menschen gibt. </s> <s> Die einzigen Menschen mit denen sie hin und wieder kommunizieren sind die Bauern mit denen sie hin und wieder kommunizieren sind die Bauern die dort leben. </s> <s> Ich stelle mir nur die Frage ob diese
1389 **#R#B** Wald , wo es kaum eine Spur von Menschen gibt. </s> <s> Die einzigen Menschen mit denen sie hin und wieder kommunizieren sind die Bauern die dort leben. </s> <s> Ich stelle mir nur die Frage ob diese Isolierung auch gesund ist ? </s> <s> Ich
1390 **#R#B** eine Spur von Menschen gibt. </s> <s> Die einzigen Menschen mit denen sie hin und wieder kommunizieren sind die Bauern die dort leben. </s> <s> Ich glaube nicht ! </s>
1391 **#R#B** Menschen mit denen sie hin und wieder kommunizieren sind die Bauern die dort leben. </s> <s> Ich stelle mir nur die Frage ob diese Isolierung auch gesund ist ? </s> <s> Ich glaube nicht ! </s>
1392 **#R#B** <s> Weiters kann es zu Depressionen führen. </s> <s> Wie schon erwähnt ist es unglaublich , dass dieses junge Paar alles ob diese Isolierung auch gesund ist ? </s> <s> Ich glaube nicht ! </s> <s> Dem es ist wissenschaftlich bewiesen , dass
1393 **#R#B** und Chemie etc. ? </s> <s> Es ist respektlos gegenüber den Erfindern , die sich für uns alle so viel Mühe gegeben haben aber auch wirklich alles , so wie Waschmittel , Shampoo und sogar Möbel selbst herstellen. </s> <s> Gestern waren wir in
1394 **#R#B** ein Glas Wein trinkt. </s> <s> Was es aber nicht gibt : Ausreichende Aufklärung über die Risiken ! </s> <s> Die Fragen die man sich nun stellt sind : Was bewirkt mehr ? </s> <s> Einfach ein Verbot aller schädlichen Genussmittel oder Aufklärung ? </s> <s> Diese
1395 **#R#B** heute. </s> <s> Und danach dachte man sich – logisch und total berechtigt ! </s> <s> Ich werde bestimmt nicht versuchen durch das Fenster hinaus zu klettern oder an die Keksdose zu kommen wenn keiner hinsieht ! </s> <s> In Österreich konsumiert ja auch keiner Marihuana oder andere illegale Drogen – sie
1396 **#R#B** </s> <s> Ich werde bestimmt nicht versuchen durch das Fenster hinaus zu klettern oder an die Keksdose zu kommen etwas zu ändern oder auszuwandern. </s> <s> Auch im Nationalsozialismus oder in Zeiten des Spitzel - Wesens gab es
1397 **#R#B** andere illegale Drogen – sie sind ja verboten. </s> <s> Auch dass über diese Substanzen keiner wirklich belehrt wird hat sich wirkungsvoll gezeigt und das Verbot macht den Konsum bestimmt nicht noch spannender. </s> <s> Dasselbe gilt
1398 **#R#B** für Diktaturen und ähnliches. </s> <s> In Nordkorea gibt es ausschließlich glückliche Menschen , die nicht versuchen etwas zu ändern oder auszuwandern. </s> <s> Auch im Nationalsozialismus oder in Zeiten des Spitzel - Wesens gab es
1399 **#R#B** </s> <s> Auch im Nationalsozialismus oder in Zeiten des Spitzel - Wesens gab es die sich gegen die komplette Kontrolle stellen. </s> <s> Ja , all dies verlief so weil Verheimlichung , Verbote und
1400 **#R#B** gab es keine Rebellion oder Menschen die sich gegen die komplette Kontrolle stellen. </s> <s> Ja , all dies verlief so weil Verheimlichung , Verbote und die absurde Vorschläge bringen , wie die Folgen von schädlichen Genuss - und Suchtmitteln in der Schule zu erklären.
1401 **#R#B** , der genuine chemische Aufbau eines Zellkerns und die Fähigkeit eine perfekte Gedächtnisinterpretation zu schreiben eine perfekte Gedächtnisinterpretation zu schreiben viel wichtiger und nützlicher fürs Leben. </s> <s> Diese
1402 **#R#B** und nützlicher fürs Leben. </s> <s> Diese Fertigkeiten braucht man eben jeden Tag und Hilfe bei der Einstechung ob man sich stattdessen tödliches Gift in die Lunge zieht oder nicht ist er überbewertet und wäre zu viel des Guten. </s>
1403 **#R#B**

1442 man eben jeden Tag und Hilfe bei der Entscheidung ob man sich stündlich tödliches Gift in die Lunge zieht oder nicht ist er überbewertet und wäre zu viel des Guten. </s> <s> Und außerdem helfen Bilder von kaputten Lungen ohne jegliche

1443 **#R#B** außerdem helfen Bilder von kaputten Lungen ohne jegliche Information darüber, wie lange diese Person geraucht hat viel mehr als ein genaues Durchschnitt von Fakten. </s> <s> Auch auf jeder Zigarettschachtel „Rauchen kann

1444 **#R#B** Maßnahme gegen schädliche Genussmittel ist jedoch eine Steuer. </s> <s> Dem Süchtige hält man am besten davon ab

1445 **#R#B** schädliche Genussmittel ist jedoch eine Steuer. </s> <s> Dem Süchtige hält man am besten davon ab Ihre Droge zu kaufen

1446 **#R#B** nötig ! </s> <s> Kinder sollten über die extremen Risiken von Alkohol - und Zigarettenkonsum schon aufgeklärt werden

1447 **#R#B** sollten über die extremen Risiken von Alkohol - und Zigarettenkonsum schon aufgeklärt werden bevor sie daran denken

1448 **#R#B** bevor sie daran denken sie auszuprobieren. </s> <s> Außerdem sollte man einige Genussmittel nicht ganz verbieten sondern einen moderaten

1449 **#R#B** </s> <s> Ohne Bildung über die Auswirkungen kann dies sehr gefährlich werden. </s> <s> Deshalb wäre es empfehlenswert

1450 **#R#B** ist, ist wohl einige Jahre zu spät auf die Welt gekommen. </s> <s> Wir leben in einer Demokratie und es ist wichtig die Menschen selbst denken zu lassen. </s> <s> Nicht jeder wird die richtige Entscheidung treffen, doch mit

1451 **#R#B** ist, ist wohl einige Jahre zu spät auf die Welt gekommen. </s> <s> Wir leben in einer Demokratie und es ist wichtig die Menschen selbst denken zu lassen. </s> <s> Nicht jeder wird die richtige Entscheidung treffen, doch mit

1452 **#R#B** Keine Drogen, sondern Idealisten </s> <s> Der Artikel „Keine Drogen, sondern Idealisten“ vom 30. April 2013, von Sylvia Einöder, aus der Wochenzeitung „die Furche“

1453 **#R#B** Idealisten </s> <s> Der Artikel „Keine Drogen, sondern Idealisten“ vom 30. April 2013, von Sylvia Einöder, aus der Wochenzeitung „die Furche“

1454 **#R#B** „Keine Drogen, sondern Idealisten“ vom 30. April 2013, von Sylvia Einöder, aus der Wochenzeitung „die Furche“

1455 **#R#B** dem Selbstversorgungskonzept eines Paares aus Österreich. </s> <s> Das Konzept der beiden beruht auf dem Bedürfnis

1456 **#R#B** </s> <s> Das Konzept der beiden beruht auf dem Bedürfnis der Umwelt zu schonen und unabhängig zu sein. </s> <s> Dies ist etwas

1457 **#R#B** zu sein. </s> <s> Dies ist etwas nachdem wir alle streben sollten. </s> <s> Ein Hauptgrund dafür ist der Klimawandel

1458 **#R#B** für die nötige Veränderung und das Wichtigste – sie sind auch realistisch. </s> <s> Wie in dem Artikel zu lesen ist wissen sie, dass die Welt in der wir leben auch sogenannte Normalverdienter braucht. </s> <s> Ohne sie gäbe es keine

1459 **#R#B** und das Wichtigste – sie sind auch realistisch. </s> <s> Wie in dem Artikel zu lesen ist wissen sie, dass die Welt in der wir leben auch sogenannte Normalverdienter braucht. </s> <s> Ohne sie gäbe es keine

1460 **#R#B** Wichtigste – sie sind auch realistisch. </s> <s> Wie in dem Artikel zu lesen ist wissen sie, dass die Welt in der wir leben

1461 **#R#B** leben auch sogenannte Normalverdienter braucht. </s> <s> Ohne sie gäbe es keine Autos, Traktoren oder andere Geräte

1462 **#R#B** Traktoren oder andere Geräte diese selbst nutzen. </s> <s> Der wichtigste Bestandteil Ihres Konzeptes ist der Garten in dem sie Nahrung und Rohstoffe für Pflege- und Haushaltsmittel anbauen. </s> <s> Sie ernähren sich auch Vegan. Das

1463 **#R#B** des Lebens zu entkommen. </s> <s> Warum sollte man dieses Hobby also nicht ausbauen ? </s> <s> Der Wunsch der beiden ist

1464 **#R#B** weiterzuentwickeln und eine regionale Gruppe von Selbstversorgern, welche untereinander tauscht aufzubauen. </s> <s> Zusätzlich haben aber auch beide Nebenjobs oder studieren. </s> <s> Dieses Konzept sieht auf den

1465 **#R#B** haben aber auch beide Nebenjobs oder studieren. </s> <s> Dieses Konzept sieht auf den ersten Blick sehr vernalt aus

1466 **#R#B** </s> <s> In Hinblick auf die Zukunft und im Sinne der Umwelt hoffe ich, dass mehr Menschen diesem Beispiel folgen

1467 **#R#B** </s> <s> ich bin mir sicher, dass jeder von Ihnen mindestens einmal folgenden Satz gesagt hat: Ich weiß schon

1468 **#R#B** einmal folgenden Satz gesagt hat: Ich weiß schon was gut für mich ist. </s> <s> So ziemlich jeder ist sich sicher

1469 **#R#B** folgenden Satz gesagt hat: Ich weiß schon was gut für mich ist. </s> <s> So ziemlich jeder ist sich sicher genau zu wissen

1470 **#R#B** gilt. </s> <s> Auf diese Selbsteinschätzung ist auf jeden Fall verlass. Immerhin gibt es ja nicht genügend Artikel

1471 **#R#B** ist auf jeden Fall verlass. Immerhin gibt es ja nicht genügend Artikel die von Jugendlichen, die sich „ins Koma saufen“

1472 **#R#B** Staat nun mehr für die Gesundheitsvorsorge eintreten möchte. </s> <s> Doch brauchen wir überhaupt noch eine Politik

1473 **#R#B** Gesundheitsvorsorge eintreten möchte. </s> <s> Doch brauchen wir überhaupt noch eine Politik

1474 **#R#B** Auch bei dem Thema Alkohol sind viele, vielleicht auch Sie, liebe Zuhörer, der Meinung, dass jeder eh nur so viel trinkt

1475 **#R#B** sicher ? </s> <s> Immerhin wird nicht umsonst immer wieder von Jugendlichen, die sich jeder Woche „ins Koma saufen“

1476 **#R#B** saufen“ berichtet. </s> <s> Es gibt aber auch Leute, die der Meinung sind, dass Warnhinweise die Menschen nicht klüger

1477 **#R#B** sondern dümmen machen. </s> <s> Die Leute sollten dann unterstützt werden, sich Lebenskompetenzen anzueignen, die

1509 **#R#B** anzuzeigen, die eine selbstzerstörerische Verhaltensweise verhindern können. </s> <s> Man sieht ja wo das hinführt, denn die meisten trinken und rauchen obwohl sie wissen, dass es ungesund ist. </s> <s> Natürlich
 1510 **#R#B** **#R#B** Verhaltensweise verhindern können. </s> <s> Man sieht ja wo das hinführt, denn die meisten trinken und rauchen obwohl sie wissen, dass es ungesund ist. </s> <s> Natürlich wollen Jugendlichen, und damit meine ich euch, liebe Schülerrinnen und Schüler, rebellisch sein und genau das tun was verboten ist. </s> <s> Trotzdem zeigt genau das, dass wir eben nicht selbst in der Lage sind
 1511 **#R#B** wollen Jugendliche, und damit meine ich euch, liebe Schülerrinnen und Schüler, rebellisch sein und genau das tun was verboten ist. </s> <s> Wenn Sie jetzt der Meinung
 1512 **#R#B** sein und genau das tun was verboten ist. </s> <s> Das ist nur einer der Gründe
 1513 **#R#B** ist, ist es für die meisten nahezu unmöglich sich komplett selbst zu versorgen. </s> <s> Dies ist nur einer der Gründe
 1514 **#R#B** überzeugt, dass es in Zukunft immer mehr Menschen gibt, die den Lebensstil eines Selbstversorgers verfolgen und
 1515 **#R#B** System sich auch durchsetzen wird. </s> <s> Durch unseren heutigen Konsumwahn schaden wir also nicht nur der Umwelt
 1516 **#R#B** <s> Zu dem hat das ganze Theater einen äußeren profitablen Nebeneffekt, denn durch unsere langwährende Gesundheit
 1517 **#R#B** Fuß erst mal in der Tür steht, wird er diese bestimmt zur Gänze öffnen wollen. </s> <s> Natürlich nur zu unseren Besten
 1518 **#R#B** öffnen wollen. </s> <s> Natürlich nur zu unseren Besten
 1519 **#R#B** psychologischer Tricks, wie es doch sämtliche dieser Bildchen auf den Zigaretenpackungen sind, suggerieren kann sie sollen doch mal eben aufhören
 1520 **#R#B** doch sämtliche dieser Bildchen auf den Zigaretenpackungen sind, suggerieren kann sie sollen doch mal eben aufhören
 1521 **#R#B** kann sie sollen doch mal eben aufhören sich selbst zu Zerstören, erwarten, dass eben jene fähig genug seien
 1522 **#R#B** selbst zu Zerstören, erwarten, dass eben jene fähig genug seien über Entscheidungen, die ihr eigenes Land betreffen mitzubestimmen! </s> <s> Es lebe die Diktatur, denn wir sind zu apathisch
 1523 **#R#B** , die ihr eigenes Land betreffen mitzubestimmen! </s> <s> Es lebe die Diktatur, denn wir sind zu apathisch
 1524 **#R#B** wird und dadurch die erwartende Gesundheit aller Beteiligten kontinuierlich steigt, ist es natürlich kein Problem
 1525 **#R#B** ! </s> <s> Wo bleibt das bisschen Menschenwürde der treuen Steuerzahler und Steuerzahler können sich selbst so zerstören zu dürfen, wie sie es gerne hätten? </s> <s> Schließlich zahlen Raucher auch eine enorme Summe
 1526 **#R#B** werden mehr Fans mit dem fünf - flachen Preis versteuert und mit Bildern von Abspeck - Camps bestückt sein, natürlich nur
 1527 **#R#B** **#R#B** übergewichtigen Kinder zu reduzieren. </s> <s> Wie sollen diese auch von den Tabak und alkoholkonsumierenden Eltern
 1528 **#R#B** ? </s> <s> Alles bleibt dem Staat überlassen! </s> <s> Es lebe der Homo Roborus! </s> <s> Liebe Anwesende, es liegt an uns
 1529 **#R#B** Staat überlassen! </s> <s> Es lebe der Homo Roborus! </s> <s> Liebe Anwesende, es liegt an uns unsere Stimmen zu erheben
 1530 **#R#B** , wie es Vaterstaat gerne hätte! </s> <s> Wir sind Menschen mit freiem Willen, lässt uns unsere Stimme erheben
 1531 **#R#B** , sondern Idealisten von Sylvia Einöder aus der Online Ausgabe der Wochenzeitung Die Furcht vom 30. April 2013
 1532 **#R#B** Reportage geschildert, scheinen die Merkmale und Methoden des Selbstversorgungskonzeptes sippeln in der Anwendung
 1533 **#R#B** ganzen ist ein Verlust der Abhängigkeit gegenüber Supermarkketten und Werbekampagnen, da diverse Pflegeprodukte
 1534 **#R#B** ganzer Regionen sprechen. </s> <s> 272 Wörter </s> <s> [Text1] </s> <s> Textanalyse: </s> <s> Im Essay
 1535 **#R#B** und globalisierten Welt ist fast jeder Ort für jedermann erreichbar. </s> <s> Für zahlreiche Menschen, egal
 1536 **#R#B** fest im Budgetplan integriert, für viele Leute ist der Urlaub sogar unverzichtbar und wegen der zahllosen Angebote
 1537 **#R#B** </s> <s> Im weiteren Verlauf dieser Analyse werde ich Trojanows Absichten und Methoden, wie er seine Ideen vermittelt
 1538 **#R#B**

1539 uns um unsere Gesundheit zu kümmern und Kampagnen und Schockbilder notwendig sind. </s> <s> Wenn Sie jetzt der Meinung
 1540 weil es Spaß macht, Zigareten raucht weil es cool ist oder Junk food in sich hineinstopft weil es gut schmeckt. </s> <s>
 1541 weil es cool ist oder Junk food in sich hineinstopft weil es gut schmeckt. </s> <s> Auf diese Weise könnte man auch viele
 1542 sich komplett selbst zu versorgen. </s> <s> Dies ist nur einer der Gründe warum man sich der Lebensstil der
 1543 warum sich der Lebensstil der Selbstversorger bewundenswert ist. </s> <s> Die Umwelt leidet schwer unter dem
 1544 dass das System sich auch durchsetzen wird. </s> <s> Durch unseren heutigen Konsumwahn schaden wir also nicht nur der
 1545 sondern auch unserer eigenen Gesundheit. </s> <s> Seien Sie nicht zu egoistisch! </s> <s> Schneiden Sie sich eine
 1546 bleibt der Steuerzahler und die Steuerzahler in sogleich möglichst lange als profitables Arbeitsfeld vorhanden.
 1547 versteht sich. </s> <s> Wie kann man den auch von einem Volk bestehend aus lauter Ummündigen, denen man mittels
 1548 bestehend aus lauter Ummündigen, denen man mittels psychologischer Tricks, wie es doch sämtliche dieser Bildchen
 1549 sich selbst zu Zerstören, erwarten, dass eben jene fähig genug seien über Entscheidungen, die ihr eigenes Land
 1550 über Entscheidungen, die ihr eigenes Land betreffen mitzubestimmen! </s> <s> Es lebe die Diktatur, denn wir sind zu
 1551 diverse Kürzungen in Krankenhäuser durchzuführen. </s> <s> Dazu wird natürlich nur hinter vorgehaltener Hand über
 1552 um die Zahl der übergewichtigen Kinder zu reduzieren. </s> <s> Wie sollen diese auch von den Tabak und
 1553 den Unterschied zwischen Genuss und Suchtmitteln nahegebracht werden? </s> <s> Alles bleibt dem Staat überlassen!
 1554 unsere Stimmen zu erheben um auf die Letzten aus ihrer Trance zu reisen! </s> <s> Lastet uns im Kleinen in öffentlichen
 1555 um auf die Letzten aus ihrer Trance zu reisen! </s> <s> Lastet uns im Kleinen in öffentlichen Institutionen beginnen!
 1556 möchte ich mich im Nachfolgenden zu dem Thema Selbstversorgung äußern. </s> <s> Wie in der Reportage geschildert,
 1557 sowie einfach zur Nachahmung geeignet. </s> <s> Wer ein größeres Stück Land besitzt, kann sich dort als Hobby - Gärtner
 1558 wie etwa Shampoo, Seife oder Pflegeöle auch von zu Hause aus produzierbar sind. </s> <s> Eine zukunftsorientierte
 1559 „Setzt euch der Fremde aus“, welcher von dem deutschen Autor und Verleger Ilja Trojanow verfasst wurde und in der
 1560 ist für nahezu jede finanzielle Situation etwas Passendes dabei. </s> <s> Trojanow definiert jedoch die ganze Sache
 1561 genauer unter die Lupe nehmen. </s> <s> Nach seiner Definition ist jeder unterwegs, und er klassifiziert eigentlich

1576 wird : Man kommt wieder in ein gewohntes Umfeld. </s><s> Wenn man sorglos und unvoreingenommen durch die Welt geht
1577 **#R:#B**
1578 kleinen Untertiteln. </s><s> Die Sprache ist keine komplizierte Fachsprache, die Sätze sind deshalb so kurz damit der Text wie bei dem spannenden Teil eines Krimis lebhaft bleibt und möglichst leicht verständlich ist. </s><s>
1579 **#R:#B**
1580 wie bei dem spannenden Teil eines Krimis lebhaft bleibt und möglichst leicht verständlich ist. </s><s> Das Ziel ist viele Leute anzusprechen und hierbei sollte man keine schwer verständliche Fach- oder Hochsprache verwenden. </s>
1581 **#R:#B**
1582 Hochsprache verwenden. </s><s> Ebenfalls sehr auffällig ist, dass er außerordentlich viele Hauptwörter benutzt um die kurz gehaltenen Sätze aufzulockern. </s><s> Der Text ist reißerisch geschrieben und der Verfasser des Textes
1583 **#R:#B**
1584 stellt viele rhetorische Fragen, nebenbei werden gezielt eher umgangssprachlich anmutende Ausdrücke einbezogen damit eine natürliche Atmosphäre geschaffen wird. </s><s> Meiner Meinung nach ist die Intention des Autors, dass er
1585 **#R:#B**
1586 macht das jedes Individuum seinen eigenen Lebensweg wählen und gehen soll und er versucht das er die Menschen anregt
1587 **#R:#B**
1588 das er die Menschen anregt sich mit Dingen im Leben auseinanderzusetzen. </s><s> Mit dem Schlusssatz und der Passage
1589 **#R:#B**
1590 sich mit Dingen im Leben auseinanderzusetzen. </s><s> Mit dem Schlusssatz und der Passage das Vertraute zu verlassen
1591 **#R:#B**
1592 auseinanderzusetzen. </s><s> Mit dem Schlusssatz und der Passage das Vertraute zu verlassen in Zeile 155 versucht er
1593 **#R:#B**
1594 Jahren immer häufiger werdender „Trend“ in unserer globalisierten, vernetzten und dekadenten Gesellschaft
1595 **#R:#B**
1596 ist der sogenannte „Dark Tourism“. </s><s> Beim „Dark Tourism“ geht es im Gegensatz zum herkömmlichen Tourismus
1597 **#R:#B**
1598 <s> Trotz meiner Skepsis sollte man jedoch den Gesamtblick nicht aus den Augen verlieren, weil die meisten Menschen
1599 **#R:#B**
1600 aus den Augen verlieren, weil die meisten Menschen die Angebote des „Dark Tourism“ nutzen, sind meist gebildete Leute
1601 **#R:#B**
1602 Einrichtungen wie Schulen investiert wird. </s><s> Dies zeigt schon wieder das nächste Problem auf : Nur weil wir mehr Geld und Besitz haben als andere, gibt uns das noch lange nicht das Recht darauf, ärmere Leute wohl
1603 **#R:#B**
1604 jedes Menschenleben Respekt, und solche Reisen treten dieses Recht mit Füßen. </s><s> Es ist geradezu ein Frevel sich am Tod, Leid und an der Zerstörung ganzer Länder zu amüsieren. </s><s> Schließlich möchte ich noch zum Ausdruck
1605 **#R:#B**
1606 werden geboren und sterben ; „Im blinden Wechsel geht es dumpf vorbei“. </s><s> Aus heutiger Sicht sind beide Gedichte
1607 **#R:#B**
1608 an Beginn des 20. Jahrhunderts so. </s><s> 646 Wörter </s><s> [Text2] </s><s> Urban Gardening in Wien : „Großer
1609 **#R:#B**
1610 Bürokratie“ </s><s> In Wien gilt für den frei zugänglichen Garten jedoch ohne Zutunpflicht. </s><s> Einerseits um Hunde von den Beeten fernzuhalten, andererseits aus Angst vor Vandalismus. </s><s> In anderen nicht eingezäunten
1611 **#R:#B**
1612 Zum komme jene zum Vandalismus ansitzen, die sich ausgeschlossen fühlen. </s><s> Weitere Fragen, die sie stellen
1613 **#R:#B**
1614 eine Antwort finden, immerhin gibt es ja nur zwei Möglichkeiten : Nein und beklemmende Stille. </s><s> Aber
1615 **#R:#B**
1616 „Nein und beklemmende Stille. </s><s> Aber, mal unter uns : Können Sie die zweite Frage beantworten ? </s><s> Egal
1617 **#R:#B**
1618 „I don't care“ aufgewachsen mit den Fehlentscheidungen unserer Vorgänger, die wir ausbüßeln sollen, die Last die Umwelt zu retten
1619 **#R:#B**
1620 „aufgewachsen mit den Fehlentscheidungen unserer Vorgänger, die wir ausbüßeln sollen, die Last die Umwelt zu retten
1621 **#R:#B**
1622 „Kampagne“ wird mit einem bombastischen Knall untergehen. </s><s> KABUM ! ! ! </s><s> Wieso versucht man nicht
1623 **#R:#B**
1624 Andäuligen in der ersten Reihe, Sie wollen doch, dass wir kompetent in das Leben starten ! </s><s> Warum um alles in der Welt
1625 **#R:#B**
1626 Aussicht auszubilden ? </s><s> Workshops, Themenwochen ! </s><s> Wenn der Staat das Geld für tausende
1627 **#R:#B**
1628 uns Budget passen. </s><s> Wieso nimmt man uns jede Entscheidung ab ? </s><s> Lassen Sie uns doch die Möglichkeit
1629 **#R:#B**
1630 nimmt man uns jede Entscheidung ab ? </s><s> Lassen Sie uns doch die Möglichkeit um NACHVOLLZIEHBAR zu entscheiden
1631 **#R:#B**
1632 selbstständig entscheiden, ob wir dabei rauchen oder nicht. </s><s> Bringt uns die Fähigkeiten bei, die man braucht
1633 **#R:#B**
1634 um zu folgen ! </s><s> Das Grundprinzip der Demokratie steht hier auf dem Spiel. </s><s> Natürlich ist es Wahnwitz
1635 **#R:#B**
1636 raus. </s><s> Staat Urbanisierung wünscht man sich Natur und Freiheit, statt kontinuierlich wachsendem Stress
1637 **#R:#B**
1638 Projekt auf längerer Dauer funktionieren, selbst das „ideale“ Paar muss das zugeben. </s><s> Zwar versuche auch ich
1639 **#R:#B**
1640 und keine Massenware zu konsumieren, aber mehr als mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren und weniger Fast Food zu essen
1641 **#R:#B**
1642 <s> Thema 3 : </s><s> Aufgabe 1 : Gesundheitspolitik </s><s> Ich möchte in meiner Rede zum Thema Gesundheitspolitik
erfährt man sehr viel interessantere Dinge. </s><s> Trojanow bereitet das Thema auf in dem er Zitate aus
sich mit Dingen im Leben auseinanderzusetzen. </s><s> Mit dem Schlusssatz und der Passage das Vertraute zu verlassen
das Vertraute zu verlassen in Zeile 155 versucht er seine Leserschaft zu überzeugen. </s><s> Nur wer sich mit der
in Zeile 155 versucht er seine Leserschaft zu überzeugen. </s><s> Nur wer sich mit der Fremde auseinandersetzt und aus
seine Leserschaft zu überzeugen. </s><s> Nur wer sich mit der Fremde auseinandersetzt und aus dem Alltag ausbricht
ist der sogenannte „Dark Tourism“. </s><s> Beim „Dark Tourism“ geht es im Gegensatz zum herkömmlichen Tourismus,
nicht um ein schönes Reiseziel mit Sonne, Strand und Trauminseln, sondern es werden Favetas, Townships,
die Angebote des „Dark Tourism“ nutzen, sind meist gebildete Leute die die anderen Aspekte aus Vergangenheit und
die die anderen Aspekte aus Vergangenheit und Gegenwart eines Landes sehen wollen. </s><s> Vor allem beim „
langgefickt“, aber geringe Kosten“ </s><s> Am 17. Juni 2015 wurde das Interview Urban Gardening in Wien : „Großer Langgefickt“, aber
trotz ihrer Entstehungszeit sehr aktuell. </s><s> Die Grundstimmung beider Gedichte ist heutzutage in nahezu jeder
sind, wenn die Fläche gehört und wer über die Zugänglichkeit bestimmt. </s><s> Diese Probleme fallen in „essbaren
mal unter uns : Können Sie die zweite Frage beantworten ? </s><s> Egal ob Sie rauchen oder nicht, es geht uns selbe
ob Sie rauchen oder nicht, es geht uns selbe Prinzip : Haben Sie es für sich entschieden, ganz allein, kritisch ? </s><s>
auf unseren zierlichen Schülern. </s><s> Wie soll uns den ein schwarzer Zahn noch großartig erschrecken ? </s><s> Wir
uns etwas fürs Leben beizubringen ? </s><s> Jeder redet doch ständig von Kompetenzen, die Schüler, die Lehrer, Sie,
verriegelt man uns dann die Tür zum kritischen Denken ? </s><s> Wieso ? </s><s> Wäre es nicht viel einfacher,
verkohlte Raucherlungenfotos hat, wird doch ein kleines Seminar ins Budget passen. </s><s> Wieso nimmt man uns jede
um NACHVOLLZIEHBAR zu entscheiden ob wir unsere Lunge zu einem Holzkohlegrill machen wollen oder nicht. </s><s> Wenn
ob wir unsere Lunge zu einem Holzkohlegrill machen wollen oder nicht. </s><s> Wenn wir schon die Welt retten müssen,
um zu entscheiden, nicht um zu folgen ! </s><s> Das Grundprinzip der Demokratie steht hier auf dem Spiel. </s><s>
wie viele Jugendliche rauchen. </s><s> Aber Sie alle begehen ein weitaus größeres Verbrechen, in dem Sie die
das sorgenlose Leben eines „Selbsterlebens“, oder einer „Selbsterlebens“, </s><s> Das beschriebene Paar
auf die Umwelt zu achten und keine Massenware zu konsumieren, aber mehr als mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren und
erlaubt mir mein derzeitiges Einkommen nicht. </s><s> Natürlich spricht vieles für einen bewussten Lebensstil,
Bezug auf den Zeitungsartikel „Gesundheitsvorsorge im Kampf der Weibhilder“ von Martin Trauss aus der Online-

sehen kam. Auch die EU springt auf diesen Zug auf und möchte, dass mindestens 65 Prozent der Packchen in Europa
genießen dürfen zu rauchen. Es wird von einer paternalistische Gesellschaft gesprochen, davon dass der Staat nur noch danach strebt, die Menschen zu bevormunden. Doch Fakt ist, dass der Zigarettenkonsum
Dadurch, dass die Leute im Hof von der Schule aus nicht zu erkennen waren, hatten auch 15-jährige die Chance heimlich zu qualmen. Heute ist das Rauchen am gesamten Schulgelände verboten. Die Schüler müssen es
sagen, dass der Staat uns nur manipulieren will, dass sie sich noch einmal Gedanken dazu machen sollten wie wichtig unsere Gesundheit ist und in diesem Falle ihre Ignoranz ablegen sollen. 614 Wörter
der Wochenzeitung „Die Furche“ vom 30. April 2013 nehmen. Ich finde es bemerkenswert und äußerst interessant
auch keinen Kunststoff kaufte. Außerdem produziert man ohne Auto auch keine Abgase. Ich denke, dass
„gehen soll.“ Im zweiten Abschnitt (Zeile 64 - 111) werden die verschiedenen Pflgerfahren angesprochen und
der Beforderung wird dadurch unter den Teppich gekehrt. Der vierte Abschnitt (Zeile 163 - 104 90) fordert auf
eine schlechte Übersetzung in die eigene Sprache. Im letzten Abschnitt (Zeile 202 90 - 289) wird aufgefordert
Im letzten Abschnitt (Zeile 202 90 - 289) wird aufgefordert eine Reise vom Ich zum Selbst zu unternehmen, da man frei ist
besser darzustellen. Die Überschrift beinhaltet ebenfalls das „Fremde“ und fordert gleichzeitig dazu auf sich auf das Ungewisse einzulassen. Die Intention des Autors war es
Fremde“ und fordert gleichzeitig dazu auf sich auf das Ungewisse einzulassen. Die Intention des Autors war es
auf das Ungewisse einzulassen. Die Intention des Autors war es ein klares Bild zu schaffen und aufzufordern
– lieber bittere Realität als Urlaubsidylle – Immer mehr Touristinnen und Touristen kommen auf den Geschmack
– Magazins, veröffentlicht im Juni 2013, behandelt dieses Thema. Aber ist es wirklich gerechtfertigt in Länder zu reisen, die bereits genug Probleme haben und nicht zusätzlich auch noch Keiselschläge beherbergen wollen
Dannur versteht man die Art des Tourismus, bei der sich die Reisenden lieber an lebensgefährliche Orte begeben
in die Länder stopfen, denen es sowieso bereits aus allen Ritzen hervor quillt? Es wäre doch viel vernünftiger
Diese können es wenigstens gebrauchen! Natürlich kann man darüber diskutieren, ob es angemessen ist
Landes auch ausreichend informiert hat. Gott sei Dank, dass es noch Menschen gibt, die Interesse zeigen eine Form der Authentizität kennen zu lernen! Andere geben sich lieber mit dem Gewöhnlichen zufrieden, anstatt
solche man sich dennoch selbst auf die Socken machen? Also worauf warten wir noch? Jeder hat die Chance
eine wichtige Rolle. Wir alle halten viel Wert auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung oder auch auf viel Sport zu machen. Doch auf gewisse Punkte vergessen wir in unserem „sehr“ gesunden Leben. Sonst
Haben Sie diese Jugendlichen darauf angesprochen? Wahrscheinlich haben sich Sie sich
? Haben Sie diese Jugendlichen darauf angesprochen? Wahrscheinlich haben sich Sie sich
in einem schönen Brautun, den einem an Schlämm erinnern sollte. Diese Idee ist doch nicht nur gut, nein sie ist besser, oder doch eher Klasse? Denn ich glaube kaum, dass Sie dadurch noch eine Zigarettenpackung als
doch eher Klasse? Denn ich glaube kaum, dass Sie dadurch noch eine Zigarettenpackung als
eher Klasse? Denn ich glaube kaum, dass Sie dadurch noch eine Zigarettenpackung als
ist es, dass auch noch ein Bild von einer typischen Raucherkeramik abgebildet ist. Denn wie ich finde sollte man den Menschen mehr vor Augen führen, welche Folgen der ständige Konsum von Tabak mit den Menschen anrichtet.
sehr leicht schon zu kaufen. Oder habt ihr Schlierinnen und Schüler es nicht auch schon einmal ausprobiert Alkopops zu kaufen, obwohl ihr noch unter 16 wart? Es hatte seinen Reiz
es nicht auch schon einmal ausprobiert Alkopops zu kaufen, obwohl ihr noch unter 16 wart? Es hatte seinen Reiz
Sie sich jetzt gedacht haben, ja. Dann teile ich auch bis zu einem gewissen Punkt diese Meinung, denn je öfter man hört
verändern, die jahrelang schon Raucher sind. Deshalb finde ich es gut, dass Menschen darin unterstützt werden
werden sich Lebenskompetenzen aneignen, die Sucht oder andere Verhaltensweisen zu verhindern. Aber zum Teil kam ich diesem auch nicht zustimmen, da ich nach wie vor der Meinung bin, man
den Menschen bewusst machen, das Rauchen und zu viel Alkohol ungesund und schädlich ist. Deswegen finde ich

ähnliche Bilder zeigen. Diesen Trend gibt es aber nicht nur beim Rauchen, auch der Alkoholkonsum und der
heimlich zu qualmen. Heute ist das Rauchen am gesamten Schulgelände verboten. Die Schüler müssen es
diese Art von Leben zu wählen. Sie und Ihre Frau wohnen beide in einer großen Stadt, hatten eine Arbeit und
wenn mehr Menschen diesen Weg einschlagen würden, die von Ihnen erwähnten regionalen Netzwerke, die auf
dass der Handel ein Auslöser für das Reisen ist, da die Menschen damals bereits große Entfernungen überwinden mussten
sich ins Abenteuer zu stützen, sich auf das Unverratete einzulassen, um wertvolle Erfahrungen und Schätze mit nach
eine Reise vom Ich zum Selbst zu unternehmen, da man frei ist seinen eigenen Weg zu gehen. Der Essay bezieht sich
seinen eigenen Weg zu gehen. Der Essay bezieht sich sowohl auf das Reisen in unserer heutigen Zeit aber auch auf
ein klares Bild zu schaffen und aufzufordern den wahren Sinn des Reisens nicht zu vergessen. Ich persönlich
den wahren Sinn des Reisens nicht zu vergessen. Ich persönlich finde, dass der Essay einen guten Überblick
ihm Urlaubsgeld für Reiseziele auszugeben, die alles andere als Entspannung oder Genuss zu bieten haben.
als unter Palmen am kitschigen, weißen Sandstrand zu entspannen. Ist doch was anderes, oder nicht? Diese können es
den armen Leuten, die in Slums oder gar auf der Straße leben, etwas von dem Geld abzugeben. Diese können es
in ein Land zu reisen, in dem Krieg herrscht. Aber gerade diese betroffenen Gebiete haben die Unterstützung
die Welt so kennen zu lernen, wie sie wirklich ist, ohne sich auf die Meinung von verwöhnten Reisestigen zu verlassen
gedacht Sie sind nicht für diese Jugendlichen verantwortlich und haben nichts gemacht. Im Nachhinein denken Sie sich
Sie sind nicht für diese Jugendlichen verantwortlich und haben nichts gemacht. Im Nachhinein denken Sie sich
wenn, sie nicht mehr mit leuchtenden Farben bedruckt ist. Das ganz besondere an diesen Zigarettenpackungen
sie nicht mehr mit leuchtenden Farben bedruckt ist. Das ganz besondere an diesen Zigarettenpackungen in
gegen die Gesetze zu rebellieren, habe ich Recht? Denken Sie auch darüber nach, je mehr Weinmanisse es auf den
wie schädlich es ist, Alkohol zu konsumieren oder zu rauchen, werden sich die Menschen nicht verändern, die jahrelang
sich Lebenskompetenzen aneignen, die Sucht oder andere Verhaltensweisen, die einen selber zerstören zu
es ist weiterhin wichtig, solche Kampagnen wie in Australien durchzuführen. Ich bin der Meinung, dass man

1710 durchzuführen. </s><s> Ich bin der Meinung, dass man schon ganz bald, zum Beispiel in der Schule, beginnen soll
1711 **#R##**
1712 Kinder mit Menschen reden lassen, die wirklich eine Alkoholsucht hatten, denn nur von einem persönlichen Gespräch
1713 **#R##**
1714 sich eine bleibende Wirkung erwarten. </s><s> Natürlich sollen Sie jetzt nicht gleich zu einer Suchtberatung gehen, nur weil Sie ein Glas Wein am Abend trinken. </s><s> Denn der Unterschied zwischen einem Alkoholiker und einem
1715 **#R##**
1716 gesunder Mensch kann nach einem Glas aufhören. </s><s> Deswegen komme ich zu dem Entschluss, dass solche Kampagnen
1717 **#R##**
1718 dass solche Kampagnen, wie in Australien meiner Meinung nach sehr gut sind, denn man versucht mit leichten Mitteln
1719 **#R##**
1720 in Australien meiner Meinung nach sehr gut sind, denn man versucht mit leichten Mitteln die Menschen dazu zu bewegen
1721 **#R##**
1722 aus der Onlineausgabe der Wochenzeitung „Die Furche“ vom 30. April 2013 durchgelesen habe, war ich sehr begeistert
1723 **#R##**
1724 „vom 30. April 2013 durchgelesen habe, war ich sehr begeistert, über die Lebensweise von Michael und Lisa, ein Paar
1725 **#R##**
1726 Zeit noch leben kann, wenn man es denn wirklich will. </s><s> Wie in dem Artikel erwähnt kann man Bäume pflanzen
1727 **#R##**
1728 von denen man das frischeste und beste Obst ernten kann. </s><s> Ein wichtiger Faktor für die Selbstversorger ist es
1729 **#R##**
1730 denen man das frischeste und beste Obst ernten kann. </s><s> Ein wichtiger Faktor für die Selbstversorger ist es, aber
1731 **#R##**
1732 man auch wieder die Hilfsbereitschaft von verschiedenen Menschen kennen. </s><s> Zum einen muss man auch beginnen
1733 **#R##**
1734 das Shampoo oder das Waschmittel, man muss wieder auf alte und gutbewehrte Herstellung zurückzugreifen. </s><s> Die
1735 **#R##**
1736 das Waschmittel, man muss wieder auf alte und gutbewehrte Herstellung zurückzugreifen. </s><s> Die wie ich finde
1737 **#R##**
1738 ,man muss wieder auf alte und gutbewehrte Herstellung zurückzugreifen. </s><s> Die wie ich finde gut sind
1739 **#R##**
1740 Selbstversorgungskonzepte können in vieler Hinsicht zukunftsweisend sein, denn in der heutigen Zeit ist es wichtig
1741 **#R##**
1742 können in vieler Hinsicht zukunftsweisend sein, denn in der heutigen Zeit ist es wichtig eigenständig zu leben
1743 **#R##**
1744 noch unbedenklich kaufen kann. </s><s> Denn jeden Tag hört man in den Medien oder auch in Gesprächen mit Freunden
1745 **#R##**
1746 in den nächsten Jahren wahrscheinlich noch zunehmen wird, denn durch die laufenden Lebensmittelkandale
1747 **#R##**
1748 ist vom Textanfang bis zur Untertüberschrift „Komfort statt Hausforderung“. </s><s> In diesem Teil wird erklärt
1749 **#R##**
1750 Lebensführung. </s><s> So wurden frühere Pilgerreisen ohne finanzielle Mittel gemacht. </s><s> Ein weiterer Grund
1751 **#R##**
1752 . </s><s> So wurden frühere Pilgerreisen ohne finanzielle Mittel gemacht. </s><s> Ein weiterer Grund um zu reisen
1753 **#R##**
1754 . </s><s> Der nächste Abschnitt erstreckt sich bis zur nächsten Untertüberschrift. </s><s> In diesem wird erklärt
1755 **#R##**
1756 sich bis zur nächsten Untertüberschrift. </s><s> In diesem wird erklärt wozu Reisen geworden ist. </s><s> Das
1757 **#R##**
1758 Auffälligkeit ist der kursive Teil, der eine Aussage darstellen soll. </s><s> Die Intention von Ilja Trojanow war es
1759 **#R##**
1760 anbieten. </s><s> Der neueste Trend geht dahin, dass sich die höher gebildeten Menschen in Kriegsgebiete aufmachen
1761 **#R##**
1762 Krümelchen Brot vom Teller zu essen und ihnen nachher dabei zuzuschauen, wie sie um ihr Leben bangen, nur um zu sehen
1763 **#R##**
1764 und Abenteuerlust nicht mehr viel zu tun, sondern eher mit Dummheit und Lebensmüdigkeit. </s><s> Es scheint fast so
1765 **#R##**
1766 in ein Kriegsgebiet die Röhre weggeschossen worden bei so wenig Verstand. </s><s> Die Motive der Reisenden sind es
1767 **#R##**
1768 wirklich sind. </s><s> Wie realistisch die Darstellung ist, wenn man mit einem Fremdenführer durch einen Slum geht
1769 **#R##**
1770 ist, wenn man mit einem Fremdenführer durch einen Slum geht so wie sie ist, aber das tut man doch auch
1771 **#R##**
1772 durch einen Slum geht ist fraglich, denn man sieht zwar die Umgebung so wie sie ist, aber das tut man doch auch
1773 **#R##**
1774 so wie sie ist, aber das tut man doch auch wenn man eine Dokumentation ansieht, denn es macht keinen großen Unterschied
1775 **#R##**
1776 Risikokatalog jedes Anbieters sieht. </s><s> Sie wollen etwas erleben, ihr Leben dabei aufs Spiel setzen. </s><s> Ach

die Konsequenzen zu veranschaulichen, die Tabak und Alkohol in sehr hoher Dosis über einen sehr langen Zeitraum
• kann man sich eine bleibende Wirkung erwarten. </s><s> Natürlich sollen Sie jetzt nicht gleich zu einer
• wie in Australien meiner Meinung nach sehr gut sind, denn man versucht mit leichten Mitteln die Menschen dazu zu
die Menschen dazu zu bewegen mit dem Rauchen aufzuhören oder den Alkoholkonsum zu beschränken. </s><s> Denken Sie
mit dem Rauchen aufzuhören oder den Alkoholkonsum zu beschränken. </s><s> Denken Sie daran, man muss schon früh damit
• über die Lebensweise von Michael und Lisa, ein Paar das zum Teil schon Selbstversorger ist, aber eines Tages völlig
das zum Teil schon Selbstversorger ist, aber eines Tages völlig eigenständig leben möchten. </s><s> Zum einen finde
von denen man das frischeste und beste Obst ernten kann. </s><s> Ein wichtiger Faktor für die Selbstversorger ist es,
• aber auch Untereinander zu helfen und Sachen zu tauschen. </s><s> Dadurch lernt man auch wieder die
auch Untereinander zu helfen und Sachen zu tauschen. </s><s> Dadurch lernt man auch wieder die Hilfsbereitschaft von
wieder sehr viel selber herzustellen, wie die Möbel, das Shampoo oder das Waschmittel, man muss wieder auf alte und
wie ich finde gut sind wieder zu lernen. </s><s> Selbstversorgungskonzepte können in vieler Hinsicht
gut sind wieder zu lernen. </s><s> Selbstversorgungskonzepte können in vieler Hinsicht zukunftsweisend sein, denn
</s><s> Selbstversorgungskonzepte können in vieler Hinsicht zukunftsweisend sein, denn in der
wieder sehr viel selber herzustellen, wie die Möbel, das Shampoo oder das Waschmittel, man muss wieder auf alte und
welche Lebensmittel schon wieder ungesund sein sollten. </s><s> In dieser Hinsicht haben es Selbstversorger leicht
werden Menschen immer mehr vernachlässigt. </s><s> Dadurch bekommt man das Gefühl, dass nur noch die eigenen
ursprünglichen Gründe es für Reisen gab. </s><s> Reisen gilt in vielen Religionen als Lebensführung. </s><s>
um zu reisen war der Handel. </s><s> Zu diesen Märkten wurden meistens in klapprigen Autos große Distanzen überwunden
war der Handel. </s><s> Zu diesen Märkten wurden meistens in klapprigen Autos große Distanzen überwunden. </s><s>
sich bis zur nächsten Untertüberschrift. </s><s> In diesem wird erklärt wozu Reisen geworden ist. </s><s> Das
um dort den unter Hunger leidenden Menschen das letzte Krümelchen Brot vom Teller zu essen und ihnen nachher dabei
wie das Leben wirklich ist. </s><s> Diese Form des Reisens hat mit Interesse und Abenteuerlust nicht mehr viel zu tun,
als wäre den Menschen schon vor dem Reisen in ein Kriegsgebiet die Röhre weggeschossen worden bei so wenig Verstand.
die Menschen in einem fernen Land so zu sehen, wie sie wirklich sind. </s><s> Wie realistisch die Darstellung ist, wenn
ist fraglich, denn man sieht zwar die Umgebung so wie sie ist, aber das tut man doch auch wenn man eine Dokumentation
ist, wenn man mit einem Fremdenführer durch einen Slum geht so wie sie ist, aber das tut man doch auch wenn man eine Dokumentation ansieht, denn es macht keinen großen Unterschied ob
• ob ein Sprecher im Fernsehen redet oder der Fremdenführer. </s><s> Man gaukelt sich selbst damit nur vor, dass man die
wie idyllisch das klingt. </s><s> Das ist doch der Kindelstraum eines jeden: In einem Kriegsgebiet gestorben, aber

1777 **#R#B** Bilderbuch. </s> <s> Meiner Meinung nach sind Dark Tourism Reisen nur ein weiterer Versuch von Reiseveranstaltern
1778 **#R#B** Geschmacklos ohne Erde, wenn die armen Menschen eines Landes wie die Tiere in einem Zoo betrachtet werden und das nur
1780 **#R#B** das nur um die wohlhabende Bevölkerung zufriedenzustellen. </s> <s> Wer also ein Finkchen Respekt hat vor Menschen
1781 **#R#B** verbunden ist, die Armenverlet einer Stadt erkundet. </s> <s> Und wenn dann doch etwas schief geht bei der Reise verlässt sich der feine wohlhabende Bürger auf das Engagement des Heimatstaates, der die Sache wieder geradebiegen
1783 **#R#B** dessen planen wir jede Minute unseres Aufenthalts, besuchen dieselben Plätze und fahren auf denselben Straßen
1784 **#R#B** Erregen wird in dem Leser der Zweifel geweckt, ob das Reisen, wie wir es kennen, noch dem Entdecken der Welt gilt
1787 **#R#B** zu folgen. </s> <s> Laut Trojanow seien jene Reisen, die sowohl langsam, als auch ohne Gepäck und zu Fuß geschehen
1789 **#R#B** die wirklichen Reisen, durch welche man zu dem eigenen selbst finde. </s> <s> Seine Ansicht stützt er mit dem Argument
1791 **#R#B** handelt es sich nicht um ein neues Phänomen, allerdings wurde Dark-Tourism noch nie in einem solchen Ausmaß betrieben
1792 **#R#B** beispielweise in den Townships in Südafrika stat. </s> <s> Andererseits hat diese Art des Tourismus auch etwas
1793 **#R#B** in den Townships in Südafrika stat. </s> <s> Andererseits hat diese Art des Tourismus auch etwas
1794 **#R#B** etwas passieren. </s> <s> Dass Anbieter solcher Reisen in Krisengebieten nicht selten Probleme mit dem Gesetz haben
1795 **#R#B** gelegt, indem sie großzügig mit Metaphern umgeht. </s> <s> Ist man als „Weltentdecker“ alleine und auf sich gestellt
1796 **#R#B** in denen Krieg herrscht, wird das Verständnis für andere Kulturen umfassender. </s> <s> Natürlich ist es riskant in Kriegsgebiete zu Reisen. Aber sterben das kann man überall, auch zu Hause. </s> <s> Hundertprozentige Sicherheit
1797 **#R#B** blieb darin, dem Alltag zu entkommen. </s> <s> Laut Trojanow haben jene wenige Menschen, die tatsächlich „reisen“
1800 **#R#B** an Informationen „gespannte Netze“ (Zeile 142), das „Gepäck“, das für Vorurteile und „Besserwisserien“ steht und die Passage von Zeile 245-255, in der die Essenz des wahren Reisens bildhaft dargestellt wird. </s> <s> Trojanow
1801 **#R#B** sich auf den Weg in ein Krisengebiet. </s> <s> Die Zielgebieten reichen von Schauplätzen von Naturkatastrophen
1802 **#R#B** in ein Krisengebiet. </s> <s> Die Zielgebieten reichen von Schauplätzen von Naturkatastrophen, zu Elendsvierteln
1803 **#R#B** umschreiben. </s> <s> Diese hat in einem Katastrophengebiet keinen Platz. </s> <s> Es ist moralisch nicht vertretbar
1804 **#R#B** das unwillkürliche Objekt der Abenteuerlust der TouristInnen dar. </s> <s> „Dark Tourism“ sollte verhindert werden indem man die westliche Bevölkerung sensibilisiert, was diese Form von Tourismus bei Menschen in Elend anrichtet.
1805 **#R#B** <s> Das Gedicht ist in der alten Rechtschreibung verfasst. </s> <s> Alfred Wolfenstein hat oft Vokale ausgelassen
1806 **#R#B** gut bildlich vorstellbar ist. </s> <s> Dieses Gedicht legt mehr Wert auf die schnell erkennbaren Merkmale der Stadt
1807 **#R#B** einen Alltag, welchem nachgegangen wird. „Und ewig stumpfer Ton von dumpfem Sein“ beschreibt diese verlorne Gabe
1808 **#R#B** wird „Und ewig stumpfer Ton von dumpfem Sein“ beschreibt diese verlorne Gabe
1809 **#R#B** diese Gabe sich über etwas zu wundern ziemlich gut. </s> <s> Durch die Ignoranz und die Eintönigkeit der Bewohner der Stadt
1810 **#R#B** lässt sich wieder auf Zeile sieben und acht in „Die Stadt“ verweisen, denn es könnte kaum deutlicher gemacht werden
1811 **#R#B** im Standard, werden vom Ökologen Andreas Exner sowohl der Hintergrund des Urban Gardening, als auch mögliche
1812 **#R#B** diese Gärten für jeden und jede frei zugänglich. </s> <s> Oft gibt es jedoch von der Stadt und den Benutzern den Wunsch
1813 **#R#B** nicht nur zwei Seiten eines Pendels. </s> <s> Beginnen Sie Ihre Prioritäten neu zu ordnen, um eine Lustverschiebung
1814 **#R#B** <s> <s> Beginnen Sie Ihre Prioritäten neu zu ordnen, um eine Lustverschiebung, im Sinne Ihres eigenen Wohlbefindens
1815 **#R#B** <s> <s> XXXYYY </s> <s> 1030 wie </s> <s> Wien, 9.5.2016 </s> <s> Betrifft: Modern Leben - Wie in vergangenen Zeiten
1816 **#R#B** Dogmatiker, sondern Idealisten“, über ein junges Paar, das zum Selbstversorgertum gewechselt hat und anstrebt eine sich eigenständig organisierende Gesellschaft zu bilden. </s> <s> In unserer Zeit erscheint mir solch ein
1817 **#R#B** ich mit dem jungen Paar teile, dass es immer Menschen geben wird müssen, die Geld verdienen. </s> <s> Um abzuschließen
1818 **#R#B** sich von der Menge abzuheben und Geld zu machen. </s> <s> Geschmacklos ohne Erde, wenn die armen Menschen eines Landes
1819 **#R#B** um die wohlhabende Bevölkerung zufriedenzustellen. </s> <s> Wer also ein Finkchen Respekt hat vor Menschen egal ob
1820 **#R#B** egal ob reich oder arm, sollte sich überlegen, ob diese Reise das Richtige ist, um ein Land kennenzulernen, und ob man
1821 **#R#B** wie schon tausende vor uns. </s> <s> Das traurige ist, dass genau diese Umgebung, in der wir uns somit aufhalten,
1822 **#R#B** oder nicht mehr. </s> <s> Die Metapher des gespannten Netzes aus Informationen stützt die Aussage Trojanows, dass man
1823 **#R#B** die wirklichen Reisen, durch welche man zu dem eigenen selbst finde. </s> <s> Seine Ansicht stützt er mit dem Argument,
1824 **#R#B** der indischen Asketen sowie christliche Wanderermenschen. (Unleserlich) sehen die Sesshaftigkeit auch als Ursprung
1825 **#R#B** wie in den letzten Jahren. </s> <s> Bei Dark Tourism handelt es sich um eine Form des Extremtourismus. </s> <s> Es werden
1826 **#R#B** und abstrus, man könne es bin daher als verwerflich betrachten, als Bewohner eines Industrielandesurlaub der
1827 **#R#B** , man könnte es bin daher als verwerflich betrachten, als Bewohner eines Industrielandesurlaub der Besucher die
1828 **#R#B** beweist der Teil des Reisebüros Babel Travel, welches momentan über keine aktive Homepage verfügt, auf Grund von
1829 **#R#B** so, ist plötzlich ein Zauber spürbar“ (Z. 177). </s> <s> Förmlich ist der Text in mehrere Absätze gegliedert, die
1830 **#R#B** einen anderen Zugang zur Fremde. </s> <s> Beim „Reisen“ stehe der Durst, Neues wahrzunehmen, und über sich selbst zu
1831 **#R#B** zu Elendsvierteln, bis hin zu Ländern, in denen Krieg herrscht – kurz: Gebiete, in denen es der lokalen Bevölkerung
1832 **#R#B** bis hin zu Ländern, in denen Krieg herrscht – kurz: Gebiete, in denen es der lokalen Bevölkerung schlecht geht. </s> <s>
1833 **#R#B** , als gut situierte Westeuropäer Familien in einem zerbrochenen Haus mit einer Spiegelreflexkamera zu fotografieren.
1834 **#R#B** zum Beispiel „tausend Fenster“ (Zeile 3). </s> <s> Beide Autoren bringen einige ähnliche Elemente der Stadt in
1835 **#R#B** wie zum Beispiel „tausend Fenster“ (Zeile 3). </s> <s> Durch die Ignoranz und die Eintönigkeit der Bewohner der Stadt, ist es
1836 **#R#B** sich über etwas zu wundern ziemlich gut. </s> <s> Durch die Ignoranz und die Eintönigkeit der Bewohner der Stadt, ist es
1837 **#R#B** </s> <s> Durch die Ignoranz und die Eintönigkeit der Bewohner der Stadt, ist es kein Wunder, dass viele
1838 **#R#B** ist es kein Wunder, dass viele Menschen am liebsten für sich bleiben und sich nur ungern aus ihrer gewohnten Umgebung
1839 **#R#B** wie entlöhnt das Leben in einer städtischen Umgebung sein kann. „Eintönig kommt heraus in Stille mat.“ Das Wort matt
1840 **#R#B** , damit verbundene Probleme beleuchtet. </s> <s> Urban Gardening hat seinen Ursprung in den 1920er Jahren, da es in
1841 **#R#B** einen Zaun um die Beete herum anzubringen. </s> <s> Zäune bedeuten immer Ausgrenzung und dies könnte ein Problem
1842 **#R#B** im Sinne Ihres eigenen Wohlbefindens, zu erlangen! </s> <s> Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und auf eine
1843 **#R#B** zu erlangen! </s> <s> Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und auf eine
1844 **#R#B** oder doch nicht? </s> <s> Sehr geehrte Damen und Herren, </s> <s> TTIP, Germanipulation, Monokultur, Globalisierung
1845 **#R#B** will ich betonen, dass es richtig ist, dass derzeit vorherrschenden System um zu kämpfen, da es nicht so weitergehen

1844 nicht nur die Inhalte beider Gedichte ähneln einander, doch auch die formale Gestaltung. </s> <s> Sowohl „Städter“
1845 **#R:#B** </s> <s> Während „Städter“ in relativ einfacher Sprache geschrieben ist es als Leser definitiv schwerer dem Gedicht von Heym zu (unleserlich). </s> <s> Wolfenstein baut sein Gedicht thematisch so auf, dass er im Vers eins
1846 **#R:#B** von Heym zu (unleserlich). </s> <s> Wolfenstein baut sein Gedicht thematisch so auf, dass er im Vers eins beginnt das Aussehen der Stadt näher zu beschreiben. </s> <s> Daraufhin befasst er sich mit dem Verhalten der in der Stadt
1848 **#R:#B** Vers erläutert er, inwiefern die Wohnsituation die Bewohner beeinflusst. </s> <s> Schlussendlich erklärt er welche Wirkung das Stadtleben auf die Menschen (unleserlich). </s> <s> Auch Heym beginnt sein Gedicht mit einer (

1850 **#R:#B** Gedicht bereits davor der signifikante Einfluss der Stadt auf den Menschen beschrieben. </s> <s> Sowohl in „Städter“
1851 **#R:#B** die Stadt viel Wert darauflege, die verschiedenen sozialen Interessen zu vertreten, versuchen private Gruppen ihre eigenen Ziele umzusetzen. </s> <s> Das Setzen von Gärten in Städten, könne allerdings auch einige Probleme
1852 **#R:#B** ist, „reisen“ und „unterwegs sein“ „keineswegs dasselbe. </s> <s> Denn, „reisen“ kann ein jeder mit ausreichend Geld und liegt auch sehr im Trend. </s> <s> Dabei wird ein Cluburlaub
1853 **#R:#B** <s> Denn, „reisen“ kann ein jeder mit ausreichend Geld, und liegt auch sehr im Trend. </s> <s> Dabei wird ein Cluburlaub
1854 **#R:#B** der Fremde bedient. </s> <s> Er lässt sie ein (unleserlich) gefährlich, doch zugleich verführerisch wirken
1855 **#R:#B** an Pflanzenstrände und Urlaubsidyllen, sondern an komplett gegenteilige Orte wie Armenenviertel, Kriegsschupflätze
1856 **#R:#B** statt „ins Licht“. </s> <s> Wer genug von langweiligen Pauschalreisen hat, die überall auf der Welt angeboten werden
1860 **#R:#B** Pauschalreisen hat, die überall auf der Welt angeboten werden, und sich durch nichts weiter unterscheiden
1861 **#R:#B** (unleserlich) spielt bei dem Phänomen mit Sicherheit eine große Rolle. </s> <s> Doch diese Suche nach Authentizität
1862 **#R:#B** At des Reisens, offensichtlich verliert haben. </s> <s> Immer schneller, höher, weiter, Quantität statt Qualität am besten aber beides gleichzeitig, ist heute die Devise. </s> <s> Doch all diese Effizienz und deutsche
1863 **#R:#B** bringt die Menschen keinen Schritt näher zu sich selbst. </s> <s> Dadurch wird die Verzweiflung immer größer
1864 **#R:#B** besser, eine Reise zu Fuß und mit Rucksack zu unternehmen. </s> <s> Eine solche hält ebenfalls Überraschungen bereit
1865 **#R:#B** so können ganz eigene Abenteuer erlebt und Geschichten auskosten werden die wahrscheinlich sogar spannender sind
1866 **#R:#B** spannender sind, als der Besuch einer mondkraterähnlichen Landschaft im Kriegsgebiet. </s> <s> Ein weiterer Grund
1867 **#R:#B** zu behandeln. </s> <s> Sie dürfen nicht in Attraktionen verwandelt werden. </s> <s> In diesem Sinne: Es ist besser die Finger von dunklen Tourismus zu lassen, und stattdessen individuell auf eigene Faust Abenteuer zu erleben! </s>
1868 **#R:#B** „Ein sehr unstrittenes ist der Konsum von Genussmitteln. </s> <s> Unter Genussmitteln versteht man Tabak -
1869 **#R:#B** ist der Konsum von Genussmitteln. </s> <s> Unter Genussmitteln versteht man Tabak -
1870 **#R:#B** dieser nicht unmittelbar damit kontrolliert. </s> <s> Der Staat kann unmöglich jeden Bürger und jede Bürgerin zwingen
1871 **#R:#B** werden. </s> <s> Erst durch das Einbauen von positiven Eindrücken hören die Leute zu und sind bereit dazu
1872 **#R:#B** : „Narver Traum oder realistische Vorstellung? </s> <s> Im Artikel „Keine Drogenmärkte, sondern Idealisten“ aus der Furcht von Sylvia Einöder, geht es um ein junges Paar, das vor dem Teufelskreis des Konsums in Großstädten
1873 **#R:#B** Traum oder realistische Vorstellung? </s> <s> Im Artikel „Keine Drogenmärkte, sondern Idealisten“ aus der Furcht von Sylvia Einöder, geht es um ein junges Paar, das vor dem Teufelskreis des Konsums in Großstädten
1874 **#R:#B** Sie melden beispielsweise in Plastik verpacktes Essen und sind überzeugte Veganer. </s> <s> Doch ihr Ziel ist es langfristig und ausschließlich von Selbstversorgung leben zu können und so viele Menschen wie möglich von ihrem
1875 **#R:#B** <s> Diese jeweilige Abhängigkeit führt jedoch oft zu Spannungen und Unzufriedenheit. </s> <s> Daher ist der Anreiz
1876 **#R:#B** , eine so große Veränderung nicht gewagt hätte, weswegen ich dieses junge Paar umso mehr bewunderte. </s> <s> Das Risiko
1877 **#R:#B** entsteht. </s> <s> Das junge Paar befindet sich auf dem besten Weg dorthin. </s> <s> Mit freundlichen Grüßen
1878 **#R:#B** würden Sie, die schon die Erfahrung machen durften, einen pubertierenden Jungen oder ein pubertierendes Mädchen
1879 **#R:#B** Zigaretten wegnehmen, strikt verbieten und ein Ausgehverbot aufstellen? </s> <s> Oder sind Sie doch eher der Meinung
1880 **#R:#B** zu Überwinden und den Willen des Aufhörens zu stärken? </s> <s> Wenn Sie keine prompte Antwort auf diese Frage haben
1881 **#R:#B** reden wir hier von großteils erwachsenen Menschen, die durch ekelergende Bilder davon abgeschreckt werden sollen

1882 **#R:#B** als auch „Die Stadt“ sind in vier Verse gegliedert. </s> <s> Während die ersten beiden Verse aus vier Zeilen bestehen,
1883 **#R:#B** </s> <s> Wolfenstein baut sein Gedicht thematisch so auf, dass er im Vers eins
1884 **#R:#B** daraufhin befasst er sich mit dem Verhalten der in der Stadt
1885 **#R:#B** welche Wirkung das Stadtleben auf die Menschen (unleserlich). </s> <s> Auch Heym beginnt sein Gedicht mit einer (

1886 **#R:#B** als auf ihm „Die Stadt“, wird die (unleserlich) statt als etwas Negatives dargestellt. </s> <s> Durch die Sprache und
1887 **#R:#B** und liegt auch sehr im Trend. </s> <s> Dabei wird ein Cluburlaub, oder eine Pauschalreise angereiten, im Zuge welcher
1888 **#R:#B** oder eine Pauschalreise angereiten, im Zuge welcher der Erholungsuchende seine Comfortzone nicht verlassen muss,
1889 **#R:#B** und nur durch seine beschriebene Art des „unterwegs seins“ „erreichbar“ (Z. 14 5, 198, 205). </s> <s> Ebenso verhält es
1890 **#R:#B** als auch überzeugend. </s> <s> Der Essay hat mich dazu gebracht, in Erwägung zu ziehen, selbst einmal diese Art des
1891 **#R:#B** oder Orte, an denen Menschenrechte auf pruralist Weise mit Füßen getreten wurden. </s> <s> So reisen die Touristen in „
1892 **#R:#B** und sich durch nichts weiter unterscheiden, als durch den Namen des Reiseziels auf der Landkarte, der wendet sich
1893 **#R:#B** als durch den Namen des Reiseziels auf der Landkarte, der wendet sich
1894 **#R:#B** und dem Erleben der Welt, wie sie wirklich ist, ist bloß der Deckmantel der unvernünftigen Neugier und des Voyeurismus.
1895 **#R:#B** und die Reiseziele immer extremer und absurder. </s> <s> Statt einer durchgeplanten Flugreise nach Dschibuti wäre
1896 **#R:#B** und bewegt den Reisenden dazu, aus seiner Comfortzone zu kommen – ist das denn nicht auch das Ziel des „Dark Tourism“?
1897 **#R:#B** , als der Besuch einer mondkraterähnlichen Landschaft im Kriegsgebiet. </s> <s> Ein weiterer Grund „Dark Tourism“ zu
1898 **#R:#B** „Dark Tourism“ zu meiden, ist seine grenzenlose Freiheitsgefühl und Respektlosigkeit. </s> <s> An Orten wie diesen,
1899 **#R:#B** sowie Alkoholkonsum, oder sogenanntes „Junk Food“. </s> <s> Dass auf jedem dieser Begriffe ein eher negativer
1900 **#R:#B** oder sogenanntes „Junk Food“. </s> <s> Dass auf jedem dieser Begriffe ein eher negativer Unterton haften, ist
1901 **#R:#B** sich mit den Gesundheitsrisiken von Genussmitteln auseinanderzusetzen. </s> <s> Der gut gemeinte Ansatz zur
1902 **#R:#B** , unter anderem mit sich selbst, einzugehen. </s> <s> Ein wichtiger Faktor beim Kampf gegen den Tabak- und
1903 **#R:#B** neue Lebensformen auszuprobieren, eine positive Entwicklung. </s> <s> Ein Selbstversorger-Netzwerk kann nur zu
1904 **#R:#B** an diesem Experiment zu scheitern und im Endeffekt alles zu verlieren, wäre mir zu groß. </s> <s> Doch allgemein ist der
1905 **#R:#B** </s> <s> XXXXXX </s> <s> [text] </s> <s> Sehr geehrte Politiker und Politikerinnen, sehr geehrte Lehrer und
1906 **#R:#B** im Alter von 15 bis 18 Jahren, aufzuzeichnen, beispielsweise damit umgehen, wenn Sie mitbekommen, dass Ihr Kind
1907 **#R:#B** man sollte dem Heranwachsenden / der Heranwachsenden dabei helfen die Sucht zu Überwinden und den Willen des Aufhörens
1908 **#R:#B** kann ich Sie benötigen, der Staat hat auch keine. </s> <s> In der Gesundheitspolitik scheiden sich seit jeher die
1909 **#R:#B** zu Zigarette zu greifen. </s> <s> Es sind nicht mehr die Kinder das Thema, denen man durch Wegnehmen des

1911 **#R#B** „die Furchte“, erschienenem Zeitungsartikel, den ich passend zu dieser zwiespältigen Frage gelesen habe
1912 **#R#B**
1913 **#R#B** einem andersföhrigen Punkt markiert, ie nachdem wie gesund es ist. </s> <s> So werden wir decent darauf hingewiesen
1914 **#R#B**, wie Sie es mit ihrer Reportage bewarkt haben, geföhrdet werden solle. </s> <s> Mit freundlichen Grüßen
1915 **#R#B** zu nähern. </s> <s> Träger der Staat die Verantwortung für den Einzelnen? </s> <s> Kann er mir, unter dem Vorwand
1916 **#R#B** </s> <s> Durch angustauslösende Bilder auf Zigarettenverpackungen, Altersbeschränkungen, Verbote und Kontrollen,
1917 **#R#B** zu leisten. </s> <s> Das bedeutet, dass der Staat durch Aufklärungskampagnen und Bereitstellung von Information
1918 **#R#B** wird, ist also sehr realistisch. </s> <s> In Anbetracht der positiven Aspekte dieser Lebensweise für unsere Umwelt
1919 **#R#B** Sehr geühtes Roblikum, </s> <s> Ich stehe heute hier vor Ihnen, weil ich mich, wie vermutlich viele Andere vor Ihnen
1920 **#R#B** Sorgen macht. </s> <s> Ich denke mit dem Staat ist es immer ein bisschen wie mit Eltern, und oft ist das Gegenteil von „gut
1921 **#R#B** macht. </s> <s> Ich denke mit dem Staat ist es immer ein bisschen wie mit Eltern, und oft ist das Gegenteil von „gut,
1922 **#R#B** mit dem Staat ist es immer ein bisschen wie mit Eltern, und oft ist das Gegenteil von „gut,“, tatsächlich „gut gemeint“
1923 **#R#B** 2014 nennen „Gesundheitsvorsorge im Kampf der Weltbilder“ entnahm. </s> <s> Außerdem tendieren ihre Handlungen
1924 **#R#B** Kampf der Weltbilder“ entnahm. </s> <s> Außerdem tendieren ihre Handlungen, im Zusammenhang mit Alkohol und Nikotin
1925 **#R#B** die Entscheidung bei uns selbst liegt, nicht wahr? </s> <s> Obwohl kein Gesetz besagt, dass man Sport zu machen hat oder
1926 **#R#B** besonders Jugendliche dazu tendieren Suchtmittel zu konsumieren, sollte bereits in Schulen davon berichtet werden, welche Folgen Rauchen oder der Alkoholkonsum haben können. </s> <s> Menschen, die bereits einer Sucht verfallen sind
1927 **#R#B** , sollten auf ihnen – ohnehin schon steigigen – Weg des Aussteigens unterstützt werden, oder dazu motiviert werden ihn überhaupt zu gehen. </s> <s> Ich möchte nicht sagen, dass die Probleme, die mit Suchtmitteln einhergehen vom Staat
1928 **#R#B** Sehr geühten Damen und Herren, </s> <s> unsere Welt hat sich in den vergangenen Jahrhunderten, ja sogar Jahrzehnten
1929 **#R#B** für jeden. </s> <s> Doch unser Leben, so wie wir es jetzt führen, tut uns nicht gut, es macht uns krank. </s> <s> Bald schon
1930 **#R#B** es jetzt führen, tut uns nicht gut, es macht uns krank. </s> <s> Bald schon, können viele Menschen den Drang verspüren
1931 **#R#B** </s> Ich möchte diese Veranstaltung zum Thema „Gesundheitspolitik“ mit einer Rede eröffnen. </s> <s> Wie Sie wissen
1932 **#R#B** häufigsten Todesursache in den Industrieländern. </s> <s> Deswegen werden zunehmend mehr Initiativen eingeleitet, und den fortschreitenden Anstieg der Konsumenten und Konsumenten einzuschränken. </s> <s> Martin Taus
1933 **#R#B** , auf welche Weise diese Organisationen agieren. </s> <s> So wurde zum Beispiel in den USA versucht, den Tabakkonsum
1934 **#R#B** agieren. </s> <s> So wurde zum Beispiel in den USA versucht, den Tabakkonsum, durch öffentliche Kampagnen
1935 **#R#B** die Gesundheitsförderung präferiert. </s> <s> Hierbei wird an den Verstand der Konsumenten appelliert und versucht die Eigenverantwortung zu fördern. </s> <s> Zunächst wurde das Rauchen aus der Öffentlichkeit, wie in Restaurants, mit Hilfe des
1936 **#R#B** und die Anwesenden hätten die Möglichkeit, sich eine eigene Meinung zu bilden. </s> <s> Wie Sie sehen, sind die Wege
1937 **#R#B** Möglichkeit, sich eine eigene Meinung zu bilden. </s> <s> Wie Sie sehen, sind die Wege um den Paternalismus zu umgehen
1938 **#R#B** den Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und im Komfort. </s> <s> Sämtliche Dienstleistungen wie Kinos, Geschäfte
1939 **#R#B** </s> Während zunächst über seine wirtschaftspolitischen Agenden debattiert wurde, hat sich in den letzten Jahren
1940 **#R#B** gesellschaftliche Lösungsansätze entwickelt, die von Martin Taus in einem Artikel für die Online-Ausgabe der Furchte
1941 **#R#B** Gesundheitspolitik kann die Welgesundheitsorganisation (WHO) angesehen werden. </s> <s> Sie hat Gamsmittel,
1942 **#R#B** die Welgesundheitsorganisation (WHO) angesehen werden. </s> <s> Sie hat Gamsmittel, wie Alkohol und Zigaretten
1943 **#R#B** fördert sie einen weitaus liberaleren Ansatz. </s> <s> Der Bürger soll ihrer Meinung nach ansatz von Verboten
1944 **#R#B** </s> <s> Die Entwicklung der Suchtprävention geht diesem Standpunkt recht. </s> <s> Für den Pädagogen Gerald Koller
1945 **#R#B**

vergleicht der Wiener Suchtforscher Uhl die Entscheidung der Restriktionen gegenüber der Gesundheitsförderung
was gut für uns ist, wie das meiner Meinung nach auch gerne auf andere Bereiche übertragen werden kann. </s> <s> Solche
</s> <s> XXXXXYY </s> <s> 325 Wörter </s> <s> [Text] </s> <s> Thema 3.: Bewusst leben </s> <s> Aufgabe 1.: Meinungsrede
meine Gesundheit bewahren zu wollen, den Genuss meines Schokokorregels verbieten? </s> <s> Die Gesundheitspolitik
soll der Verbraucher dann gehindert werden, schädliche Gamsmittel zu konsumieren. </s> <s> Diese Ausrichtung
jedem Mitglied unserer Gesellschaft die Möglichkeit gibt, faktenbasierte Entscheidungen zu treffen. </s> <s> Die
ist diese Entwicklung sicherlich positiv zu bewerten. </s> <s> Sollte also jeder von uns ein Mitglied eines solchen
in diesem Raum, Frage, ob sich der Staat um uns zu große Sorgen macht. </s> <s> Ich denke mit dem Staat ist es immer ein
“, tatsächlich „gut gemeint“ wie es ein Sprichwort so schön sagt. </s> <s> Wir alle kennen jemanden, oder zumindest die
tatsächlich „gut gemeint“ wie es ein Sprichwort so schön sagt. </s> <s> Wir alle kennen jemanden, oder zumindest die
wie es ein Sprichwort so schön sagt. </s> <s> Wir alle kennen jemanden, oder zumindest die Geschichte von jemanden, ob
im Zusammenhang mit Alkohol und Nikotin, in Richtung Kontrolle. </s> <s> Andererseits wurde vom Autor Martin Taus
in Richtung Kontrolle. </s> <s> Andererseits wurde vom Autor Martin Taus erwähnt, dass die Ottawa-Charta der WHO (
dass man sich gesund ernähren muss, tun es viele Menschen. </s> <s> Heutzutage herrscht in vielen Ländern der Welt
rasant verändert. </s> <s> Sie ist von Konsum und Kapitalismus geprägt. </s> <s> Das Leben ist hektisch; Kalender sind
können viele Menschen den Drang verspüren Abstand davon zu nehmen, um gesünder und im Einklang mit der Natur zu leben,
Abstand davon zu nehmen, um gesünder und im Einklang mit der Natur zu leben, was man auch heute schon an der hohen
ist die Gesundheitsvorsorge bereits seit langer Zeit ein unstrittiges Thema. </s> <s> Besonders in Bezug auf Genuss -
durch öffentliche Kampagnen, einzuschränken. </s> <s> Zunächst wurde das Rauchen aus der Öffentlichkeit, wie in
einzuschränken. </s> <s> Zunächst wurde das Rauchen aus der Öffentlichkeit, wie in Restaurants, mit Hilfe des
um den Paternalismus zu umgehen vielseitig, daher möchte ich Ihnen zu guter Letzt noch sagen, dass Sie, obwohl die
vielseitig, daher möchte ich Ihnen zu guter Letzt noch sagen, dass Sie, obwohl die Situation wie ein Kampf gegen
aber auch die medizinische Versorgung, wären auf dem Land äußerst mühsam zu erreichen. </s> <s> Für meine Zukunft
auch der gesundheitspolitische Aspekt als eminent wichtiger Teil des Diskurses herauskristalisiert. </s> <s>
gut beschrieben werden. </s> <s> Als Vertreter einer restriktiveren Gesundheitspolitik kann die
wie Alkohol und Zigaretten, als eine der Hauptursachen für verfrühtes Ableben in Europa ausgemacht. </s> <s> Aus
als eine der Hauptursachen für verfrühtes Ableben in Europa ausgemacht. </s> <s> Aus diesem Grund hat sie sich den
mit Wissen so genannter Lebenskompetenz, überhäuft werden. </s> <s> Dieser emanzipatorische Ansatz macht sich also
ist die Selbstreflexion im Umgang mit Risiken wichtiger, als Prävention mittels diverser Verbote. </s> <s>

1978 Standpunkt recht. </s><s> Für den Pädagogen Gernold Koller, ist die Selbstreflexion im Umgang mit Risiken wichtiger
1979 **#R#B**
1980 stellt sich nun die Frage, welcher der beiden Ansätze richtig bzw. falsch ist. </s><s> Beim Versuch eine derartige Aussage zu treffen, kommt man rasch zu dem Schluss, dass dies nur eingeschränkt passieren kann. </s>
1981 **#R#B**
1982 Regeln das Lebensgefühl negativ beeinflussen. </s><s> Das Gefühl der persönlichen Freiheit oder des freien Willens
1983 **#R#B**
1984 davon bewahren jedoch nicht. </s><s> Wir alle kommen in unserer Schulzeit beobachten, dass immer mehr Jugendliche
1985 **#R#B**
1986 mit Garten zu pachten, um fortan ein Leben als Selbstversorger zu führen. </s><s> Der Grund dafür, war das Verlangen
1987 **#R#B**
1988 scheinen mag. </s><s> Mittlerweile wünscht Sich eine wachsende Anzahl von Menschen aus dem „System (unleserlich)“
1989 **#R#B**
1990 sofern die von Ihnen im Artikel angesprochene Vernetzung nicht in einem großen Ausmaß geschieht. </s><s> Eine Chance
1991 **#R#B**
1992 </s><s> Ich würde mich über eine Antwort, garniert mit Ihren Sichtweisen, freuen. </s><s> Mit freundlichen Grüßen
1993 **#R#B**
1994 Passend zum heutigen Thema: „Macht sich der Staat um uns zu große Sorgen?“ stellt sich nun die Frage, wer dazu befragt ist
1995 **#R#B**
1996 heutigen Thema: „Macht sich der Staat um uns zu große Sorgen?“ stellt sich nun die Frage, wer dazu befragt ist uns zu sagen
1997 **#R#B**
1998 Frage, wer dazu befragt ist uns zu sagen wie wir unser Leben am besten führen sollten. </s><s> Wann ist der Punkt erreicht
1999 **#R#B**
2000 Tod sind, sollte bereits ein Weckruf sein. </s><s> Um diesen Gesundheitsrisiken entgegen zu wirken, ist es wichtig

als Prävention mittels diverser Verbote. </s><s> Selbstverständlich stellt sich nun die Frage, welcher der beiden
wäre für viele unter uns ohne diverse Kampagnen Sicherlich höher. </s><s> Jedoch stellt sich unverzüglich die Frage,
immer früher beginnen zu rauchen oder beziehungsweise und zu trinken. </s><s> Ein Grund dafür ist die vermeintliche
aus der Welt der Arbeit und des Konsums (unleserlich), </s><s> Wie von Ihnen beschrieben, ist die Grundlage für
wie beispielsweise die sogenannten Freeman. </s><s> Insofern ist es denkbar, dass die Zahl an Selbstversorgern
dieses Lebenskonzept populärer zu machen, wäre ein intensiver betriebener Einstieg in den Tourismus. </s><s> Für
</s><s> XXXYY </s><s> 342 Wörter </s><s> [Text] </s><s> Thema 3: Bewusst leben </s><s> Aufgabe 1 </s><s> Sehr
uns zu sagen wie wir unser Leben am besten führen sollen. </s><s> Wann ist der Punkt erreicht an dem der gut gemeinte Rat
wie wir unser Leben am besten führen sollen. </s><s> Wann ist der Punkt erreicht an dem der gut gemeinte Rat zur
an dem der gut gemeinte Rat zur Bevormundung wird? </s><s> Mit dieser Frage beschäftigt sich Martin Taus in seinem
die richtigen Maßnahmen zu setzen. </s><s> Die beliebteste Methode der Abschreckung vor Rauchen und übermäßigem

Abstract

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Kommatierung als Fehlerquelle bei der schriftlichen standardisierten Reifeprüfung im Unterrichtsfach Deutsch.

Die Interpunktion, im Besonderen die Kommasetzung, stellt in schriftlichen Texten ein großes Hindernis für Lernende dar. Es stellt sich die Frage, inwieweit Rückschlüsse von Kommafehlern auf die Kommatierungskompetenz und damit einhergehend, auf die Didaktik gezogen werden können.

Mittels Korpusanalyse des Deutschmaturatextkorpus (Ransymar, 2016) werden Fehler anhand der Norm des amtlichen Regelwerks des Rats für deutsche Rechtschreibung quantifiziert und entsprechend als Fehlerquelle kategorisiert. Die Ergebnisse der Analyse des untersuchten Subkorpus (randomisiertes Sample bestehend aus 1.000 Beistrichfehlern) decken sich mit den aktuellen Forschungsergebnissen hinsichtlich der Fehlerfrequenz: Kategorie nach par. 74 (Nebensätze), gefolgt von Kategorie nach par. 75 (Infinitivgruppen) und den Kategorien nach par. 72 (nebenordnende Konjunktionen) sowie nach par. 78 (Ermessungsentscheidung, ob etwas als Zusatz oder Nachtrag gekennzeichnet wird) – beide letztgenannten mit der gleichen Fehleranzahl – stellen die drei größten Stolpersteine für Maturant_innen dar.

Ein Blick in approbierte Schulbücher zeigt, dass, ausgehend vom Begriff der Kommatierungskompetenz, Arbeitsaufträge kritisch zu hinterfragen sind, um Schüler_innen, im curricularen Sinne (Sprachbewusstsein und Sprachreflexion) sowie unter der Perspektive des Spiralcurriculums zu kompetenten Schreiber_innen auszubilden. Es stehen derzeit verschiedene didaktische Perspektiven bzw. Ansätze betreffend der Interpunktion, namentlich der Kommatierung, zur Verfügung, die jedoch (noch) nicht auf einem empirisch didaktischen (Kompetenz-)Modell (rezeptiv, produktiv, explikativ und prozessintegrierend) wurzeln.

IRIS FENKART-KASPAR

Akademische Ausbildung

- Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft und Philosophie (Diplomstudium) 2005-2012
mit Auszeichnung bestanden
Abschluss: Mag. phil.
- Bachelorstudium Lehramt Sek (AB): Unterrichtsfach Deutsch Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie 2017-2019 (Studiendauer 5 Semester statt regulärer 8 Semester) Abschluss: BEd.
- Masterstudium Lehramt Sek (AB) Unterrichtsfach Deutsch Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie 2020-2023 (Studiendauer 6 Semester) Abschluss: MEd.

Stipendien

- Bezieherin des Leistungsstipendiums der Universität Wien für das Studienjahr 2007/2008
- Bezieherin des Leistungsstipendiums der Universität Wien für das Studienjahr 2008/2009
- Bezieherin des Leistungsstipendiums der Universität Wien für das Studienjahr 2017/2018
- Bezieherin des Leistungsstipendiums der Universität Wien für das Studienjahr 2020/2021

Wissenschaftliche Mitarbeit

- Wissenschaftliche Mitarbeit: im Rahmen des Studiums Mitarbeit bei der digitalen Edition des Nachlasses von Robert Musil (seit Mitte Nov. 2007 beendet)